

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

August 1970

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
6	Kurzberichte
13	Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung
23	Die Streuung des Wertpapierbesitzes

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
38*	Mindestreservenstatistik
42*	Zinssätze
46*	Kapitalmarkt
52*	Öffentliche Finanzen
60*	Allgemeine Konjunkturlage
66*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 4. August 1970

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

In Ergänzung zu dem im Monatsbericht für Mai 1970 erschienenen Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969“ sind die Zahlenübersichten zur Finanzierungsrechnung für die Jahre 1960 bis 1969 mit methodischen Erläuterungen in einem Sonderheft veröffentlicht worden. Interessenten können diesen Sonderdruck über die Pressestelle der Deutschen Bundesbank beziehen.

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer
268 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1970 folgende Beschlüsse gefaßt, die mit Wirkung vom 16. Juli 1970 in Kraft getreten sind:

1. Der Diskontsatz der Deutschen Bundesbank wird von 7 1/2 % auf 7 % herabgesetzt.
2. Der Lombardsatz der Deutschen Bundesbank wird von 9 1/2 % auf 9 % herabgesetzt.
3. Der Zinssatz der Deutschen Bundesbank für Kassenkredite wird von 7 1/2 % auf 7 % herabgesetzt.

Hierzu wurde am gleichen Tage folgendes Kommuniqué herausgegeben:

Der Zentralbankrat hat die kürzlich vom Bundestag beschlossenen Stabilisierungsmaßnahmen begrüßt. Mit diesen Maßnahmen ist der kreditpolitische Bewegungsspielraum erweitert worden. Der Zentralbankrat hat mit seinem heutigen Beschluß hiervon Gebrauch gemacht. Dabei ist auch auf das Zinsgefälle zwischen in- und ausländischen Geldmärkten, sowie auf die schwierige Lage eines Teils der mittelständischen Wirtschaft Rücksicht genommen worden.

Der Zentralbankrat hat gleichzeitig betont, daß er grundsätzlich an der Politik des knappen Geldes festhalten wird, bis die Maßnahmen des Bundes effektive Wirkungen zeigen, insbesondere bis die autonomen Gruppen, welche die Bundesregierung angesprochen hat, sich in der Preis- und Lohnpolitik stabilitätsfördernd verhalten.

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Der Auftragseingang bei der Industrie ist im Juni saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat, in dem er etwas abgenommen hatte, wieder gewachsen. Faßt man die letzten beiden Monate zusammen, dann hat die Industrie im Durchschnitt der Monate Mai/Juni kaum weniger Bestellungen erhalten als in den vorangegangenen zwei Monaten. Der Bestelleingang aus dem Inland bewegte sich etwa auf dem hohen Niveau der Monate März/April, während die Auslandsaufträge konjunkturell leicht gesunken sind. Die Ordertätigkeit des Auslands hat bei den Investitionsgüterindustrien nachgelassen; die Auslandsaufträge für Verbrauchsgüter dagegen sind im Mai/Juni saisonbereinigt gestiegen. Insgesamt haben die Auftragseingänge bei der Industrie in den Monaten Mai/Juni die gleichzeitigen Lieferungen noch immer etwas übertroffen, so daß die unerledigten Bestellungen im Inlands- und Auslandsgeschäft konjunkturell weiter gewachsen sind, wenngleich langsamer als in den Wintermonaten. Die durch die Auftragsbestände gesicherte Produktionsdauer lag – eigenen Berechnungen zufolge – nach wie vor auf dem Ende vergangenen Jahres erreichten Höchststand von rd. vier Monaten. Die konjunkturellen Spannungen haben somit unverändert angehalten.

Industrielle Produktion

Der Abbau der konjunkturellen Spannungen wurde weiterhin dadurch erschwert, daß das Angebot an industriellen Gütern wegen der bereits sehr hohen Kapazitätsauslastung und der bestehenden Engpässe am Arbeitsmarkt nur noch wenig vergrößert werden konnte. Die Industrieproduktion (ohne Bau) war im Juni saisonbereinigt niedriger als im Vormonat; faßt man jedoch auch hier die Monate Mai/Juni zusammen, dann hat sich die Erzeugung in der Industrie gegenüber den beiden Vormonaten noch geringfügig erhöht. Insbesondere nahm die Produktion in den Verbrauchsgüterindustrien etwas rascher als vorher zu. Die Produktionsleistung der Bauindustrie ist saisonbereinigt im Durchschnitt der Monate Mai/Juni kräftig gestiegen, was nach dem durch die Witterungseinflüsse bedingten niedrigen Niveau der vorangegangenen Monate zu erwarten war; sie hat nunmehr den bisherigen konjunkturellen Höchststand vom Sommer letzten Jahres übertroffen.

Die Arbeitsmarktdaten für Juli lagen bei Abschluß dieses Berichts noch nicht vor.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigte Werte 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		Insgesamt	dar. Investitionsgüterindustrien		
1969 Juni	179	160	182	258	111
Juli	185	168	190	259	112
Aug.	186	169	198	261	116
Sept.	186	169	192	271	112
Okt.	181	167	192	246	106
Nov.	187	176	199	238	110
Dez.	183	174	189	225	107
1970 Jan.	185	173	205	241	108
Febr.	197	185	220	252	110
März	190	176	204	256	107
April	187	175	199	243	100
Mai	182	170	194	233	104
Juni p)	194	181	214	252	103
Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie
		Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1969 Juni	149	170	148	145	131
Juli	149	169	147	142	130
Aug.	149	171	146	144	135
Sept.	151	174	149	144	131
Okt.	153	175	153	146	131
Nov.	154	177	152	147	132
Dez.	159	180	157	156	110
1970 Jan.	157	178	157	145	109
Febr.	159	180	162	149	107
März	162	178	168	152	117
April	157	177	159	146	126
Mai	164	182	167	155	148
Juni p)	158	176	160	156	135
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)	
				Insgesamt	darunter Ausländer
1969 Juni	155	0,7	783	21 930	1 400
Juli	158	0,8	784		
Aug.	157	0,7	782		
Sept.	155	0,7	784		
Okt.	152	0,7	790		
Nov.	144	0,7	798		
Dez.	157	0,8	800	22 100	1 540
1970 Jan.	164	0,8	813	22 210	1 670
Febr.	148	0,7	827		
März	155	0,7	828		
April	129	0,6	834		
Mai	132	0,6	819		
Juni	132	0,6	826		

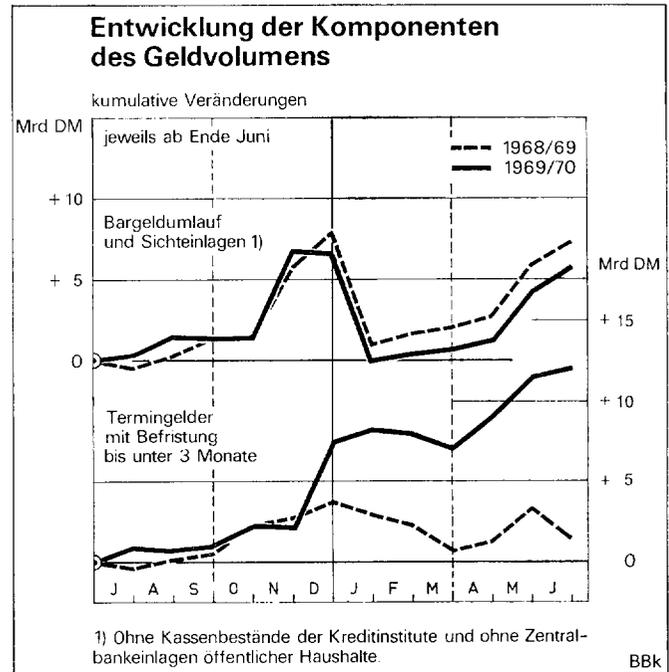
1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahrsangaben. — p Vorläufig.

Monetäre Analyse

8 Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Juni 1970 unvermindert fortgesetzt. Recht stark war vor allem die *Kreditexpansion*. Die monatlich berichtenden Kreditinstitute und die Bundesbank gaben im Juni rd. 6,4 Mrd DM neue Bankkredite (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) an inländische Nichtbanken, verglichen mit 5,5 Mrd DM im Juni 1969 und 5,3 Mrd DM im Juni 1968. Der Vergleich mit Juni 1969 ist allerdings wegen der Spekulationswelle vom Mai 1969, die im Juni teilweise wieder abgeebbt war, wenig aussagekräftig, denn die damaligen Mittelabflüsse ins Ausland dürften die Kreditnachfrage zusätzlich angeregt haben. Dies scheint der Hauptgrund dafür gewesen zu sein, daß die Kreditinanspruchnahme durch inländische Unternehmen und Privatpersonen im vergangenen Jahr sogar noch etwas stärker als im Berichtsmonat zugenommen hatte (+ 6,3 Mrd DM im Juni 1969 gegen + 6,1 Mrd DM im Juni d. J.), während sie im Juni 1968 erheblich schwächer gewachsen war (+ 4,7 Mrd DM). Inländische öffentliche Haushalte erhöhten ihre Verschuldung beim Bankensystem im Juni 1970 um rd. 300 Mio DM, nachdem vor einem Jahr per Saldo für 800 Mio DM Bankkredite zurückgezahlt worden waren (vor allem im Zusammenhang mit der Einlösung von U-Schätzen im Bestand der Banken). Insgesamt waren die Bankkredite der Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken Ende Juni 1970 um 12,8 % höher als vor einem Jahr; die Jahreszuwachsrate war damit etwa ebenso hoch wie Ende Mai (12,7 %) und Ende Januar 1970 (13,1 %), während sie Ende März und Ende April d. J. mit 11,9 % etwas niedriger gewesen war. Relativ großen Anteil an der Kreditexpansion hatte im Juni wiederum die Zunahme der mittelfristigen Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen. Andererseits haben die in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Bankkredite im Juni erneut abgenommen; im einzelnen sind die Bankbestände an Wertpapieren inländischer Nichtbank-Emittenten (also ohne Bankschuldverschreibungen) um rd. 340 Mrd DM gesunken, wobei es sich vor allem um öffentliche Anleihen handelte.

Monetär expansiv wirkte im Juni auch der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland. Die *Nettoforderungen* der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in denen sich solche Einflüsse niederschlagen, erhöhten sich im Juni um fast 2,0 Mrd DM, während sie im Mai nur um 370 Mio DM angestiegen waren.

Die *Geldkapitalbildung* war im Juni 1970 mit 1,6 Mrd DM zwar erstmals seit September 1969 wieder größer als ein Jahr zuvor (Juni 1969: + 730 Mio DM, Juni 1968: + 430 Mio DM), doch nicht groß genug, um die expansiven Einflüsse auch nur annähernd aufzuwiegen. Im einzelnen nahmen die Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre um rd. 220 Mio DM zu, während sie im Juni 1969 im Zusammenhang mit dem Abfluß spe-



kulativer Gelder um 1,1 Mrd DM zurückgegangen waren. Das Sparaufkommen auf Sparkonten und aus dem Absatz von Sparbriefen war weiterhin schwach und lag mit 720 Mio DM beträchtlich unter dem vom Juni 1969 (1,2 Mrd DM); es erreichte auch nicht das Niveau vom Juni 1968 (860 Mio DM). Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken war dagegen weiterhin recht hoch.

Eine stärkere Kontraktionswirkung als in den beiden Vorjahren ging im Berichtsmonat allerdings von den *Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen* aus, die im Zusammenhang mit der Aufbringung der Konjunkturausgleichsrücklage um 2,4 Mrd DM zunahmen (Juni 1969: + 1,2 Mrd DM; Juni 1968: + 1,7 Mrd DM).

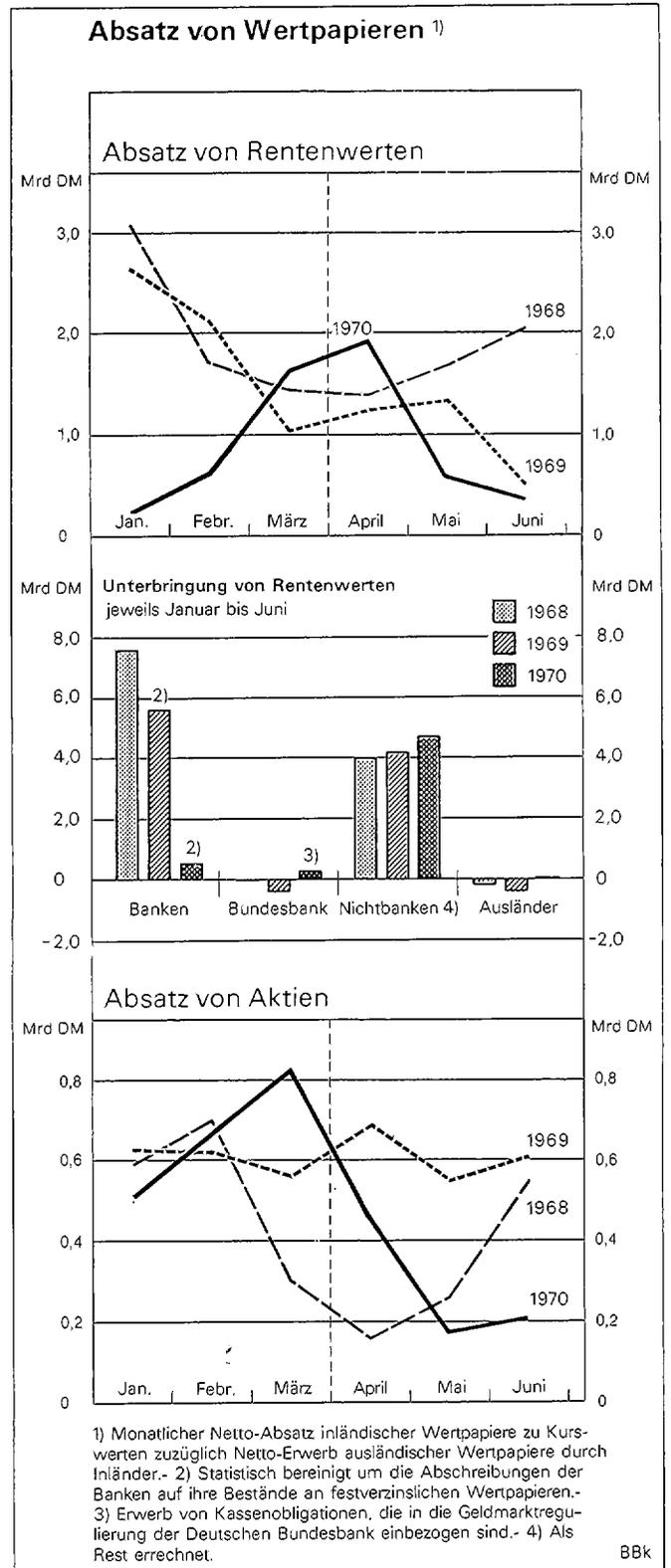
Unter den geschilderten Einflüssen hat das *Geldvolumen* (Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 3 Monate von inländischen Nichtbanken ohne Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte) um fast 2,1 Mrd DM zugenommen, während es vor einem Jahr im Zusammenhang mit den Geldabflüssen ins Ausland um 520 Mio DM abgenommen hatte (Juni 1968: – teilweise geschätzt – + 1,2 Mrd DM). Das Geldvolumen in dieser Abgrenzung war damit Ende Juni 1970 um 18 % größer als vor Jahresfrist. Der weitere Anstieg der Jahreszuwachsrate – sie hatte im April und Mai gut 15 % betragen – beruht wiederum auf der Entwicklung der bis zu 3 Monate befristeten Termingelder, die im Berichtsmonat um 580 Mio DM zunahmen, während sie vor einem Jahr um 1,8 Mrd DM zurückgegangen waren. Bargeldumlauf und Sichteinlagen allein waren um 6,2 % höher als vor Jahresfrist; Ende April und Ende Mai hatte der Abstand zum vergleichbaren Vorjahresstand 6,4 bzw. 6,1 % betragen.

Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt sind im Juni wiederum nur verhältnismäßig wenig festverzinsliche Wertpapiere untergebracht worden. Brutto wurden zwar insgesamt für gut 1 Mrd DM Nominalwert inländische Rentenwerte verkauft und damit etwas mehr als im Vormonat (rd. 800 Mio DM). Da jedoch gleichzeitig erheblich höhere Tilgungen zu leisten waren (470 Mio DM gegen nur 230 Mio DM im Mai, aber 515 Mio DM im Juni 1969) und die Emittenten darüber hinaus vermehrt Kursstützungskäufe vornahmen, betrug der Netto-Absatz, zum Kurswert gerechnet, nur 440 Mio DM, verglichen mit 490 Mio DM im Vormonat und 430 Mio DM im Juni 1969. Ausländische Rentenwerte wurden im Juni von Inländern per Saldo überhaupt nicht erworben; vielmehr überwogen in diesem Monat erstmals seit längerem die Abgaben über die gleichzeitigen Käufe, und zwar im Betrage von knapp 80 Mio DM. Der größte Teil dieses Betrages (70 Mio DM) betraf auf fremde Währung lautende Auslandsanleihen. Bei Berücksichtigung der aus deutschem Besitz (netto) an das Ausland verkauften ausländischen Rentenwerte verbleibt für den Monat Juni eine Kapitalaufbringung am Rentenmarkt von nur 360 Mio DM nach knapp 600 Mio DM im Mai und 500 Mio DM im Juni vor einem Jahr.

Die wichtigste Käufergruppe am Rentenmarkt waren wieder die inländischen Nichtbanken. Sie kauften für insgesamt rd. 480 Mio DM netto in- und ausländische Rentenwerte und damit abermals mehr, als im gleichen Monat per Saldo neu an den Markt kamen. Verglichen mit den beiden Vormonaten, in denen sie 760 Mio DM (Mai) bzw. 1,36 Mrd DM (April) für den Erwerb von Rentenwerten aufgewandt hatten, sind ihre Käufe jedoch merklich zurückgegangen. Die Kreditinstitute haben ihre Bestände an in- und ausländischen Rentenwerten erneut vermindert, und zwar per Saldo um 200 Mio DM nach 260 Mio DM im Mai (was damals allerdings zum größten Teil statistisch bedingt gewesen war). Ausländische Anleger haben im Juni für insgesamt 56 Mio DM deutsche Rentenwerte gekauft und damit etwas mehr als in den beiden Vormonaten (zusammen 34 Mio DM); im ersten Vierteljahr 1970 hatten sie umgekehrt für 75 Mio DM netto deutsche Rententitel veräußert.

Der Aktienmarkt wurde im Juni wiederum nur sehr wenig beansprucht. Inländische Aktien wurden für insgesamt 175 Mio DM Kurswert abgesetzt gegen 145 Mio DM im Vormonat. Außerdem kauften inländische Anleger ausländische Dividendenwerte im Betrage von 35 Mio DM netto (im Mai 30 Mio DM). Die Netto-Käufe betrafen ausschließlich Beteiligungen (+ 120 Mio DM), während bei den Portfoliotransaktionen in ausländischen Dividendenwerten, wie schon im Mai, Netto-Verkäufe zu verzeichnen waren, und zwar bei Aktien in Höhe von 30 Mio DM und bei Investmentzertifikaten von 55 Mio DM. Demgegenüber ist der Zertifikatsabsatz bei den deutschen Investmentfonds im Juni verhältnismäßig stark – um 122 Mio DM – gestiegen, was aber zu einem erheblichen Teil darauf zurückzuführen war, daß deutsche Anleger aus-



ländische Investmentzertifikate in Anteile eines nach deutschem Recht geführten Investmentfonds umtauschen.

Im „steuerstarken“ Monat Juni erzielte der Bund einen Kassenüberschuß von knapp 1,8 Mrd DM, der damit um gut 0,2 Mrd DM größer war als im gleichen Vorjahrsmonat. Der Überschub floß fast vollständig in den Kassenbestand, der insgesamt um über 1,7 Mrd DM aufgestockt wurde. Hierin ist die zweite Rate der obligatorischen Konjunkturausgleichsrücklage (750 Mio DM) enthalten, die Mitte Juni auf das Sonderkonto bei der Bundesbank überwiesen wurde. Die Verschuldung wurde um rd. 40 Mio DM verringert. In der Verbesserung des Kassenabschlusses spiegelt sich wider, daß die Kasseneinnahmen im Berichtsmonat schneller wuchsen als die Kassenausgaben. Die Ausgaben nahmen auch wesentlich langsamer zu als in den vorangegangenen Monaten – nämlich im Vergleich zum Vorjahr um 6 % –, während die Einnahmen um fast 8 % stiegen. Die Steuereinnahmen – der wichtigste Einnahmeposten – erhöhten sich dabei nach der amtlichen Statistik um 10 %.

Im Juli schloß der Bund nach dem ersten vorläufigen Ergebnis mit einem Kassendefizit von etwa 1,7 Mrd DM ab. Es war damit ungefähr fünfmal so groß wie im gleichen Vorjahrsmonat (330 Mio DM). Während die Kasseneinnahmen um rd. 8 % wuchsen, erhöhten sich die Kassenausgaben um ein Viertel. Zu diesem starken Anstieg dürften vor allem erhebliche Auszahlungen an die Landwirtschaft im Rahmen des Aufwertungsausgleichs beigetragen haben.

Öffentliche Verschuldung

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) hat den vorliegenden Teilangaben zufolge im Juni praktisch stagniert, während sie im gleichen Vorjahrsmonat um rd. 1 1/2 Mrd DM abgenommen hatte. Am meisten trug der *Bund* zu diesem Ergebnis bei, denn er verringerte seine Verpflichtungen im Juni – wie erwähnt – nur um rd. 40 Mio DM, nachdem er sie ein Jahr zuvor um gut 1,1 Mrd DM reduziert hatte.

Der Bund zahlte einerseits im Juni den Buchkredit der Bundesbank, den er Ende Mai mit 255 Mio DM in Anspruch genommen hatte, vollständig zurück und tilgte außerdem 121 Mio DM Kassenobligationen, andererseits nahm er netto rd. 330 Mio DM Schuldscheindarlehen auf. Dagegen hatte er vor Jahresfrist den Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen um fast 0,9 Mrd DM verringert und Schuldbuchforderungen der Rentenversicherungen in Höhe von 0,2 Mrd DM eingelöst.

Auch die Verschuldung der *übrigen Haushalte* dürfte sich im Juni nicht wesentlich verändert haben. Wenn der Buchkredit der Bundesbank Ende Juni um rd. 40 Mio DM stärker in Anspruch genommen wurde als einen Monat vorher, so ging das darauf zurück, daß der Lastenausgleichsfonds in Höhe von 120 Mio DM auf seinen Kredit-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)				
Position	Januar/Juni		Juni	
	1969	1970	1969	1970
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	38 148	39 830	8 125	8 736
2) Ausgänge	34 129	37 197	6 598	6 979
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 4 019	+ 2 632	+ 1 527	+ 1 757
4) Sondertransaktionen 1)	0	7	1	— 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 4 019	+ 2 625	+ 1 527	+ 1 758
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 1 154	+ 2 467	+ 399	+ 1 740
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 2 920	- 324	- 1 141	- 41
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 344	- 1 790	—	- 255
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 46	+ 10	—	—
c) Schatzwechsel	- 150	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2 621	- 636	- 877	—
e) Kassenobligationen	—	- 210	—	- 121
f) Bundesschatzbriefe	+ 103	+ 225	+ 2	+ 14
g) Anleihen	- 471	+ 186	- 50	- 2
h) Bankkredite	+ 2 000	+ 1 817	+ 4	+ 243
i) Schuldbuchforderungen	- 373	- 117	- 220	—
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 93	+ 314	+ 4	+ 88
l) Sonstige Schulden	- 110	- 123	- 4	- 10
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	67	159	13	19
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 12	- 7	- 1	- 5
5) Summe 1 - 2 - 3 + 4	+ 4 019	+ 2 625	+ 1 527	+ 1 758
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 17,6	+ 4,4	+ 25,2	+ 7,5
2) Ausgänge	+ 3,2	+ 9,0	+ 9,0	+ 5,8

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

plafond zurückgriff, während die Länder um 78 Mio DM weniger Buchkredit als zuvor nahmen. Die Verpflichtungen bei Kreditinstituten dürften um etwa 1/4 Mrd DM gestiegen sein, während die übrigen Schulden um ungefähr den gleichen Betrag abnahmen. Im Vorjahr war die Verschuldung der übrigen Haushalte um etwa 0,4 Mrd DM gesunken, vor allem weil seinerzeit Nordrhein-Westfalen Kassenobligationen im Betrag von 300 Mio DM getilgt hatte.

Zahlungsbilanz

Der Außenhandel der Bundesrepublik wies im Juni – ebenso wie im Mai – einen Überschuß von 1,1 Mrd DM auf, der jedoch durch hohe Defizite bei den Dienstleistungen (– 330 Mio DM) und bei den Übertragungen an das Ausland (– 760 Mio DM) nahezu vollständig verbraucht worden ist. In der *laufenden Rechnung* der Zahlungsbilanz, die alle Leistungstransaktionen mit dem Ausland umfaßt, verblieb daher im Juni – nach vorläufigen Berechnungen – nur ein Überschuß von 44 Mio DM, was wesentlich weniger war als im Mai 1970 (0,5 Mrd DM) und auch weniger als im Juni des Vorjahres (0,1 Mrd DM). Innerhalb Jahresfrist ist damit der Überschuß in der Bilanz der laufenden Posten erheblich zusammengeschnitten: Während sich der Aktivsaldo im ersten Halbjahr 1969 noch auf 3 Mrd DM belaufen hatte, erreichte er in der entsprechenden Zeit von 1970 lediglich 0,7 Mrd DM. Zu dieser Verminderung trug vor allem bei, daß das Defizit der Dienstleistungsbilanz um 1,2 Mrd DM und das der Übertragungsbilanz infolge höherer Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte in ihre Heimatländer um reichlich 0,6 Mrd DM stieg. Weniger ins Gewicht fiel die Abnahme des Exportüberschusses um 400 Mio DM gegenüber der gleichen Vorjahrszeit, was erneut bestätigt, daß es irreführend ist, zur Beurteilung der außenwirtschaftlichen Situation lediglich den Exportüberschuß, d. h. den Aktivsaldo im Warenhandel, heranzuziehen, nicht aber die Entwicklung der laufenden Posten der Zahlungsbilanz zugrunde zu legen.

Der *langfristige Kapitalexport* belief sich im Juni auf 410 Mio DM, nachdem er im Mai mit 175 Mio DM relativ niedrig gewesen war. Entscheidend für den Anstieg war, daß die öffentliche Hand langfristiges Kapital für 676 Mio DM (Vormonat: 41 Mio DM) exportierte, wobei es sich überwiegend um Bereitstellungen im Rahmen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens handelte. Bei den privaten Nichtbanken (Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte) schwächte sich hingegen im Juni der Kapitalexport auf 135 Mio DM ab gegen 220 Mio DM im Mai. Die Kreditinstitute importierten im Juni sogar langfristige Mittel – und zwar hauptsächlich durch die Aufnahme längerfristiger Kredite und Darlehen – im Betrage von 405 Mio DM, nachdem sie bereits im April (75 Mio DM) und im Mai (85 Mio DM) per Saldo langfristige Auslandsmittel aufgenommen hatten.

Die *Grundbilanz*, das zusammengefaßte Ergebnis von laufender Rechnung der Zahlungsbilanz und langfristigen Kapitalverkehr, ist im Juni wieder passiv gewesen (360 Mio DM); im gesamten ersten Halbjahr 1970 erreichte damit das Defizit der Grundbilanz 4½ Mrd DM.

Im Bereich des *kurzfristigen Kapitalverkehrs* haben sich im Juni die Mittelzuflüsse verstärkt. So importierten die Kreditinstitute kurzfristige Gelder im Betrage von 1,5 Mrd DM (netto), und zwar hauptsächlich, indem sie ihre Auslandsguthaben verminderten. Außerdem nahmen

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ¹⁾				
Mio DM	1970			1969
	Juni p)	Mai r)	Januar/ Juni	Januar/ Juni
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	10 705	9 706	59 876	54 109
Einfuhr (cif)	9 569	8 607	53 588	47 421
Saldo	+ 1 136	+ 1 099	+ 6 288	+ 6 688
Dienstleistungsbilanz				
Übertragungsbilanz	– 330	+ 77	– 1 443	– 235
(einseitige Leistungen)	– 762	– 644	– 4 133	– 3 486
Saldo der laufenden Posten	+ 44	+ 532	+ 712	+ 2 967
B. Kapitalbilanz				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 405	+ 85	– 935	– 4 639
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	– 135	– 219	– 3 050	– 5 073
c) Öffentliche Hand	– 676	– 41	– 1 240	– 222
Saldo	– 406	– 175	– 5 225	– 9 934
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 1 472	+ 426	+ 2 710	– 4 358
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 629	+ 864	+ 2 702	+ 2 593
c) Öffentliche Hand	+ 104	– 380	– 364	– 4
Saldo	+ 2 205	+ 910	+ 5 048	– 1 769
Saldo aller Kapitalbewegungen	+ 1 799	+ 735	– 177	– 11 703
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	+ 1 843	+ 1 267	+ 535	– 8 736
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
	+ 1 836	– 157	+ 5 489	+ 9 193
E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)				
	+ 3 679	+ 1 110	+ 6 024	+ 457
F. Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte				
	–	–	+ 738	–
G. Saldo der Devisenbilanz 2)				
	+ 3 679	+ 1 110	+ 6 762	+ 457
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)				
	– 362	+ 357	– 4 513	– 6 967

1 Weitergehende Aufgliederungen s. Tab. IX, 1 bis 8, im Statistischen Teil. – 2 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte). – 3 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.

Wirtschaftsunternehmen – wie schon seit Anfang des Jahres – erneut namhafte kurzfristige Auslandskredite auf; allein der beschränkte Kreis meldepflichtiger Unternehmen zeigte für Juni eine Nettokreditaufnahme von 630 Mio DM an. Da den Firmen außerdem im Zusammenhang mit der Außenhandelsfinanzierung (Veränderung der terms of payment) erhebliche Mittel zugeströmt sein dürften – der hierfür indikative Restposten der Zahlungsbilanz wies im Juni einen Aktivsaldo von fast 2 Mrd DM auf –, sind dem Unternehmensbereich im Juni Auslandsgelder in einer Größenordnung von etwa 2½ Mrd DM zugeflossen. Außerdem importierte die öffentliche Hand kurzfristige Mittel im Betrage von rund 100 Mio DM (Vormonat: Abflüsse von 380 Mio DM). Die gesamten Außenwirtschaftstransaktionen (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) führten im Juni zu einem Devisenzustrom von 3,7 Mrd DM, der eine ent-

12 sprechende Erhöhung der *Währungsreserven der Bundesbank* zur Folge hatte.

In den ersten drei Bankwochen des *Juli* haben die Währungsreserven der Bundesbank um weitere 2,5 Mrd DM (netto) zugenommen. Da sich in diesem Zeitraum auch die Nettodevisenposition der wöchentlich über ihren kurzfristigen Auslandsstatus berichtenden Kreditinstitute verbessert hat — wenngleich mit 0,2 Mrd DM nur geringfügig —, so daß die zusammengefaßte Auslandsposition von Bundesbank und Geschäftsbanken ein Aktivum von 2,7 Mrd DM aufwies, scheinen sich im Juli die Kapitalzuflüsse im Nichtbankensektor eher noch verstärkt zu haben.

Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung

Im folgenden wird ein Überblick darüber gegeben, wie sich die öffentliche Verschuldung seit 1966 insgesamt entwickelt hat, wie sie sich auf Schuldner, Schuldarten und Gläubigergruppen verteilt und welche Tendenzen sich für den öffentlichen Kreditbedarf der nächsten Jahre abzeichnen. Damit wird an die Untersuchung angeknüpft, die vor gut drei Jahren an dieser Stelle veröffentlicht wurde¹). Der methodische Rahmen dieser Darstellung wurde im wesentlichen beibehalten: Behandelt wird die Verschuldung des Bundes einschließlich des Lastenausgleichsfonds und des ERP-Sondervermögens, ferner die der Länder und der Gemeinden. Nicht einbezogen sind die Verpflichtungen des Bundes gegenüber der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG (Öffa) aus Auftragsfinanzierung, die in der Schuldenübersicht der Bundesschuldenverwaltung nicht nachgewiesen werden; sie stellen jedoch der Sache nach Kreditaufnahmen des Bundes dar, die, nach den Kreditermächtigungen in den Haushaltsgesetzen zu urteilen, allmählich ein beträchtliches Ausmaß angenommen haben. Ferner bleiben Bundesbahn und Bundespost – als Wirtschaftsunternehmen – sowie die Sozialversicherungen, die kaum Schulden haben, außer Betracht. Außerdem werden wie bisher die Sonderkredite nicht berücksichtigt, welche die Bundesbank dem Bund für die Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds gewährt hat. Diese Kredite berühren die Finanzierung des Bundeshaushalts nicht; im wirtschaftlichen Sinne stellen sie Kredite der Bundesbank an den IWF, nicht an den Bund, dar. Bei einigen Positionen der Bundesschuld wurden – im Zuge einer methodischen Abstimmung mit der Bundesschuldenverwaltung – die bisher veröffentlichten Angaben geringfügig geändert²).

Öffentliche Verschuldung insgesamt

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte hat sich im Laufe der letzten vier Jahre nicht kontinuierlich entwickelt. Die Nettokreditaufnahme war – teilweise im Unterschied zu früheren Perioden – stark von der jeweiligen Konjunkturlage beeinflusst, während die Konjunkturlage ihrerseits von der Schuldenpolitik entscheidend mitbestimmt wurde. So reagierten die öffentlichen Haushalte, insgesamt betrachtet, einerseits auf die konjunkturelle Flaute während des Jahres 1967, indem sie Mindereinnahmen bei den Steuern zum Teil durch Kreditaufnahmen ersetzten, andererseits regten sie die Wirtschaftstätigkeit durch zusätzliche kreditfinanzierte Ausgaben von erheblichem Ausmaß an. Während des Konjunkturaufschwungs schränkten die Haushalte 1968 die Kreditaufnahme wieder ein, und 1969, als die Einnahmen wesentlich schneller als die Ausgaben wuchsen, ist die Verschuldung praktisch überhaupt nicht mehr gestiegen. Im Jahre 1970, in dem sich die konjunkturellen Spannungen eher noch weiter verstärkt haben, werden die öffentlichen Schulden allerdings wieder etwas zunehmen. Obwohl noch nicht zu übersehen ist, wie sich die Konjunktur im nächsten Jahr entwickeln wird, ist für 1971

¹ Vgl.: Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 4, April 1967, S. 24 ff.

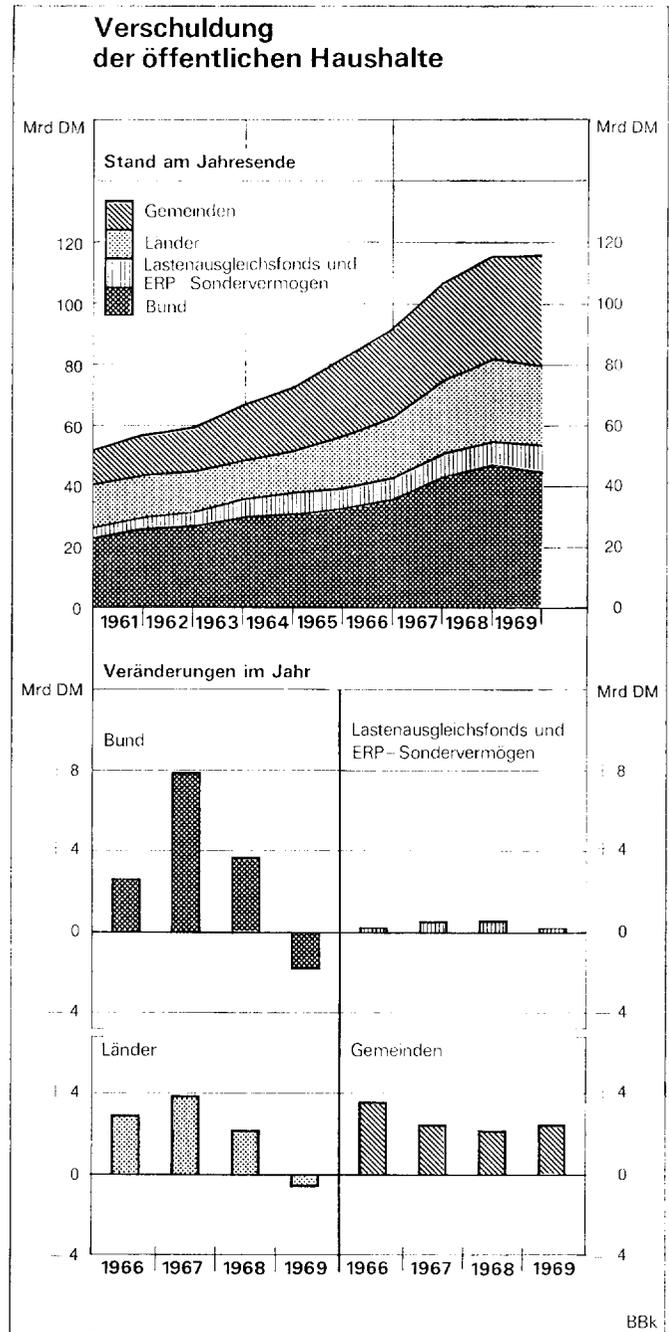
² Nicht mehr einbezogen sind die Sonderkredite der Bundesbank für Einzahlungen an den Europäischen Fonds; außerdem werden ab Ende 1969 die Auslandsverschuldung und die Ablösungs- und Entschädigungsschuld netto ausgewiesen, d. h. abzüglich der im Eigenbestand des Bundes befindlichen Stücke.

14 gegenwärtig ein weit kräftigerer Anstieg der Verschuldung vorgesehen, weil sich die Kassenabschlüsse – den Planungen der Gebietskörperschaften zufolge – stärker verschlechtern sollen, als dies selbst im Stagnationsjahr 1967 gegenüber 1966 der Fall gewesen war.

In der Periode ab Ende 1965, als die damalige Hochkonjunktur noch ungebrochen war, bis Ende 1969 – wiederum in einer Zeit konjunktureller Expansion – sind die Schulden der Gebietskörperschaften in der Bundesrepublik um gut 33 Mrd DM auf 116 Mrd DM gewachsen³). Bis Mitte 1970 haben sie sich schätzungsweise um weitere 1/2 Mrd DM erhöht. Innerhalb der letzten vier Jahre verschuldeten sich die öffentlichen Haushalte damit zwar absolut stärker als in den vorangegangenen vier Jahren von 1962 bis 1965 (26,6 Mrd DM), aber der Schuldenzuwachs entspricht ungefähr dem Wachstum der Wirtschaft und der Haushaltsvolumina: gemessen am Bruttosozialprodukt oder an den Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte hat sich nämlich der Schuldenanstieg in den letzten vier Jahren annähernd im gleichen Rahmen wie 1962 bis 1965 gehalten. In beiden Vierjahresabschnitten haben die Haushalte 5 bis 6 % ihrer Ausgaben durch Nettokreditaufnahme gedeckt, während bis dahin die „Fremdfinanzierungsquote“ im Jahresdurchschnitt nur 3 % betragen hatte.

Für das relativ beträchtliche Ausmaß der öffentlichen Kreditaufnahme in den letzten vier Jahren war vor allem das stärkere konjunkturpolitische Engagement der Gebietskörperschaften, insbesondere 1967 und 1968, von Bedeutung. Außerdem spielte eine Rolle, daß das Kreditangebot in diesen Jahren durch entsprechende Maßnahmen der Bundesbank verstärkt worden war. Von Einfluß waren im übrigen auch außenwirtschaftliche Faktoren, namentlich hohe Devisenzuflüsse, die freilich den binnenwirtschaftlichen Erfordernissen vielfach nicht entsprachen. Im Verlaufe der einzelnen Jahre seit 1967 verhielten sich aber die Gebietskörperschaften im Gegensatz zur vorausgegangenen Hochkonjunktur mehr antizyklisch. In 1967, dem Jahr mit stagnierendem Sozialprodukt und Beschäftigungsrückgang, stiegen die Schulden in großenteils kurzfristiger Form um fast 15 Mrd DM, womit entsprechend dem damit finanzierten Defizit der Konjunkturaufschwung ausgelöst oder zumindest sehr verstärkt wurde. Im Jahre 1968, in dem der Konjunkturaufschwung schon eine starke Eigendynamik entfaltete, erhöhten die Gebietskörperschaften ihre Verschuldung weiter um nahezu 9 Mrd DM. 1969 erzielten sie infolge sehr hoher, teilweise konjunkturbedingter Einnahmesteigerungen bei allerdings für sich betrachtet auch recht kräftigem Ausgabewachstum einen Kassenüberschuß und waren daher nicht zur Kreditaufnahme gezwungen.

Die Bewegung der öffentlichen Schuldaufnahme stand in den Jahren 1967 bis 1969 im wesentlichen im Einklang mit der Kreditpolitik, während das beispielsweise 1965,



einem Hochkonjunkturjahr mit starker öffentlicher Verschuldung, eindeutig nicht der Fall gewesen war. So zielten die kreditpolitischen Lockerungen, welche die Bundesbank in der zweiten Jahreshälfte 1966 eingeleitet und dann etwa seit der Jahreswende 1966/67 Schritt für Schritt erweitert hatte, darauf ab, die Kreditmärkte zu entspannen und unter anderem die Finanzierung konjunkturbedingter Defizite der öffentlichen Haushalte und besonderer konjunkturpolitischer Programme zu erleichtern. Besonders gefördert wurde damals der kurzfristige öffentliche Kredit. Namentlich der Bund begab in beträchtlichem Umfange unverzinsliche Schatzanweisungen, Schatzwechsel und auch Kassenobligationen, die alle in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen wurden (Kassenobligationen freilich nur für

³ Der Schuldenzuwachs war von Ende 1965 bis Ende 1969 mit 33,2 Mrd DM annähernd identisch mit der Nettokreditaufnahme im strengen Sinne, die in den Jahren 1966 bis 1969 33,6 Mrd DM ausgemacht hat. Die Differenz beruht auf nicht gleichzeitig mit Zahlungsvorgängen verbundenen Veränderungen der „Altschulden“, die vor allem in den fünfziger Jahren eine erhebliche Rolle gespielt hatten, neuerdings aber an Bedeutung verloren haben.

die letzten 18 Monate ihrer Laufzeit). Die Bundesbank erleichterte damit nicht nur die Kreditaufnahme öffentlicher Stellen, sondern sie schuf gleichzeitig mit der Bereiterklärung, diese kurzfristigen Titel jederzeit anzukaufen, potentiell Zentralbankgeld in den Händen der Kreditinstitute, erhöhte also deren freie Liquiditätsreserven in großem Umfange und vermehrte damit das Kreditangebot an die Wirtschaft. Freilich wurde damit auch eine starke Eigendynamik der monetären Expansion ausgelöst, die zusammen mit den Zahlungsbilanzüberschüssen zu der kräftigen Ausweitung der gesamten Geldmenge beitrug, welche ihrerseits das Überschäumen der Konjunktur in den Jahren 1969 und 1970 erleichterte. Was die öffentlichen Haushalte angeht, so reduzierten sie im Jahre 1969 ihre kurzfristige Verschuldung stark und ersetzten sie durch längerfristige Schulden. Da damit eine liquiditätspolitische Gegenwirkung verbunden war — die Banken verloren nun freie Liquiditätsreserven —, wurde auf diese Weise die Kreditpolitik, die inzwischen auf restriktiven Kurs umgeschaltet hatte, ebenfalls unterstützt; freilich geschah dies spät und war im Vergleich zu den außenwirtschaftlichen Liquiditätszuflüssen nicht ausreichend, bis mit der Aufwertung die adäquate Maßnahme ergriffen wurde und ein Devisenabfluß ins Ausland einsetzte.

In der ersten Jahreshälfte 1970 ergaben sich bei unvermindert starker konjunktureller Anspannung aber erstmals wieder Diskrepanzen zwischen der Kreditpolitik — die weiter restriktiv betrieben werden mußte — und dem Finanzgebaren der Gebietskörperschaften. Die öffentlichen Haushalte haben im ersten Halbjahr 1970 ihre Verschuldung wieder leicht ausgedehnt, während sie in der ersten Jahreshälfte 1969 per Saldo $2\frac{1}{2}$ Mrd DM getilgt hatten. Zwar reicherten die Gebietskörperschaften ihre Kassenreserven stärker an als ein Jahr zuvor; ihre Guthaben bei der Bundesbank stiegen insbesondere auf Grund der Bildung von Konjunkturausgleichsrücklagen um 3,5 Mrd DM (gegen 2,1 Mrd DM im ersten Halbjahr 1969). Jedoch spiegelte sich in dem Wandel der Verschuldungstransaktionen der Gebietskörperschaften zum Teil auch wider, daß ihr — großenteils nur saisonal bedingter — Kassenüberschuß mit schätzungsweise 2 Mrd DM merklich geringer ausfiel als vor Jahresfrist (etwa 4 Mrd DM). Hieran gemessen haben sich die Gebietskörperschaften — trotz der Abstriche, die durch Sperrungen oder Kürzungen an den ursprünglichen Ausgabenplanungen gemacht wurden — sogar leicht prozyklisch verhalten; dank der Anfang Juli beschlossenen Konjunkturdämpfungsmaßnahmen — namentlich des Konjunkturzuschlags zur Einkommen- und Körperschaftsteuer — wird dies jedoch in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich nicht mehr der Fall sein.

Die einzelnen Schuldner

Bund

Eine antizyklische Schuldenpolitik wurde in den Jahren 1967 bis 1969 namentlich vom Bund und in geringerem Ausmaß auch von den Ländern betrieben, während die Kreditaufnahmen der Gemeinden sich vorwiegend daran orientierten, ob die mit der Aufnahme zusätzlicher Kredite verbundenen Schuldendienstlasten auch finanziert werden könnten, was in der Regel auf eine prozyklische Kreditaufnahme hinauslief. Der Bund erhöhte seine Schulden von Ende 1965 bis Ende 1969 um 12,3 Mrd DM auf 45,4 Mrd DM. Der Großteil der Nettokreditaufnahme entfiel auf das Jahr 1967, in dem der Bund die Hauptlast der konjunkturanregenden Maßnahmen trug und sich hierfür in Höhe von 7,9 Mrd DM verschuldete (um 5,3 Mrd DM mehr als im Jahre 1966). Im Jahre 1968 wuchs die Bundesverschuldung noch um 3,7 Mrd DM, im Jahre 1969 wurde sie dagegen um 1,8 Mrd DM reduziert. Die Schuldenpolitik des Bundes hat neben dem Volumen der öffentlichen Verschuldung auch deren strukturelle Änderungen entscheidend geprägt. So hatte sich der Bund schon gegen Ende 1966, erst recht aber 1967 und auch noch Anfang 1968 stark am Geldmarkt verschuldet. Dagegen nahm er seit 1968 erstmals in großem Umfang längerfristige Kredite bei Banken auf und konsolidierte damit die kurzfristige Verschuldung weitgehend.

Im ersten Halbjahr 1970 hat der Bund seine Verschuldung insgesamt um 0,3 Mrd DM abgebaut, jedoch hatte er in der gleichen Vorjahreszeit weit mehr — nämlich netto 2,9 Mrd DM — getilgt. Dieser Wandel hängt einmal damit zusammen, daß der Bund, der ebenso wie die Länder und Gemeinden in der ersten Jahreshälfte üblicherweise ein günstigeres Kassenergebnis verzeichnet als in der zweiten, in den Monaten Januar bis Juni dieses Jahres einen um 1,4 Mrd DM niedrigeren Kassenüberschuß erzielte als vor Jahresfrist; hinzu kam, daß der Bund aus diesem verringerten Überschuß (zusammen mit den Münzgutschriften) nicht nur die „freien“ Kassenreserven um 1 Mrd DM — und damit fast im gleichen Maße wie ein Jahr zuvor — aufgestockt hat, sondern daneben noch 1,5 Mrd DM Konjunkturausgleichsrücklagen bilden mußte. Insoweit war der geringere Abbau der Verschuldung konjunkturpolitisch nicht negativ zu bewerten, denn die Bildung der Konjunkturausgleichsrücklage wirkte in ähnlicher Weise restriktiv wie beispielsweise die starke Verringerung des Umlaufs an unverzinslichen Schatzanweisungen in der gleichen Periode von 1969. Im einzelnen hat der Bund in der ersten Hälfte von 1970 den zum Jahresende 1969 beanspruchten Buchkredit der Bundesbank (1,8 Mrd DM) zurückgezahlt sowie unverzinsliche Schatzanweisungen und Kassenobligationen (0,8 Mrd DM) getilgt. Gleichzeitig hat er aber weiter in großem Umfang Schulscheindarlehen hauptsächlich von Banken aufgenommen (netto 2,1 Mrd DM).

Verschuldung der öffentlichen Haushalte						
Mio DM						
Zeit	Ins-gesamt	Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds	ERP-Sonder-ver-mögen	Länder	Ge-meinden
Stand am Jahresende						
1960	52 154	22 545	3 671	75	14 695	11 169
1961	56 538	25 914	3 840	75	13 903	12 805
1962	59 958	27 230	4 183	75	13 402	15 068
1963	66 661	30 111	4 961	575	13 329	17 686
1964	73 081	31 312	5 648	567	14 291	21 264
1965	82 981	33 017	6 154	565	17 401	25 844
1966	92 291	35 581	6 358	560	20 328	29 465
1967	107 175	43 468	6 828	706	24 188	31 986
1968	115 870	47 192	7 079	1 075	26 339	34 186
1969	116 141	45 360	7 122	1 227	25 771	36 663
Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr						
1961	+ 4 384	1) +3 370	+ 169	– 0	– 791	+1 636
1962	+ 3 421	+1 315	+ 343	– 0	– 501	+2 263
1963	+ 6 848	+2 880	+ 778	+ 500	– 73	2) +2 763
1964	+ 6 420	+1 202	+ 686	– 8	+ 961	+3 578
1965	+ 9 900	+1 705	+ 507	– 3	+3 111	+4 580
1966	+ 9 310	+2 564	+ 203	– 4	+2 927	+3 621
1967	+14 884	+7 887	+ 470	+ 146	+3 860	+2 522
1968	+ 8 695	+3 724	+ 251	+ 369	+2 151	+2 200
1969	+ 271	–1 833	+ 43	+ 152	– 569	+2 477

1 Darunter Entwicklungshilfeanleihe (+ 1 176 Mio DM), Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherungen auf Grund § 90 des Bundesversorgungsgesetzes (+ 2 100 Mio DM) und Forderung der Bundesbank aus der Änderung der Währungsparität (+ 1 265 Mio DM). – 2 Nach Ausschaltung einer statistisch bedingten Abnahme von 145 Mio DM. – Differenzen in den Summen durch Runden.

ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds

Auch bei den beiden Sondervermögen des Bundes (ohne Bahn und Post) hat sich die Verschuldung in den letzten Jahren antizyklisch entwickelt, doch fiel dies bei dem geringen Umfang dieser Haushalte freilich nicht sehr ins Gewicht. So hat das *ERP-Sondervermögen* 1967 netto rd. 150 Mio DM und 1968 rd. 370 Mio DM aufgenommen, um im Rahmen des zweiten Konjunkturförderungsprogramms der Bundesregierung Darlehen an die Gemeinden für Investitionszwecke zu finanzieren. Für dieses Programm mußten zum Teil noch 1969 Ausgaben geleistet werden. Zu ihrer Finanzierung und für neue Strukturmaßnahmen in den Gemeinden wurden vom ERP-Sondervermögen im Jahre 1969 netto rd. 150 Mio DM und im ersten Halbjahr 1970 rd. 40 Mio DM beschafft; die Verschuldung erreichte Mitte 1970 einen Stand von 1,3 Mrd DM.

Der *Lastenausgleichsfonds* erhöhte seine Verschuldung von Ende 1965 bis Ende 1969 um knapp 1 Mrd DM auf 7,1 Mrd DM, womit er den Kreditmarkt weniger in Anspruch nahm als in früheren Perioden. Annähernd die Hälfte des gesamten Verschuldungszugangs entfiel auf das Jahr 1967, in dem die Kreditermächtigung des Wirtschaftsplans für den Fonds – teils wegen der günstigen Möglichkeiten zur Kreditaufnahme, teils aus konjunkturpolitischen Gründen – nachträglich heraufgesetzt worden war. Im Jahre 1968 wuchs die Verschuldung nur um rd. 250 Mio DM und 1969 sogar nur noch um 43 Mio DM;

im ersten Halbjahr 1970 wurden per Saldo Schulden von rd. 120 Mio DM getilgt und damit erheblich mehr als vor Jahresfrist. Diese rückläufige Entwicklung ist größtenteils darauf zurückzuführen, daß die Hauptentschädigungsberechtigten weniger Gebrauch von den Möglichkeiten machten, sich ihre Ansprüche durch Einräumung von Sparguthaben (wofür die Kreditinstitute Deckungsforderungen gegen den Ausgleichsfonds erhielten) oder durch „Erfüllungsschuldverschreibungen“ abgelten zu lassen, weil die Beschränkungen für die Barauszahlung der Entschädigung nach und nach aufgehoben wurden. Der überwiegende Teil der Verschuldungszunahme des Fonds in dem betrachteten Zeitraum stammte aus Bankkrediten, die die Lastenausgleichsbank in eigenem Namen aufnahm und deren Erlös sie an den Fonds zur beschleunigten Auszahlung der Hauptentschädigung weiterleitete.

Länder

Ähnlich wie beim Bund – wenngleich bei weitem nicht so ausgeprägt – ist auch die Kreditaufnahme der Länder in den letzten Jahren von den konjunkturpolitischen Erfordernissen mitbestimmt worden. Die Schulden der Länder erhöhten sich von Ende 1965 bis Ende 1969 um fast 8,4 Mrd DM auf 25,8 Mrd DM, davon entfiel mit 3,9 Mrd DM der größte Betrag auf das Jahr 1967 (nach 2,9 Mrd DM im Jahr zuvor), während in 1968 nur noch 2,2 Mrd DM aufgenommen und 1969 sogar 0,6 Mrd DM per Saldo getilgt wurden. Allerdings war die vergleichsweise hohe Nettokreditaufnahme im Stagnationsjahr 1967 nicht so sehr Ausfluß einer bewußt antizyklischen Haushalts- und Verschuldungspolitik; die Länder waren vielmehr bestrebt, die konjunkturbedingt hohen Steuerausfälle wenigstens zum Teil wettzumachen. Die Länder verschuldeten sich damals nur wenig in Form von unverzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen (1967 und 1968 zusammengekommen um 0,7 Mrd DM), vorwiegend nahmen sie längerfristige Kredite auf (3,7 Mrd DM im Jahre 1967 und 2,1 Mrd DM 1968). Die 1967 und Anfang 1968 begebenen kürzerfristigen Titel tilgten die Länder überwiegend im Jahre 1969, und zwar teilweise vorzeitig, weil sie sich – wegen der Anrechnungsmöglichkeit der Tilgungen – in gleicher Höhe die Bildung einer Konjunkturausgleichsrücklage sparen konnten. Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres haben die Länder mit 0,5 Mrd DM etwas mehr Schulden als in der ersten Jahreshälfte von 1969 zurückgezahlt, obwohl ihr Kassenabschluß ungünstiger war als ein Jahr zuvor; sie haben nämlich im Gegensatz zur gleichen Vorjahrszeit ihre eigenen Kassenreserven (also ohne den Gemeindeanteil an den Einkommensteuern, der bei den Ländern im Laufe eines jeden Vierteljahres angesammelt wird) reduziert, obgleich die hierin enthaltenen Konjunkturausgleichsrücklagen um 1 Mrd DM aufgestockt wurden.

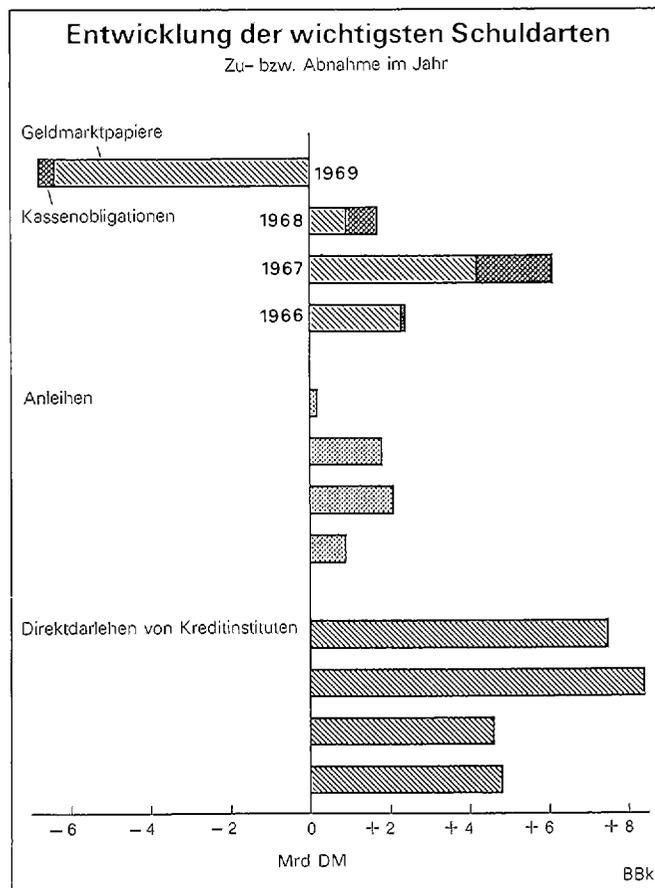
Gemeinden

Die Gemeinden haben sich in den Jahren 1966 bis 1969 mit 10,8 Mrd DM und damit stärker als die Länder, aber nicht ganz so hoch wie der Bund verschuldet, wobei die Aufnahme langfristiger Direktkredite bei Banken dominierte. Wie in weiter zurückliegenden Perioden haben sich die Gemeinden auch in den letzten Jahren in ihrer Kreditaufnahme prozyklisch verhalten. Ihre Nettokreditaufnahme fiel von 3,6 Mrd DM im Jahre 1966 auf 2,5 Mrd DM im Jahre 1967 und 2,2 Mrd DM im darauffolgenden Jahr. Im Zusammenhang damit sanken die Ausgaben für Sachinvestitionen – die bei den Gemeinden besonders ins Gewicht fallen – 1967 beträchtlich und erreichten 1968 erst wieder knapp den Betrag von 1966. Umgekehrt haben die Gemeinden 1969 ihre Verschuldung um 2,5 Mrd DM und damit stärker als im Jahr zuvor erhöht, und in der ersten Jahreshälfte 1970 dürfte sich diese Tendenz fortgesetzt haben. Der Hauptgrund für dieses Verhalten der Gemeinden liegt darin, daß sie bestimmte „Verschuldungsgrenzen“ beachten müssen, welche sich im wesentlichen mit den ordentlichen Einnahmen verändern, d. h. in Jahren guter Konjunktur und stark steigender Steuereinnahmen beträchtlich zunehmen und umgekehrt bei schwächer wachsenden Einnahmen eher kleiner werden.

Wie schon angedeutet, bestätigte sich diese Erfahrung auch für das erste Halbjahr 1970, in dem sich die Gemeinden – den vorliegenden Teilangaben zufolge – erneut stärker verschuldet haben als im gleichen Vorjahrszeitraum, obwohl Kredite knapper und teurer geworden sind. Die Gemeinden sahen sich jedoch grundsätzlich einer günstigeren Einnahmesituation gegenüber und tendierten deshalb dazu, auch die Kreditaufnahme zu verstärken und damit vordem zurückgestellte Sachinvestitionen vorzunehmen und die aus der rasanten Verteuerung im Hoch- und Tiefbau resultierenden Mehrausgaben zu finanzieren.

Schuldarten

Mehr noch als früher war in dem Zeitraum 1966 bis 1969 der Bankkredit die mit Abstand bedeutendste Verschuldungsart der öffentlichen Haushalte. Die Kreditaufnahme in Form von Anleihen stand zwar weiterhin an zweiter Stelle, hat aber an Gewicht eingebüßt; auch die Darlehen von Nichtbanken – im wesentlichen von den Privat- und Sozialversicherungen – haben relativ an Bedeutung verloren. Die Verschuldung in Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen spielte – wie bereits erwähnt – in der Zeit von Ende 1966 bis Anfang 1968, also in der Phase konjunktureller Flaute, eine wichtige Rolle, seither wurde jedoch der Umlauf an solchen kürzerfristigen Titeln erheblich abgebaut.



Kredite der Bundesbank

Die *Buchkredite* der Bundesbank dienen bestimmungsgemäß dazu, durch den unterschiedlichen Rhythmus der Einnahmen und Ausgaben bedingte kurzfristige Schwankungen auszugleichen, sofern die vorhandenen Kassensmittel hierzu nicht ausreichen. Je nach der Entwicklung der Kassenabschlüsse und des Bestandes an flüssigen Mitteln griffen Bund, Lastenausgleichsfonds und Länder in den einzelnen Jahren hinsichtlich Häufigkeit, Dauer und Höhe unterschiedlich auf den Buchkredit zurück⁴). Am größten war der Bedarf an Buchkrediten in der Regel am Jahresende. Ende 1969 beanspruchten die öffentlichen Haushalte 2,0 Mrd DM Buchkredite gegen 1,4 Mrd DM Ende 1965; am Ende der dazwischenliegenden Jahre waren die Buchkredite teils niedriger, teils auch höher gewesen. Die durchschnittliche Beanspruchung des Buchkredits hielt sich jedoch durchweg weit unter dem Stand am Ende des Jahres.

Die *Sonderkredite und Forderungen* der Bundesbank gegenüber dem Bund (bei denen – wie erwähnt – die Sonderkredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und an den Europäischen Fonds hier unberücksichtigt bleiben) haben seit Ende 1965 weiter (um 1,6 Mrd DM) abgenommen. So wurden die von der Bundesbank erworbenen Forderungen des Auslands an die Bundesrepublik aus der Nachkriegswirtschaftshilfe, die den größten Einzelposten darstellen, bis auf 0,7 Mrd

⁴ Das ERP-Sondervermögen hat wie in früheren Jahren keine Buchkredite beansprucht; den Gemeinden ist kein Kreditplafond bei der Bundesbank eingeräumt.

18 DM Ende 1969 beglichen, und dieser Betrag hat sich im Juli d. J. auf 0,4 Mrd DM vermindert. Alle übrigen Forderungen bzw. Sonderkredite wurden inzwischen vollständig getilgt. Der Sonderkredit an den Bund für Einzahlungen an die Weltbank wurde im April 1968 zurückgezahlt. Im gleichen Monat wurde auch die Forderung der Bundesbank vollends abgewickelt, die ihr der Bund zur teilweisen Abdeckung des Verlustes aus der Aufwertung 1961 eingeräumt hatte und für deren Tilgung der an den Bund abzuführende Teil des Reingewinns der Bank verwendet wurde⁵). Ferner hat der Bund bis April 1970 eine Forderung von 156 Mio DM getilgt, die aus der Abwicklung der Reichsmarkvermögensanlagen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich herrührte und die die Bundesbank im April 1966 erworben hatte.

Geldmarktpapiere

Im Gegensatz zu der Zeit bis 1965 haben Geldmarkttitel des Bundes und der Länder in den letzten vier Jahren vorübergehend eine bedeutende Rolle gespielt. Zwar war der Umlauf an diesen Papieren Ende 1969 mit 2,4 Mrd DM nur um rd. 1 Mrd DM höher als Ende 1965, in der dazwischenliegenden Zeit aber waren erheblich mehr Titel – Anfang 1968 über 10 Mrd DM – am Markt untergebracht. Im Durchschnitt (an Hand der Monatsendstände gerechnet) waren 1967 Geldmarktpapiere in Höhe von 5,7 Mrd DM, 1968 von 9,6 Mrd DM und 1969 von 6,0 Mrd DM im Umlauf. Die enorme Ausweitung des Umlaufs war weitgehend auf die Emission von *unverzinslichen Schatzanweisungen* durch den Bund zurückzuführen. Außerdem begaben auch einzelne Länder unverzinsliche Schatzanweisungen, von denen maximal 0,3 Mrd DM umliefen; Ende 1969 wurden die letzten dieser Titel eingelöst. Neben den unverzinslichen Schatzanweisungen wurden – und zwar allein vom Bund – auch *Schatzwechsel* begeben. Der Umlauf solcher Titel erreichte zu Beginn der Jahre 1967 und 1968 1,7 Mrd DM; seit Anfang 1969 wurden keine Schatzwechsel mehr emittiert. Wegen ihrer kurzen Laufzeit – 30 bis 90 Tage – bediente man sich solcher Papiere vornehmlich zur Finanzierung saisonaler Spitzen des Kreditbedarfs; zudem waren der Begebung von Schatzwechseln dadurch Grenzen gesetzt, daß diese – ebenso wie Buchkredite – auf den Kassenkreditplafond bei der Bundesbank angerechnet werden. Auf die kreditpolitische Problematik der Schaffung eines derart großen Volumens an potentielltem Zentralbankgeld wurde bereits hingewiesen (S. 14 f.).

Kassenobligationen

Bei den Kassenobligationen – Papieren mit drei- bis vierjähriger Laufzeit – zeigte sich, wenn auch nicht so stark ausgeprägt, eine ähnliche Entwicklung wie bei den Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen. Die Begebung von Kassenobligationen der öffentlichen Hand wurde in der Konjunkturfalte erheblich forciert und seitens der Bundesbank dadurch gefördert,

daß sie sich im August 1967 bereit erklärte, solche Titel des Bundes sowie der Bundesbahn und Bundespost (später auch solche der Länder) mit einer Restlaufzeit bis zu 18 Monaten in die Geldmarktregulierung einzubeziehen und sie insoweit den Geldmarktpapieren gleichzustellen (diese Regelung wurde später auf bis zum Jahresende 1968 begebene Kassenobligationen begrenzt). Der Umlauf an Kassenobligationen stieg von 1,2 Mrd DM Ende 1965 auf etwa 4 Mrd DM im Jahre 1968; zum Jahresende 1969 sank er auf knapp 3,7 Mrd DM und ist bis zur Jahresmitte 1970 weiter zurückgegangen (auf 3,3 Mrd DM).

Anleihen

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte aus Anleihen ist in der Zeit von Ende 1965 bis Ende 1969 um 5,1 Mrd DM gewachsen und damit weniger als in dem vorangegangenen Vierjahresabschnitt (6,4 Mrd DM); ihr Anteil an der Zunahme der Gesamtverschuldung betrug nur noch 15 % gegen 24 % in der Periode 1962 bis 1965. Für die Entwicklung des Umlaufs an öffentlichen Anleihen war von Bedeutung, daß die wichtigsten öffentlichen Kreditnehmer seit August 1965 am „Runden Tisch“ und nach Inkrafttreten des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes im Konjunkturrat für die öffentliche Hand (Ausschuß für den öffentlichen Kredit) die Emission öffentlicher Anleihen abstimmten, während die Aufnahme anderer Kredite – z. B. Schuldscheindarlehen von Banken –, die im Gesamtverbund den Kapitalmarkt nicht weniger belasteten, nicht in diese Absprachen einbezogen wurde. Im Jahre 1966 stieg die Verschuldung der öffentlichen Haushalte aus Anleihen nur um 0,9 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür war, daß die öffentlichen Emittenten Ende Mai 1966 mit Rücksicht auf die damalige Kapitalmarktschwäche eine Emissionspause beschlossen, die – nach mehrfacher Verlängerung – bis zum Jahresende andauerte, wobei Bund und Länder auf andere Kreditquellen teils kurzfristiger Art auswichen. Dagegen nahmen die öffentlichen Haushalte 1967 und 1968 zusammen 4,0 Mrd DM netto durch Begebung von Anleihen auf. Hier handelte es sich schon teilweise um die Folgewirkung der kreditpolitischen Auflockerung durch Ausweitung der Liquiditätsreserven der Banken. Hinzu kam, daß die Bundesbank namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1967 und zeitweise noch 1968 durch den Kauf von Schuldverschreibungen des Bundes (sowie der Bundesbahn und Bundespost) am offenen Markt die Aufnahmefähigkeit des Marktes vergrößerte. Im Jahre 1969 haben die öffentlichen Haushalte den Rentenmarkt per Saldo nur mit 0,2 Mrd DM in Anspruch genommen; die Verschuldung aus Anleihen i.e.S. ging sogar geringfügig zurück, während von den Anfang 1969 erstmals verkauften Bundesschatzbriefen am Jahresende 0,3 Mrd DM umliefen. Auch im ersten Halbjahr 1970 – in dem der Rentenmarkt wenig ergiebig war – wuchs ihre Verschuldung am Rentenmarkt nur um 0,3 Mrd DM, wovon 0,2 Mrd DM auf Schatzbriefe entfielen.

⁵ Aus der Aufwertung im Oktober 1969 ist keine entsprechende Forderung der Bundesbank an den Bund entstanden, weil der Ausgleichsbedarf der Bank wegen der Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen durch Entnahmen aus Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen sowie durch den hohen Überschuß, der im abgelaufenen Jahr erzielt wurde, abgedeckt werden konnte.

Verschuldung der einzelnen Haushalte nach Arten

Mio DM

Stand am Jahresende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wchsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	An-leihen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Sonstige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1960	52 154	78	30	—	986	164	820	3 528	10 600	2 667	2 604	795	20 596	2 181	7 104
1961	56 538	163	3 807	—	441	100	822	4 810	11 693	4 687	2 811	891	20 400	2 160	3 754
1962	59 958	739	3 732	—	480	53	735	5 700	13 227	4 880	3 235	954	20 280	2 261	3 683
1963	66 661	1 749	3 624	—	401	51	626	7 712	15 582	5 066	4 399	1 003	20 419	2 542	3 488
1964	73 081	1 212	2 982	—	547	51	1 088	8 974	19 656	5 659	5 121	1 020	20 550	2 807	3 416
1965	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966	92 291	1 164	2 505	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
Bund															
1960	22 545	78	30	—	881	—	469	800	325	1 140	—	795	11 174	—	6 856
1961	25 914	160	3 807	—	408	—	469	1 957	387	3 219	—	891	11 152	—	3 485
1962	27 230	739	3 732	—	479	—	381	2 713	461	3 198	—	954	11 171	—	3 403
1963	30 111	1 733	3 624	—	401	—	384	4 512	610	3 123	100	1 003	11 418	—	3 204
1964	31 312	1 081	2 982	—	547	—	831	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	—	3 138
1965	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	6) 1 302
Lastenausgleichsfonds															
1960	3 671	—	—	—	—	—	299	741	271	47	132	—	—	2 181	1
1961	3 840	—	—	—	—	—	300	890	293	60	134	—	—	2 160	3
1962	4 183	—	—	—	—	—	312	971	311	148	176	—	—	2 261	5
1963	4 961	—	—	—	—	—	227	1 372	355	197	254	—	—	2 542	15
1964	5 648	37	—	—	—	—	257	1 481	489	239	322	—	—	2 807	15
1965	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	263	382	—	—	3 035	17
1966	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
ERP-Sondervermögen															
1960	75	—	—	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—
1961	75	—	—	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—
1962	75	—	—	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—
1963	575	—	—	—	—	—	—	75	—	—	500	—	—	—	—
1964	567	—	—	—	—	—	—	67	—	—	500	—	—	—	—
1965	565	—	—	—	—	—	—	65	—	—	500	—	—	—	—
1966	560	—	—	—	—	—	—	60	—	—	500	—	—	—	—
1967	706	—	—	—	—	—	—	206	—	—	500	—	—	—	—
1968	1 075	—	—	—	—	—	—	591	—	—	483	—	—	—	—
1969	1 227	—	—	—	—	—	—	777	—	—	450	—	—	—	—
Länder															
1960	14 695	—	—	—	106	164	53	1 645	1 813	728	596	—	9 426	—	165
1961	13 903	3	—	—	34	100	53	1 628	1 491	635	501	—	9 249	—	211
1962	13 402	—	—	—	1	53	43	1 599	1 272	650	472	—	9 109	—	204
1963	13 329	17	—	—	—	51	15	1 424	1 380	678	564	—	9 000	—	200
1964	14 291	94	—	—	—	51	—	1 641	2 140	721	628	—	8 821	—	195
1965	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968	26 339	—	—	—	266	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
Gemeinden															
1960	11 169	—	—	—	—	—	—	342	8 116	752	1 877	—	—	—	82
1961	12 805	—	—	—	—	—	—	334	9 448	773	2 175	—	—	—	75
1962	15 068	—	—	—	—	—	—	417	11 109	885	2 586	—	—	—	71
1963	17 686	—	—	—	—	—	—	405	13 163	1 069	2 981	—	—	—	69
1964	21 264	—	—	—	—	—	—	469	16 281	1 156	3 291	—	—	—	67
1965	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35

1 Einschl. Forderungen der Bundesbank gegen den Bund. — 2 Einschl. Bundesschatzbriefe; ohne im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungstitel vgl. Tab. VII, 9 b im Statistischen

Teil der Monatsberichte. — 5 Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne im Bestand des Bundes befindliche Stücke. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Der relativ geringen Beanspruchung des Rentenmarktes durch Direktmissionen öffentlicher Haushalte stand eine weit stärkere Verschuldung durch Aufnahme von langfristigen Direktkrediten vorwiegend bei Banken gegenüber. Indirekt wurde der Rentenmarkt auch hierdurch belastet, sei es, daß sich Kreditinstitute die benötigten Mittel durch eigene Emissionen am Rentenmarkt beschafften, sei es, daß nicht emittierende Banken wegen der Gewährung von Direktkrediten weniger Wertpapiere erwarben. Insgesamt haben die Direktkredite der Banken an die öffentlichen Haushalte von Ende 1965 bis Ende 1969 um 25,3 Mrd DM zugenommen; auf sie entfielen damit allein drei Viertel des gesamten Verschuldungszugangs, in der Periode 1962 bis 1965 nur die Hälfte. Im Jahre 1968 stieg die Verschuldung in Direktkrediten um 8,4 Mrd DM und 1969 um 7,5 Mrd DM, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Jahren noch jeweils unter 5 Mrd DM geblieben war. Das Vordringen des Bankkredits als Finanzierungsquelle hing vor allem damit zusammen, daß sich der Bund 1968 und später in großem Stil dieser Verschuldungsform bediente, während er früher kaum Bankkredite aufgenommen hatte. 1968 hat sich der Bund 4,7 Mrd DM, 1969 4,4 Mrd DM und im ersten Halbjahr 1970 weitere 1,8 Mrd DM Fremdmittel auf diesem Wege beschafft. Für die Länder und erst recht für die Gemeinden waren die Direktdarlehen der Banken dagegen schon immer die wichtigste Verschuldungsform gewesen; auch im Berichtszeitraum stammten die aufgenommenen Kredite überwiegend aus dieser Quelle. Im Gegensatz zum Bund hatten die Gemeinden schon früher kaum einen Zugang zum Rentenmarkt, und auch die Länder suchten ihn wenig; beide Gruppen von Gebietskörperschaften hatten es dagegen schon immer relativ leicht, sich der langfristige Kredite gewährenden öffentlich-rechtlichen Banken und Sparkassen zu bedienen. Der Bund hatte insoweit keine traditionellen Kreditgeber unter den Banken; er mußte sie in der Regel erst suchen. Kostenmäßig war die Aufnahme von Direktdarlehen nicht immer von Vorteil, wohl aber schien sie im Hinblick auf die Vermeidung von Reaktionen des Anleihemarktes, die häufig zu einseitig den öffentlichen Emittenten zur Last gelegt werden, angezeigt.

Darlehen von Nichtbanken

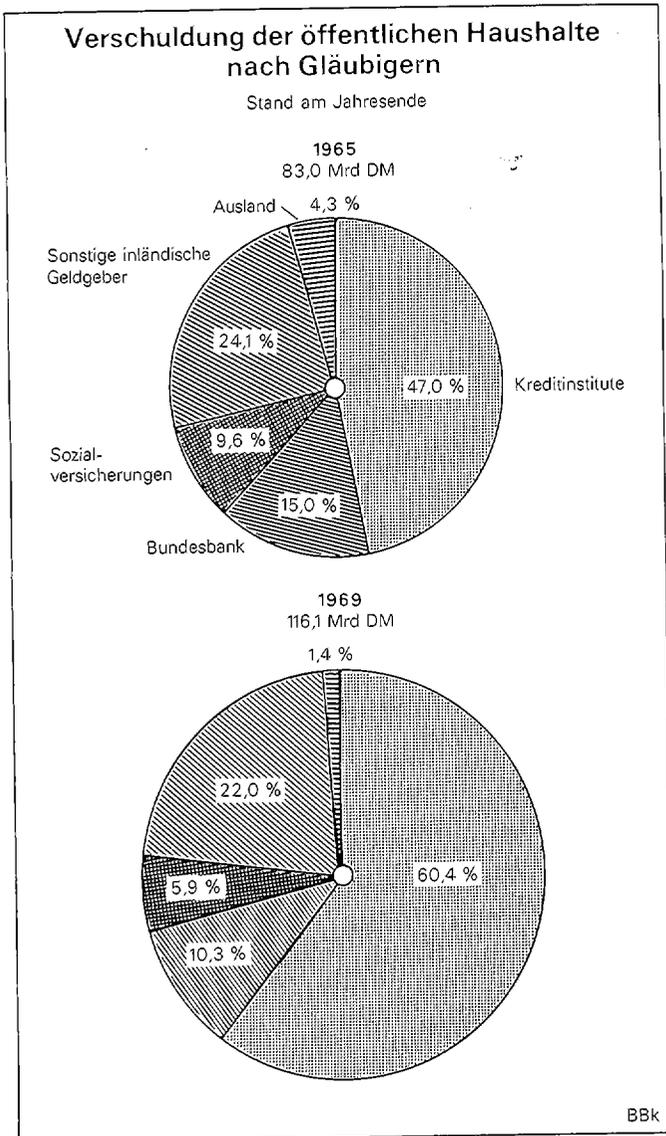
Die Darlehen von Nichtbanken, im wesentlichen von Kapitalsammelstellen, sind in den Jahren 1966 bis 1969 nur mäßig (um 3,1 Mrd DM) gestiegen. Hierfür gab den Ausschlag, daß die *Sozialversicherungen* als Kreditgeber ausfielen, weil die gesetzlichen Rentenversicherungen seit 1967 nicht mehr wie früher Überschüsse, sondern Defizite verzeichneten. Ihre Direktdarlehen an öffentliche Haushalte (hauptsächlich an Länder und Gemeinden) bauten die Sozialversicherungen von Ende 1965 bis Ende 1969 sogar um 0,5 Mrd DM ab. Die Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen an den Bund waren zwar

1966 und 1967 noch gestiegen, da der Bund den Rentenversicherungen in dieser Zeit nochmals 2,2 Mrd DM solcher Titel anstelle barer Zuschüsse zuteilte; bis Ende 1969 sanken diese Forderungen aber wieder auf den Stand von Ende 1965, weil der Bund – neben den regulären Tilgungen – 1 1/2 Mrd DM vorzeitig einlöste, um die Liquidität der Arbeiterrentenversicherung zu stützen. Weiter stetig zugenommen haben hingegen die Direktdarlehen von *sonstigen Nichtbanken*, und zwar in den Jahren 1966 bis 1969 um 3,5 Mrd DM. Diese Mittel kamen in erster Linie von den großen Kapitalsammelstellen wie Versicherungen und Bausparkassen. Besonders stark – um 1,5 Mrd DM – stiegen diese Schulden im Jahre 1966, als die Aufnahme längerfristiger Mittel am Rentenmarkt und bei Banken schwierig gewesen war. Hauptsächlich griffen die Gemeinden (in der Vierjahresperiode mit 1,7 Mrd DM) und die Länder auf diese Geldquellen zurück, aber in den beiden letzten Jahren hat auch der Bund vermehrt Direktkredite von Nichtbanken aufgenommen.

Gläubiger

Wie aus dem Vordringen der Bankkredite als Quelle der Fremdfinanzierung bereits geschlossen werden kann, haben unter den einzelnen Gläubigergruppen die *Kreditinstitute* ihre Position in den letzten vier Jahren bedeutend verstärkt. Die in dieser Zeit von den öffentlichen Haushalten aufgenommenen Kredite (netto 33,2 Mrd DM) wurden ganz überwiegend – mit 31,1 Mrd DM – von den Kreditinstituten bereitgestellt. Damit machten Ende 1969 die Verpflichtungen der Gebietskörperschaften gegenüber Kreditinstituten mit 70,1 Mrd DM rd. 60 % der gesamten Verschuldung der öffentlichen Haushalte aus gegen 47 % vier Jahre zuvor. Dies hing großenteils mit dem kräftigen Anstieg der Direktausleihungen der Kreditinstitute zusammen. Daneben kauften aber die Kreditinstitute für 5,6 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere der öffentlichen Haushalte, was rd. 75 % der gesamten Zunahme des Umlaufs an solchen Titeln entspricht, und schließlich waren die Geldmarktpapiere größtenteils ebenfalls bei Kreditinstituten untergebracht. Die Verpflichtungen der öffentlichen Haushalte gegenüber der *Bundesbank* waren dagegen Ende 1969 mit 12,0 Mrd DM um 1/2 Mrd DM niedriger als vier Jahre zuvor. Dem erwähnten Abbau der Sonderkredite und Forderungen an den Bund standen dabei höhere Buchkredite sowie der Ankauf von Geldmarktpapieren und Anleihen des Bundes gegenüber. Die Masse der Verpflichtungen der öffentlichen Haushalte gegenüber der Bundesbank bestand unverändert aus – mit der Währungsreform von 1948 zusammenhängenden – Ausgleichsforderungen (8,7 Mrd DM); die Neukreditgewährung der Notenbank an öffentliche Haushalte ist unbedeutend geblieben. Die den öffentlichen Haushalten von den *Sozialversicherungen* zur Verfügung gestellten Kredite gingen in der Vierjahresperiode um 1,1 Mrd DM auf 6,8 Mrd DM zurück, wobei die Sozialversicherungen neben den Direktkredi-

Weitere Aussichten



ten auch ihren Bestand an festverzinslichen Wertpapieren um 0,6 Mrd DM abzubauen. Als einzige Gläubigergruppe neben den Kreditinstituten haben in den vergangenen vier Jahren die *sonstigen inländischen Nichtbanken* (vor allem Kapitalsammelstellen) den öffentlichen Haushalten zusätzliche Kredite zur Verfügung gestellt. Ihre Ausleihungen erhöhten sich um 5,6 Mrd DM auf 25,6 Mrd DM; neben den Direktdarlehen erwarben sie 2,4 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere. Gleichwohl war der Anteil dieser Stellen an den gesamten Kreditforderungen gegen die öffentlichen Haushalte Ende 1969 mit 22 % um zwei Punkte niedriger als vier Jahre zuvor. Die Verpflichtungen gegenüber dem *Ausland* sind seit Ende 1965 um 2 Mrd DM auf nur noch 1,6 Mrd DM zurückgegangen, vor allem weil die Schulden aus der Vorkriegszeit und der Nachkriegswirtschaftshilfe weiter abgebaut wurden; außerdem hatte das Ausland Ende 1969 weniger festverzinsliche Wertpapiere der öffentlichen Haushalte im Besitz als Ende 1965⁶).

Im zweiten Halbjahr 1970 werden die öffentlichen Haushalte ihre Verschuldung weiter ausdehnen, und zwar stärker als in der ersten Jahreshälfte. Gleichzeitig werden sich voraussichtlich die Guthaben bei der Bundesbank weiter erhöhen, freilich ausschließlich wegen der Einzahlung auf Sonderkonten, auf denen der befristete und rückzahlbare Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern stillgelegt werden soll. Sieht man von dem für August 1970 bis Juni 1971 zu erhebenden Zuschlag in Höhe von 10 % zu den laufend fälligen Einkommen-, Lohn- und Körperschaftsteuerzahlungen ab, der bis Jahresende schätzungsweise über 2 Mrd DM erbringen wird, so dürften die Gebietskörperschaften im zweiten Halbjahr mehr noch als im Vorjahr mit einem beträchtlichen Kassendefizit abschließen; die frei verfügbaren Kassenmittel werden daher sinken, und die Verschuldung wird, wie angedeutet, weiter zunehmen. In Anbetracht des Geldentzugs durch den Konjunkturzuschlag wird aber die Zunahme der Verschuldung insoweit nicht als ein Zeichen für eine expansive Wirkung der öffentlichen Haushalte gewertet werden dürfen.

Nach der Empfehlung, die der Finanzplanungsrat Mitte Juli d. J. für die Gestaltung der Haushaltspläne 1971 und der mittelfristigen Finanzpläne bis 1974 gegeben hat, muß erwartet werden, daß der Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte in den kommenden Jahren stark steigen wird, und zwar besonders ausgeprägt im Jahre 1971. Dies wäre jedenfalls der Fall, wenn nicht über die jüngst beschlossenen steuerlichen Maßnahmen hinaus – von denen voraussichtlich nur die Beibehaltung der „zweiten Stufe“ der Ergänzungsabgabe Mehreinnahmen bis zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraums bringt – zusätzliche ordentliche Einnahmen erschlossen werden. Gemäß der Empfehlung des Finanzplanungsrates sollen die Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften 1971 um 12 % und 1972 bis 1974 jeweils um etwa 8 % wachsen. Dabei soll – mit weit überproportionalem Anstieg der Ausgaben für Sachinvestitionen – der Ausbau der Infrastruktur besonders gefördert werden. Die Ausgaben sollen damit erheblich stärker zunehmen als dies dem Wachstum des Bruttosozialprodukts entspräche, das real im Jahresdurchschnitt um 4 bis 5 % zunehmen dürfte und in nominalen Werten um soviel mehr, als gleichzeitig die Preise steigen. Die Bundesregierung geht in der Finanzplanung von einem nominalen Zuwachs im Jahre 1971 um 7,5 % und um knapp 7 % in den folgenden drei Jahren aus. Die staatlichen Ausgaben würden damit weit schneller steigen, als die Steuereinnahmen ohne Erhöhung der Steuersätze zunehmen werden. Die Folge wären sehr stark steigende Kassendefizite, die im wesentlichen mit Krediten zu finanzieren wären. Allein beim Bund wird nach dem von der Bundesregierung Anfang Juli beschlossenen Entwurf des Haushaltsplanes 1971 im kommenden Jahr ein Nettokreditbedarf von 2,7 Mrd DM (bei einem etwas höheren Kassendefizit) entstehen, während

⁶ Hinsichtlich der methodischen Problematik der Angaben über die Gläubiger der öffentlichen Schuld sei auf den zitierten Aufsatz im Monatsbericht für April 1967 verwiesen.

22 der Haushaltsplan für 1970 noch per Saldo Tilgungen von 0,1 Mrd DM (bei einem Kassenüberschuß von 1,6 Mrd DM)⁷⁾ vorsieht. Daneben würde sich auch die Kreditaufnahme von Ländern und Gemeinden ganz erheblich erhöhen. Ob eine derartige expansive Wirkung mit der Konjunkturlage im Jahre 1971 zu vereinbaren sein wird, ist eine offene Frage. Nach dem gegenwärtigen Stand und nach den zunächst voraussehbaren Entwicklungstendenzen wäre das sicher nicht der Fall. Der Finanzplanungsrat hat sich solchen Bedenken nicht verschlossen und deshalb darauf hingewiesen, daß weitere finanzpolitische Maßnahmen unerlässlich sind, falls die jüngst beschlossenen zusätzlichen Stabilisierungsmaßnahmen nicht ausreichen sollten, um die gesamtwirtschaftlichen Voraussetzungen für die geplante Expansion der staatlichen Nachfrage zu schaffen. Diese Einschränkung wird man in Anbetracht der jüngsten Preis- und Lohntendenzen nur unterstützen können.

Nicht weniger problematisch aber sind die längerfristigen Aspekte der Kreditaufnahme öffentlicher Stellen. Nach den vom Finanzplanungsrat für die mittelfristigen Finanzplanungen gegebenen Empfehlungen sollen die Deckungslücken in den folgenden Jahren weiter erheblich wachsen. Allein beim Bund sieht die mittelfristige Finanzplanung für 1974 eine Nettokreditaufnahme von 9,4 Mrd DM vor. Hinzu kommt noch ein beachtlicher Kreditbedarf der Länder und Gemeinden, der nach den getroffenen Annahmen über Einnahmen- und Ausgabensteigerungen auf 6 bis 7 Mrd DM geschätzt werden kann. Insgesamt würde daher nach der gegenwärtigen Finanzplanung unter Einschluß der Sondervermögen für alle öffentlichen Haushalte im Jahre 1974 mit einem Nettokreditbedarf von etwa 16 Mrd DM gerechnet werden müssen – ein Betrag, der, ausgehend von einem Nettokreditbedarf von etwa 8 Mrd DM im Jahre 1971, durch eine mehr oder weniger stetige Zunahme erreicht werden soll. Danach würde die Verschuldung aller Gebietskörperschaften in den vier Jahren von 1971 bis 1974 beträchtlich wachsen; sie würde wahrscheinlich zumindest die Größenordnung des Finanzierungsdefizits annehmen, das für diesen Zeitraum nach den der Empfehlung des Finanzplanungsrats zugrunde liegenden Annahmen auf 50 Mrd DM zu veranschlagen wäre. Die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften wäre damit beinahe doppelt so hoch wie in den vorangegangenen vier Jahren 1967 bis 1970. Es bedarf kaum des Beweises, daß eine derartige Ausweitung der öffentlichen Verschuldung weit über das hinausgeht, was bei inflationsfreiem Wachstum aus der laufenden Geldkapitalbildung, aus der diese Kreditmittel aufzubringen wären, in einem Vierjahresabschnitt finanziert werden könnte. Eine überproportionale Ausweitung des Anteils der Kreditaufnahme öffentlicher Stellen an der gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung wäre aber ohne negative Wirkung auf die Geldwertstabilität nur denkbar, wenn die Verschuldung der Wirtschaft – und die daraus zu finanzierenden Investitionen der Unternehmen – entsprechend eingeschränkt

würden, was bei den hier in Rede stehenden Größenordnungen sehr fraglich ist.

⁷⁾ Bei den Angaben für 1970 ist unterstellt, daß die Ausgabensperren von 440 Mio DM bis zum Jahresende beibehalten bleiben.

Die Streuung des Wertpapierbesitzes

Mit dem folgenden Aufsatz setzen wir unsere jährliche Berichterstattung über Stand und Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik fort. Die Untersuchung stützt sich vor allem auf die Depotstatistik zum Jahresende 1969, die über die Streuung der Wertpapierkäufer und des gesamten Wertpapierbesitzes wesentliche Informationen liefert. Die Darstellung beschränkt sich auf die Kommentierung der Depotbestände bei allen Banken. Die detaillierten Ergebnisse für die einzelnen Bankengruppen werden wie im Vorjahr in einer Beilage zu den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, August 1970, „Bankenstatistik nach Bankengruppen“, veröffentlicht. Wegen statistischer Einzelheiten zu der Depoterhebung wird auf die methodischen Bemerkungen zur Depotstatistik am Schluß dieses Aufsatzes verwiesen.

Der Umlauf von Wertpapieren und der Wertpapierbesitz

Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik hat sich im Jahre 1969 nicht nur dem Gesamtwert nach mehr als in jedem früheren Jahr erhöht, sondern auch die Zahl der Wertpapierbesitzer ist sehr stark gestiegen. Bei Kreditinstituten in der Bundesrepublik wurden Ende 1969 rd. 4,6 Mio Wertpapierdepots unterhalten gegen nur 4,1 Mio Ende 1968, 4,0 Mio Ende 1967 und 4,1 Mio Ende 1966. Die Zahl der Depots – und damit wohl ähnlich die Zahl der Wertpapierbesitzer – hatte bisher nur im Jahre 1965 im Zusammenhang mit der Veba-Teilprivatisierung stärker zugenommen (nämlich um 1,2 Mio). Im Gegensatz zu 1965 spielten 1969 staatliche Maßnahmen eine geringere Rolle, wenngleich es sicher wichtig war, daß seit Anfang 1969 Bundesschatzbriefe ausgegeben wurden, deren Erwerb regelmäßig zu einer Depotgutschrift führt (Bundesschatzbriefe sind nicht Wertpapiere im eigentlichen Sinne, sondern Wertrechte). Da vermutlich nur ein geringer Teil der Käufer von Bundesschatzbriefen schon bisher ein Wertpapierdepot besaß, mußten dementsprechend viele neue Depots eröffnet werden. Der zweite Grund für die relativ starke Zunahme der Zahl der Depots liegt in der im vergangenen Jahr besonders starken Steigerung des Investmentsparens, bei der offensichtlich ebenfalls Sparer-schichten erschlossen worden sind, die bisher noch nicht über ein Wertpapierdepot verfügten. Ein deutliches Indiz hierfür ist die Tatsache, daß die von Kapitalanlagegesellschaften geführten Kundendepots, die ausschließlich von ihnen selbst begebene Investmentzertifikate enthalten, im vergangenen Jahr um 92 Tsd Stück auf 165 Tsd Stück am Jahresende gestiegen sind.

Mit der Eröffnung einer relativ großen Zahl von in der Regel kleinen Depots ist der Durchschnittswert der Depotbestände gesunken¹). Er betrug Ende 1969 für die Gesamtheit der Depots, zu Kurswerten gerechnet²), 42 260 DM und für Depots von Privatpersonen 18 570 DM. Die hohen Durchschnittsbestände in den Depots außerhalb des Kreises der Privatpersonen erklären sich im wesentlichen daraus, daß hierin die Depots von Kapital-

1 Im folgenden werden zur Erleichterung des Vergleichs mit dem Vorjahr jeweils nur die Depotbestände ohne DM-Auslandsanleihen angegeben, da diese 1968 noch nicht mit erfragt worden sind. Für 1969 enthält die Tabelle auf S. 24 jedoch in einer gesonderten Zeile auch die Durchschnittswerte der Depots einschließlich der DM-Auslandsanleihen.
2 Die Depotbestände wurden, um den Einfluß von Kursveränderungen im Jahre 1969 auszuschalten, jeweils mit dem Kursdurchschnitt von Ende 1968

Anzahl und Durchschnittswert der Kundendepots					
Deponentengruppe	Jahres- ende bzw. Jahr	Anzahl der Depots		Durchschnittswert der Depots	
		Stand am Jahres- ende	Verände- rung im Jahr	Stand am Jahres- ende	Verände- rung im Jahr
		Tsd Stück	%	DM Kurs- wert 1)	%
Alle Deponenten	1968 1969	4 073 4 575	+ 12,3	43 662 42 263 2) 44 646	— 3,2
darunter inländische Privatpersonen	1968 1969	3 934 4 422	+ 12,4	19 373 18 569 2) 19 226	— 4,2

1 Die Depotbestände wurden wie folgt bewertet: Schuldverschreibungen mit dem gewogenen Durchschnittskurs der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien mit dem vom Statistischen Bundesamt errechneten Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien, Investmentzertifikate mit dem Durchschnittswert eines Anteils, jeweils nach dem Stand am Jahresende 1968. — 2 Einschl. DM-Auslandsanleihen, die 1969 erstmals erfaßt wurden.

sammelstellen — Individualversicherungen, Sozialversicherungen, Investmentfonds — sowie von Unternehmen und von öffentlichen Haushalten enthalten sind, die in Einzelfällen den Umfang von einigen hundert Millionen DM annehmen können. Gegenüber dem Stand von Ende 1968 ist der durchschnittliche Depotbestand aller Depots um 3,2 %, der der Depots von Privatpersonen um 4,2 %, gesunken. Auch dies ist ein Symptom für eine größere Streuung des Wertpapierbesitzes, die durchaus im Sinne der angestrebten Verbreiterung der Vermögensbildung liegt. Freilich stellt der Wertpapierbesitz nur einen Teil der gesamten Vermögensbildung und ihrer Streuung dar, wobei es nicht auszuschließen, ja für das letzte Jahr sogar wahrscheinlich ist, daß mancher Sparer lediglich in Wertpapiere „umstieg“, andere Anlagen (z. B. Spareinlagen) also verringerte. Aber auch eine solche Umschichtung der Kapitalanlagen wäre eine bemerkenswerte Veränderung, die für zunehmende Aufgeschlossenheit breiterer Schichten der Bevölkerung gegenüber allen Formen der Geldanlage und ein Abwägen ihrer Vor- und Nachteile spräche. Weiter unten wird dargetan, daß dies in beträchtlichem Maße auch für „wirtschaftlich Unselbständige“ zutrifft.

Die Besitzverteilung bei inländischen festverzinslichen Wertpapieren

Ende 1969 hat der Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 145 Mrd DM Nominalwert betragen. Hiervon gehörte die Hälfte (73 Mrd DM) inländischen Kreditinstituten (einschließlich Bundesbank), die damit die größte Gläubigergruppe am Rentenmarkt bildeten. In den für Nichtbanken geführten Bankdepots wurden zum gleichen Zeitpunkt 67 Mrd DM oder 46 % des Umlaufs gehalten. Der Verbleib des Restes in Höhe von 5 Mrd DM oder 3,5 % des Umlaufs läßt sich nicht feststellen, sondern nur vermuten³).

bzw. — bei Investmentzertifikaten — mit dem Durchschnittswert eines Anteils Ende 1968 bewertet.

3 In der Hauptsache dürfte es sich bei dieser Restgröße um selbstverwahrte Bestände, um Einzelschuldbuchforderungen sowie um ins Ausland verbrachte Wertpapiere handeln, zum kleineren Teil sind dies vermutlich eigene Bestände und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Raiffeisen-Kreditgenossenschaften.

Im einzelnen hat sich der Anteil der *Banken* am Umlauf inländischer Rentenwerte in jüngster Zeit beträchtlich — von 43 % Ende 1967 auf 50 % Ende 1969 — erhöht. Dies ist auf die hohen Wertpapierkäufe der Banken in den Jahren 1968 und 1969 — zusammengenommen fast 21 Mrd DM oder rd. zwei Drittel des gleichzeitigen Nettoabsatzes an inländischen festverzinslichen Wertpapieren — zurückzuführen. Ausschlaggebend dafür war die bis zum Herbst 1969 sehr günstige Liquiditätslage der Banken und die daran gemessen relativ schwache Nachfrage nach Direktkrediten.

Von dem gesamten Depotbestand der Nichtbankenkundschaft an inländischen Rentenwerten von 67 Mrd DM entfielen 27 Mrd DM (gleichbedeutend mit gut 18 % des Umlaufs) auf *inländische Privatpersonen*, die damit nach den Kreditinstituten die wichtigste Anlegergruppe waren. Verglichen mit den Vorjahren ist der Anteil der Privatpersonen am Gesamtumlauf etwas zurückgegangen, und zwar von 21 % Ende 1967 auf 18 % Ende 1969. Die Privatpersonen haben 1968 und 1969 jeweils nur für 1,2 Mrd DM netto deutsche Rententitel erworben. Gemessen am gleichzeitigen Netto-Absatz waren das nur knapp 7 % (1968) bzw. 9 % (1969). Die schwächere Beteiligung der Privatpersonen am Erwerb von Rentenwerten war allerdings kein Indiz für ein verringertes Interesse dieser Anleger am Wertpapiererwerb schlechthin. Das Interesse hat sich aber in den letzten beiden Jahren stärker anderen Wertpapierarten, insbesondere den Investmentzertifikaten, zugewendet, wovon nicht zuletzt die auf festverzinsliche Wertpapiere spezialisierten Investmentfonds profitierten, deren Rentendepots demzufolge kräftig zugenommen haben. Die in den Depots der Investmentfonds verwahrten Rentenbestände, die zwar nicht ausschließlich, aber doch weit überwiegend den Rentenfonds gehören, sind 1969 um 1 ¼ Mrd DM auf 2,5 Mrd DM und damit erheblich stärker gestiegen als die zugunsten von Investmentfonds verwahrten Aktienbestände (dies gilt auch, wenn man anstelle der Nominalwerte die — höheren — Kurswerte zugrundelegt). Infolge der kräftigen Zunahme der Rentendepots der Investmentfonds im Jahre 1969 ist auch deren Anteil am Gesamtumlauf von inländischen Rentenwerten weiter gestiegen. Er betrug Ende 1969 bei einem Depotbestand von — wie erwähnt — 2,5 Mrd DM 1,7 %, verglichen mit 1 % ein Jahr davor. Wie weiter unten noch dargelegt, befinden sich die Vermögenswerte dieser Fonds entsprechend der Unterbringung der Investmentzertifikate wirtschaftlich überwiegend im Eigentum der Privatpersonen; unter Einschluß dieser Titel wäre also der deponierte Besitz der Privatpersonen am Gesamtumlauf inländischer Rentenwerte höher zu veranschlagen als oben angegeben (1969: 18 %), und auch der Rückgang dieses Anteils gegenüber dem Vorjahr (1968: 19 %) wäre dann um etwa einen halben Prozentpunkt geringer.

Eine relativ starke Zunahme ihrer Rentendepots, die zu einem Anstieg ihres Anteils am gesamten Umlauf inlän-

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren *)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Wertpapiere im Umlauf 1)	Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute (einschl. Bundesbank) 2) 3)	Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)										Nicht aufgliederbarer Rest 2) 8)
				zusammen	Inländische Nichtbanken						Ausländer 7)			
					Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter 4)	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	Nichtfinanzielle Unternehmen 5)	Sozialversicherung		sonstige Öffentliche Haushalte 6)		
Stand am Jahresende; Mio DM Nominalwert/bel Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 2)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 9)	1967	118 688	50 765	60 592	24 728	-	455	17 258	14 716	3 435	7 331			
	1968	131 512	63 734	62 443	25 288	2 361	1 246	12 365	8 170	3 299	3 386	5 335		
	1969	144 933	72 568	67 278	26 519	2 754	2 477	14 441	7 322	7 429	3 477	2 859	5 087	
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1967	48 267	4 813	25 653	10 942	-	813	7 523	4 045	2 330	.	.	.	
	1968	50 286	6 073	26 869	11 375	560	859	1 006	5	3 761	2 641	.	.	
	1969	52 878	7 176	28 770	11 879	693	1 010	1 072	7 450	10	3 778	2 878	.	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1967	4 321	89	3 491	2 834	-	-	305	32	320	.	.	.	
	1968	6 257	159	5 077	4 188	103	-	175	144	27	432	.	.	
	1969	10 220	402	8 146	6 937	177	-	243	256	12	27	494	.	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	16 886	3 171	11 263	3 002	147	489	594	512	23	76	6 420	2 452	
Veränderung im Jahr; Mio DM Nominalwert/bel Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 2)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten	1968	x) +17 713	x) +12 013	x) +5 501	x) +1 174	.	+ 791	.	x) 12) (-1 117)	- 49	x) +199	.	.	
	1969	+13 421	+ 8 834	+4 835	+1 231	x) +386	+1 231	x) +2 069	+994	x) -734	x) +185	-527	-248	
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1968	+ 2 019	x) +1 505	x) +1 216	x) + 433	.	+ 46	.	12) (- 279)	+311	.	.	.	
	1969	+ 2 592	+ 1 103	+1 907	+ 504	+133	+ 151	x) + 72	x) +740	+ 5	x) + 65	+237	.	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1968	+ 1 936	+ 70	x) +1 585	x) +1 353	.	-	.	12) (+ 3)	+112	.	.	.	
	1969	+ 3 963	+ 243	+3 069	+2 749	+ 74	-	+ 68	x) +107	+ 4	x) + 5	+ 62	.	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stand am Jahresende; % des Umlaufs														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 9)	1967	100	42,8	51,0	20,8	.	0,4	14,5	12,4	2,9	6,2			
	1968	100	48,4	47,5	19,2	1,8	1,0	9,4	4,8	6,2	2,5	2,6	4,1	
	1969	100	50,1	46,4	18,3	1,9	1,7	10,0	5,0	5,1	2,4	2,0	3,5	
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1967	100	.	53,1	22,6	.	1,7	15,6	8,4	4,8	.	.	.	
	1968	100	.	53,4	22,6	1,1	1,7	2,0	13,2	0,0	7,5	5,3	.	
	1969	100	.	54,4	22,5	1,3	1,9	2,0	14,1	0,0	7,2	5,4	.	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1967	100	.	80,8	65,6	.	-	7,1	0,7	7,4	.	.	.	
	1968	100	.	81,1	66,9	1,7	-	2,8	2,3	0,1	0,4	6,9	.	
	1969	100	.	79,7	67,9	1,7	-	2,4	2,5	0,1	0,3	4,8	.	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	100	18,8	66,7	17,8	0,9	2,9	3,5	3,0	0,1	0,5	38,0	14,5	
Veränderung im Jahr; % des Standes am Ende des Vorjahres														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten	1968	x) + 14,9	x) + 23,7	x) + 9,1	x) + 4,7	.	+173,8	.	x) 12) (- 7,6)	- 1,4	x) + 2,7	.	.	
	1969	+ 10,2	+ 13,9	+ 7,7	+ 4,9	x) +16,3	+ 98,8	x) + 16,7	+15,7	x) -9,0	x) + 5,6	-15,6	- 4,6	
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1968	+ 4,2	x) + 31,3	+ 4,7	x) + 4,0	.	+ 5,7	.	12) (- 6,9)	+13,3	.	.	.	
	1969	+ 5,2	+ 18,2	x) + 7,1	+ 4,4	+23,8	+ 17,6	x) + 7,2	x) +11,1	+100,0	x) + 1,7	+ 9,0	.	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1968	+ 44,8	+ 78,7	x) + 45,4	x) + 47,7	.	-	.	12) (+ 9,4)	+35,0	.	.	.	
	1969	+ 63,3	+152,8	+ 60,4	+ 65,6	+71,8	-	+ 38,9	x) +74,3	+ 50,0	x) +18,5	+14,4	.	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1969	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparswertpapiere. — 2 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Aktien und Investmentzertifikaten zum Bilanzwert. Da hierfür keine Angaben zum Nominalwert vorliegen, läßt sich ihr tatsächlicher Anteil am Umlauf nicht errechnen. Dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Aktien und Investmentzertifikate nicht angegeben werden. — 3 Seit 1968 einschl. Bausparkassen. — 4 1967 teils unter Nichtfinanzielle Unternehmen, teils unter Öffentliche Haushalte erfaßt (vgl. Anm. 5 und 6). — 5 Einschl. Bundespost. Seit 1968 ohne Organisationen ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien) und ohne Bausparkassen sowie einschl. Bundesbahn. — 6 Ohne Bundespost. Seit 1968 ohne Organisationen ohne Erwerbscharakter (Kirchen, karitative Verbände) und ohne Bundesbahn. — 7 Ausländische Nichtbanken und ausländische

Kreditinstitute. — 8 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 9 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen; seit 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 10 Ohne Versicherungsaktien. — 11 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds, ab 1969 einschl. Anteile an Spezialfonds. Der Inventarwert der Depotbestände an Investmentzertifikaten wurde durch Multiplikation der gemeldeten Stückzahl mit dem Durchschnittswert eines Anteils ermittelt (Bewertung der Eigenbestände vgl. Anm. 2). — 12 Wegen Neuabgrenzung der Deponentengruppen enthalten die Zahlen für 1968 statistisch bedingte Veränderungen, deren Höhe im einzelnen nicht bekannt ist; Angabe daher in Klammern. — x Statistisch bereinigt. — ts Unter Berücksichtigung des Abgangs der Depots von Bausparkassen teilweise geschätzt.

Der Besitz an Schuldverschreibungen inländischer Emittenten nach Wertpapierarten *)

Wertpapierart	Jahresende	Umlauf	Schuldverschreibungen im Besitz von								Ausländern 1)	Nicht aufgliederbarer Rest
			inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)	inländischen Nichtbanken 1)					sonstigen Öffentlichen Haushalten			
				Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	nicht-finanziellen Unternehmen		Sozialversicherung		
Mio DM Nominalwert												
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten insgesamt	1967	118 688	50 765	24 728	-	455	17 258	6 328	14 716	3 435	7 331	
	1968	131 512	63 734	25 288	2 361	1 246	12 365	6 328	8 170	3 299	5 335	
	1969	144 933	72 568	26 519	2 754	2 477	14 441	7 322	7 429	3 477	2 859	
% der Schuldverschreibungen insgesamt												
Bankschuldverschreibungen	1967	70,6	75,3	58,0	-	50,3	70,6	64,7	83,4	26,0	76,5	
	1968	70,7	75,6	56,9	64,8	65,6	79,2	67,5	82,8	28,8	70,0	
	1969	73,1	77,9	57,6	64,1	78,2	80,9	67,5	85,7	30,4	74,6	
Anleihen des Bundes (einschl. Sondervermögen), der Länder und der Gemeinden	1967	22,9	22,6	27,8	-	17,2	20,5	25,2	15,5	47,2	17,7	
	1968	23,4	23,0	29,3	26,0	15,7	13,9	25,2	16,8	48,8	21,2	
	1969	21,7	20,9	29,3	26,8	8,9	13,3	23,1	13,6	16,8	22,1	
darunter Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost	1967	8,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	1968	8,2	9,1	9,3	9,1	5,4	3,2	7,8	3,9	20,1	6,5	
	1969	7,8	8,3	9,1	9,9	3,8	3,6	8,7	3,5	3,2	19,6	
Industrieobligationen	1967	6,5	2,1	14,2	-	32,5	8,9	10,1	1,1	26,8	5,8	
	1968	5,9	1,4	13,8	9,2	18,7	6,9	10,1	0,4	22,4	8,8	
	1969	5,2	1,2	13,1	9,1	12,9	5,8	9,4	0,7	1,9	27,6	

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. Erläuterungen siehe Tabelle „Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren“ S. 25. – 1 Erfaßt

sind nur Wertpapieranlagen, die in Depots bei inländischen Kreditinstituten unterhalten werden.

discher Rentenwerte führte, verzeichneten neben den Investmentfonds auch die Versicherungsunternehmen, die „nichtfinanziellen“ Unternehmen sowie die „Organisationen ohne Erwerbscharakter“⁴). Die *Versicherungsunternehmen* allein verfügten Ende 1969 über Rentendepots in Höhe von 14,4 Mrd DM oder 10 % des Umlaufs, verglichen mit 12,4 Mrd DM oder 9,4 % ein Jahr zuvor. Da außerdem Versicherungsunternehmen inländische Rentenwerte auch selbst verwahren, ist ihr Anteil am Gesamtumlauf in Wirklichkeit noch etwas höher. Die Rentendepots der beiden anderen erwähnten Deponentengruppen fallen größenordnungsmäßig weniger ins Gewicht. Die *nichtfinanziellen Unternehmen*, im wesentlichen also Industriebetriebe, besaßen Ende 1969 einen Depotbestand an inländischen festverzinslichen Wertpapieren von 7,3 Mrd DM oder 5 % des Umlaufs und die *Organisationen ohne Erwerbscharakter* einen solchen von 2,8 Mrd DM bzw. rd. 2 %.

Inländische öffentliche Haushalte sowie die Gruppe der Ausländer hatten 1969 als einzige eine absolute Abnahme ihres Depotbestandes an inländischen Rentenwerten und damit zugleich auch eine stärkere Abnahme ihres Anteils am Umlauf von Rentenwerten zu verzeichnen. Ende 1969 befanden sich in den für *öffentliche Haushalte* geführten Rentendepots inländische Rentenwerte im Betrage von rd. 11 Mrd DM oder 7,5 % des Umlaufs an solchen Titeln. Ein Jahr früher hatte der Depotbestand 11,5 Mrd DM betragen, was 8,7 % des damaligen Rentenumlaufs entsprach. Abgenommen haben ausschließlich die Depots der Sozialversicherungen, die von 8,2 Mrd DM Ende 1968 auf 7,4 Mrd DM Ende 1969 zurückgingen, während die der übrigen öffentlichen Haushalte noch leicht von 3,3 auf 3,5 Mrd DM stiegen. *Ausländer*⁵) verfügten Ende 1969 über einen Depotbestand an inländischen Rentenwerten im Nominalwert von 2,9 Mrd DM oder 2 % des Umlaufs an diesen Titeln. Gegenüber dem Stand von Ende 1967 bedeutet das eine Abnahme um fast 600 Mio DM oder rd. 1 Prozentpunkt. Vor allem in den Monaten nach der Aufwertung haben Ausländer inländische Rentenwerte in größerem Umfang verkauft.

Der „*nicht aufgliederbare Rest*“ hat sich ebenfalls sowohl dem absoluten Betrage nach als auch im Verhältnis zum gesamten Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren merklich verringert. Ende 1969 betrug er – wie erwähnt – nur noch 5,1 Mrd DM oder 3,5 % des Umlaufs, verglichen mit 7,3 Mrd DM bzw. 6,2 % zwei Jahre zuvor. Zu einem Teil ist diese Abnahme statistisch bedingt, und zwar dadurch, daß seit Ende 1968 die Namenspapiere, die überwiegend wohl nicht in Bankdepots aufbewahrt werden, gemäß den neuen bankstatistischen Richtlinien nicht mehr zu den Wertpapieren zählen und deshalb nicht mehr im Wertpapierumlauf enthalten sind.

Ausländische DM-Anleihen

Die Besitzverteilung der auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen, die Ende 1969 erstmals im Rahmen der Depotstatistik erfaßt wurden, zeigt folgendes Bild: Von dem Gesamtumlauf an DM-Auslandsanleihen in Höhe von 16,9 Mrd DM (Nominalwert) Ende 1969 befanden sich 6,4 Mrd DM oder knapp zwei Fünftel in den Depots von *Ausländern*⁵) bei deutschen Banken. 4,8 Mrd DM oder reichlich ein Viertel lagen zum gleichen Zeitpunkt in den Depots inländischer Nichtbanken, während inländische Kreditinstitute über eigene Bestände an solchen Titeln in Höhe von 3,2 Mrd DM oder knapp einem Fünftel des Umlaufs verfügten. Zusammengenommen betrug der nachweisbare *Inlandsbesitz* somit 8,0 Mrd DM oder fast die Hälfte der insgesamt umlaufenden DM-Auslandsanleihen. Über die Unterbringung des verhältnismäßig hohen nicht aufgliederbaren Restes im Betrage von 2,5 Mrd DM – ein Siebentel des Umlaufs – sind nur Mutmaßungen möglich. Da nach der Kapitalverkehrsstatistik rd. 1¼ Mrd DM mehr von Inländern übernommen worden sein dürften, als sich in den Depotbeständen nachweisen läßt, müßte sich mehr als die Hälfte des Gesamtbetrages im Eigentum inländischer Anleger befinden.

Von den vorerwähnten, für Inländer verwahrten DM-Auslandsanleihen in Höhe von 4,8 Mrd DM gehörten fast zwei Drittel – 3,0 Mrd DM – inländischen *Privatpersonen*. Das waren auf den Gesamtumlauf dieser Titel bezogen fast 18 % und damit nahezu der gleiche Anteilssatz wie im Falle der inländischen Rentenwerte. Bei den übrigen Deponentengruppen waren die auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen zumeist mit erheblich niedrigeren Prozentsätzen im Depotbestand vertreten als inländische festverzinsliche Wertpapiere. Eine Ausnahme hiervon bildeten lediglich die *Investmentfonds*. Sie verfügten Ende 1969 über eine halbe Mrd DM solcher Titel. Die Auslandsanleihen waren damit in den Depots dieser Anlegergruppe – wahrscheinlich wegen der zum Zeitpunkt des Erwerbs höheren Rendite – prozentual stärker vertreten als inländische Schuldverschreibungen.

Im Gegensatz dazu waren in den Depots der *Versicherungsunternehmen* mit 0,6 Mrd DM oder 3,5 % des Umlaufs nur relativ wenig DM-Auslandsanleihen enthalten. Ein Grund hierfür dürfte darin liegen, daß Auslandsanleihen, auch wenn sie auf D-Mark lauten, nur dann als Anlagewerte für den Deckungsstock erworben werden können, wenn die Aufsichtsbehörde sie auf Grund eines besonderen Antrags *expressis verbis* als deckungsstockfähig erklärt.

Von den übrigen Deponentengruppen besaßen lediglich noch die *nichtfinanziellen Unternehmen* mit einer halben Mrd DM (3 % des Umlaufs) einen nennenswerten Depotbestand an ausländischen DM-Anleihen. Bei den *Organisationen ohne Erwerbscharakter* und den *öffentlichen*

⁴ Dazu gehören Vereine, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, karitative und andere Verbände.

⁵ Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute.

28 *Haushalten* war er dagegen mit 150 Mio DM bzw. 100 Mio DM sowohl dem absoluten Betrage nach als auch im Verhältnis zum Umlauf sehr gering.

Inländische Aktien

Ende 1969 betrug das Nominalkapital aller deutschen Aktiengesellschaften (ohne Versicherungen, aber einschließlich der Gesellschaften, deren Aktien nicht an der Börse notiert werden) 53 Mrd DM. Gut die Hälfte dieses gesamten Nominalbetrages, nämlich 29 Mrd DM, wurde für Nichtbanken in Depots verwahrt⁶). Da *inländische Kreditinstitute* zum gleichen Zeitpunkt Aktienbestände im Bilanzwert von 7,2 Mrd DM besaßen, wobei der Nominalwert wahrscheinlich um die Hälfte bis zwei Drittel kleiner sein dürfte, kann man den Anteil des Bankenbesitzes am Gesamtkapital der deutschen Aktiengesellschaften auf eine Größenordnung von 5 bis 7 % schätzen. Verschiedene Bankengruppen, wie z. B. Hypothekenbanken und Sparkassen, dürfen freilich auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen entweder überhaupt keine oder nur geringe Aktienbestände halten. Bei denjenigen Kreditinstituten, die hinsichtlich des Aktienerwerbs keinerlei Beschränkungen unterliegen, enthält das Aktienportefeuille zu einem erheblichen Teil Beteiligungen an Kreditinstituten und anderen Unternehmen, also dauerhaftes Anlagevermögen.

Von dem in Depots verwahrten Aktienbesitz der Nichtbankenkundschaft in Höhe von 29 Mrd DM Nominalwert entfielen 11,9 Mrd DM oder 22,5 % des gesamten Aktienumschlages auf Depots von *Privatpersonen*. Verglichen mit dem depotverwahrten Rentenbesitz (27 Mrd DM) erscheint der Depotbesitz der Privaten an Aktien dem Nominalwert nach geringer, aber zum Kurswert gerechnet ergibt sich ein gänzlich anderes Bild, denn Ende 1969 betrug der durchschnittliche Kurswert aller börsennotierten Aktien fast das Fünffache des Nominalwertes (Mitte 1970 allerdings nur das 3,7fache, was zeigt, wie unsicher solche Kurswertberechnungen sind). Dem Kurswert von Ende 1969 nach wäre der in privater Hand befindliche Aktienbesitz mit rd. 57 Mrd DM zu bewerten⁷) gewesen, während sich der Kurswert der Rentenwerte im Besitz dieser Gruppe (bei Kursen, die um rd. 9 % unter dem Nominalwert lagen) nur auf etwa 24 Mrd DM belaufen würde.

Den der Größenordnung nach zweiten Platz unter den Aktiendepots nahmen Ende 1969 mit 7,5 Mrd DM Nominalwert (oder gut 14 % des Aktienumschlages) die Depotbestände der *nichtfinanziellen Unternehmen* ein. Bemerkenswert war dabei, daß die Wirtschaftsunternehmen im vergangenen Jahr mit gut 0,7 Mrd DM den höchsten Depotzugang unter allen Deponentengruppen zu verzeichnen hatten. Das relativ starke Wachstum der den Unternehmen gehörenden Aktiendepots dürfte zum einen damit zusammenhängen, daß 1969 für rd. 2,6 Mrd DM Nominalwert (netto) Aktien emittiert wurden, von

denen andere Unternehmen einen beträchtlichen Teil erwerben mußten, wenn sich ihre alten Beteiligungsquoten nicht vermindern sollten. Zum anderen haben aber sicher auch Verschmelzungsvorgänge im Unternehmensbereich sowie Verlagerungen von bisher selbst verwahrten Aktien, insbesondere von Beteiligungen, in Bankdepots eine Rolle gespielt.

Auch die *öffentlichen Haushalte* (ohne Sozialversicherungen) verfügen über einen verhältnismäßig hohen Aktienbestand in den Bankdepots (Ende 1969 3,8 Mrd DM oder gut 7 % des Aktienumschlages). Hierbei dürfte es sich ebenso wie im Falle der Unternehmen nur um einen Teil des gesamten in öffentlichem Eigentum befindlichen Aktienbesitzes handeln. Auch nach den verschiedenen Privatisierungsaktionen verfügt die öffentliche Hand wohl noch über einen wesentlich höheren Aktienbesitz, als sich aus dem bei Banken verwahrten Depotbestand ergibt⁸).

Die übrigen Deponentengruppen wiesen demgegenüber einen wesentlich niedrigeren Depotbesitz an inländischen Aktien auf. So besaßen die *Investmentfonds* Ende 1969 Aktiendepots von 1 Mrd DM oder knapp 2 % des Umschlages. Zum Kurswert gerechnet (4,8 Mrd DM) war das jedoch ungefähr doppelt so viel wie ihr Depotbestand an Rentenwerten. Daneben verfügten die Aktienfonds nach ihren Vermögensaufstellungen Ende 1969 über ausländische Aktien im Kurswert von rd. 1 Mrd DM.

Versicherungsunternehmen, deren Anlagebestimmungen die Anlage in Aktien nur begrenzt zulassen, besaßen Ende 1969 einen Depotbestand an deutschen Aktien im Nominalwert von 1,1 Mrd DM (2 % des Umschlages). Relativ stark zugenommen haben im Vorjahr die Aktiendepots der *Organisationen ohne Erwerbscharakter* (um 130 Mio auf rd. 700 Mio DM Nominalwert bzw. 1,3 % des Aktienumschlages). Zum Kurswert gerechnet dürften sie wohl ebenso groß gewesen sein wie die Rentendepots dieser Gruppe (2,75 Mrd DM). In Depots von *Ausländern*⁹) bei deutschen Banken befanden sich Ende 1969 2,9 Mrd DM oder 5,4 % des gesamten Aktienumschlages. Der ausländische Besitz, soweit er sich in deutschen Depots zeigt, hat in den vergangenen zwei Jahren verhältnismäßig stark – um reichlich eine halbe Mrd DM – zugenommen. Nach den Angaben der Kapitalverkehrsstatistik zu schließen, hing die Zunahme ausschließlich mit dem Erwerb von Beteiligungen an deutschen Unternehmen zusammen.

Verhältnismäßig hoch war schließlich mit schätzungsweise zwei Fünfteln des Aktienumschlages Ende 1969 der „*nicht aufgliederbare Rest*“⁹). Zum weit überwiegenden Teil handelt es sich dabei wohl um Beteiligungs- und sonstigen Dauerbesitz von Unternehmen und anderen Großanlegern, für den eine Depotverwahrung bei Banken nicht üblich oder, wenn die Aktien auf den Namen lauten, auch nicht notwendig ist.

⁶ Wie in den methodischen Bemerkungen zur Depotstatistik am Schluß dieses Aufsatzes näher begründet wird, muß die Depotstatistik von den Nominalwerten ausgehen; der „Marktwert“ der Depotbestände ist nach dem Kursstand Ende 1969 auf fast das Fünffache zu veranschlagen.

⁷ Hierbei wird unterstellt, daß die Privatpersonen im wesentlichen nur börsennotierte Aktien im Depot haben.

⁸ Vgl. hierzu auch die Untersuchung des Statistischen Bundesamtes: Das

Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften. In: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 2, 1966, S. 94 ff. Danach belief sich der Anteil der öffentlichen Hand am Nominalkapital aller Aktiengesellschaften Ende 1965 auf 6,4 Mrd DM oder 14,4 % des Aktienumschlages.

⁹ Da die Eigenbestände der Banken nur dem Bilanzwert nach bekannt sind, läßt sich der Rest nicht genau ermitteln.

Inländische Investmentzertifikate

Ende 1969 betrug der Umlauf an inländischen Investmentzertifikaten 222,4 Mio Stück¹⁰). Das waren fast drei Fünftel mehr als ein Jahr zuvor. Diese Zertifikate, die im Gegensatz zu den oben behandelten Rentenwerten und Aktien keinen Nennwert besitzen, repräsentierten ein Fondsvermögen (Inventarwert) an in- und ausländischen Wertpapieren im Betrage von 10,2 Mrd DM. Gegenüber Ende 1968 bedeutet das eine Zunahme um rd. 4 Mrd DM oder ebenfalls rd. drei Fünftel, ein Zuwachs, der nahezu vollständig dem Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds im Jahre 1969 entsprach. Wie aus der relativen Konstanz des durchschnittlichen Ausgabepreises hervorgeht (er stieg nur geringfügig von 44,95 DM Ende 1968 auf 45,95 DM Ende 1969), haben Kurssteigerungen keinen nennenswerten Einfluß auf die Zunahme der Fondsvermögen ausgeübt. Der weitaus größte Teil des Zertifikatsumlaufs, nämlich wertmäßig 8,1 Mrd DM oder rd. vier Fünftel, befand sich am Erhebungsstichtag in Depots von Nichtbanken. Weitere 400 Mio DM. (Bilanzwert) gehörten inländischen Kreditinstituten. Für den Rest in Höhe von wertmäßig 1,7 Mrd DM oder rd. einem Sechstel läßt sich der Besitz im einzelnen nicht nachweisen. Es dürfte sich hierbei ebenfalls um eigenverwahrte oder ins Ausland verbrachte Stücke handeln. Innerhalb des depotverwahrten Besitzes von Nichtbanken (8,1 Mrd DM) lag das Schwergewicht eindeutig bei den *Privatpersonen*. Sie besaßen Ende 1969 einen Depotbestand an inländischen Investmentzertifikaten im Kurswert von nahezu 7 Mrd DM, was gut zwei Dritteln des gesamten Fondsvermögens aller deutschen Investmentfonds entsprach. Die Depotbestände aller übrigen Deponentengruppen fallen demgegenüber kaum ins Gewicht. So verfügten *Ausländer*⁵) als größte Gruppe unter den sonstigen Depotinhabern Ende 1969 über depotverwahrte deutsche Investmentzertifikate von rd. einer halben Mrd DM oder knapp 5 % des gesamten Fondsvermögens. Dagegen haben deutsche Anleger in dem Zehnjahreszeitraum von Anfang 1960 bis Ende 1969 nach der Kapitalverkehrsstatistik insgesamt für fast 3,8 Mrd DM ausländische Fondszertifikate netto erworben. Allerdings ist von den von Ausländern gekauften deutschen Investmentzertifikaten nur der in Depots bei deutschen Banken eingelegte Teil in Höhe von — wie erwähnt — einer halben Mrd DM bekannt, während über den selbstverwahrten oder bei ausländischen Banken deponierten Teil der in ausländischem Besitz befindlichen deutschen Zertifikate keine Angaben vorliegen. Von den restlichen in Bankdepots liegenden Investmentanteilen inländischer Nichtbanken in Höhe von rd. 700 Mio DM gehörten je rd. 1/4 Mrd DM den *Versicherungen* und nichtfinanziellen *Unternehmen*, knapp 180 Mio DM den *Organisationen ohne Erwerbscharakter* und rd. 40 Mio DM *öffentlichen Stellen*.

Größere Veränderungen in den Besitzverhältnissen von Investmentzertifikaten haben sich in den letzten Jahren

nicht ergeben. Der in den Depots von Privatpersonen liegende Teil des Gesamtumlaufs hat sich Jahr für Jahr leicht erhöht, aber auch der Eigenbestand der Banken, insbesondere der Sparkassen, die neuerdings in begrenztem Umfang Investmentzertifikate erwerben dürfen, hat zugenommen. Die Anteile der übrigen Deponentengruppen, darunter auch der der Ausländer, haben sich demgegenüber fast durchweg vermindert. Nähere Einzelheiten sind aus der Tabelle auf Seite 25 ersichtlich.

Der Wertpapierbesitz der inländischen Privatpersonen im einzelnen

Struktur der privaten Wertpapierbesitzer nach der Art der Erwerbstätigkeit

Im Rahmen der Depoterhebung wurden zu den die Privatpersonen betreffenden Angaben — auf freiwilliger Basis¹¹) — ergänzende Angaben über die soziale Schichtung der privaten Wertpapierbesitzer nach Selbständigen, Unselbständigen und sonstigen Privatpersonen erbeten. Nicht alle Kreditinstitute haben diese Meldungen erstattet¹²), aber wir haben sie für die Gesamtheit der Institute mit folgendem Ergebnis hochgerechnet:

Der *Zahl der Depots* nach entfielen von den insgesamt für Privatpersonen gezählten rd. 4 1/2 Millionen Depots (Ende 1969) reichlich die Hälfte (54 %) auf wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre), etwas mehr als ein Zehntel (11 %) auf wirtschaftlich Selbständige (freiberuflich Tätige, Gewerbebetreibende, Landwirte)¹³) und gut ein Drittel (35 %) auf sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, Personen ohne Berufsangabe).

Die *Depotbestände* ergeben jedoch ein anderes Bild: Die Selbständigen verfügen über etwa ein Viertel der Depotbestände von Privatpersonen, während die wirtschaftlich Unselbständigen mit rd. zwei Fünfteln beteiligt sind. Bei den sonstigen Privatpersonen beträgt der Anteilssatz, wie bei der Zahl der Depots, rd. ein Drittel. Abweichungen von dieser Verteilung zeigen sich lediglich bei den Bundesschatzbriefen und den Sparbriefen. An den Ende 1969 erfaßten Bundesschatzbriefen in Höhe von 270 Mio DM hatten die Unselbständigen mit 62 % einen besonders hohen Anteil, während die Selbständigen und die sonstigen Privatpersonen mit 11 % bzw. 27 % an diesen Papieren beteiligt waren und damit schwächer, als ihrem Anteil am gesamten Wertpapierbestand der Privatpersonen entsprach. Auch von den Sparbriefen gehörte den Unselbständigen mit insgesamt 55 % ein relativ hoher Teil aller im Besitz von Privatpersonen befindlichen derartigen Titel. Selbständige besaßen 27 % und sonstige Privatpersonen 18 %.

Ein Blick auf die Depotveränderungen des vergangenen Jahres zeigt, daß an der relativ starken Zunahme der Zahl der privaten Depots — um rd. 1/2 Million oder

¹⁰ Einschließlich des Anteilsumlaufs der Spezialfonds. Die Einbeziehung erfolgte deshalb, weil sich die Spezialfonds, die zwar hauptsächlich auf institutionelle Großanleger zugeschnitten sind, nicht eindeutig von den Publikumsfonds abgrenzen lassen. Einmal werden zu den Spezialfonds auch die im Zusammenhang mit der sog. fondsgebundenen Lebensversicherung errichteten Fonds gezählt, eine Versicherungsform, bei der die Versicherungssumme nicht in Geld, sondern in Investmentzertifikaten dieser Fonds geschuldet wird. Diese Fonds sind also von vornherein auf einen größeren Kreis von Anteilinhabern zugeschnitten. Umgekehrt gibt

es unter den Publikumsfonds eine Reihe von Fonds, die zwar Jedermann offenstehen, aber eine verhältnismäßig hohe Mindestanlage summe verlangen, insofern also auf einen engeren Anlegerkreis abzielen. Wegen dieser in Zukunft wohl eher noch zunehmenden Abgrenzungsschwierigkeiten und aus Gründen der Arbeitserleichterung für die Kreditinstitute wurde auf eine getrennte Erfassung der beiden Arten von Investmentfonds verzichtet. Nicht einbezogen sind wie bisher die Immobilienfonds, weil deren Zertifikate keine Anteile an Wertpapiervermögen, sondern an Grundvermögen repräsentieren.

Wertpapierdepots von inländischen Privatpersonen ¹⁾

Aufgliederung nach der Art der Erwerbstätigkeit

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots	Depotbestände					Nachrichtlich: Sparbriefe ²⁾ ts)
			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten	Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften	DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
			insgesamt	darunter Bundes-schatz-briefe				
Stand am Jahresende; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM ³⁾								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1968	3 934	25 288	—	11 375	4 188	.	1 555
	1969	4 422	26 519	270	11 879	6 937	3 002	3 309
Wirtschaftlich Selbständige	1968	456	5 971	—	3 036	973	.	.
	1969	487	6 019	30	2 981	1 510	761	912
Wirtschaftlich Unselbständige	1968	2 143	10 330	—	3 973	1 746	.	.
	1969	2 372	10 869	168	4 268	2 816	1 197	1 813
Sonstige Privatpersonen	1968	1 335	8 987	—	4 366	1 469	.	.
	1969	1 563	9 631	72	4 630	2 611	1 044	584
Veränderung im Jahr; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM ³⁾								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1969	+ 488	+ 1 231	+ 270	+ 504	+ 2 749	.	+ 1 754
	1969	+ 31	+ 48	+ 30	— 55	+ 537	.	.
Wirtschaftlich Selbständige	1969	+ 229	+ 539	+ 168	+ 295	+ 1 070	.	.
Wirtschaftlich Unselbständige	1969	+ 228	+ 644	+ 72	+ 264	+ 1 142	.	.
Stand am Jahresende; % der Depots bzw. Depotbestände aller inländischen Privatpersonen								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1968	100	100	—	100	100	.	100
	1969	100	100	100	100	100	100	100
Wirtschaftlich Selbständige	1968	11,6	23,6	—	26,7	23,2	.	.
	1969	11,0	22,7	11,1	25,1	21,8	25,3	27,6
Wirtschaftlich Unselbständige	1968	54,5	40,9	—	34,9	41,7	.	.
	1969	53,6	41,0	62,2	35,9	40,6	39,9	54,8
Sonstige Privatpersonen	1968	33,9	35,5	—	38,4	35,1	.	.
	1969	35,4	36,3	26,7	39,0	37,6	34,8	17,6
Veränderung im Jahr; % des Standes am Ende des Vorjahres								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1969	+ 12,4	+ 4,9	.	+ 4,4	+ 65,6	.	+ 112,8
	1969	+ 6,8	+ 0,8	.	— 1,8	+ 55,2	.	.
Wirtschaftlich Selbständige	1969	+ 10,7	+ 5,2	.	+ 7,4	+ 61,3	.	.
Wirtschaftlich Unselbständige	1969	+ 17,1	+ 7,2	.	+ 6,0	+ 77,7	.	.

¹⁾ Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. ¾ aller Institute mit 50 bzw. 55 % der Depotbestände geschätzt. — ²⁾ Verbindlichkeiten der Kreditinstitute aus an Inländische Privatpersonen ausgegebenen Sparbriefen.

— ³⁾ Nominalwerte mit Ausnahme der Investmentzertifikate, deren Stückzahl mit dem Durchschnittswert eines Anteils bewertet wurde. — ts Teilweise geschätzt.

Anzahl und Durchschnittsbestände der Depots von inländischen Privatpersonen ¹⁾

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots		Durchschnittsbestände ²⁾							
		Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten		Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften		DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
				Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr
		Tsd Stück	%	DM Nominalwert	%	DM Nominalwert	%	DM Inventarwert ³⁾	%	DM Nominalwert	%
Inländische Privatpersonen insgesamt	1968	3 934	.	6 550	.	2 946	.	1 065	.	.	.
	1969	4 422	+ 12,4	6 230	— 4,9	2 790	— 5,3	1 535	+ 44,1	705	.
Wirtschaftlich Selbständige	1968	456	.	13 298	.	6 762	.	2 134	.	.	.
	1969	487	+ 6,8	12 779	— 3,9	6 329	— 6,4	3 035	+ 42,2	1 616	.
Wirtschaftlich Unselbständige	1968	2 143	.	4 907	.	1 887	.	815	.	.	.
	1969	2 372	+ 10,7	4 744	— 3,3	1 863	— 1,3	1 161	+ 42,5	522	.
Sonstige Privatpersonen	1968	1 335	.	6 876	.	3 340	.	1 100	.	.	.
	1969	1 563	+ 17,1	6 442	— 6,3	3 097	— 7,3	1 634	+ 48,5	698	.

¹⁾ Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. ¾ aller Institute mit 50 bzw. 55 % der Depotbestände geschätzt. — ²⁾ Bei der Errechnung der Durchschnittsbestände an Schuldverschreibungen und Aktien wurde die Anzahl der von Kapitalanlagegesellschaften geführten Kundendepots, die

ausschließlich Investmentzertifikate enthalten, ausgeschaltet. — ³⁾ Stückzahl der Investmentzertifikate bewertet mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1968.

12 1/2 % — die wirtschaftlich Unselbständigen und die sonstigen Privatpersonen mit jeweils knapp der Hälfte (47 %) beteiligt gewesen sind, während auf die Selbständigen nur 6 % des Zugangs entfielen, also erheblich weniger, als ihrem früheren Anteil an der Zahl der Depots von Privatpersonen entsprach. Das gleiche gilt auch für die Entwicklung der Depotbestände.

Eine zusammenfassende Darstellung der Veränderung der *durchschnittlichen Gesamtdepotbestände* (alle Wertpapierarten zusammen) zum Kurswert nach den hier untersuchten sozialen Gruppen ist nicht möglich, da dem erhebliche Bewertungsprobleme entgegenstehen; aber auch die bloße Addition von Nominalwerten bringt ein falsches Bild wegen der weit höheren Kurswerte der Aktiendepots. Aus der gesonderten Betrachtung der Durchschnittsbestände je Wertpapierart, wie sie der Tabelle auf S. 30 entnommen werden können, ist jedoch folgendes zu ersehen: Die Durchschnittsbestände der Selbständigen, die weit mehr als die Unselbständigen ihren Lebensabend aus eigenem Vermögen bestreiten müssen, betragen ein Vielfaches (im Schnitt das Dreifache) des Durchschnittsbestandes der Unselbständigen. Die Zahl der Depots aber ist bei den Unselbständigen 1969 prozentual stärker gewachsen als bei den Selbständigen, und der Rückgang des Durchschnittswertes, der mit der Neuerrichtung von Depots in der Regel verbunden ist, war z. B. bei den festverzinslichen Wertpapieren in Depots von Unselbständigen etwas geringer als bei den Selbständigen. Die Entwicklung der durchschnittlichen Depotbestände spricht somit ebenfalls für eine Verbreiterung des Wertpapierbesitzes in den Händen von Unselbständigen.

Der private Wertpapierbesitz im Rahmen der gesamten längerfristigen Geldanlagen von Privatpersonen

Ausgehend von der Depotstatistik läßt sich annähernd ermitteln, welchen Wert das Wertpapiervermögen von Privatpersonen darstellt und wie groß dessen Anteil an den gesamten längerfristigen Geldanlagen von Privaten ist. Der gesamte depotverwahrte Wertpapierbesitz der Privatpersonen repräsentierte, mit den durchschnittlichen Börsenkursen bzw. (bei Investmentanteilen) mit dem durchschnittlichen Ausgabepreis bewertet, Ende 1969 einen Kurswert von rd. 90 Mrd DM. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 27 Mrd DM inländischen Rentenwerten und DM-Auslandsanleihen, 57 Mrd DM inländischen Aktien sowie 7 Mrd DM inländischen Investmentanteilen. Die Bewertung des Besitzes an Aktien und Investmentanteilen mit dem Durchschnittskurs bzw. dem durchschnittlichen Ausgabepreis birgt aber ein ziemlich unsicheres Moment der Berechnung in sich, das bei Kursschwankungen, wie sie bei Aktien nicht ungewöhnlich sind, zu einer Veränderung des Wertes des Aktienbesitzes führt. Solche Wertschwankungen verändern aber nicht den prozentualen Anteil der Privatpersonen am Realkapital der Aktiengesellschaften.

11 Lediglich für Bundesschatzbriefe waren diese Angaben obligatorisch.
12 An den Meldungen haben sich rd. 1/4 aller Kreditinstitute mit 50 bis 55 % der Depotbestände beteiligt.
13 Ohne die Depots von Einzelfirmen mit Firmenbezeichnungen, die unter den Unternehmen erfaßt sind.
14 Vor 1960 hatte der Erwerb ausländischer Wertpapiere durch Inländer keine nennenswerte Bedeutung.
15 Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 6, Juni 1970, S. 315. Daß die Depot-

Längerfristige Geldanlagen von Privatpersonen *)

Jahresendstände 1)

Posten	1968	1969	Veränderung 1969	
	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM	%
Spareinlagen 2)	162	184	+ 22	+ 14
Bauspareinlagen 3)	29	33	+ 4	+ 14
Ansprüche gegen Lebensversicherungen und Pensionskassen 4)	54	60	+ 6	+ 11
Wertpapiere 5)	ca. 85	ca. 100	+ 15	+ 18
Insgesamt	ca. 330	ca. 377	+ 47	+ 14
nachrichtlich:				
Wertpapiere in % von gesamt	(26)	(27)	(32)	—

* Der Sektor Privatpersonen deckt sich nicht mit der Abgrenzung des Sektors Private Haushalte in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. — 1 Teilweise geschätzt. — 2 Einschl. Spareinlagen der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Raiffeisen-Kreditgenossenschaften sowie einschl. Sparbriefe. — 3 Nach Aussonderung der Bauspareinlagen juristischer Personen. — 4 In der Hauptsache Deckungsrückstellungen und Gewinndepots für die Versicherten. — 5 Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Investmentzertifikate; Kurswerte.

Außer diesen genannten Beträgen dürften die Privatpersonen noch über einen nennenswerten Besitz an ausländischen Wertpapieren (ohne die bereits erfaßten DM-Auslandsanleihen) verfügen. Nach der Kapitalverkehrsstatistik haben Inländer seit 1960¹⁴⁾ für insgesamt fast 10 Mrd DM netto ausländische Wertpapiere (ohne DM-Auslandsanleihen und ohne Beteiligungserwerb) gekauft. Davon befanden sich rd. 1 Mrd DM (darunter Aktien und Investmentzertifikate 730 Mio DM) im Bestand von Banken. Somit verbleibt ein Bestand von rd. 9 Mrd DM in den Händen inländischer Nichtbanken. Da die institutionellen Anleger in der Regel Erwerbsbeschränkungen in bezug auf ausländische Wertpapiere unterliegen, ist anzunehmen, daß der größte Teil dieses Betrages — schätzungsweise 6 bis 7 Mrd DM — inländischen Privatpersonen gehört, der in der Depotstatistik *nicht erfaßt* wird. Berücksichtigt man schließlich noch, daß die inländischen Privatpersonen neben ihrem *depotverwahrten Besitz* an inländischen Wertpapieren und DM-Auslandsanleihen sowie den vorerwähnten Beträgen an *sonstigen ausländischen* Wertpapieren wohl auch noch über gewisse Beträge an *selbstverwahrten inländischen* Wertpapieren verfügen, so dürften die Wertpapiieranlagen der Privatpersonen insgesamt einen Wert von ungefähr 100 Mrd DM haben. Dividiert man diesen Betrag durch die Zahl der Haushalte, die Wertpapiere besitzen — nach einer kürzlich vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Untersuchung über die Formen der Vermögensbildung in privaten Haushalten waren dies im Januar 1969 3,7 Mio oder 18 % aller Haushalte¹⁵⁾ —, so errechnet sich ein durchschnittlicher Wertpapierbesitz je Haushalt (sofern ein Haushalt überhaupt Wertpapiere besitzt) im Kurswert von 27 000 DM. Innerhalb der langfristigen Geldanlagen von Privatpersonen, die Ende 1969 ca. 377 Mrd DM¹⁶⁾ betragen haben (vgl. die obenstehende Tabelle), machten die Wertpapiieranlagen der Privaten damit gut ein Viertel aus. Sie wurden größenordnungsmäßig nur von den Spareinlagen (einschließ-

statistik rd. 4,5 Mio Depots von Privatpersonen ausweist, könnte sich allein daraus erklären, daß manche Haushalte sicher über mehr als ein Wertpapierdepot verfügen.
16 Unter Einschuß der Privatpersonen gehörenden Termineinlagen und anderer Forderungen, über die jedoch keine näheren Angaben vorliegen, dürfte der Gesamtbetrag der privaten Geldvermögen schätzungsweise 400 Mrd DM betragen.

32 lich Sparbriefe) übertroffen, auf die zum gleichen Zeitpunkt 184 Mrd DM oder rund die Hälfte des Gesamtvermögens entfielen. Das restliche Viertel betrifft Ansprüche Privater gegen Lebensversicherungen und Pensionskassen (60 Mrd DM oder knapp 16 %) und Bausparguthaben (rd. 33 Mrd DM oder fast 9 %).

Methodische Bemerkungen zur Depotstatistik

Den Angaben der Depotstatistik liegen bei Rentenwerten und Aktien Nominalwerte zugrunde, bei den Investmentzertifikaten, die nicht über einen Nennwert lauten, Stückzahlen. Für die Wahl der Nominalwerte anstelle von Kurswerten war einmal maßgebend, daß die Banken vermutlich nur zum Teil in der Lage wären, Kurswerte anzugeben. Daneben spielte die Überlegung eine Rolle, daß, falls ausschließlich Kurswerte vorlägen, die Beurteilung der jährlichen Veränderungen der Depots durch Wertschwankungen erheblich erschwert würde. Für die Analyse der Verteilung des jeweiligen Umlaufs auf die einzelnen Anlegergruppen macht es wahrscheinlich ohnehin keinen allzu großen Unterschied, ob die Wertpapiere mit dem Nominalwert oder dem jeweiligen Börsenwert bewertet sind. Hinzu kommt, daß von den insgesamt umlaufenden Aktien nur etwas mehr als die Hälfte an der Börse gehandelt werden und daher nur für diese Aktien überhaupt ein Kurswert angegeben werden kann, während das bei den restlichen Aktien nicht möglich ist. Da andererseits Aktien und Rentenwerte, gemessen an ihren Nominalwerten, sehr unterschiedliche Kurswerte besitzen, ist eine Addition von Renten- und Aktiendepots zu Nominalwerten wenig sinnvoll. Wir haben daher bei Angaben über den gesamten Wertpapierbesitz einer Anlegergruppe versucht, die einzelnen Wertpapierarten durch Umrechnung auf Kurswerte vergleichbar zu machen. Im Falle der Investmentpapiere haben wir durchgängig in allen Texttabellen die in Stückzahlen angegebenen Depotbestände mit Hilfe des Durchschnittswertes pro Anteil auf DM-Beträge umgerechnet, um dem Leser die Lektüre des Aufsatzes und der Tabellen zu erleichtern.

Das Erhebungsprogramm der Depotstatistik wurde gegenüber Ende 1968 wiederum in einigen Punkten erweitert, wobei vor allem mehr Informationen über den Wertpapierbesitz der privaten Anleger angestrebt wurden. Neu aufgenommen wurden Angaben über die in den Depots von Privatpersonen befindlichen Bundesschatzbriefe (als Unterposition zu den Anleihen des Bundes), und zwar getrennt nach wirtschaftlich Selbständigen, Unselbständigen und sonstigen Privatpersonen. In gleicher Aufgliederung wurden von zahlreichen Banken – auf freiwilliger Basis – auch die gesamten Depotbestände von Privatpersonen gemeldet. Auf Grund dieser Meldungen wurde die Aufgliederung bei allen Depots geschätzt. Ergänzend hierzu wurden im Rahmen der Zusatzangaben zur Monatlichen Bilanzstatistik, also außerhalb der Depoterhebung, von den Kreditinstituten Angaben über die Unterbringung der von ihnen ausgegebenen Sparbriefe bei den genannten Gruppen von Privatpersonen erbeten. Die Sparbriefe der Kreditinstitute sind zwar nicht, wie die Bundesschatzbriefe, Wertrechte; sie zeigen jedoch verwandte Züge und gehören daher mit zu einem möglichst umfassenden Bild über die Vermögensbildung der privaten Sparer in Wertpapieren. Ferner wurden erstmals die in den Kundendepots der Banken enthaltenen DM-Anleihen ausländischer Emittenten in die Depotstatistik einbezogen. Zwar wird damit nur ein Teil der in deutschem Besitz befindlichen ausländischen Wertpapiere erfaßt, jedoch von ausländischen Rentenwerten der bei weitem größte Teil. Die Depotstatistik wurde nicht auf sämtliche ausländischen Wertpapiere ausgedehnt, da die Umrechnung in DM einen erheblichen Arbeitsaufwand erfordert hätte. Im Falle ausländischer Aktien, die häufig keinen Nominalwert besitzen, wäre eine Umrechnung auf einen in DM ausgedrückten Nominalwert ohnehin nicht möglich. Ausländische Investmentzertifikate werden zum überwiegenden Teil wohl nicht in Depots bei deutschen Kreditinstituten verwahrt; für sie existieren – anders als bei ausländischen Aktien, die in der Regel über deutsche Kreditinstitute erworben werden – gewöhnlich auch keine von deutschen Banken erteilten „Gutschriften in Wertpapierrechnung“.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten 16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen 18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten 20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen 22*
8. Aktiva der Bankengruppen 24*
9. Passiva der Bankengruppen 26*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 28*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 30*
12. Spareinlagen 32*
13. Schatzwechselbestände 33*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 33*
15. Wertpapierbestände 34*
16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern 34*
17. Bausparkassen 35*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 36*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken 36*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 36*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 37*

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze 38*
2. Reserveklassen 40*
3. Reservehaltung 40*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls 42*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 42*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps 43*
4. Privatkontsätze 43*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 43*
6. Soll- und Habenzinsen 44*
7. Diskontsätze im Ausland 45*
8. Geldmarktsätze im Ausland 45*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren 46*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 47*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 48*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 48*
5. Veränderung des Aktienumschs 49*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 49*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 50*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 51*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 52*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 52*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 53*
4. Ausgleichsforderungen 53*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 54*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 55*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 56*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 57*
9. Verschuldung des Bundes 58*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 59*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 59*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 60*
2. Index der industriellen Nettoproduktion 61*
3. Arbeitsmarkt 61*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie 62*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 63*
6. Einzelhandelsumsätze 63*
7. Preise 64*
8. Masseneinkommen 65*
9. Tarif- und Effektivverdienste 65*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 66*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern 67*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 68*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 68*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 69*
6. Angaben zur Zentralen Währungsposition 70*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 72*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland 72*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 73*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds 74*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig	
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere					
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 264	+ 2 716	+ 548	+ 1 253	+24 021
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 2 002	+ 731	+ 1 271	+ 1 322	+26 078
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	- 210	- 1 541	+ 1 331	+ 1 144	+28 743
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 241	+ 1 710	+ 1 531	+ 1 143	+30 494
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 5 123	+ 284	+ 4 839	+ 1 621	+26 577
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 738	+11 169	+ 1 790	+11 249	+ 7 358	+ 3 891	+ 6 829	+41 878
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 175	x) + 1 314	x) + 1 633	x) + 590	- 3 005	-10 547	x) + 7 542	x) +11 867	+37 878
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 671	+ 1 773	+ 2 898	+ 1 051	+13 252
2. "	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 383	+ 1 268	+ 115	+ 1 768	+ 6 815
3. "	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 3 196	+ 1 194	+ 2 002	+ 2 781	+ 7 432
4. "	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 999	+ 3 123	- 1 124	+ 1 229	+14 378
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 147	+ 870	+ 1 320	+ 96	+ 321	- 7 369	+ 7 690	+ 2 973	+14 142
2. "	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 488	+ 7 879	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 8 645
3. "	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 940	+ 7 420	x) - 2 480	x) + 1 697	+ 8 836
4. "	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 754	-18 477	x) + 723	x) + 5 229	+ 6 255
1970 1. Vj.	+ 6 881	- 2 014	+ 8 895	+ 7 716	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 175	+ 185	+ 990	x) + 1 881	+ 5 402
2. „ p)	+14 232	+ 415	+13 817	+12 899	- 143	+ 918	- 283	+ 4 291	+ 5 375	- 1 084	ts) - 158	+ 4 790
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 566	+ 2 663	- 670	+ 3 333	+ 285	+ 5 844
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 124	+ 1 161	- 37	+ 367	+ 4 897
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 884	+ 1 282	- 398	+ 399	+ 2 511
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 514	+ 14	+ 500	+ 277	+ 2 861
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 465	- 499	+ 964	+ 383	+ 3 525
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 404	+ 1 753	- 1 349	+ 1 108	+ 429
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 913	+ 58	+ 855	+ 1 133	+ 2 826
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 038	+ 93	+ 528	+ 156	+ 372	+ 937	+ 2 784
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 1 755	+ 980	+ 775	+ 711	+ 1 822
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 255	- 501	+ 756	+ 437	+ 3 613
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 068	+ 7 228	- 3 180	+ 238	+ 1 822
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 322	- 3 602	+ 1 280	+ 554	+ 8 943
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 338	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 190	- 5 150	+ 6 340	+ 555	+ 7 072
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 312	+ 242	+ 1 181	- 50	- 224	- 673	+ 449	+ 1 307	+ 4 859
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 645	- 1 546	+ 901	+ 1 111	+ 2 211
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 370	+ 2 611	- 1 241	+ 1 037	+ 2 845
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 278	+11 000	- 1 722	+ 72	+ 5 070
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 160	- 5 732	x) + 4 572	x) + 859	+ 730
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 528	+ 45	x) - 573	+ 623	+ 945
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 161	+ 2 095	x) - 1 934	+ 879	+ 3 614
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 307	+ 5 280	x) + 27	+ 195	+ 4 277
Okt.	+ 4 914	+ 398	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 263	x) - 5 260	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 141
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	+ 8 384	- 97	+ 174	- 44	- 4 565	- 7 069	x) + 2 504	+ 1 313	- 1 692
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 926	- 6 148	- 4 778	x) + 2 784	+ 5 806
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 842	- 977	+ 1 819	x) + 1 226	+ 1 176
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 360	x) - 185	- 125	+ 650	- 775	x) + 32	+ 3 577
März	+ 1 215	- 1 955	+ 3 170	+ 2 587	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 458	+ 512	- 54	x) + 623	+ 649
April	+ 3 114	+ 60	+ 3 054	+ 2 554	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 957	+ 651	+ 1 306	- 71	+ 2 213
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 369	+ 1 086	- 717	- 30	+ 982
Juni p)	+ 6 399	+ 83	+ 6 316	+ 6 069	- 118	+ 247	- 220	+ 1 965	+ 3 638	- 1 673	ts) - 57	+ 1 595

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Über-

nahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 3 Vgl. Tab. III, 6. -

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen								VI. Bargeldumlauf 6) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen) (Saldo: I + II + V - III - IV)					
Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber						IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	Insgesamt	Bargeldumlauf 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Zeit	
von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 3)	von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen	Sparbrüfe	Inhaber-schuldver-schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück-lagen 4)								
+ 1 088	+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 820	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 138	+ 467	1963	
+ 371	+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 913	+ 8 056	+ 2 376	+ 3 023	+ 657	1964	
+ 625	+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 824	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 805	- 73	1965	
+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 964	+ 515	+ 1 224	- 130	- 579	1966	
+ 2 659	+ 2 554	+17 379	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 373	+11 528	+ 631	+ 7 671	+ 3 224	1967	
+10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 589	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	- 951	+ 7 222	+ 959	+ 4 572	+ 1 691	1968	
+ 3 347	+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 953	+11 201	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 238	1969	
+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 4 055	- 9 262	- 368	- 6 425	- 2 489	1968 1. Vj.	
+ 1 682	+ 161	+ 2 863	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 631	+ 4 702	+ 925	+ 3 434	+ 343	2. "	
+ 1 573	+ 831	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 783	+ 2 046	- 144	+ 1 620	+ 570	3. "	
+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	+ 5 718	+ 9 738	+ 548	+ 5 943	+ 3 247	4. "	
+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 713	- 8 944	- 7	- 5 908	- 3 029	1969 1. Vj.	
+ 2 223	+ 958	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 517	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 177	+ 742	2. "	
+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 656	+ 2 694	+ 255	+ 1 267	+ 1 172	3. "	
- 5 184	+ 1 551	+ 8 202	+ 338	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 933	+11 501	+ 823	+ 4 325	+ 6 353	4. "	
- 1 692	+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	+ 1 021	+ 3 251	x) - 5 752	- 6 349	- 631	- 5 346	- 372	1970 1. Vj.	
- 20	+ 376	+ 1 536	+ 337	x) + 1 715	+ 846	+ 253	x) - 3 343	+10 137	+ 928	+ 4 165	+ 5 044	2. „ p)	
+ 2 568	- 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	- 2 118	- 7 291	- 1 652	- 4 639	- 1 000	1968 Jan.	
+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 108	- 388	+ 816	+ 1 002	- 200	Febr.	
+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	- 2 043	- 1 585	+ 468	- 784	- 1 269	März	
+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 171	+ 1 108	- 380	+ 1 288	+ 200	April	
+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 428	+ 2 439	+ 992	+ 997	+ 450	Mai	
- 832	- 57	+ 782	+ 78	+ 278	+ 184	+ 1 686	- 2 430	+ 1 155	+ 313	+ 1 149	- 307	Juni	
+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	- 170	- 667	- 204	- 213	- 250	Juli	
+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 992	+ 1 315	+ 234	+ 581	+ 500	Aug.	
+ 321	+ 256	+ 915	+ 118	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 621	+ 1 398	- 174	+ 1 252	+ 320	Sept.	
+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 117	+ 1 759	- 90	+ 149	+ 1 700	Okt.	
+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	- 1 068	- 1 600	+ 4 856	+ 1 491	+ 2 865	+ 500	Nov.	
+ 1 650	- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	- 1 068	+ 7 435	+ 3 121	- 855	+ 2 929	+ 1 047	Dez.	
+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 398	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 919	- 7 700	- 872	- 6 038	- 790	1969 Jan.	
+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	- 248	- 151	+ 765	- 161	- 755	Febr.	
+ 355	- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 454	- 1 093	+ 100	+ 291	- 1 484	März	
+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 931	+ 1 411	+ 252	+ 542	+ 617	April	
+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 633	+ 5 062	+ 361	+ 2 755	+ 1 948	Mai	
- 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 953	- 523	+ 418	+ 880	- 1 821	Juni	
- 1 272	+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 705	+ 1 382	+ 488	- 97	+ 993	Juli	
+ 912	+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 1 007	+ 949	+ 8	+ 1 168	- 223	Aug.	
+ 2 749	+ 72	+ 865	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	- 944	+ 363	- 237	+ 198	+ 402	Sept.	
- 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 808	+ 1 289	+ 121	- 34	+ 1 202	Okt.	
- 2 792	+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 820	+ 5 256	+ 1 346	+ 3 968	- 58	Nov.	
- 2 098	+ 580	♦ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) + 10 561	+ 4 958	- 644	+ 391	+ 5 209	Dez.	
- 1 275	+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 5 881	- 5 840	- 1 181	- 5 489	+ 810	1970 Jan.	
+ 893	+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 63	+ 216	+ 595	- 132	- 247	Febr.	
- 1 310	+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	+ 486	+ 1 815	x) + 66	- 725	- 65	+ 275	- 935	März	
+ 184	+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 999	+ 2 644	+ 939	- 362	+ 2 067	April	
- 420	+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 933	+ 5 404	+ 167	+ 2 844	+ 2 393	Mai	
+ 216	- 43	+ 644	+ 77	x) + 498	+ 203	+ 2 403	x) - 2 277	+ 2 089	- 178	+ 1 683	+ 584	Juni p)	

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

Institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1964 Dez.	344 689	285 528	13 238	13 110	1 412	11	3 007	8 680	107	21	272 290	231 814
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 585
1969 Jan.	513 997	420 815	10 198	9 898	200	222	793	8 683	—	300	410 617	334 921
Febr.	519 275	428 067	9 977	9 689	—	213	793	8 683	—	288	416 090	339 233
März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732
April	527 298	432 447	10 186	9 909	250	214	762	8 683	—	277	422 261	346 475
Mai	540 993	433 433	9 941	9 668	7	214	762	8 683	—	275	423 492	347 581
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910
Juli	546 272	440 499	10 022	9 748	104	214	747	8 683	—	274	430 477	356 027
Aug.	553 226	446 110	10 221	9 927	283	214	747	8 683	20	274	435 889	360 281
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	258	444 611	367 563
Nov.	572 430	463 601	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 169	376 160
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 998	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Jan.	574 920	475 650	11 844	11 498	1 875	195	745	8 683	100	248	463 806	387 199
Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	338	745	8 683	100	273	467 218	391 008
März	582 599	480 778	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 367	393 586
April	586 459	483 892	10 471	10 167	389	340	755	8 683	24	280	473 421	396 140
Mai	592 263	488 611	10 743	10 273	443	392	755	8 683	163	307	477 868	400 416
Juni p)	...	495 010	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 184	406 485

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre				
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	
1964 Dez.	344 689	78 273	27 885	45 160	39 832	5 328	5 228	2 360	234 441	22 548	14 207	8 341	
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	46 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064	
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676	
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	58 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399	
1968 Dez. 10)	515 792	102 943	32 468	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716	
Dez. 10)	515 555	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083	
1969 Jan.	513 997	95 350	31 715	54 841	51 206	3 635	8 794	2 302	368 229	41 648	34 002	7 646	
Febr.	519 275	95 199	32 480	54 680	50 622	4 058	8 039	2 354	373 088	42 821	34 882	7 909	
März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 934	
April	527 298	95 517	32 832	55 513	51 890	3 623	7 172	3 608	378 144	43 714	35 953	7 761	
Mai	540 993	100 579	33 193	58 268	54 032	4 236	9 118	3 107	383 214	46 489	38 021	8 468	
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496	
Juli	546 272	101 438	34 097	59 051	55 374	3 677	8 290	2 293	384 889	44 127	35 506	8 621	
Aug.	553 226	102 387	34 103	60 217	56 000	4 217	8 067	2 495	388 503	45 039	35 991	9 048	
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963	
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815	
Nov.	572 430	109 295	35 333	64 349	59 396	4 953	9 613	3 259	393 229	44 722	36 049	8 673	
Dez.	573 637	114 251	34 689	64 740	58 943	5 797	14 822	2 637	398 691	42 624	33 574	9 050	
1970 Jan.	574 920	108 411	33 528	59 251	55 183	4 068	15 632	3 966	400 070	41 349	32 539	8 810	
Febr.	581 057	108 627	34 123	59 119	54 606	4 513	15 385	4 073	403 769	42 242	32 852	9 390	
März	582 599	107 902	34 058	59 394	54 928	4 466	14 450	5 659	405 004	40 932	32 041	8 691	
April	586 459	110 546	34 997	59 032	54 629	4 403	16 517	4 103	407 248	41 116	32 334	8 782	
Mai	592 263	115 950	35 164	61 876	57 204	4 672	18 910	3 738	408 248	40 696	31 657	9 039	
Juni p)	...	118 039	34 986	63 559	58 606	4 953	19 494	6 141	409 866	40 912	31 718	9 194	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungstitel. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 5 Für Okt./Nov. 1969

einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Er-

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- for- derungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4) 5)	Stand am Monatsende
60 872	163 741	7 401	40 478	983	27 898	3 208	8 389	46 615	34 604	12 011	12 546	1964 Dez.
67 308	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	18 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)
81 094	242 746	10 745	74 330	8 749	48 486	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1968 Dez. 10)
79 780	244 096	11 045	75 696	8 896	49 476	8 611	8 713	75 913	37 327	38 588	17 269	1969 Jan.
82 135	245 811	11 287	76 857	8 975	50 609	8 561	8 712	75 505	36 640	38 865	17 703	Febr.
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	März
85 242	249 862	11 371	75 786	7 507	50 905	8 642	8 732	77 221	37 871	39 350	17 630	April
84 497	251 821	11 263	75 911	7 343	51 250	8 603	8 715	89 622	49 008	40 614	17 938	Mal
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
87 368	256 944	11 715	74 450	5 478	52 046	8 461	8 465	87 428	43 156	44 272	18 345	Juli
88 882	259 722	11 677	75 608	5 143	53 110	8 906	8 449	88 384	45 337	43 047	18 732	Aug.
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 910	41 808	47 102	23 802	Okt.
96 157	267 946	12 057	77 009	3 960	55 375	9 221	8 453	83 890	34 815	49 075	24 939	Nov.
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	Dez.
101 050	274 068	12 081	76 607	2 446	57 112	8 723	8 328	79 161	27 722	51 439	20 109	1970 Jan.
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 228	8 521	8 315	80 592	28 361	52 211	20 881	Febr.
103 851	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	März
104 451	279 390	12 299	77 281	2 210	58 117	8 650	8 304	81 569	29 495	52 074	20 998	April
106 434	281 597	12 385	77 452	2 249	58 520	8 375	8 308	82 232	30 674	51 558	21 420	Mai
109 930	284 286	12 267	77 699	2 271	59 088	8 155	8 185	85 036	34 296	50 740	...	Juni p)

und darüber gegenüber Inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 7)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück- lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Oberschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
64 271	4 578	59 695	.	93 500	36 453	17 669	8 760	259	8 501	3 362	17 493	1964 Dez.
67 998	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 411	421	8 990	4 037	19 560	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	128 029	46 188	18 912	9 539	512	9 027	4 509	21 281	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	10 971	604	10 367	5 033	24 673	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	16 882	337	16 545	5 340	25 867	1968 Dez. 10)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	16 882	337	16 545	5 029	27 243	1968 Dez. 10)
86 040	11 090	74 950	2 194	168 829	49 032	22 486	14 588	321	14 267	5 418	28 110	1969 Jan.
87 118	11 348	75 770	2 423	168 661	49 380	22 685	14 404	307	14 097	5 944	28 286	Febr.
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	14 114	475	13 639	5 867	28 026	März
87 194	11 701	75 493	2 768	170 787	50 006	23 675	15 395	473	14 922	6 527	28 107	April
87 762	11 865	75 897	2 881	171 852	50 327	23 903	18 518	610	17 908	7 631	27 944	Mal
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	17 948	409	17 537	7 941	32 113	Juni
88 162	12 276	75 886	3 166	173 916	51 084	24 434	17 913	445	17 468	8 165	31 574	Juli
88 824	12 456	76 368	3 294	175 342	51 512	24 492	18 678	531	18 147	8 761	32 402	Aug.
88 898	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	21 082	972	20 110	8 599	34 509	Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	20 097	604	19 493	8 750	35 298	Okt.
89 867	12 790	77 077	3 608	177 807	52 694	24 731	19 757	680	19 077	9 409	37 481	Nov.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	23 535	386	23 149	8 647	27 678	Dez.
90 761	13 370	77 391	3 930	185 710	53 567	24 753	24 370	1 061	23 309	8 780	29 323	1970 Jan.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 155	25 046	25 934	1 070	24 864	9 242	29 412	Febr.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 219	1 094	24 125	8 201	30 385	März
91 854	13 962	77 892	4 404	187 770	55 691	26 413	24 503	1 021	23 482	9 719	30 340	April
91 909	13 890	78 019	4 485	188 191	56 277	26 690	24 797	1 114	23 683	8 344	31 186	Mai
91 866	14 010	77 856	4 562	188 835	56 798	26 893	25 636	1 098	24 538	...	...	Juni p)

mittels durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldver-

schreibungen vom Gesamtumlauf. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital,

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 10 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische		
	insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe zusammen
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank				
	Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate											
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	- 220
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	- 171
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	+ 47
2. Vj. p)	+ 3 758	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 170	+ 4 621	+ 4 897	+ 670	- 1 114	- 260	- 515
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 364	- 1 135	- 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465
März	- 1 432	- 722	- 1 136	- 1 447	+ 311	- 186	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	- 624
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 485	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	- 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101
Juli	+ 469	- 285	+ 113	+ 309	- 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9
Aug.	- 83	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 131	- 236	- 80	- 156
Sept.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73
Okt.	+ 784	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	+ 108	+ 433	- 172	- 276	+ 104
Nov.	+ 4 444	+ 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 135	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32
März	- 5 007	- 584	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	- 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156
Mai	+ 13 050	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	- 243
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333
Sept.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	- 215
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 368	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	- 44
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	- 114
Mai	+ 1 598	- 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	- 184
Juni p)	+ 1 964	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 163	+ 3 105	+ 3 281	+ 220	- 923	- 367	- 217

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			Komponenten der freien Liquiditätsreserven						insgesamt	in % des Einlagen- volumens 10)	
in inländischen Geldmarkt-papieren mit Nicht-banken 3)	in inländischen lang-fristigen Wert-papieren	Kürzung der Rediskont-kontin-gente	insgesamt	Oberschuß-guthaben 6) 7) (Zu-nahme: +)	inländische Geld-markt-papiere 8) (Zu-nahme: +)	Geld-markt-anlagen im Aus-land 9) (Zu-nahme: +)	Unaus-genutzte Rediskont-kontin-gente (Zu-nahme: +)	Lombard-kredite (Zu-nahme: -)			
									Stand am Ende des Zeitraums		
+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968
- 719	- 502	- 3 016	-14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.
- 450	6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.
- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.
+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.
- 483	- 32	- 339	+ 2 644	+ 204	+ 271	- 276	+ 414	+ 2 031	18 575	6,3	2. Vj. p)
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mai
+ 4	+ 97	-	+ 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli
+ 152	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 556	- 314	33 374	13,9	Aug.
-	- 73	-	+ 146	- 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sept.
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März
- 152	- 4	-	+ 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April
- 241	- 2	-	+10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli
+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.
- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März
- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April
- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai
- 214	- 3	- 339	+ 1 041	+ 171	+ 105	- 176	+ 392	+ 549	18 575	6,3	Juni p)

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungs-forderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. — 10 Sichtanlagen, Termin- und Spar-gelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten						Kredite an inländische Kreditinstitute					
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Sonderziehungsrechte	Kredite an internat. Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung am IWF	mit angekaufte(n) Geldmarktwechsel(n) 2)	ohne Geldmarktwechsel(n) 2)	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen
						zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)						
1964 Dez.	52 107	16 731	10 776	—	—	2 684	720	2 962	3 616	(3 450)	2 413	557	646
1965 Dez.	52 907	17 371	8 118	—	—	3 344	1 390	2 947	6 231	(5 487)	4 650	885	696
1966 Dez.	55 792	16 905	9 782	—	—	3 256	1 390	3 687	7 046	(6 280)	5 031	1 077	938
1967 Dez.	56 114	16 647	10 361	1 000	—	2 448	670	3 585	5 817	(5 679)	2 923	1 945	949
1968 Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	—	3 969	2 082	4 028	6 142	(6 103)	2 139	3 128	875
1969 März	58 457	17 888	5 022	3 700	—	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	478
1969 Juni	63 411	17 975	11 979	4 200	—	3 548	1 824	3 706	9 501	(9 065)	6 860	2 283	358
1969 Sept.	69 576	18 112	19 444	4 200	—	3 935	2 200	3 704	7 785	(7 785)	5 800	1 947	38
1969 Dez.	60 725	14 700	5 698	4 200	—	1 699	—	1 149	17 662	(16 504)	11 425	3 440	2 797
1970 Jan.	61 296	14 697	6 658	2 200	738	1 699	—	1 149	20 444	(19 176)	15 203	3 698	1 543
1970 Febr.	60 705	14 697	7 237	2 200	738	1 873	—	1 149	18 492	(17 548)	14 757	3 416	319
1970 März	63 331	14 697	7 700	2 200	811	1 873	—	1 149	22 033	(20 740)	16 374	2 978	2 681
1970 April	63 412	14 697	8 091	2 330	840	1 873	—	1 177	21 823	(20 674)	16 538	2 899	2 386
1970 7. Mai	64 433	14 697	8 291	2 316	840	1 873	—	1 177	23 059	(21 815)	16 925	3 016	3 118
1970 15. Mai	63 010	14 697	9 100	2 316	851	1 873	—	1 196	20 974	(19 821)	17 041	3 040	893
1970 23. Mai	62 343	14 697	9 134	2 316	851	1 873	—	1 338	20 205	(18 863)	16 975	3 050	180
1970 31. Mai	63 830	14 697	9 112	2 316	851	1 873	—	1 338	20 291	(19 219)	16 665	3 015	611
1970 7. Juni	64 399	14 697	9 683	2 316	851	1 873	—	1 393	21 278	(19 948)	17 397	3 055	826
1970 15. Juni	65 352	14 702	12 952	2 316	851	1 873	—	1 393	19 298	(18 290)	16 144	3 084	70
1970 23. Juni	65 618	14 702	12 645	2 316	906	1 873	—	1 412	19 553	(18 459)	15 604	3 059	890
1970 30. Juni	68 122	14 702	12 600	2 316	906	1 873	—	1 412	20 272	(19 107)	16 220	3 234	818
1970 7. Juli	69 916	14 701	14 320	2 316	906	1 873	—	1 412	21 719	(20 485)	17 215	3 297	1 207
1970 15. Juli	68 206	14 702	15 139	2 316	906	1 873	—	1 412	19 691	(18 417)	16 354	3 237	100
1970 23. Juli	68 939	14 702	14 512	2 316	915	1 873	—	2 120	20 275	(19 027)	16 403	3 192	680

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten										
			inländische Kreditinstitute 7)				inländische öffentliche Haushalte						
			zu-sammen	zu-sammen	Einlagen auf Giro-konto 7)	Sonstige Verbindlichkeiten	zu-sammen	Bund		Lasten-aus-gleichs-fonds	ERP-Sonder-ver-mögen	Länder	
								zu-sammen	darunter Konjunk-turaus-gleichs-rücklagen 1970			zu-sammen	darunter Konjunk-turaus-gleichs-rück-lagen 1969/70
1964 Dez.	52 107	27 692	16 884	16 001	15 086	15	2 330	43	—	0	134	2 146	—
1965 Dez.	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	15	1 249	47	—	0	63	1 108	—
1966 Dez.	55 792	30 770	20 318	18 783	16 761	22	720	40	—	0	143	504	—
1967 Dez.	56 114	31 574	18 258	16 289	16 274	15	1 005	44	—	132	298	496	—
1968 Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	15	2 194	59	—	50	518	1 523	—
1969 März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	17	4 921	1 537	—	282	457	2 613	—
1969 Juni	63 411	33 810	22 740	17 563	17 647	16	4 321	1 213	—	50	267	2 743	—
1969 Sept.	69 576	34 068	27 443	20 025	20 010	15	6 117	2 234	—	102	365	3 387	—
1969 Dez.	60 725	34 617	21 544	18 133	18 064	69	2 637	46	—	0	173	2 376	436
1970 Jan.	61 296	33 831	22 760	18 164	18 148	16	3 966	40	—	0	425	3 475	436
1970 Febr.	60 705	34 420	21 481	16 774	16 756	18	4 073	56	—	0	303	3 693	436
1970 März	63 331	34 567	24 055	17 448	17 432	16	5 888	1 513	750	0	232	4 108	1 054
1970 April	63 412	35 186	22 972	18 274	18 253	21	4 103	1 762	750	0	174	2 139	1 078
1970 7. Mai	64 433	33 704	25 460	20 722	20 701	21	4 029	2 163	750	33	174	1 641	1 078
1970 15. Mai	63 010	33 497	24 214	19 417	19 396	21	4 027	1 535	750	105	144	2 214	1 078
1970 23. Mai	62 343	31 756	25 235	18 740	18 721	19	5 707	2 144	750	59	148	3 324	1 078
1970 31. Mai	63 830	35 554	22 696	18 241	18 220	21	3 738	773	750	69	151	2 725	1 078
1970 7. Juni	64 399	34 182	24 500	20 318	20 295	23	3 491	899	750	87	141	2 347	1 078
1970 15. Juni	65 352	33 336	26 081	19 378	19 356	22	5 970	1 837	750	186	112	3 803	1 078
1970 23. Juni	65 618	31 493	28 287	18 362	18 337	25	9 307	4 498	1 500	210	119	4 439	1 078
1970 30. Juni	68 122	35 335	26 819	19 956	19 931	25	6 141	2 513	1 500	1	133	3 439	1 436
1970 7. Juli	69 916	34 106	29 855	24 346	24 321	25	4 862	1 921	1 500	0	106	2 813	1 436
1970 15. Juli	68 206	34 190	28 091	22 030	22 003	27	5 258	1 516	1 500	0	408	3 310	1 436
1970 23. Juli	68 939	33 163	29 797	21 531	21 503	28	7 531	3 028	1 500	0	359	4 105	1 436

* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Vorratsstellenwechsel und Privatkonten. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

4 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 9 b). — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin

Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere					Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen	Sonstige Aktivpositionen 8)	Stand am Ausweisstichtag
Bund 3)						Kredite an Bundesbahn und Bundespost (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
zu-	Buch-	Schatz-	Sonder-	Aus-	Länder								
zusammen	kredite	wechsel und U-Schätze	kredite 4) (ohne IWF)	gleichs-forderungen 5)	(Buch-kredite)								
13 005	1 118	200	3 007	8 680	94	107	11	21	70	1 074	—	956	1964 Dez.
12 105	1 075	10	2 339	8 681	333	335	19	19	61	1 058	—	972	1965 Dez.
12 329	722	409	2 516	8 682	442	302	10	14	53	1 018	—	948	1966 Dez.
12 332	2 062	—	1 588	8 682	158	—	591	684	45	997	—	1 449	1967 Dez.
10 840	1 344	5	808	8 683	—	—	348	503	36	801	—	1 473	1968 Dez.
10 036	—	560	793	8 683	—	30	213	282	16	704	—	1 343	1969 März
9 445	—	—	762	8 683	—	—	214	275	16	705	—	1 847	Juni
9 430	—	—	747	8 683	—	—	214	272	7	603	—	1 870	Sept.
11 727	1 904	395	745	8 683	70	182	199	247	7	578	—	2 607	Dez.
11 283	1 655	200	745	8 683	20	100	195	246	7	561	—	1 279	1970 Jan.
11 857	2 029	200	745	8 683	—	100	336	273	7	487	—	1 459	Febr.
9 720	92	200	745	8 683	37	—	362	292	7	487	—	1 963	März
9 651	113	100	755	8 683	176	24	340	280	7	487	—	1 616	April
9 538	—	100	755	8 683	123	24	339	279	7	487	—	1 383	7. Mai
9 438	—	—	755	8 683	—	24	340	279	7	487	—	1 428	15. Mai
9 438	—	—	755	8 683	39	24	388	307	7	487	—	1 239	23. Mai
9 693	255	—	755	8 683	188	163	392	307	7	487	—	2 115	31. Mai
9 438	—	—	755	8 683	190	164	395	285	7	487	—	1 342	7. Juni
9 438	—	—	755	8 683	30	264	403	285	7	487	—	1 053	15. Juni
9 538	—	100	755	8 683	53	184	402	284	7	487	—	1 256	23. Juni
9 759	121	200	755	8 683	110	234	439	284	7	487	—	2 721	30. Juni
9 698	60	200	755	8 683	202	244	470	301	7	487	—	1 260	7. Juli
9 273	100	80	410	8 683	65	94	458	297	7	487	—	1 486	15. Juli
9 250	77	80	410	8 683	—	194	443	291	7	487	—	1 554	23. Juli

Gemeinden und Gemeindeverbände	Sozialversicherungsträger	Inländische Unternehmen und Privatpersonen	Ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugewillte Sonder-ziehungs-rechte	Abgegeb. Schatzwechsel und U-Schätze aus dem Umtausch von Ausgleichs-forderungen	Rück-stellun-gen	Grund-kapital	Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen 8)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweis-stichtag
										Ins-gesamt	Bank-noten	Scheldemünzen	
12	25	264	259	—	2 599	1 260	290	776	606	29 545	27 692	1 853	1964 Dez.
15	18	281	420	—	1 064	1 475	290	961	656	31 453	29 456	1 967	1965 Dez.
14	19	304	511	—	878	1 690	290	963	883	32 906	30 770	2 136	1966 Dez.
21	14	350	614	—	2 245	1 925	290	1 080	742	33 829	31 574	2 255	1967 Dez.
29	15	391	336	—	2 534	2 110	290	1 180	1 028	34 943	32 499	2 444	1968 Dez.
19	13	340	474	—	1 672	2 110	290	1 180	726	35 161	32 722	2 439	1969 März
25	23	347	409	—	2 108	2 570	290	1 280	613	36 325	33 810	2 515	Juni
18	11	332	969	—	2 926	2 570	290	1 260	1 001	36 642	34 066	2 576	Sept.
24	18	388	386	—	2 029	1 170	290	860	215	37 275	34 617	2 658	Dez.
11	15	307	323	738	1 590	1 170	290	860	57	36 511	33 831	2 680	1970 Jan.
11	10	302	332	738	1 600	1 170	290	860	146	37 106	34 420	2 686	Febr.
14	21	363	356	738	1 419	1 170	290	860	232	37 302	34 567	2 735	März
13	15	312	283	738	1 458	1 170	290	860	738	37 948	35 186	2 762	April
9	9	333	376	738	1 448	1 170	290	860	765	36 475	33 704	2 771	7. Mai
22	7	324	446	738	1 448	1 170	290	860	793	36 282	33 497	2 785	15. Mai
11	21	317	471	738	1 434	1 170	290	860	860	34 542	31 756	2 786	23. Mai
12	8	341	376	738	1 603	1 170	290	860	919	36 354	35 554	2 800	31. Mai
9	8	310	381	738	1 728	1 170	290	860	931	36 982	34 182	2 800	7. Juni
11	21	349	384	738	1 730	1 170	290	860	1 147	36 136	33 336	2 800	15. Juni
20	21	317	301	738	1 730	1 170	290	860	1 050	34 300	31 493	2 807	23. Juni
18	37	362	360	738	1 701	1 170	290	860	1 209	38 151	35 335	2 816	30. Juni
10	12	323	324	738	1 630	1 170	290	860	1 267	36 926	34 106	2 820	7. Juli
12	12	321	482	738	1 536	1 170	290	860	1 331	37 036	34 190	2 846	15. Juli
22	17	297	438	738	1 551	1 170	290	860	1 370	36 017	33 163	2 854	23. Juli

(West) — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 6 Enthält die Ausweispositionen „Deutsche Scheldemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 7 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 8 Einschl. verschiedener Konten aus den Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an inlän-dischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)	
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an inlän-dischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungstitel)	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte			
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 835	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	—	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 363	+20 468	— 6 105	— 6 048	+ 4 720	+ 4 686	+ 34	+32 175	x) +24 707	x) + 7 468	— 354	x) + 1 904	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. "	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. "	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. "	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 415	+ 3 620	— 1 205	— 1 478	+ 34	+ 153	— 119	+ 7 004	+ 4 504	+ 2 500	+ 48	+ 966	
2. "	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111	
3. "	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
4. "	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 090	+ 2 907	+ 183	+ 9 877	x) + 7 819	x) + 2 058	— 130	x) + 281	
1970 1. Vj.	+ 8 895	+ 1 955	+ 2 289	— 334	— 433	+ 778	+ 1 031	— 253	+ 6 142	+ 3 942	+ 2 200	— 7	x) + 27	
2. „ p)	+13 817	+ 6 040	+ 6 079	— 39	— 86	+ 2 442	+ 2 303	+ 139	+ 5 887	+ 4 660	+ 1 227	— 126	— 426	
1968 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 659	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389	
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221	
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	+ 202	
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321	
Mai	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 068	+ 16	+ 97	+ 298	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393	
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 68	— 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76	
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380	
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404	
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 87	— 87	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296	
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	— 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146	
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 192	— 35	— 135	— 61	— 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320	
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782	
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 167	— 1 314	+ 147	— 207	— 221	— 205	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 771	+ 1 136	— 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 308	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	— 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628	
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	— 141	
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 610	+ 1 581	+ 29	+ 3 196	+ 2 825	+ 371	— 135	x) + 206	
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 107	— 34	— 73	+ 3 160	+ 1 750	+ 1 410	+ 8	x) — 66	
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 483	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151	
März	+ 3 170	+ 906	+ 744	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244	
April	+ 3 054	+ 500	+ 600	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	+ 7	+ 101	
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	+ 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	+ 189	
Juni p)	+ 6 316	+ 3 518	+ 3 496	+ 22	— 192	+ 1 484	+ 1 380	+ 104	+ 1 775	+ 1 311	+ 464	— 123	— 338	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorkaufg. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen		Sparbriefe	Zusammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute		
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen					
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+11 548	+10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+12 530	+11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+16 258	+15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+18 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 188	+ 363	+14 104	+ 1 691	x) +12 413	+11 138	x) + 2 966	+20 454	+19 175	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 708	+19 649	+18 683	+ 1 941	+12 168	x) + 4 811	1969	
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. "	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. "	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. "	
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 438	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. "	
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. "	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. "	
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 466	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 166	+ 3 679	+ 487	+ 5 400	+ 5 044	+ 356	+ 3 809	+ 1 591	+ 1 536	+ 2 175	+ 337	+ 2 351	x) + 1 715	2. " p)	
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	- 1 000	+ 2 104	+ 1 500	- 398	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.	
- 980	- 1 395	+ 415	+ 1 918	- 200	+ 2 118	+ 1 189	+ 729	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.	
- 826	- 685	- 141	- 671	- 1 269	+ 598	- 398	- 273	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März	
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 200	+ 1 100	+ 1 378	- 78	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April	
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 450	+ 1 632	+ 683	+ 1 999	+ 968	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mal	
+ 1 099	+ 492	+ 607	- 1 196	- 307	- 889	- 891	- 305	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni	
- 182	+ 768	- 950	+ 611	- 250	+ 861	+ 400	+ 211	+ 1 198	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli	
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 500	+ 1 066	+ 404	+ 1 162	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.	
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 320	+ 577	+ 577	+ 320	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.	
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 1 700	+ 1 241	+ 2 144	+ 797	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.	
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 500	x) + 548	+ 1 090	x) - 42	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.	
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 1 047	+ 1 457	+ 3 062	- 558	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.	
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	- 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 398	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.	
- 167	- 590	+ 423	+ 1 496	- 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.	
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 1 484	+ 271	- 390	- 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März	
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	- 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April	
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mal	
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 1 821	- 862	- 2 578	- 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni	
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	+ 993	- 1 100	- 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli	
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	- 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.	
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.	
- 18	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.	
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 58	- 2 252	- 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.	
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	- 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.	
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mal	
+ 1 662	+ 1 361	+ 281	+ 757	+ 584	+ 173	+ 1 067	- 310	+ 644	+ 867	+ 77	+ 686	x) + 498	Juni p)	

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Gesellschaftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibun-gen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite) 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 182	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 786	30 404
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 621	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	188 679	12) 33 099
1964 Dez.	3 785	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	23) 73 795	5 100	24) 9 434	27 185	25) 345 438	26) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 660	92 487	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 286 175	46 016
1968 März	3 683	570 639	14 436	11 869	1 758	145 056	94 715	5 777	9 631	37 933	389 968	293 562	47 077
Juni	3 678	591 764	16 297	13 440	1 918	153 706	97 810	6 349	9 618	39 929	403 160	303 166	49 139
Sept.	3 667	613 048	15 509	12 831	1 899	163 464	105 045	6 448	9 660	42 311	414 940	312 137	49 497
Dez. 53)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	178 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
Dez. 53)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388
1969 Jan.	3 738	645 679	17 510	14 717	1 392	179 710	117 122	7 308	10 372	44 908	429 684	324 900	54 173
Febr.	3 739	652 699	15 446	12 673	1 486	181 270	117 806	7 187	10 498	45 781	436 696	331 210	57 196
März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688
April	3 738	662 821	16 873	13 967	1 495	181 926	116 877	7 857	10 414	46 778	444 858	337 407	58 674
Mai	3 735	675 017	23 240	20 276	1 458	185 503	121 100	8 426	10 292	47 685	446 334	340 671	59 281
Juni	3 730	680 067	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000
Juli	3 726	680 186	20 696	17 399	1 356	184 856	119 627	6 320	10 389	48 520	453 870	349 429	61 581
Aug.	3 721	689 237	23 104	19 996	1 401	185 506	119 063	6 751	10 421	49 271	459 927	354 405	62 257
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 893
Okt.	3 715	702 971	21 826	18 848	1 380	189 610	122 099	6 631	10 433	50 447	469 642	363 137	63 967
Nov.	3 714	716 235	19 782	16 378	1 688	194 172	124 635	8 161	10 359	51 017	479 765	371 247	67 477
Dez.	3 702	35) 733 057	21 796	19 045	2 507	36) 197 785	125 038	10 958	10 538	36) 51 251	37) 491 247	381 150	70 791
1970 Jan.	3 687	38) 726 688	20 980	17 802	1 490	39) 190 391	117 487	11 120	10 580	39) 51 204	40) 493 838	41) 384 900	70 942
Febr.	3 684	43) 738 751	20 019	16 831	1 567	44) 197 097	124 348	10 807	10 599	44) 51 343	497 347	389 151	73 431
März	3 683	45) 735 151	20 611	17 119	2 094	46) 191 304	118 518	10 756	10 548	46) 51 482	500 443	393 622	75 560
April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555
Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215
Juni p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	52 046	513 967	406 185	80 238
Inlandsaktiva													
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	.	.	16 464	14 621	1 628	83 598	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	12) 32 693
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 798	14) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	23) 69 177	4 711	24) 9 375	25) 27 185	26) 334 708	26) 257 798	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337
1968 März	.	.	14 320	11 869	1 758	137 307	85 465	4 469	9 440	37 933	375 388	288 385	46 334
Juni	.	.	18 101	13 440	1 918	143 974	89 530	5 026	9 489	39 929	386 297	295 102	48 239
Sept.	.	.	15 396	12 831	1 899	151 469	94 663	5 000	9 495	42 311	396 483	303 066	48 599
Dez. 53)	.	.	21 890	19 413	2 184	183 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
Dez. 53)	.	.	21 773	19 417	2 187	183 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 Jan.	.	.	17 334	14 717	1 392	180 417	100 598	5 311	9 602	44 908	410 617	314 913	53 020
Febr.	.	.	15 242	12 673	1 486	182 926	102 421	5 006	9 718	45 781	416 090	320 490	55 687
März	.	.	16 735	14 154	1 714	161 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311
April	.	.	16 834	13 967	1 495	165 220	103 455	5 463	9 524	46 778	422 261	326 100	57 373
Mai	.	.	23 015	20 276	1 458	167 697	105 858	4 648	9 508	47 685	423 492	328 712	57 782
Juni	.	.	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183
Juli	.	.	20 336	17 399	1 356	163 985	100 935	4 960	9 570	48 520	430 477	336 580	59 834
Aug.	.	.	22 854	19 996	1 401	166 404	102 391	5 169	9 573	49 271	435 889	341 464	60 947
Sept.	.	.	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434
Okt.	.	.	21 690	18 848	1 380	167 422	102 091	5 380	9 504	50 447	444 611	349 164	62 398
Nov.	.	.	19 617	16 378	1 688	171 506	104 883	6 163	9 423	51 017	453 169	356 423	65 714
Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	36) 178 390	108 903	8 718	9 518	36) 51 251	47) 461 662	363 842	68 370
1970 Jan.	.	.	20 785	17 802	1 490	39) 169 594	99 879	8 999	9 512	39) 51 204	49) 463 806	41) 367 042	68 706
Febr.	.	.	19 814	16 831	1 567	44) 175 637	105 512	9 254	9 528	44) 51 343	467 218	371 149	71 111
März	.	.	20 363	17 119	2 094	46) 170 623	100 259	9 406	9 476	46) 51 482	470 367	375 348	73 287
April	.	.	20 761	17 810	1 488	173 630	102 726	9 660	9 401	51 843	473 421	377 625	73 391
Mai	.	.	21 320	18 130	1 518	176 222	104 979	9 587	9 375	51 881	477 668	381 799	75 130
Juni p)	.	.	...	...	...	...	...	...	...	52 046	484 184	388 027	78 216

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine. — 3 Einschl. Postcheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene

Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien

über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mobiliisierungstitel)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobiliisierungspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Betelligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliisierungstitel)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5)	
13) 133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
16) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
20) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
26) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
32) 218 474	27 592	29 312	3 613	23 366	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
246 485	27 500	31 730	10 807	17 451	8 918	1 062	1 030	2 583	11 746	24 149	11 869	55 384	1968 März
254 027	29 109	32 229	10 645	19 137	8 874	775	1 063	2 731	12 114	24 995	11 420	59 086	Juni
262 640	30 158	32 858	9 999	21 016	8 772	858	1 107	2 782	12 489	25 695	10 857	63 327	Sept.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	Dez. 53)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 53)
270 727	32 028	32 809	9 045	22 369	8 713	800	1 053	3 327	12 023	26 756	9 845	67 277	1969 Jan.
274 014	31 912	32 813	8 859	23 190	8 712	900	1 255	3 348	12 298	27 948	9 759	68 971	Febr.
275 777	33 105	33 003	7 893	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	März
278 733	33 545	33 156	7 925	24 093	8 732	570	1 539	3 376	12 184	27 222	8 495	70 871	April
281 390	32 218	33 276	7 718	23 738	8 715	900	1 543	3 442	12 597	28 230	8 818	71 421	Mai
284 091	32 482	33 258	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Juni
287 848	32 501	33 404	5 857	24 214	8 465	1 200	1 828	3 814	12 566	25 185	7 057	72 734	Juli
292 148	33 410	33 559	5 348	24 758	8 449	401	1 845	3 862	13 191	25 651	5 749	74 027	Aug.
294 819	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 758	74 393	Sept.
299 170	33 763	33 654	4 807	25 827	8 454	811	2 013	3 883	13 806	26 062	5 618	76 274	Okt.
303 770	35 889	33 933	4 303	25 940	8 453	811	2 007	3 936	14 074	26 508	5 114	76 957	Nov.
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	76 861	Dez.
41) 313 958	38 167	42) 34 338	2 903	40) 25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	76 406	Febr.
318 062	35 864	34 483	2 882	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	76 763	März
320 189	36 384	34 656	2 661	25 378	8 304	100	2 217	4 312	14 378	19 710	2 961	77 221	April
322 742	36 516	34 829	2 959	25 175	8 308	300	2 228	4 334	14 588	19 867	3 259	77 056	Mai
325 947	37 180	34 868	2 773	24 776	8 185	400	...	...	...	...	3 173	76 822	Juni p)

13) 130 290	20 482	16 348	1 683	8 472	7 983	3 373	294	1 421	7 452	17 322	5 058	25 431	1962 Dez.
16) 149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 528	18 542	5 943	29 408	1963 Dez.
20) 170 411	23 611	21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
26) 194 142	26 203	23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965 Dez.
32) 212 985	27 168	25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966 Dez.
234 095	28 275	26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
240 051	28 413	27 030	10 190	16 432	8 918	1 062	1 030	2 412	11 746	20 906	11 252	54 385	1968 März
246 863	27 730	27 349	10 020	17 222	8 874	775	1 063	2 466	12 114	21 610	10 795	57 151	Juni
254 487	29 008	27 526	9 789	18 302	8 772	859	1 107	2 503	12 489	22 435	10 647	60 613	Sept.
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 681	10 388	64 081	Dez. 53)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	Dez. 53)
261 893	30 739	27 665	8 931	19 656	8 713	800	1 053	2 975	12 023	23 328	9 731	64 564	1969 Jan.
264 803	30 609	27 626	8 805	19 848	8 712	900	1 255	2 984	12 298	24 430	9 705	65 629	Febr.
268 420	31 444	27 721	7 632	20 134	8 720	500	1 399	2 985	12 165	21 189	8 132	66 295	März
268 727	31 729	27 822	7 865	20 013	8 732	570	1 539	3 000	12 184	23 550	8 435	66 791	April
270 930	30 652	27 889	7 658	19 868	8 715	900	1 543	3 062	12 597	24 657	8 558	67 551	Mal
273 458	31 153	27 839	6 766	20 023	8 611	700	1 697	3 303	12 775	21 702	7 466	68 025	Juni
276 746	31 625	27 867	5 764	20 178	8 465	1 200	1 828	3 423	12 566	21 976	6 964	68 696	Juli
280 517	32 161	27 910	5 322	20 583	8 449	401	1 845	3 466	13 191	22 287	5 723	69 854	Aug.
282 808	32 243	27 923	5 446	20 791	8 448	1 286	1 990	3 470	13 490	23 564	6 732	70 262	Sept.
286 766	32 826	27 962	4 786	21 419	8 454	811	2 013	3 485	13 806	23 086	5 597	71 866	Okt.
290 709	34 617	28 145	4 253	21 278	8 453	811	2 007	3 530	14 074	22 877	5 064	72 295	Nov.
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	Dez.
41) 298 336	36 613	42) 28 169	2 852	49) 20 804	8 326	100	1 813	3 782	13 879	19 665	2 952	72 008	1970 Jan.
300 038	36 311	28 232	2 586	20 625	8 315	100	1 918	3 819	14 467	19 528	2 686	71 968	Febr.
302 061	34 816	28 213	2 831	20 848	8 311	100	2 035	3 833	14 325	16 937	2 931	72 330	März
304 234	35 378	28 355	2 810	20 949	8 304	100	2 217	3 891	14 378	17 106	2 910	72 792	April
306 669	35 588	28 505	2 908	20 760	8 308	300	2 228	3 904	14 588	17 250	3 208	72 641	Mai
309 811	36 321	28 538	2 691	20 422	8 185	400	...	...	...	...	3 091	72 468	Juni p)

einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. — 17 + 1 712 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 95 Mio DM. — 20 — 205 Mio DM. — 21 + 205 Mio DM. — 22 — 593 Mio DM. — 23 — 1 995 Mio DM. — 24 + 1 836 Mio DM. —

25 — 434 Mio DM. — 26 — 703 Mio DM. — 27 + 862 Mio DM. — 28 — 159 Mio DM. — 29 + 143 Mio DM. — 30 + 113 Mio DM. — 31 — 161 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. — 34 — 134 Mio DM. — 35 — 177 Mio DM. — 36 — 76 Mio DM. — 37 — 101 Mio DM. — 38 — 557 Mio DM. — 39 — 320 Mio DM. — 40 — 237 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — 43 — 168 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. —

45 — 101 Mio DM. — 46 — 73 Mio DM. — 47 — 61 Mio DM. — 48 — 137 Mio DM. — 49 — 141 Mio DM. — 50 — 461 Mio DM. — 51 — 150 Mio DM. — 52 — 94 Mio DM. — 53 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			insgesamt	Sichtgelder 3)	darunter		eigene Akzepte im Umlauf 9)	Indossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt		Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
Inlands- und Auslandspassiva													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 516	11) 72 505	11) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	12) 194 211	12) 43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	14) 64 202	16 265	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	17) 46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	21) 91 685	21) 71 600	16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	24) 50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	29) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	32) 49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 März	570 639	115 569	96 092	18 003	5 778	9 625	9 872	744	8 356	322 109	290 372	51 157	5 391
Juni	591 764	122 303	101 340	20 079	4 818	9 722	11 241	778	9 468	330 709	298 582	54 595	5 730
Sept.	613 048	129 204	107 784	20 690	4 953	9 747	11 673	762	9 976	339 346	306 575	56 185	6 300
Dez. 48)	646 681	37) 140 841	37) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
Dez. 48)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Jan.	645 679	138 528	115 116	23 340	9 086	9 753	13 659	1 079	11 795	364 464	331 036	56 152	8 874
Febr.	652 699	140 464	118 601	24 799	8 286	9 777	12 086	935	10 208	367 805	334 273	55 987	8 090
März	655 868	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
April	662 821	144 129	119 159	23 342	10 402	9 849	15 121	941	13 408	371 249	337 528	56 821	7 230
Mai	675 017	146 048	125 074	24 827	10 586	9 737	11 237	823	9 397	380 800	346 969	59 769	9 195
Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
Juli	680 186	144 401	119 934	24 407	6 911	9 817	14 650	1 014	13 008	381 117	347 141	60 465	8 343
Aug.	689 237	147 748	122 317	25 362	7 824	9 835	15 596	1 086	13 766	385 215	351 070	61 649	8 127
Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
Okt.	702 971	150 057	124 745	26 985	10 070	9 800	15 512	1 180	13 568	392 164	357 877	61 849	9 749
Nov.	716 235	158 468	129 479	32 079	11 350	9 867	19 122	1 580	16 845	394 186	359 761	65 727	9 708
Dez.	39) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	40) 726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	41) 366 145	60 622	15 911
Febr.	43) 736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 489	15 925
März	44) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
Mai	749 506	171 447	131 268	29 040	19 166	9 785	30 394	2 427	27 324	411 460	375 951	63 264	19 258
Juni p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	414 750	379 215	64 923	...
Inlandspassiva													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	14) 76 014	60 350	13 926	6 124	14) 8 403	7 261	1 007	5 704	15) 230 443	16) 208 748	17) 44 896	5 228
1965 Dez.	.	45) 86 866	46) 66 979	14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	24) 48 592	5 155
1966 Dez.	.	28) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	32) 48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 März	.	110 373	91 059	15 368	5 698	9 489	9 825	744	8 309	318 105	286 569	49 698	5 331
Juni	.	116 623	95 751	17 030	4 800	9 601	11 171	742	9 434	326 668	294 745	53 115	5 674
Sept.	.	121 578	100 378	17 327	4 934	9 609	11 591	740	9 916	335 095	302 544	54 710	6 244
Dez. 48)	.	37) 131 098	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
Dez. 48)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Jan.	.	129 078	105 905	18 908	8 372	9 579	13 594	1 079	11 730	360 066	326 861	54 561	8 794
Febr.	.	131 127	109 508	20 314	7 560	9 591	12 028	935	10 150	363 456	330 147	54 394	8 039
März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
April	.	134 098	109 368	18 598	9 369	9 667	15 063	941	13 350	366 844	333 380	55 209	7 172
Mai	.	133 324	112 630	18 751	9 394	9 555	11 139	823	9 299	376 055	342 503	57 953	9 118
Juni	.	134 226	110 188	22 326	6 082	9 575	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
Juli	.	132 301	108 122	19 537	6 243	9 648	14 531	1 014	12 889	376 407	342 686	58 746	8 290
Aug.	.	134 832	109 690	20 127	6 905	9 650	15 492	1 086	13 662	380 494	346 627	59 928	8 067
Sept.	.	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 098	1 048	12 206	384 646	350 737	60 083	8 469
Okt.	.	135 881	110 897	21 130	8 773	9 598	15 386	1 180	13 442	387 370	353 355	60 067	9 671
Nov.	.	144 676	115 985	26 862	9 404	9 682	19 009	1 580	16 732	389 434	355 266	64 017	9 613
Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	.	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	41) 361 355	58 944	15 632
Febr.	.	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 817	15 385
März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
April	.	153 202	113 606	25 908	13 124	9 542	30 054	2 441	26 949	400 381	365 193	58 720	16 517
Mai	.	153 518	113 585	23 770	16 595	9 621	30 312	2 427	27 242	405 726	370 464	61 535	18 910
Juni p)	.	...	...	...	...	...	...	...	...	408 866	373 604	63 197	19 494

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 21. Jg., Nr. 4,

April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik", S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-

Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. — 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene

von Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder													Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)							
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.			
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.			
22 926	43 013	.	94 212	19) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.			
23 557	44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.			
29 395	45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	488 486	17 936	.	1966 Dez.			
32 155	46 096	249	144 672	36) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.			
36 995	45 717	693	150 419	31 737	88 260	5 136	6 535	21 262	11 748	561 511	19 481	.	1968 März			
38 685	45 425	990	153 157	32 127	91 116	5 016	6 629	22 359	13 632	581 301	19 929	.	Juni			
40 370	45 717	1 369	156 634	32 771	94 404	4 962	6 648	22 656	15 828	602 137	20 485	.	Sept.			
43 250	45 429	1 618	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	Dez. 48)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	Dez. 48)			
42 031	53 396	2 209	168 374	33 428	94 993	5 232	2 096	23 444	16 922	633 099	21 452	2 548	1969 Jan.			
43 179	54 367	2 439	170 211	33 532	96 416	5 046	2 059	23 618	17 291	641 548	22 409	2 542	Febr.			
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	März			
44 033	54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	24 483	17 391	648 641	22 787	3 505	April			
46 834	54 799	2 899	173 473	33 831	99 555	5 024	2 115	24 713	16 762	664 603	23 452	3 331	Mai			
45 747	54 969	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juni			
44 508	55 031	3 185	175 609	33 976	101 432	4 916	2 122	25 480	20 718	666 550	24 805	3 207	Juli			
45 368	55 336	3 313	177 077	34 145	102 628	4 898	2 124	25 541	21 083	674 727	25 077	3 141	Aug.			
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.			
47 799	55 886	3 532	179 062	34 287	105 048	4 843	2 134	25 768	22 957	688 639	26 021	3 281	Okt.			
45 055	56 274	3 631	179 366	34 425	105 718	4 819	2 138	25 832	25 074	698 693	26 156	3 058	Nov.			
43 069	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	39) 17 826	711 244	26 769	2 337	Dez.			
41 864	56 320	3 956	187 472	42) 35 213	106 729	5 033	2 271	26 287	40) 19 174	700 481	27 181	2 860	1970 Jan.			
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	43) 18 893	710 814	28 226	2 596	Febr.			
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	44) 19 813	708 103	28 670	3 070	März			
42 062	57 286	4 431	189 508	35 430	109 939	5 313	2 473	28 024	19 146	714 248	29 236	3 597	April			
41 714	57 266	4 514	189 935	35 529	110 586	5 248	2 488	28 352	19 905	721 539	29 718	3 424	Mai			
...	...	...	190 588	35 535	111 363	...	...	28 579	...	...	...	3 271	Juni p)

Namenschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. — 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. — 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. — 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. — 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. — 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. — 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. — 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. — 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. — 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. — 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. — 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. — 38 — 137 Mio DM. — 39 — 177 Mio DM. — 40 — 557 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. — 44 — 101 Mio DM. — 45 — 194 Mio DM. — 46 — 458 Mio DM. — 47 + 68 Mio DM. — 48 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	4) 55 002	4) 33 099	21 903	2 616	5) 190 524	5) 172 849	5) 21 920	5) 21 151	
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	6) 60 737	6) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	7) 23 635	
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 635	224 975	28 819	27 882	
1966 Dez.	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 813	268 947	247 786	34 383	33 311	
1967 Dez.	22) 380 886	348 890	84 760	75 422	46 016	29 408	9 338	23) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 März	389 968	352 792	85 384	74 577	47 077	27 500	10 807	304 584	278 215	38 545	34 790	
Junl	403 190	364 504	88 893	78 248	49 139	29 109	10 645	314 267	286 256	40 180	36 394	
Sept.	414 940	375 153	89 654	79 655	49 497	30 158	9 999	325 286	295 498	26) 40 544	26) 36 403	
Dez. 34)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
Dez. 34)	428 040	389 159	92 615	83 325	54 388	28 937	9 290	335 425	304 814	41 019	36 667	
1969 Jan.	429 864	389 737	91 223	82 178	54 173	28 005	9 045	338 641	307 559	40 744	36 429	
Febr.	436 696	395 935	93 967	85 108	57 196	27 912	8 859	342 729	310 827	40 652	36 405	
März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738	
April	444 858	404 108	95 920	87 995	58 674	29 321	7 825	348 938	316 113	41 833	37 227	
Mai	446 334	406 185	94 960	87 242	59 281	27 961	7 718	351 374	318 923	42 368	37 649	
Junl	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 667	38 300	
Juli	453 870	415 334	95 558	89 699	61 581	28 118	5 857	358 314	325 635	43 198	38 578	
Aug.	459 927	421 374	96 602	91 254	62 257	28 997	5 348	363 325	330 120	44 203	39 093	
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	368 018	332 648	44 459	39 270	
Okt.	469 642	430 554	98 087	93 290	63 967	29 323	4 807	371 545	337 264	45 452	40 046	
Nov.	479 765	441 099	103 195	98 892	67 477	31 415	4 303	376 570	342 177	46 466	41 266	
Dez.	28) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	28) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 Jan.	29) 493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	29) 386 508	352 978	46 449	43 611	
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009	
März	500 443	463 969	109 525	106 643	75 560	31 083	2 882	390 918	357 326	49 151	44 642	
April	503 327	466 784	109 673	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162	
Mai	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	49 888	45 521	
Junl p)	513 967	478 233	115 156	112 363	80 238	32 145	2 773	398 811	365 850	...	46 995	
Inländische Nichtbanken												
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	4) 54 366	4) 32 693	21 673	1 783	5) 185 037	5) 167 798	5) 21 010	5) 20 243	
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 855	6) 59 999	6) 36 388	23 611	1 856	210 635	191 639	7) 23 853	7) 22 793	
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 237 502	217 432	28 014	27 091	
1966 Dez.	334 708	16) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	18) 238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 März	375 368	339 828	82 937	72 747	46 334	26 413	10 190	292 431	267 081	37 457	33 727	
Junl	386 297	350 181	85 969	75 969	48 239	27 730	10 020	300 308	274 212	38 841	35 088	
Sept.	396 483	359 620	87 396	77 607	48 599	29 008	9 789	309 087	282 013	26) 38 764	26) 34 789	
Dez. 34)	408 865	371 508	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
Dez. 34)	408 915	371 937	89 843	80 705	53 114	27 591	9 138	319 072	291 232	39 422	35 238	
1969 Jan.	410 617	373 317	88 676	79 745	53 020	26 725	8 931	321 941	293 572	39 152	35 017	
Febr.	416 090	378 725	91 110	82 305	55 687	26 618	8 805	324 980	296 420	39 026	34 958	
März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272	
April	422 261	385 651	92 749	84 884	57 373	27 511	7 865	329 512	300 767	40 008	35 578	
Mai	423 492	387 253	91 840	84 182	57 782	26 400	7 658	331 652	303 071	40 203	35 763	
Junl	429 033	393 633	94 782	88 016	61 183	26 833	6 766	334 251	305 617	40 621	36 340	
Juli	430 477	396 072	92 846	87 082	59 834	27 248	5 764	337 631	308 990	40 868	36 522	
Aug.	435 889	401 535	94 025	88 703	60 947	27 756	5 322	341 864	312 832	41 590	36 754	
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868	
Okt.	444 611	409 952	95 578	90 792	62 398	28 394	4 786	349 033	319 160	42 528	37 411	
Nov.	453 169	419 185	100 117	95 864	65 714	30 150	4 253	353 052	323 321	43 244	38 348	
Dez.	32) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	32) 357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 Jan.	33) 463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	33) 360 310	331 180	44 365	39 822	
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	361 983	333 023	44 503	40 172	
März	470 367	438 377	106 161	103 330	73 287	30 043	2 831	364 206	335 047	44 923	40 707	
April	473 421	441 358	106 661	103 851	73 391	30 460	2 810	366 760	337 507	45 542	41 336	
Mai	477 868	445 892	108 683	105 775	75 130	30 645	2 908	369 185	340 117	45 738	41 665	
Junl p)	484 184	452 886	112 201	109 510	78 216	31 294	2 691	371 983	343 376	...	43 149	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-

				langfristig							
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende	
				ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
17 751	.	.	694	660	148 234	132 085	115 531	18 554	8 186	7 983	1962 Dez.
5) 20 359	.	.	792	769	188 604	151 898	133 221	18 477	8 784	8 142	1963 Dez.
8) 22 840	.	9)	795	1 078	10) 192 743	10) 174 338	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	.	605	937	13) 216 816	13) 197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 187	8 556	1965 Dez.
17) 32 465	.	18)	848	1 072	234 584	16) 214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	.	804	3 431	23) 257 784	238 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.
33 965	.	.	825	3 755	268 039	243 425	212 520	30 905	13 696	8 918	1968 März
35 478	.	.	918	3 788	274 087	249 862	218 551	31 311	15 351	8 874	Juni
26) 35 448	.	.	955	4 141	27) 284 742	27) 259 095	27) 227 192	31 903	18 875	8 772	Sept.
35 742	.	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	Dez. 34)
31 920	3 825	.	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 34)
31 529	4 023	.	877	4 315	297 897	271 130	239 198	31 932	18 054	8 713	1969 Jan.
31 512	4 000	.	893	4 247	302 077	274 422	242 502	31 920	18 943	8 712	Febr.
31 672	4 134	.	932	4 281	304 583	278 176	244 105	32 071	19 687	8 720	März
32 092	4 224	.	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	April
32 481	4 257	.	911	4 719	309 006	281 274	248 909	32 365	19 017	8 715	Mal
33 109	4 327	.	864	4 567	311 504	283 376	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni
33 288	4 383	.	907	4 620	315 116	287 057	254 560	32 497	19 594	8 465	Juli
33 708	4 413	.	972	5 110	319 122	291 027	258 440	32 587	19 846	8 449	Aug.
33 863	4 435	.	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.
34 638	4 440	.	968	5 406	326 093	297 218	264 532	32 686	20 421	8 454	Okt.
35 768	4 474	.	1 024	5 200	330 104	300 911	268 002	32 909	20 740	8 453	Nov.
37 709	4 658	1 033	4 901	28) 334 743	305 716	306 716	272 650	33 066	20 709	8 318	Dez.
36 030	4 682	.	899	4 838	29) 338 059	309 367	30) 275 928	31) 33 439	29) 20 366	8 326	1970 Jan.
38 355	4 760	.	894	4 628	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.
39 003	4 781	.	858	4 509	341 767	312 684	279 059	33 625	20 772	8 311	März
39 302	4 927	.	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	April
39 604	4 952	.	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	Mal
40 974	5 035	.	986	...	...	318 655	284 973	33 882	...	8 185	Juni p)
16 985	.	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
5) 19 596	.	.	647	767	184 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
8) 22 090	.	9)	703	1 060	10) 186 782	10) 168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	.	505	923	13) 209 488	190 341	14) 167 558	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.
17) 31 798	.	18)	714	1 048	225 779	16) 206 211	18) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	.	643	3 406	23) 247 447	226 979	24) 200 780	25) 28 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.
33 085	.	.	642	3 730	254 974	233 354	206 966	26 388	12 702	8 918	1968 März
34 376	.	.	712	3 753	261 467	239 124	212 487	26 637	13 469	8 874	Juni
26) 34 077	.	.	712	3 975	27) 270 323	27) 247 224	27) 220 410	26 814	14 327	8 772	Sept.
34 390	.	.	709	4 222	279 872	255 674	228 720	27 154	15 328	8 670	Dez. 34)
30 749	3 817	.	672	4 184	279 650	255 964	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 34)
30 371	4 014	.	632	4 135	282 789	258 555	231 522	27 033	15 521	8 713	1969 Jan.
30 320	3 991	.	647	4 068	285 954	261 462	234 483	26 979	15 780	8 712	Febr.
30 477	4 129	.	666	4 106	287 748	262 968	235 943	27 055	16 028	8 720	März
30 714	4 218	.	648	4 430	289 504	265 189	238 013	27 176	15 583	8 732	April
30 870	4 252	.	641	4 440	291 449	267 308	240 060	27 248	15 426	8 715	Mal
31 440	4 320	.	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni
31 540	4 377	.	605	4 346	296 763	272 468	245 206	27 262	15 830	8 465	Juli
31 715	4 405	.	634	4 836	300 274	276 078	248 602	27 276	15 747	8 449	Aug.
31 780	4 429	.	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.
32 320	4 432	.	659	5 117	306 505	281 749	254 446	27 303	16 302	8 454	Okt.
33 151	4 467	.	730	4 896	309 808	284 973	257 558	27 415	16 382	8 453	Nov.
34 544	4 650	.	735	4 605	32) 312 922	268 198	260 928	27 270	32) 16 406	8 318	Dez.
34 544	4 675	.	603	4 543	33) 315 945	291 358	30) 263 792	31) 27 566	33) 16 261	8 326	1970 Jan.
34 821	4 753	.	598	4 331	317 460	292 851	265 217	27 634	16 294	8 315	Febr.
35 375	4 773	.	559	4 216	319 283	294 340	266 686	27 654	16 632	8 311	März
35 788	4 918	.	630	4 206	321 218	296 171	268 446	27 725	16 743	8 304	April
36 052	4 943	.	670	4 073	323 447	298 452	270 617	27 835	16 687	8 308	Mal
37 406	5 027	.	716	...	...	300 227	272 405	27 822	...	8 185	Juni p)

schreibungen. — 4 — 75 Mio DM. — 5 + 75 Mio DM. —
 6 — 122 Mio DM. — 7 + 313 Mio DM. —
 8 + 129 Mio DM. — 9 + 184 Mio DM. —
 10 — 313 Mio DM. — 11 — 1 841 Mio DM. —
 12 + 1 528 Mio DM. — 13 — 95 Mio DM. —
 14 — 205 Mio DM. — 15 + 205 Mio DM. —

16 + 159 Mio DM. — 17 — 132 Mio DM. —
 18 + 132 Mio DM. — 19 — 571 Mio DM. —
 20 + 730 Mio DM. — 21 — 159 Mio DM. —
 22 — 181 Mio DM. — 23 — 134 Mio DM. —
 24 + 260 Mio DM. — 25 — 260 Mio DM. —
 26 — 60 Mio DM. — 27 + 60 Mio DM. —

28 — 101 Mio DM. — 29 — 237 Mio DM. —
 30 — 297 Mio DM. — 31 + 297 Mio DM. —
 32 — 61 Mio DM. — 33 — 141 Mio DM. —
 34 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit	ohne	mittelfristig		
										insgesamt mit	ohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839	
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	5) 32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536	
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780	
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 März	302 361	291 872	73 498	72 107	45 730	26 377	1 391	228 863	219 765	31 230	30 035	
1968 Juni	311 389	300 321	76 711	75 308	47 619	27 689	1 403	234 678	225 013	33 694	31 410	
1968 Sept.	318 593	307 033	78 118	76 892	47 924	28 968	1 226	240 475	230 141	29) 32 649	29) 31 177	
1968 Dez. 40)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 Dez. 40)	334 585	322 669	81 094	79 923	52 364	27 559	1 171	253 491	242 746	33 886	32 284	
1969 Jan.	334 921	322 705	79 780	78 609	51 915	28 694	1 171	255 141	244 096	33 636	32 079	
1969 Febr.	339 233	328 775	82 135	80 964	54 383	28 581	1 171	257 098	245 811	33 499	32 023	
1969 März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437	
1969 April	346 475	333 833	85 242	83 971	56 490	27 481	1 271	261 233	249 862	34 378	32 760	
1969 Mai	347 581	335 049	84 497	83 228	56 863	26 365	1 269	263 084	251 821	34 546	32 884	
1969 Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552	
1969 Juli	356 027	343 048	87 368	86 104	58 893	27 211	1 264	268 659	256 944	35 403	33 736	
1969 Aug.	360 281	347 330	88 882	87 608	59 888	27 720	1 274	271 399	259 722	35 749	33 951	
1969 Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063	
1969 Okt.	367 563	354 145	91 033	89 769	61 406	28 363	1 264	276 530	264 376	36 399	34 527	
1969 Nov.	41) 376 160	41) 362 765	96 157	94 819	64 696	30 123	1 338	41) 280 003	41) 267 946	37 192	35 389	
1969 Dez.	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941	
1970 Jan.	45) 387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	45) 286 149	274 068	38 573	36 907	
1970 Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288	
1970 März	393 586	379 831	103 651	102 506	72 489	30 017	1 345	289 735	277 325	39 536	37 972	
1970 April	396 140	382 519	104 451	103 129	72 693	30 436	1 322	291 689	279 390	40 135	38 560	
1970 Mai	400 416	386 713	106 434	105 116	74 491	30 625	1 318	293 982	281 597	40 412	38 895	
1970 Juni p)	406 485	392 925	109 930	108 637	77 363	31 274	1 293	296 555	284 288	...	40 275	
Inländische öffentliche Haushalte												
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694	
1963 Dez.	31) 34 529	31) 23 594	790	455	417	38	335	31) 33 739	31) 23 139	865	707	
1964 Dez.	32) 40 476	32) 28 573	983	32) 675	32) 640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 778	
1966 Dez.	35) 53 964	36) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	35) 50 917	36) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 862	
1968 März	73 007	47 956	9 439	640	604	36	8 799	63 568	47 316	6 227	3 892	
1968 Juni	74 908	49 860	9 278	661	620	41	8 617	65 630	49 199	6 147	3 678	
1968 Sept.	77 890	52 587	9 278	715	675	40	8 563	68 612	51 872	6 115	3 612	
1968 Dez. 40)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 Dez. 40)	74 330	49 268	8 749	782	750	32	7 967	65 581	48 486	5 538	2 954	
1969 Jan.	75 696	50 612	8 896	1 136	1 105	31	7 760	66 800	49 476	5 518	2 938	
1969 Febr.	76 857	51 950	8 975	1 341	1 304	37	7 634	67 882	50 609	5 527	2 935	
1969 März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835	
1969 April	75 786	51 818	7 507	913	883	30	6 594	68 279	50 905	5 630	2 818	
1969 Mai	75 911	52 204	7 343	954	919	35	6 389	68 568	51 250	5 657	2 879	
1969 Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788	
1969 Juli	74 450	53 024	5 478	978	941	37	4 500	68 972	52 046	5 465	2 786	
1969 Aug.	75 608	54 205	5 143	1 095	1 059	36	4 048	70 465	53 110	5 841	2 803	
1969 Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805	
1969 Okt.	77 048	55 807	4 545	1 023	992	31	3 522	72 503	54 784	6 129	2 884	
1969 Nov.	42) 77 009	42) 56 420	3 960	1 045	1 018	27	2 915	42) 73 049	42) 55 375	6 052	2 959	
1969 Dez.	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 801	2 988	
1970 Jan.	46) 76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	46) 74 161	57 112	5 792	2 915	
1970 Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884	
1970 März	76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	74 471	57 722	5 387	2 735	
1970 April	77 281	58 839	2 210	722	698	24	1 488	75 071	58 117	5 407	2 776	
1970 Mai	77 452	59 179	2 249	659	639	20	1 590	75 203	58 520	5 326	2 770	
1970 Juni p)	77 699	59 961	2 271	673	653	20	1 398	75 428	59 088	...	2 874	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4. - 4 - 168 Mio DM. - 5 - 75 Mio DM. - 6 - 93 Mio DM. - 7 + 75 Mio DM. - 8 + 313 Mio DM. - 9 + 129 Mio DM. - 10 + 184 Mio DM. - 11 - 313 Mio DM. - 12 - 1757 Mio DM. - 13 + 1444 Mio DM. - 14 - 85 Mio DM. - 15 - 205 Mio DM. - 16 + 185 Mio DM. - 17 - 65 Mio DM. - 18 - 79 Mio DM. - 19 - 132 Mio DM. - 20 + 132 Mio DM. - 21 - 310 Mio DM. - 22 + 310 Mio DM. - 23 - 197 Mio DM. - 24 - 67 Mio DM. - 25 - 170 Mio DM. - 26 + 220 Mio DM. - 27 - 260 Mio DM. - 28 - 130 Mio DM. - 29 - 80 Mio DM. - 30 + 60 Mio DM. - 31 + 168 Mio DM. -

				langfristig						
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
7) 18 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
9) 18 897	.	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	18 877	6 030	—	1963 Dez.
21 098	.	10) 682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	13) 19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	14) 165 988	158 595	15) 136 652	16) 21 943	7 393	—	1965 Dez.
19) 28 601	.	20) 690	596	18) 178 533	171 054	21) 147 451	22) 23 603	7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	25) 193 135	185 882	26) 161 311	27) 24 571	7 253	—	1967 Dez.
29 422	.	613	1 195	197 633	189 730	165 000	24 730	7 903	—	1968 März
30 726	.	684	1 284	201 984	193 603	168 677	24 926	8 381	—	Junl
29) 30 489	.	688	1 472	30) 207 826	30) 198 964	30) 173 905	25 059	8 862	—	Sept.
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	Dez. 40)
27 801	3 817	668	1 602	219 605	210 462	185 207	25 255	9 143	—	Dez. 40)
27 439	4 014	626	1 557	221 505	212 017	186 710	25 307	9 488	—	1969 Jan.
27 390	3 991	642	1 476	223 599	213 788	188 529	25 259	9 811	—	Febr.
27 847	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	März
27 901	4 218	641	1 618	226 855	217 102	191 673	25 429	9 753	—	April
27 996	4 252	636	1 662	228 538	218 937	193 445	25 492	9 601	—	Mal
28 658	4 320	578	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	Junl
28 757	4 377	602	1 667	233 256	223 208	197 727	25 481	10 048	—	Juli
28 917	4 405	629	1 798	235 650	225 771	200 289	25 482	9 879	—	Aug.
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	—	Sept.
29 441	4 432	654	1 872	240 131	229 849	204 333	25 516	10 282	—	Okt.
30 268	4 467	654	1 803	41) 242 811	41) 232 557	41) 206 942	25 615	10 254	—	Nov.
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	Dez.
31 633	4 675	599	1 666	45) 247 576	237 161	43) 211 393	44) 25 768	45) 10 415	—	1970 Jan.
31 941	4 753	594	1 821	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	—	Febr.
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	—	März
33 042	4 918	600	1 575	251 554	240 830	214 915	25 915	10 724	—	April
33 323	4 943	629	1 517	253 570	242 702	216 673	26 029	10 868	—	Mal
34 584	5 027	664	...	...	244 013	218 001	26 012	...	—	Junl p)
688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	31) 32 874	31) 22 432	31) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	33) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	35) 47 246	36) 35 157	37) 33 736	38) 1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 663	—	29	2 535	57 341	43 624	41 966	1 658	4 799	8 918	1968 März
3 650	—	28	2 469	59 483	45 521	43 810	1 711	5 088	8 874	Junl
3 588	—	24	2 503	62 497	48 260	46 505	1 755	5 465	8 772	Sept.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	Dez. 40)
2 948	—	6	2 582	60 045	45 532	43 808	1 724	5 841	8 672	Dez. 40)
2 932	—	6	2 578	61 284	46 538	44 812	1 726	6 033	8 713	1969 Jan.
2 930	—	5	2 592	62 355	47 674	45 954	1 720	5 969	8 712	Febr.
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	März
2 813	—	5	2 812	62 649	48 087	46 340	1 747	5 830	8 732	April
2 874	—	5	2 778	62 911	48 371	46 615	1 758	5 825	8 715	Mal
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	Junl
2 783	—	3	2 679	63 507	49 260	47 479	1 781	5 782	8 465	Jull
2 798	—	5	3 038	64 624	50 307	48 513	1 794	5 868	8 449	Aug.
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	Sept.
2 879	—	5	3 245	66 374	51 900	50 113	1 787	6 020	8 454	Okt.
2 883	—	76	3 093	42) 68 997	42) 52 416	42) 50 616	1 800	6 128	8 453	Nov.
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	Dez.
2 911	—	4	2 877	46) 68 369	54 197	52 399	1 798	46) 5 846	8 326	1970 Jan.
2 880	—	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	Febr.
2 732	—	3	2 652	69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	März
2 746	—	30	2 631	69 664	55 341	53 531	1 810	6 019	8 304	April
2 729	—	41	2 556	69 877	55 750	53 944	1 806	5 819	8 308	Mal
2 822	—	52	...	...	56 214	54 404	1 810	...	8 185	Junl p)

32 — 122 Mio DM. — 33 — 84 Mio DM. — 34 + 84 Mio DM. — 35 + 79 Mio DM. — 36 + 159 Mio DM. — 37 — 261 Mio DM. — 38 + 420 Mio DM. — 39 — 80 Mio DM. — 40 Vgl. Anm. * — 41 + 213 Mio DM. —

42 — 213 Mio DM. — 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. — 45 — 58 Mio DM. — 46 — 83 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	3) 69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013
1965 Dez.	258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	8 820	11) 14 737	12) 44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	17) 13 084	15) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096
1968 März	322 109	51 157	.	.	88 103	42 386	5 391	20 853	16 142	45 717
1968 Juni	330 709	54 595	.	.	89 840	44 415	5 730	21 745	16 940	45 425
1968 Sept.	339 346	56 185	.	.	92 387	46 670	6 300	22 973	17 397	45 717
1968 Dez. 24)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429
1968 Dez. 24)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Jan.	364 464	56 152	55 819	333	104 301	50 905	8 874	33 453	8 578	53 396
1969 Febr.	367 805	55 987	55 660	327	105 636	51 269	8 090	34 720	8 459	54 367
1969 März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
1969 April	371 249	56 821	56 589	232	105 553	51 263	7 230	35 796	8 237	54 290
1969 Mai	380 800	59 769	59 416	353	110 828	56 029	9 195	38 480	8 354	54 799
1969 Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969
1969 Juli	381 117	60 465	60 070	395	107 882	52 851	8 343	36 318	8 192	55 031
1969 Aug.	385 215	61 649	61 074	575	109 031	53 495	8 127	37 309	8 059	55 536
1969 Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572
1969 Okt.	392 164	61 849	61 122	727	113 434	57 548	9 749	39 877	7 927	55 886
1969 Nov.	394 186	65 727	64 843	884	111 037	54 763	9 708	37 325	7 730	56 274
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	25) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	25) 56 320
1970 Febr.	404 330	60 489	59 983	506	115 554	58 869	15 925	35 679	7 265	56 685
1970 März	402 878	60 693	60 126	567	113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	56 981
1970 April	405 971	60 391	59 641	750	118 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286
1970 Mai	411 480	63 264	62 496	768	118 238	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266
1970 Juni p)	414 750	64 923	...	...	...	...	...	...	...	...
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 567
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	20) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	21) 44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543
1968 März	318 105	49 698	.	.	87 069	41 902	5 331	20 643	15 928	45 167
1968 Juni	326 668	53 115	.	.	88 868	43 927	5 674	21 526	16 727	44 941
1968 Sept.	335 095	54 710	.	.	91 314	46 070	6 244	22 607	17 219	45 244
1968 Dez. 24)	19) 356 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953
1968 Dez. 24)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Jan.	360 066	54 561	54 231	330	103 277	50 442	8 794	33 140	8 508	52 835
1969 Febr.	363 456	54 394	54 074	320	104 669	50 860	8 039	34 428	8 393	53 809
1969 März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630
1969 April	366 844	55 209	54 984	225	104 616	50 886	7 172	35 543	8 171	53 730
1969 Mai	376 055	57 953	57 606	347	109 817	55 607	9 118	38 202	8 287	54 210
1969 Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385
1969 Juli	376 407	58 746	58 354	392	106 858	52 417	8 290	35 997	8 130	54 441
1969 Aug.	380 494	59 928	59 359	569	108 063	53 106	8 067	37 041	7 998	54 957
1969 Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 987
1969 Okt.	387 370	60 067	59 345	722	112 497	57 185	9 671	39 655	7 859	55 312
1969 Nov.	389 434	64 017	63 137	880	110 034	54 335	9 613	37 050	7 672	55 699
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	25) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	25) 55 790
1970 Febr.	398 768	58 817	58 345	472	113 686	57 627	15 385	35 008	7 234	56 059
1970 März	397 427	59 031	58 512	519	111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	56 358
1970 April	400 381	58 720	57 989	731	114 299	57 633	16 517	34 571	6 545	56 666
1970 Mai	405 726	61 535	60 791	744	116 253	59 606	18 910	34 450	6 246	56 647
1970 Juni p)	408 866	63 197	...	...	117 010	60 406	19 494	34 945	5 967	56 604

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank*, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch bedingte Ände-

rungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	69 873	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.	
.	.	.	81 521	55 197	26 324	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.	
.	.	.	94 212	63 067	31 145	8 269	.	21 765	7)	1964 Dez.	
.	.	.	110 677	74 404	36 273	10 397	.	23 894	13)	1965 Dez.	
.	.	.	127 112	83 030	44 082	12 786	.	29 144	16)	1966 Dez.	
249	5	244	144 672	92 350	52 322	15 213	.	31 255	18)	1967 Dez.	
693	14	679	150 419	95 613	54 806	15 483	.	31 737	.	1968 März	
990	17	973	153 157	96 543	56 814	16 254	.	32 127	.	Junl	
1 369	20	1 349	156 634	99 004	57 630	15 587	.	32 771	.	Sept.	
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	17 301	.	33 250	.	Dez. 24)	
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	Dez. 24)	
2 209	25	2 184	168 374	104 264	64 110	44 458	16 877	2 775	33 428	1969 Jan.	
2 439	26	2 413	170 211	105 009	65 202	45 106	17 074	3 022	33 532	Febr.	
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	März	
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	April	
2 899	27	2 872	173 473	105 587	67 866	46 659	17 797	3 430	33 831	Mal	
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	Junl	
3 185	28	3 157	175 809	107 391	68 218	47 562	16 592	4 064	33 976	Jull	
3 313	28	3 286	177 077	108 220	68 857	47 898	16 655	4 304	34 145	Aug.	
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	Sept.	
3 532	29	3 503	179 062	108 988	70 074	48 254	17 089	4 731	34 287	Okt.	
3 631	30	3 601	179 366	108 822	70 544	48 256	17 342	4 946	34 425	Nov.	
3 765	30	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	Dez.	
3 958	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	26) 35 213	1970 Jan.	
4 159	28	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	Febr.	
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	35 372	März	
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	35 430	April	
4 514	24	4 490	189 935	111 663	78 272	51 769	18 850	7 653	35 529	Mal	
...	...	...	190 588	...	...	...	19 243	...	35 535	Juni p)

.	.	.	69 422	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	8 269	.	21 695	7)	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	10 397	.	23 799	13)	1965 Dez.
.	.	.	128 029	.	.	12 786	.	28 977	16)	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	15 213	.	31 058	18)	1967 Dez.
693	14	679	149 109	.	.	15 483	.	31 536	.	1968 März
990	17	973	151 772	.	.	16 254	.	31 923	.	Junl
1 369	20	1 349	155 151	.	.	15 587	.	32 551	.	Sept.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	17 301	.	32 996	.	Dez. 24)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	Dez. 24)
2 194	25	2 169	166 829	103 379	63 450	43 830	16 877	2 743	33 205	1969 Jan.
2 423	26	2 397	168 661	104 131	64 530	44 469	17 074	2 987	33 309	Febr.
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	März
2 768	27	2 741	170 787	104 413	66 374	45 510	17 570	3 294	33 464	573
2 881	27	2 854	171 852	104 676	67 176	45 983	17 797	3 396	33 552	582
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617
3 166	28	3 138	173 916	106 445	67 471	46 862	16 592	4 017	33 721	616
3 294	27	3 267	175 342	107 249	68 093	47 183	16 655	4 255	33 867	604
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676
3 510	29	3 481	177 281	107 997	69 284	47 522	17 089	4 673	34 015	763
3 608	30	3 578	177 607	107 850	69 757	47 529	17 342	4 886	34 168	666
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737
3 930	28	3 902	185 710	111 763	73 947	50 189	17 879	5 879	26) 34 971	623
4 132	26	4 106	187 063	111 767	75 296	50 696	18 090	6 510	35 070	585
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	35 132	511
4 404	24	4 380	187 770	110 855	76 915	50 972	18 612	7 331	35 188	512
4 485	24	4 461	188 191	110 746	77 445	51 029	18 850	7 566	35 262	520
4 562	23	4 539	188 835	...	...	...	19 243	...	35 262	...

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 + 105 Mio DM. — 21 + 68 Mio DM. — 22 — 239 Mio DM. — 23 + 307 Mio DM. — 24 Vgl. Anm. *. — 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1982 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 März	220 373	44 542	.	.	34 818	29 560	2 777	15 419	11 364	5 258
Junl	226 972	47 291	.	.	35 987	30 714	2 789	15 845	12 080	5 273
Sept.	233 446	48 701	.	.	37 368	32 119	3 075	16 640	12 404	5 249
Dez. 23)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 23)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Jan.	262 589	50 926	50 664	262	50 051	39 403	5 401	26 693	7 309	10 648
Febr.	264 122	50 336	50 081	255	50 360	39 406	4 524	27 700	7 182	10 954
März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
April	268 940	51 586	51 410	176	51 391	40 131	4 178	28 874	7 079	11 260
Mal	276 104	53 717	53 464	253	55 315	43 903	5 882	30 847	7 174	11 412
Junl	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Jull	277 161	55 069	54 724	345	52 528	40 706	5 200	28 631	6 875	11 822
Aug.	279 355	55 711	55 232	479	52 605	40 630	4 639	29 143	6 848	11 975
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Okt.	286 291	56 217	55 724	493	56 841	44 694	5 995	32 023	6 678	12 147
Nov.	287 089	59 064	58 582	482	54 364	42 009	5 960	29 573	6 476	12 355
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 876	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 304	53 893	411	56 476	43 331	10 479	26 714	6 138	13 145
März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
April	296 923	54 317	53 833	484	57 757	44 267	11 933	26 813	5 521	13 490
Mai	300 333	56 863	56 243	620	58 059	44 640	12 983	26 481	5 176	13 419
Juni p)	303 645	58 244	...	...	59 135	45 587	13 869	26 841	4 877	13 548
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	11) 83 161	5 328	.	.	13) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	18) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	20) 40 383
1968 März	97 732	5 156	.	.	52 251	12 342	2 554	5 224	4 564	39 909
Junl	99 696	5 824	.	.	52 881	13 213	2 885	5 681	4 647	39 668
Sept.	101 649	6 009	.	.	53 946	13 951	3 169	5 967	4 815	39 995
Dez. 23)	22) 102 702	6 693	.	.	22) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	22) 39 629
Dez. 23)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187
Febr.	99 334	4 058	3 993	65	54 309	11 454	3 515	6 728	1 211	42 855
März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
April	97 904	3 623	3 574	49	53 225	10 755	2 994	6 669	1 092	42 470
Mal	99 951	4 236	4 142	94	54 502	11 704	3 236	7 355	1 113	42 798
Junl	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 168	42 767
Juli	99 246	3 677	3 630	47	54 330	11 711	3 090	7 366	1 255	42 619
Aug.	101 139	4 217	4 127	90	55 458	12 476	3 428	7 698	1 150	42 982
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Okt.	101 079	3 850	3 621	229	55 656	12 491	3 676	7 632	1 183	43 165
Nov.	102 345	4 953	4 555	398	55 670	12 326	3 653	7 477	1 196	43 344
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	24) 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	24) 42 846
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 906	8 294	1 096	42 914
März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
April	103 458	4 403	4 156	247	56 542	13 366	4 584	7 758	1 024	43 176
Mai	105 393	4 672	4 548	124	58 194	14 966	5 927	7 969	1 070	43 228
Juni p)	105 221	4 953	...	...	57 875	14 819	5 625	8 104	1 090	43 056

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6. - 3 Bis
1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. * -
4 + 82 Mio DM. - 5 - 92 Mio DM. -
6 + 87 Mio DM. - 7 + 68 Mio DM. -

8 - 217 Mio DM. - 9 + 285 Mio DM. -
10 + 87 Mio DM. - 11 - 171 Mio DM. -
12 - 122 Mio DM. - 13 - 1712 Mio DM. -

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	28 324	.	6 028	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
693	14	679	139 984	.	.	.	15 483	.	356	.	1968 März
990	17	973	142 347	.	.	.	16 254	.	357	.	Junl
1 369	20	1 349	145 651	.	.	.	15 587	.	357	.	Sept.
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	Dez. 23)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	Dez. 23)
2 098	25	2 073	159 072	99 935	59 137	39 792	18 877	2 468	442	.	1969 Jan.
2 319	28	2 293	160 713	100 664	60 049	40 308	17 074	2 669	394	.	Febr.
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	456	.	März
2 626	27	2 599	162 896	101 051	61 845	41 315	17 570	2 960	441	.	April
2 738	27	2 711	163 881	101 319	62 562	41 715	17 797	3 050	453	.	Mal
2 826	27	2 799	165 060	101 659	63 401	42 102	18 157	3 142	436	.	Junl
3 019	28	2 991	168 091	103 213	62 878	42 698	16 592	3 588	454	.	Julil
3 142	27	3 115	167 416	103 958	63 458	43 019	16 655	3 784	481	.	Aug.
3 250	29	3 221	168 161	104 196	63 965	43 143	16 847	3 975	430	.	Sept.
3 357	29	3 328	169 433	104 803	64 630	43 368	17 089	4 173	443	.	Okt.
3 455	30	3 425	169 771	104 681	65 090	43 379	17 342	4 369	435	.	Nov.
3 575	28	3 547	178 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	Dez.
3 768	28	3 738	177 701	108 439	89 262	46 058	17 879	5 327	426	.	1970 Jan.
3 967	28	3 941	179 086	108 485	70 801	46 576	18 090	5 935	475	.	Febr.
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	.	März
4 238	24	4 214	180 139	107 825	72 314	46 979	18 612	6 723	472	.	April
4 320	24	4 296	180 620	107 778	72 842	47 044	18 850	6 948	471	.	Mal
4 396	23	4 373	181 408	...	...	...	19 243	...	462	.	Junl p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	18 470	.	.	1962 Dez.
.	.	.	6 585	6 565	.	.	.	17 793	.	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	21 479	.	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	23 559	.	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	28 688	.	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	30 740	.	.	1967 Dez.
.	.	.	9 145	.	.	.	.	31 180	.	.	1968 März
.	.	.	9 425	.	.	.	.	31 568	.	.	Junl
.	.	.	9 500	.	.	.	.	32 194	.	.	Sept.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	.	.	Dez. 23)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	Dez. 23)
98	—	98	7 757	3 444	4 313	4 038	—	275	32 763	.	1969 Jan.
104	—	104	7 948	3 487	4 481	4 163	—	318	32 915	.	Febr.
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	.	März
142	—	142	7 891	3 362	4 529	4 195	—	334	33 023	.	April
143	—	143	7 971	3 357	4 614	4 268	—	346	33 099	.	Mal
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	33 169	.	Junl
147	—	147	7 825	3 232	4 593	4 164	—	429	33 267	.	Julil
152	—	152	7 926	3 291	4 635	4 164	—	471	33 386	.	Aug.
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	33 479	.	Sept.
153	—	153	7 848	3 194	4 654	4 154	—	500	33 572	.	Okt.
153	—	153	7 836	3 169	4 667	4 150	—	517	33 733	.	Nov.
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	Dez.
164	—	164	8 009	3 324	4 685	4 133	—	552	34 545	.	1970 Jan.
165	—	165	7 977	3 282	4 695	4 120	—	575	34 595	.	Febr.
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	34 671	.	März
166	—	166	7 631	3 030	4 601	3 993	—	608	34 716	.	April
165	—	165	7 571	2 968	4 603	3 985	—	618	34 791	.	Mal
166	—	166	7 427	...	...	...	—	...	34 800	.	Junl p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. — 16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. — 18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 — 137 Mio DM. — 23 Vgl. Anm. * — 24 — 297 Mio DM. — 25 + 297 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1970 April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555
1970 Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215
Kreditbanken													
1970 April	316	177 285	7 567	6 491	669	44 114	33 763	3 165	58	7 128	118 978	83 311	38 711
1970 Mai	317	179 233	7 779	6 657	743	44 430	34 163	3 200	62	7 005	120 279	84 560	39 628
Großbanken													
1970 April	6	75 176	4 052	3 434	266	16 293	12 504	1 310	3	2 476	51 785	35 419	15 538
1970 Mai	6	76 900	4 401	3 752	306	17 052	13 321	1 305	3	2 423	52 358	36 001	15 877
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1970 April	137	83 892	2 756	2 357	325	22 988	18 085	1 274	38	3 591	55 401	41 090	18 142
1970 Mai	138	84 134	2 670	2 258	349	22 775	17 844	1 364	42	3 525	55 867	41 609	18 633
Privatbankiers													
1970 April	173	18 217	759	700	78	4 833	3 174	581	17	1 061	11 792	6 802	5 031
1970 Mai	173	18 199	708	647	88	4 603	2 998	531	17	1 057	12 054	6 950	5 118
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1970 April	13	108 468	755	675	222	33 617	24 940	1 348	166	7 163	71 449	55 226	4 509
1970 Mai	13	109 361	460	373	204	33 928	25 160	1 327	189	7 252	72 365	56 108	4 688
Sparkassen													
1970 April	839	175 966	8 301	6 807	250	46 118	18 839	1 918	0	25 361	115 727	99 145	15 649
1970 Mai	837	178 180	8 277	6 622	237	47 445	19 889	2 072	0	25 484	116 643	100 043	15 935
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1970 April	18	27 982	1 109	1 074	124	19 027	13 841	989	165	4 032	6 938	2 998	1 120
1970 Mai	18	27 780	1 111	1 073	110	19 037	13 911	1 009	166	3 951	6 806	2 947	1 056
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1970 April	727	31 186	1 454	1 157	131	6 223	3 935	99	—	2 189	22 221	18 661	7 813
1970 Mai	724	31 638	1 577	1 249	136	6 371	4 046	125	—	2 200	22 382	18 838	7 869
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)													
1970 April	1 494	24 707	658	452	80	5 903	4 407	17	—	1 479	16 825	14 874	4 916
1970 Mai	1 492	25 035	712	477	82	6 007	4 495	20	—	1 492	16 998	15 029	4 983
Realkreditinstitute													
1970 April	48	109 635	11	9	0	6 551	5 948	6	106	491	101 403	89 814	324
1970 Mai	48	110 318	9	8	1	6 592	5 986	6	106	494	101 841	90 224	459
Private Hypothekenbanken													
1970 April	29	49 236	4	3	0	3 579	3 435	6	0	138	44 644	42 433	183
1970 Mai	29	49 646	4	3	0	3 635	3 507	6	0	122	44 868	42 660	231
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1970 April	19	60 399	7	6	0	2 972	2 513	—	106	353	56 759	47 381	141
1970 Mai	19	60 672	5	5	1	2 957	2 479	—	106	372	56 973	47 564	228
Teilzahlungskreditinstitute													
1970 April	190	7 652	97	87	1	416	329	29	—	58	6 924	5 704	1 517
1970 Mai	190	7 754	65	55	2	463	377	28	—	58	6 999	5 783	1 496
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1970 April	17	64 998	73	52	11	28 606	14 627	3 041	9 987	951	34 419	20 092	996
1970 Mai	17	65 359	76	53	3	28 452	14 450	3 089	9 962	951	34 886	20 509	1 101
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1970 April	15	14 081	1 006	1 006	—	4 532	1 115	426	—	2 991	8 443	5 919	—
1970 Mai	15	14 848	1 563	1 563	—	4 440	1 004	442	—	2 994	8 545	5 916	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen).

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobill- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
320 189 322 742	36 384 36 516	34 656 34 829	2 861 2 959	25 378 25 175	8 304 8 308	100 300	2 217 2 228	4 312 4 334	14 378 14 588	19 710 19 867	2 961 3 259	77 221 77 056	1970 April Mai
44 600 44 932	20 246 20 318	1 526 1 582	102 102	12 021 11 946	1 772 1 771	— —	212 222	2 214 2 221	3 531 3 559	11 833 11 858	102 102	19 149 18 951	1970 April Mai
19 881 20 124	9 372 9 461	127 126	84 84	5 738 5 640	1 045 1 046	— —	— —	943 956	1 837 1 827	6 737 6 634	84 84	8 214 8 063	1970 April Mai
22 948 22 976	7 819 7 699	1 060 1 086	17 17	4 737 4 779	678 677	— —	212 222	908 900	1 302 1 351	3 969 4 048	17 17	8 328 8 304	1970 April Mai
1 771 1 832	3 055 3 158	339 370	1 1	1 546 1 527	49 48	— —	— —	363 365	392 381	1 127 1 176	1 1	2 607 2 584	1970 April Mai
50 717 51 420	2 739 2 873	7 701 7 715	688 683	4 611 4 502	484 484	— —	887 817	573 585	965 1 002	1 503 1 493	688 683	11 774 11 754	1970 April Mai
83 496 84 108	6 019 6 028	3 792 3 804	— —	2 815 2 811	3 956 3 957	— —	— —	613 613	4 957 4 965	2 895 2 955	— —	28 176 28 295	1970 April Mai
1 878 1 891	1 345 1 267	29 29	617 620	1 716 1 710	233 233	— —	11 11	365 365	408 340	448 525	617 620	5 748 5 661	1970 April Mai
10 848 10 969	1 953 1 934	151 150	1 1	958 962	497 497	— —	— —	122 122	1 035 1 050	1 110 1 111	1 1	3 147 3 162	1970 April Mai
9 958 10 046	720 733	274 274	— —	571 574	386 388	0 0	— —	90 90	1 151 1 146	504 501	0 0	2 050 2 066	1970 April Mai
89 490 89 765	12 11	10 075 10 122	— —	1 062 1 043	440 441	— —	1 012 1 065	73 74	585 736	5 5	— —	1 553 1 537	1970 April Mai
42 250 42 429	12 11	1 214 1 212	— —	630 629	355 356	— —	705 744	9 9	295 386	5 5	— —	768 751	1970 April Mai
47 240 47 336	— 0	8 861 8 910	— —	432 414	85 85	— —	307 321	64 65	290 350	— 0	— —	785 786	1970 April Mai
4 187 4 287	1 166 1 168	0 0	0 0	53 47	1 1	— —	— —	31 33	183 192	802 822	0 0	111 105	1970 April Mai
19 096 19 408	2 184 2 184	11 108 11 153	10 10	840 845	185 185	— —	95 113	231 231	1 563 1 598	184 155	10 10	1 791 1 796	1970 April Mai
5 919 5 916	— —	— —	1 443 1 543	731 735	350 351	100 300	— —	— —	— —	426 442	1 543 1 843	3 722 3 729	1970 April Mai

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	insgesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1970 April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
1970 Mai	749 506	171 447	131 268	29 040	19 166	9 785	30 394	2 427	27 324	411 480	375 951	63 264	19 258
Kreditbanken													
1970 April	177 285	56 543	41 779	14 765	6 921	1 141	13 623	2 045	11 276	94 638	94 195	22 693	11 104
1970 Mai	179 233	56 071	41 165	14 249	7 340	1 195	13 711	2 051	11 337	96 691	96 242	23 894	12 233
Großbanken													
1970 April	75 176	15 163	10 864	5 108	1 207	72	4 227	282	3 782	50 485	50 427	12 591	5 958
1970 Mai	76 900	15 113	10 649	5 142	1 162	72	4 392	260	3 940	51 797	51 740	13 311	6 653
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1970 April	83 892	32 479	25 452	7 647	4 710	798	6 229	1 105	5 007	36 594	36 294	7 966	4 149
1970 Mai	84 134	32 215	25 231	7 275	5 130	821	6 163	1 148	4 903	37 181	36 874	8 303	4 556
Privatbankiers													
1970 April	18 217	8 901	5 463	2 010	1 004	271	3 167	658	2 487	7 559	7 474	2 136	997
1970 Mai	18 199	8 743	5 285	1 832	1 048	302	3 156	643	2 494	7 713	7 628	2 280	1 024
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1970 April	108 468	40 441	35 463	7 726	4 186	2 247	2 731	147	2 506	23 269	17 649	2 020	1 216
1970 Mai	109 361	40 551	35 434	6 858	5 470	2 250	2 867	160	2 662	23 620	17 966	2 167	1 670
Sparkassen													
1970 April	175 966	13 529	8 177	919	308	2 240	5 112	70	4 841	151 244	149 692	21 891	3 150
1970 Mai	178 180	13 621	8 163	817	419	2 250	5 208	63	4 957	153 100	151 546	22 867	3 601
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1970 April	27 982	21 749	19 597	3 947	3 394	167	1 985	99	1 878	3 331	3 304	465	147
1970 Mai	27 780	21 681	19 685	3 620	4 421	168	1 828	77	1 747	3 256	3 229	383	198
Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)													
1970 April	31 186	3 359	2 243	322	40	146	970	28	890	25 286	25 281	5 427	526
1970 Mai	31 638	3 372	2 254	309	42	145	973	25	890	25 731	25 726	5 679	622
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)													
1970 April	24 707	2 457	1 948	137	16	251	258	25	214	20 517	20 494	3 489	422
1970 Mai	25 035	2 491	1 964	154	17	252	275	23	231	20 821	20 799	3 632	480
Realkreditinstitute													
1970 April	109 635	10 964	7 888	25	52	3 063	13	—	13	38 072	30 954	331	86
1970 Mai	110 318	11 054	7 978	17	105	3 064	12	—	12	38 258	31 094	273	258
Private Hypothekendarlehenbanken													
1970 April	49 236	4 172	3 505	11	5	654	13	—	13	4 723	4 163	67	13
1970 Mai	49 646	4 260	3 596	8	61	652	12	—	12	4 784	4 224	69	6
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1970 April	60 399	6 792	4 383	14	47	2 409	—	—	—	33 349	26 791	264	73
1970 Mai	60 672	6 794	4 382	9	44	2 412	—	—	—	33 474	26 870	204	252
Teilzahlungskreditinstitute													
1970 April	7 652	5 031	4 638	660	703	—	395	2	389	1 087	1 087	68	131
1970 Mai	7 754	5 051	4 674	633	777	—	377	3	370	1 117	1 117	125	90
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1970 April	64 998	16 307	10 788	1 299	467	453	5 066	25	5 041	35 861	15 219	276	81
1970 Mai	65 359	16 565	10 961	1 393	575	461	5 143	25	5 118	35 936	15 282	292	106
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1970 April	14 081	714	714	714	—	—	—	—	—	12 666	12 666	3 731	—
1970 Mai	14 848	990	990	990	—	—	—	—	—	12 950	12 950	3 952	—

Anmerkungen *, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. — 9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 7)	Rück-stel-lungen	Wert-bericht-lungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
42 062 41 714	57 286 57 266	4 431 4 514	189 508 189 935	35 430 35 529	109 939 110 586	5 313 5 248	2 473 2 488	28 024 26 352	19 146 19 905	714 248 721 539	29 236 29 718	3 597 3 424	1970 April Mai
25 042 24 798	3 001 2 876	81 81	32 274 32 360	443 449	8 345 8 378	1 970 1 924	924 930	8 268 8 385	6 597 6 854	165 707 167 573	14 795 15 130	2 058 1 855	1970 April Mai
13 351 13 189	282 282	— —	18 265 18 325	58 57	170 170	1 111 1 076	416 415	3 361 3 362	4 470 4 967	71 231 72 768	7 252 7 436	783 559	1970 April Mai
9 357 9 294	2 556 2 432	77 77	12 189 12 212	300 307	8 175 8 208	741 734	364 367	3 725 3 828	1 814 1 601	78 768 79 119	5 875 6 002	1 038 1 075	1970 April Mai
2 334 2 315	183 182	4 4	1 820 1 823	85 85	— —	118 114	144 148	1 182 1 195	313 286	15 708 15 686	1 668 1 692	243 211	1970 April Mai
6 379 6 039	7 529 7 593	2 2	503 495	5 620 5 654	39 742 40 185	433 430	180 181	2 701 2 723	1 702 1 671	105 884 106 654	3 262 3 332	959 1 009	1970 April Mai
5 571 5 800	1 640 1 639	3 499 3 564	113 941 114 075	1 552 1 554	— —	1 508 1 506	401 403	6 721 6 766	2 563 2 784	170 924 173 035	1 678 1 711	431 433	1970 April Mai
1 018 956	746 748	700 718	228 226	27 27	1 270 1 263	88 87	30 30	1 129 1 130	385 333	26 096 26 029	1 807 1 811	45 45	1970 April Mai
1 195 1 223	238 243	6 6	17 899 17 953	5 5	— —	184 182	167 168	1 502 1 518	688 667	30 244 30 690	700 713	0 0	1970 April Mai
705 719	166 168	1 1	15 711 15 799	23 22	— —	65 65	125 127	1 160 1 172	383 359	24 474 24 783	276 290	7 7	1970 April Mai
699 696	29 826 29 855	— —	12 12	7 118 7 164	51 657 51 795	656 648	410 411	3 351 3 415	4 525 4 737	109 622 110 306	5 759 5 767	52 29	1970 April Mai
293 326	3 781 3 814	— —	9 9	560 560	37 687 37 806	144 134	60 60	1 607 1 626	843 976	49 223 49 634	35 33	— —	1970 April Mai
406 370	26 045 26 041	— —	3 3	6 558 6 604	13 970 13 989	512 514	350 351	1 744 1 789	3 682 3 761	60 399 60 672	5 724 5 734	52 29	1970 April Mai
501 538	163 138	142 142	82 84	0 0	— —	136 136	83 83	538 562	777 805	7 259 7 380	69 71	42 48	1970 April Mai
862 855	13 977 14 006	— —	23 23	20 642 20 654	8 925 8 965	273 270	153 155	2 654 2 681	825 787	59 957 60 241	890 893	— —	1970 April Mai
90 90	— —	— —	8 845 8 908	— —	— —	— —	— —	— —	701 908	14 081 14 848	— —	— —	1970 April Mai

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an In- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
Alle Bankengruppen											
1970 April	503 327	466 784	109 873	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162
1970 Mai	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	49 888	45 521
Kreditbanken											
1970 April	118 978	105 083	57 056	56 954	38 711	18 243	102	61 922	48 129	17 971	16 542
1970 Mai	120 279	106 460	58 068	57 966	39 628	18 336	102	62 211	48 494	17 797	16 406
Großbanken											
1970 April	51 785	44 918	23 362	23 278	15 538	7 740	84	28 423	21 640	9 128	8 575
1970 Mai	52 358	45 588	23 824	23 740	15 877	7 863	84	28 534	21 848	8 997	8 484
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
1970 April	55 401	49 969	25 699	25 682	18 142	7 540	17	29 702	24 287	7 623	6 788
1970 Mai	55 867	50 394	26 059	26 042	18 633	7 409	17	29 808	24 352	7 554	6 717
Privatbankiers											
1970 April	11 792	10 196	7 995	7 994	5 031	2 963	1	3 797	2 202	1 220	1 179
1970 Mai	12 054	10 478	8 185	8 184	5 118	3 066	1	3 869	2 294	1 246	1 205
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
1970 April	71 449	65 666	7 817	7 129	4 509	2 620	688	63 632	58 537	7 781	5 755
1970 Mai	72 365	66 696	8 130	7 447	4 688	2 759	683	64 235	59 249	7 846	5 906
Sparkassen											
1970 April	115 727	108 956	21 645	21 645	15 649	5 996	—	94 082	87 311	8 944	8 780
1970 Mai	116 643	109 875	21 941	21 941	15 935	6 006	—	94 702	87 934	9 068	8 907
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)											
1970 April	6 938	4 372	3 082	2 465	1 120	1 345	617	3 856	1 907	1 137	629
1970 Mai	6 806	4 243	2 943	2 323	1 056	1 267	620	3 863	1 920	1 141	635
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)											
1970 April	22 221	20 765	9 738	9 737	7 813	1 924	1	12 483	11 028	2 359	2 341
1970 Mai	22 382	20 922	9 776	9 775	7 869	1 906	1	12 606	11 147	2 380	2 366
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)											
1970 April	16 825	15 868	5 633	5 633	4 916	717	—	11 192	10 235	1 789	1 775
1970 Mai	16 998	16 036	5 713	5 713	4 983	730	—	11 285	10 323	1 804	1 789
Realkreditinstitute											
1970 April	101 403	99 901	335	335	324	11	—	101 068	99 566	995	921
1970 Mai	101 841	100 357	469	469	459	10	—	101 372	99 888	988	914
Private Hypothekenbanken											
1970 April	44 644	43 659	194	194	183	11	—	44 450	43 465	556	526
1970 Mai	44 868	43 883	241	241	231	10	—	44 627	43 642	552	522
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
1970 April	58 759	56 242	141	141	141	—	—	56 618	56 101	439	395
1970 Mai	56 973	56 474	228	228	228	0	—	56 745	56 246	436	392
Tellzahlungskreditinstitute											
1970 April	6 924	6 870	1 617	1 617	1 517	100	0	5 307	5 253	4 930	4 925
1970 Mai	6 999	6 951	1 584	1 584	1 496	88	0	5 415	5 367	5 030	5 025
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1970 April	34 419	33 384	1 507	1 497	996	501	10	32 912	31 887	3 555	3 494
1970 Mai	34 886	33 846	1 571	1 561	1 101	460	10	33 315	32 285	3 634	3 573
Postcheck- und Postsparkassenämter											
1970 April	8 443	5 919	1 443	—	—	—	1 443	7 000	5 919	200	—
1970 Mai	8 545	5 916	1 543	—	—	—	1 543	7 002	5 916	200	—

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 4 Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

										Langfristig	Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
39 302	4 927	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	1970 April	
39 604	4 952	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	1970 Mai	
13 964	2 003	575	1 429	43 951	31 587	30 636	951	10 592	1 772	1970 April	
13 830	1 980	596	1 391	44 414	32 088	31 102	986	10 555	1 771	1970 Mai	
6 907	1 632	36	553	19 295	13 065	12 974	91	5 185	1 045	1970 April	
6 851	1 598	35	513	19 537	13 364	13 273	91	5 127	1 046	1970 Mai	
6 125	279	384	835	22 079	17 499	16 823	676	3 902	678	1970 April	
6 019	290	408	837	22 254	17 635	16 957	678	3 942	677	1970 Mai	
932	92	155	41	2 577	1 023	839	184	1 505	49	1970 April	
980	92	153	41	2 623	1 089	872	217	1 486	48	1970 Mai	
5 632	119	4	2 026	55 851	52 782	45 085	7 697	2 585	484	1970 April	
5 788	114	4	1 940	56 389	53 343	45 632	7 711	2 562	484	1970 Mai	
8 746	23	11	164	85 138	78 531	74 750	3 781	2 651	3 956	1970 April	
8 874	22	11	161	85 634	79 027	75 234	3 793	2 650	3 957	1970 Mai	
629	0	—	508	2 719	1 278	1 249	29	1 208	233	1970 April	
635	0	—	506	2 722	1 285	1 256	29	1 204	233	1970 Mai	
2 310	29	2	18	10 124	8 687	8 538	149	940	497	1970 April	
2 336	28	2	14	10 226	8 781	8 633	148	948	497	1970 Mai	
1 770	3	2	14	9 403	8 460	8 188	272	557	386	1970 April	
1 784	3	2	15	9 481	8 534	8 262	272	559	388	1970 Mai	
914	1	6	74	100 073	98 645	88 576	10 069	988	440	1970 April	
906	1	7	74	100 384	98 974	88 859	10 115	969	441	1970 Mai	
521	1	4	30	43 894	42 939	41 729	1 210	600	355	1970 April	
517	1	4	30	44 075	43 120	41 912	1 208	599	356	1970 Mai	
393	—	2	44	56 179	55 706	46 847	8 859	388	85	1970 April	
389	—	3	44	56 309	55 854	46 947	8 907	370	85	1970 Mai	
3 859	1 066	0	5	377	328	328	—	48	1	1970 April	
3 945	1 080	0	5	385	342	342	—	42	1	1970 Mai	
1 478	1 683	333	61	29 357	28 393	17 618	10 775	779	185	1970 April	
1 506	1 724	343	61	29 681	28 712	17 902	10 810	784	185	1970 Mai	
—	—	—	200	6 800	5 919	5 919	—	531	350	1970 April	
—	—	—	200	6 802	5 916	5 916	—	535	351	1970 Mai	

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Alle Bankengruppen										
1970 April	405 971	60 391	59 641	750	116 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286
1970 Mai	411 480	63 264	62 496	768	118 236	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266
Kreditbanken										
1970 April	94 638	22 693	22 321	372	39 147	36 146	11 104	23 317	1 725	3 001
1970 Mai	96 691	23 894	23 406	488	39 907	37 031	12 233	23 211	1 587	2 876
Großbanken										
1970 April	50 485	12 591	12 462	129	19 571	19 309	5 958	12 676	675	262
1970 Mai	51 797	13 311	13 134	177	20 104	19 842	6 653	12 535	654	262
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1970 April	36 594	7 966	7 765	201	16 062	13 506	4 149	8 582	775	2 556
1970 Mai	37 181	8 303	8 017	286	16 282	13 850	4 556	8 597	697	2 432
Privatbankiers										
1970 April	7 559	2 136	2 094	42	3 514	3 331	997	2 059	275	183
1970 Mai	7 713	2 280	2 255	25	3 521	3 339	1 024	2 079	236	182
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1970 April	23 269	2 020	1 842	178	15 124	7 595	1 216	3 758	2 621	7 529
1970 Mai	23 620	2 167	2 006	161	15 302	7 709	1 670	3 535	2 504	7 593
Sparkassen										
1970 April	151 244	21 891	21 858	33	10 361	8 721	3 150	4 912	659	1 640
1970 Mai	153 100	22 867	22 827	40	11 040	9 401	3 601	5 160	640	1 639
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1970 April	3 331	465	454	11	1 911	1 165	147	591	427	746
1970 Mai	3 256	383	381	2	1 902	1 154	198	577	379	748
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1970 April	25 288	5 427	5 412	15	1 959	1 721	526	1 002	193	238
1970 Mai	25 731	5 679	5 657	22	2 088	1 845	622	1 044	179	243
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)										
1970 April	20 517	3 489	3 477	12	1 293	1 127	422	600	105	166
1970 Mai	20 821	3 632	3 616	16	1 367	1 199	480	609	110	168
Realkreditinstitute										
1970 April	38 072	331	221	110	30 611	785	86	370	329	29 826
1970 Mai	38 258	273	261	12	30 809	954	258	333	363	29 855
Private Hypothekenbanken										
1970 April	4 723	67	65	2	4 087	306	13	144	149	3 781
1970 Mai	4 784	69	66	3	4 146	332	6	155	171	3 814
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1970 April	33 349	264	158	108	26 524	479	73	226	180	26 045
1970 Mai	33 474	204	195	9	26 663	622	252	178	192	26 041
Teilzahlungskreditinstitute										
1970 April	1 087	68	61	7	795	632	131	389	112	163
1970 Mai	1 117	125	119	6	766	628	90	429	109	138
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1970 April	35 861	276	264	12	14 920	943	81	557	305	13 977
1970 Mai	35 936	292	271	21	14 967	961	108	548	307	14 006
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1970 April	12 666	3 731	3 731	—	90	90	—	—	90	—
1970 Mai	12 950	3 952	3 952	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamt-

zahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen							Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
							prämienbegünstigte	sonstige				
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	35 430	-	1970 April	
4 514	24	4 490	189 935	111 663	78 272	51 769	18 850	7 653	35 529	-	1970 Mai	
81	0	81	32 274	16 276	15 998	11 122	3 541	1 335	443	-	1970 April	
81	0	81	32 360	16 267	16 093	11 108	3 592	1 393	449	-	1970 Mai	
—	—	—	18 265	9 547	8 718	5 848	2 041	829	58	-	1970 April	
—	—	—	18 325	9 552	8 773	5 838	2 072	863	57	-	1970 Mai	
77	0	77	12 189	5 928	6 261	4 480	1 335	446	300	-	1970 April	
77	0	77	12 212	5 917	6 295	4 475	1 353	467	307	-	1970 Mai	
4	—	4	1 820	801	1 019	794	165	60	85	-	1970 April	
4	—	4	1 823	798	1 025	795	167	63	85	-	1970 Mai	
2	2	0	503	231	272	198	46	28	5 620	-	1970 April	
2	2	0	495	229	266	194	46	26	5 654	-	1970 Mai	
3 499	—	3 499	113 941	69 442	44 499	28 563	11 648	4 290	1 552	-	1970 April	
3 564	—	3 564	114 075	69 270	44 805	28 594	11 786	4 425	1 554	-	1970 Mai	
700	—	700	228	111	117	69	21	7	27	-	1970 April	
718	—	718	226	111	115	69	21	5	27	-	1970 Mai	
6	—	6	17 889	9 279	8 610	5 851	1 891	868	5	-	1970 April	
6	—	6	17 953	9 274	8 679	5 864	1 918	897	5	-	1970 Mai	
1	—	1	15 711	8 537	7 174	4 824	1 463	887	23	-	1970 April	
1	—	1	15 799	8 565	7 234	4 845	1 483	906	22	-	1970 Mai	
—	—	—	12	6	6	4	1	1	7 118	-	1970 April	
—	—	—	12	7	5	4	1	—	7 164	-	1970 Mai	
—	—	—	9	5	4	3	1	—	560	-	1970 April	
—	—	—	9	5	4	3	1	—	560	-	1970 Mai	
—	—	—	3	1	2	1	0	1	6 558	-	1970 April	
—	—	—	3	2	1	1	0	—	6 604	-	1970 Mai	
142	22	120	82	34	48	47	0	1	0	-	1970 April	
142	22	120	84	35	49	48	0	1	0	-	1970 Mai	
—	—	—	23	11	12	9	3	—	20 642	-	1970 April	
—	—	—	23	11	12	9	3	—	20 654	-	1970 Mai	
—	—	—	8 845	7 851	994	994	—	—	—	-	1970 April	
—	—	—	8 908	7 894	1 014	1 014	—	0	—	-	1970 Mai	

III. Kreditinstitute

12. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums	
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten				
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873	
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521	
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212	
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677	
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110	
1968 1. Vj.	144 672	25 395	1 434	19 819	1 180	+ 5 576	171	150 419	
2. Vj.	150 422	20 824	1 056	18 108	285	+ 2 716	19	153 157	
3. Vj.	153 161	24 379	1 076	20 945	1 750	+ 3 434	39	156 634	
4. Vj.	156 638	25 116	1 420	22 156	416	+ 2 960	5 834	165 432	
1969 Jan.	166 110	12 494	852	10 343	1 342	+ 2 151	113	168 374	
Febr.	168 374	8 453	398	6 621	201	+ 1 832	5	170 211	
März	170 211	8 334	402	7 330	148	+ 1 004	4	171 219	
April	171 219	8 234	359	7 090	117	+ 1 144	5	172 368	
Mai	172 368	8 043	337	6 946	110	+ 1 097	8	173 473	
Juni	173 484	8 580	528	7 467	170	+ 1 113	11	174 608	
Juli	174 618	11 637	571	10 675	2 146	+ 962	29	175 609	
Aug.	175 611	8 547	384	7 091	320	+ 1 456	10	177 077	
Sept.	177 077	8 700	399	8 015	207	+ 685	15	177 777	
Okt.	177 778	9 755	409	8 494	167	+ 1 261	23	179 062	
Nov.	179 062	8 132	395	7 844	142	+ 288	16	179 366	
Dez.	179 367	11 207	914	11 555	279	- 348	6 998	186 017	
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472	
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816	
März	188 816	9 877	455	9 662	200	+ 215	7	189 038	
April	189 038	10 412	457	9 951	190	+ 461	9	189 508	
Mai	189 512	8 334	362	7 918	124	+ 416	7	189 935	
Juni p)	189 935	...	...	...	...	...	...	190 588

b) Spareinlagen nach Sparerguppen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbs- charakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
		insgesamt	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 März	150 419	136 985	15 483		12 124		1 310	1 382	2 305
Juni	153 157	139 338	16 254		12 434		1 385	1 389	2 328
Sept.	156 634	142 632	15 587		12 519		1 483	1 313	2 271
Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Jan.	168 374	153 493	16 877	2 596	2 983	7 757	1 545	1 259	2 556
Febr.	170 211	154 989	17 074	2 675	3 049	7 948	1 550	1 266	2 536
März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
April	172 368	157 104	17 570	2 725	3 067	7 891	1 581	1 263	2 564
Mai	173 473	158 079	17 797	2 730	3 072	7 971	1 621	1 274	2 583
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Juli	175 609	160 272	16 592	2 764	3 055	7 825	1 693	1 181	2 250
Aug.	177 077	161 625	16 655	2 785	3 006	7 926	1 735	1 168	2 273
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Okt.	179 062	163 729	17 089	2 808	2 896	7 848	1 781	1 170	2 537
Nov.	179 366	164 152	17 342	2 784	2 835	7 836	1 759	1 185	2 675
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	17 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 180	18 090	3 123	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
April	189 508	174 592	18 612	3 048	2 499	7 631	1 738	1 165	2 559
Mai	189 935	175 001	18 850	3 039	2 580	7 571	1 744	1 173	2 593
Juni p)	190 588	175 868	19 243	2 971	2 569	7 427	1 753	...	...

* Anmerkung s. Tab. III, 6. – 1 Abweichung gegen-
über dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. – 2 Einschl. prämienbegünstigt festgelegter
Sparbriefe u. ä. – 3 Vgl. Anm. * – p Vorläufig.

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost	
		insgesamt	Bund mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)			
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717
1963 Dez.	6 778	4 495	4 478	318	19	1 448	833
1964 Dez.	4 560	2 360	2 348	297	11	1 348	852
1965 Dez.	4 010	1 935	1 799	1 115	142	1 264	811
1966 Dez.	4 320	2 845	2 864	1 957	181	1 251	224
1967 Dez.	10 651	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990
1968 März	11 869	9 861	9 858	8 594	205	1 391	817
Juni	11 420	9 392	9 090	8 315	302	1 403	625
Sept.	10 857	9 421	9 119	8 261	302	1 226	210
Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152
1969 Jan.	9 845	8 580	8 271	7 471	289	1 171	114
Febr.	9 759	8 534	8 245	7 345	299	1 171	54
März	8 193	6 991	6 703	6 203	288	1 141	61
April	8 495	7 164	6 878	6 308	288	1 271	60
Mai	8 618	7 289	7 042	6 142	247	1 269	60
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267	248	1 254	93
Juli	7 057	5 700	5 454	4 254	248	1 264	93
Aug.	5 749	4 449	4 260	3 859	189	1 274	28
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053	189	1 204	29
Okt.	5 618	4 333	4 211	3 400	122	1 264	21
Nov.	5 114	3 726	3 724	2 813	2	1 338	50
Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579	2	1 271	51
Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332	2	1 252	51
März	2 982	1 586	1 584	1 484	2	1 345	51
April	2 981	1 588	1 588	1 488	2	1 322	51
Mai	3 259	1 890	1 888	1 588	2	1 318	51
Juni p)	3 173	1 798	1 796	1 396	2	1 293	82

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-

anweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde-

rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 618	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 850
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 268	1 057	140	3 121
1966 Dez.	2) 8 631	1 046	3 796	2 520	1 149	129	4) 2 833
1967 Dez.	10 160	3 408	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 März	11 231	3 730	7 334	4 716	2 403	215	3 897
Juni	11 803	3 753	7 557	4 859	2 470	228	4 248
Sept.	12 584	3 975	7 968	5 291	2 450	227	4 618
Dez. 5)	13 419	4 222	8 396	5 499	2 664	238	5 020
Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 582	2 654	207	5 023
1969 Jan.	13 831	4 135	8 811	5 698	2 697	218	5 220
Febr.	13 912	4 068	8 561	5 662	2 680	219	5 351
März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409
April	14 096	4 430	8 642	5 742	2 685	215	5 454
Mai	14 090	4 440	8 603	5 735	2 653	215	5 487
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713	2 514	220	5 576
Juli	14 026	4 346	8 461	5 879	2 359	223	5 565
Aug.	14 584	4 636	8 906	6 314	2 371	221	5 678
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313	2 459	220	5 678
Okt.	14 940	5 117	9 265	6 604	2 437	224	5 675
Nov.	14 840	4 896	9 221	6 587	2 409	225	5 619
Dez.	14 483	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970 Jan.	14 120	4 543	8 723	6 201	2 341	181	5 397
Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008	2 342	171	5 258
März	13 656	4 216	8 438	5 937	2 327	174	5 218
April	13 895	4 206	8 650	6 199	2 275	178	5 245
Mai	13 565	4 073	8 375	5 936	2 263	176	5 190
Juni p)	13 240	...	8 155	...	...	...	5 085

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63

Mio DM. — 5 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Wertpapierbestände *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere	
			Anleihen und Schuldverschreibungen 1)									börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	darunter einschl. Investmentzertifikate
	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	Bundesschulden und Bundespost	insgesamt	insgesamt	insgesamt				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt						öffentliche Haushalte	Bundesschulden und Bundespost	insgesamt	insgesamt
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	2 230	670	—	354	239	
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	2 380	698	—	438	204	
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204	
1965 "	38 366	2 911	37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237	
1966 "	39 605	2 993	39 058	27 185	1 921	6 631	3 798	2 833	944	4 012	286	796	547	237	
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	325	
1968 Dez. 31)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4 360	13)	775	2 816	471	
Dez. 31)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	2 771	416	
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	2 713	435	
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	3 342	471	
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	3 834	499	
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	4 080	514	
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	3 870	507	
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	4 061	694	
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	4 038	704	
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	4 173	714	
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	4 131	709	
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	315	4 408	761	
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	4 662	749	
Dez.	76 861	9 461	72 262	51 251	4 560	14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733	
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	4 400	688	
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	4 438	700	
März	76 763	9 084	72 330	51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	4 433	702	
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	4 429	690	
Mai	77 056	8 931	72 641	51 861	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	4 415	674	
Juni p)	76 822	...	72 468	52 046	...	13 240	8 155	5 085	1 067	...	...	...	4 354	667

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 — 130 Mio DM. — 4 — 53 Mio DM. — 5 — 593 Mio DM. — 6 — 434 Mio DM. — 7 — 143 Mio DM. — 8 — 80 Mio DM. — 9 — 63 Mio DM. — 10 + 113

Mio DM. — 11 — 121 Mio DM. — 12 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 13. — 13 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 14 — 177 Mio DM. — 15 — 137 Mio DM. — 16 — 76 Mio DM. — 17 — 58 Mio DM. — 18 — 557 Mio DM. — 19 — 461 Mio DM. — 20 — 320 Mio DM. — 21 — 133 Mio DM. —

22 — 83 Mio DM. — 23 — 50 Mio DM. — 24 — 96 Mio DM. — 25 — 158 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. — 27 — 122 Mio DM. — 28 — 101 Mio DM. — 29 — 94 Mio DM. — 30 — 73 Mio DM. — 31 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern *)

Mio DM															
Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk					Wohnungs-bau	Versorgungs-betriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirtschaft 2)	Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer 3)	Obrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer 4)	Kredite der Teil-zahl-ungs-kredit-institute 5)	Nicht-auf-glieder-bare Kredite 6)
		insgesamt	darunter Hand-werk	Stahl-, Maschi-nen- und Fahr-zeugbau	für die Bauwirt-schaft arbei-tende Indu-strien 1)	insgesamt									
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)															
1963	7) 54 052	25 046	2 491	4 343	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	7) 1 988	214	
1964	59 725	27 218	2 682	4 855	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149	
1965	66 596	31 506	3 111	5 779	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159	
1966	71 711	35 076	3 497	6 777	4 755	2 197	277	19 980	633	2 288	1 017	7 946	2 100	196	
1967	74 250	36 101	3 757	6 810	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171	
1968 März	73 445	35 172	3 876	6 635	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	821	8 823	1 672	195	
Juni	77 043	36 943	4 078	7 349	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	946	9 561	1 552	203	
Sept.	78 513	37 304	4 098	7 262	5 648	2 363	298	22 044	1 306	2 577	1 083	9 802	1 528	210	
Mittel- und langfristige Kredite															
1963	8) 151 102	26 108	2 145	4 344	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	8) 2 757	—	
1964	174 070	28 755	2 426	4 451	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	—	
1965	198 781	32 360	2 803	5 189	3 080	76 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	10) 24 213	3 231	—	
1966	219 656	36 145	3 090	6 063	3 389	84 068	6 000	8 391	—	18 241	36 593	14) 26 783	3 436	—	
1967	241 349	38 484	3 376	5 871	3 559	90 756	6 694	9 156	—	19 255	43 392	30 066	3 545	—	
1968 März	247 611	39 344	3 453	5 965	3 667	92 114	6 711	9 483	—	19 592	46 013	30 939	3 415	—	
Juni	255 225	40 941	3 619	6 141	3 821	93 962	6 933	10 057	—	19 870	47 958	32 024	3 480	—	
Sept.	264 044	42 016	3 859	6 436	4 016	96 315	7 241	10 530	—	20 306	51 134	32 954	3 548	—	

* Ohne Saarland. — Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite ist geschätzt auf Grund einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen berichtspflichtigen Kreditinstituten aufgeführt. — 1 Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewerke. — 2 Auch die Kredite der nichtberichtspflichtigen Kreditgenossen-schaften (Raiffeisen) (Ende Sept. 1968 etwa 8,2 Mrd

DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 3 Kredite an öffentliche Stellen, soweit nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen, sowie Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — 4 Kredite an Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht-stundungskredite. — 5 Einschl. Einkaufskredite an

Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — 6 Kurzfristige Kredite der Real Kreditinstitute sowie der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7 — 75 Mio DM. — 8 + 75 Mio DM. — 9 — 250 Mio DM. — 10 + 250 Mio DM. — 11 + 155 Mio DM. — 12 + 118 Mio DM. — 13 — 392 Mio DM. — 14 + 81 Mio DM. — 15 — 79 Mio DM.

17. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	insgesamt	darunter aus Zuteilungen
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	insgesamt	darunter bei Kreditinstituten 2)			
Bausparkassen insgesamt																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 April	28	40 494	30 265	21 778	7 846	641	7 936	—	1 402	35 077	202	1 875	1 297	1 197	8 107	5 370
1970 Mai	28	40 585	30 731	22 062	8 024	645	7 583	—	1 395	35 053	185	1 869	1 290	1 250	8 644	5 730
1970 Juni	28	40 833	31 400	22 212	8 535	653	7 057	—	1 399	35 220	206	1 865	1 305	1 251	8 564	5 508
Private Bausparkassen																
1967 Dez.	15	18 662	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 667	75	608	427	496	2 422	1 646
1968 Dez.	15	20 599	15 513	12 625	2 790	98	3 833	—	556	18 311	156	602	402	603	2 758	1 833
1969 Dez.	15	23 724	18 480	14 137	4 242	101	3 772	—	632	20 828	182	950	745	648	3 475	2 037
1970 April	15	24 148	19 618	14 816	4 685	117	3 284	—	609	20 919	172	973	776	702	4 152	2 341
1970 Mai	15	24 288	20 011	14 974	4 919	118	3 062	—	606	20 975	161	972	777	754	4 224	2 260
1970 Juni	15	24 426	20 468	15 060	5 289	119	2 683	—	607	21 069	183	966	775	755	4 340	2 320
Öffentliche Bausparkassen																
1967 Dez.	14	13 575	7 947	5 028	2 176	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790
1968 Dez.	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 986
1969 Dez.	13	16 354	9 827	6 730	2 592	505	5 357	—	790	14 270	21	891	512	433	3 844	2 982
1970 April	13	16 346	10 647	6 962	3 161	524	4 652	—	793	14 158	30	902	521	495	3 955	3 029
1970 Mai	13	16 297	10 720	7 088	3 105	527	4 521	—	789	14 078	24	897	513	496	4 420	3 470
1970 Juni	13	16 407	10 932	7 152	3 246	534	4 374	—	792	14 151	23	899	530	496	4 224	3 188

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu-abge-schlos-sene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen							Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richt-lich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prämien 8)	
		ins-gesamt	Zutei-lungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zuteilungen				Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)				Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt		dar-un-ter Tilgun-gen
					Bauspareinlagen		Baudarlehen											
					zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.										
Bausparkassen insgesamt																		
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037		
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067		
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209		
1970 März	4 417	2 078	1 187	891	1 913	805	236	477	182	631	1 063	6	124	354	691	13		
1970 April	3 140	2 757	1 566	1 191	2 322	864	299	575	883	1 117	8	103	355	—	56			
1970 Mai	2 507	2 483	1 589	894	1 953	737	237	544	245	672	747	46	75	347	—	90		
1970 Juni	3 067	1 971	971	1 000	1 935	662	140	466	134	807	902	10	79	369	—	141		
Private Bausparkassen																		
1967	12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581		
1968	16 618	11 796	8 403	3 393	10 741	4 467	1 733	3 603	1 466	2 671	5 890	466	251	2 278	1 690	599		
1969	24 165	13 688	8 710	4 978	12 121	4 728	1 389	3 465	1 083	3 928	7 038	522	289	2 608	1 951	683		
1970 März	2 902	1 470	892	578	1 270	535	188	357	149	378	660	4	31	216	411	7		
1970 April	2 049	1 884	1 055	829	1 478	559	204	387	164	532	827	5	34	244	—	24		
1970 Mai	1 699	1 208	614	594	1 098	382	75	291	115	425	426	42	27	211	—	43		
1970 Juni	1 893	1 333	716	617	1 139	352	76	278	78	509	467	6	26	245	—	56		
Öffentliche Bausparkassen																		
1967	6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 646	770	1 776	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456		
1968	9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	336	409	1 249	914	468		
1969	14 785	7 543	4 790	2 753	7 265	3 098	823	1 893	652	2 274	4 865	365	554	1 415	1 051	526		
1970 März	1 515	608	295	313	643	270	48	120	33	253	403	2	93	138	280	6		
1970 April	1 091	873	511	362	844	305	95	188	68	351	290	3	69	111	—	32		
1970 Mai	808	1 275	975	300	855	355	162	253	130	247	321	4	48	136	—	47		
1970 Juni	1 174	638	255	383	796	310	64	188	56	298	435	4	53	124	—	85		

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentlicher Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)			
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen	
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436	
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641	
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132	
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132	
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135	
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350	
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134	
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436	
Dez. 3)	7 934	20 098	28 399	5 963	22 436	
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324	
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796	
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389	
Dez.	7 264	23 355	32 916	6 847	26 069	
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 078	27 012	

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1 500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1967 Jan.	202 395	1969 Jan.	283 821
Febr.	184 809	Febr.	253 487
März	204 860	März	274 090
April	189 919	April	273 970
Mai	200 900	Mai	279 154
Juni	217 827	Juni	302 211
Juli	210 137	Juli	313 881
Aug.	209 559	Aug.	292 681
Sept.	210 304	Sept.	319 447
Okt.	214 850	Okt.	334 775
Nov.	214 704	Nov.	323 588
Dez.	252 227	Dez.	410 020
1968 Jan.	248 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 293	Febr.	328 316
März	236 850	März	362 025
April	236 678	April	381 769
Mai	249 919	Mai	351 058
Juni	244 182		
Juli	269 926		
Aug.	251 291		
Sept.	264 485		
Okt.	269 498		
Nov.	250 383		
Dez.	307 642		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1969

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	
Kreditbanken	322	20	42	31	35	47	37	63	22	19	6								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3								
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	136	3	7	11	11	20	18	36	15	15	3								
Privatbankiers	178	17	35	20	24	27	19	28	6	2	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10								
Sparkassen	851	—	1	10	66	145	220	348	36	23	—								
Zentralkassen	18	—	—	—	—	—	—	3	6	8	1								
Deutsche Genossenschaftskasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1								
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—								
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	—	—	—	—	—	—	3	4	5	—								
Kreditgenossenschaften 3)	2 224	6	23	664	1 020	313	138	58	2	—	—								
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	731	6	21	72	273	197	109	62	1	—	—								
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 493	—	2	592	747	116	29	6	1	—	—								
Realkreditinstitute	48	—	—	1	2	3	1	6	8	22	5								
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	1	—	1	3	7	16	1								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	—	—	1	1	3	—	3	1	6	4								
Teilzahlungskreditinstitute	194	28	59	19	35	18	15	19	1	—	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	1	—	2	1	8	4								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Insgesamt 4)	3 702	(54)	(125)	(725)	(1 159)	(527)	(411)	(499)	(78)	(83)	(26)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 788	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 481	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1967			1968			1969			1969	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	316	4 367	4 703	315	4 708	5 023	+ 320	+ 7
Großbanken	8	787	795	6	2 312	2 318	8	2 479	2 485	+ 167	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	1 020	1 118	111	1 813	1 924	114	1 933	2 047	+ 123	+ 6
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	21	16	37	23	18	41	+ 4	+ 11
Privatbankiers	245	104	349	178	246	424	172	278	450	+ 26	+ 6
Girozentralen 2)	14	191	205	14	316	330	13	329	342	+ 12	+ 4
Sparkassen	871	8 192	9 063	858	14 079	14 937	851	14 704	15 555	+ 618	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	106	124	18	105	123	- 1	- 1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	6	12	6	5	11	- 1	- 8
Zentralkassen (Raiffelsen)	12	82	94	12	100	112	12	100	112	-	-
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 685	8 931	17 616	8 004	9 992	17 996	+ 380	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	748	2 769	3 517	731	2 985	3 716	+ 199	+ 6
Kreditgenossenschaften (Raiffelsen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 937	6 162	14 099	7 273	7 007	14 280	+ 181	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	48	24	72	+ 2	+ 3
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	12	41	29	13	42	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	19	11	30	+ 1	+ 3
Tellzahlungskreditinstitute	194	225	419	192	522	714	191	548	739	+ 25	+ 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	75	2	77	79	2	81	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	13	1	14	21	1	22	+ 8	+ 57
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	55	-	55	51	-	51	- 4	- 7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	10 222	28 394	38 616	9 536	30 440	39 976	+1 360	+ 4

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. -

1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. - Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. - 2 Einschl. Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - sowie Braun-

schweigische Staatsbank, die zahlreiche Zweigstellen unterhält. - 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. - 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

*/ der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten							
	Bankplätze				Nebenplätze			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)								
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1959 1. Aug.	13	12	11	10	10	9	8	7
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960								
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45
1. Juni	18,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2)								
Ab August bis Dezember 1959 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959								
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1961 1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30
Bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968								
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969								
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. April oder 30. April 1969								
1969 1. Mai	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4
1. Aug.	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2
Bis März 1970 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 6. März 1970 oder zum Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970								
1970 1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5

* Die bis einschließl. Juli 1959 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisen-

ausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschließl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten

Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 4 Abweichend hiervon gilt für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 5 Die Sätze für

IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:
1	2	3	4	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
9	8	7	6	6	5	keine besonderen Sätze			1959 1. Aug. 1. Nov. 1960 1. Jan. 1. März 1. Juni
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6				
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7				
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5				
Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960						30	20	10	1. Juli
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	keine besonderen Sätze			1. Dez. 1961 1. Febr. 1. März 1. April 1. Juni 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1. Okt. 1. Dez. 1964 1. Aug. 1965 1. Dez. 1966 1. Jan. 1. Dez. 1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan. 1. Juli
13,6	12	10,5	9	8,7	7,25				
12,6	11,2	9,8	8,4	8,1	6,75				
12,15	10,8	9,45	8,1	7,8	6,5				
11,25	10	8,75	7,5	7,2	6				
10,8	9,6	8,4	7,2	6,9	5,75				
10,35	9,2	8,06	6,9	6,6	5,5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,3	5,25				
9,45	8,4	7,35	6,3	6	5				
9	8	7	6	6	5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
9	8	7	6	6,6	5,5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
9	8	7	6	6,6	5,5				
8,1	7,2	6,3	5,4	5,94	4,95				
7,65	6,8	5,95	5,1	5,61	4,68				
7	6,25	5,45	4,7	5,15	4,3				
6,55	5,85	5,1	4,4	4,8	4				
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	3,55				
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				
7,35	6,5	5,7	4,9	4) 5,4	4,5				
8,08	7,15	6,25	5,35	4) 5,95	4,95				
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				
6,55	5,8	5,1	4,35	4) 4,8	4				
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				
8,35	7,4	6,5	5,55	4) 6,15	5,15				
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)						30	20	10	1960 1. Jan. 1. März 1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6				
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7				
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	
20	20	20	20	10	10	keine besonderen Sätze			1961 1. Mai 1962 1. Febr. 1964 1. April
9	8	7	6	8	6				
20	20	20	20	10	10				
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)						100	100	100	1967 1. Febr. 1968 1. Dez. 1969 1. Jan.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)						100	100	100	1969 1. Febr.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. April oder 30. April 1969 5)						100	100	100	1969 1. Mai 1. Juni 1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,1	5,9				
10,55	9,35	8,2	7	4) 7,8	6,5	100	100	100	1. Nov. 1970 1. April 1. Juli
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				
8,35	7,4	6,5	5,55	4) 6,15	5,15	6) + 30	6) + 30		

den Zuwachs galten bis einschließlich August 1969 mit der Maßgabe, daß bei einem Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für die einzelnen Arten der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden bei den Sichtverbindlichkeiten nicht über 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht über 20 % und bei den Spareinlagen nicht über 10 %

ansteigen. — 6 Dieser Zuwachsreservesatz wird den verschiedenen Reservesätzen für den Basisstand an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden zugeschlagen.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)				Betrag	in % des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370		12 332	12 518	186	1,5	187	1
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763		8 970	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	11 244	384	3,5	385	1
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002		13 411	13 662	251	1,9	253	2
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 689		14 284	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109		15 506	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062		15 495	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1969 Juni	272 034	62 911		58 070	151 053		18 469	18 642	173	0,9	180	7
Juli	271 194	63 411		55 520	152 263		17 946	18 108	162	0,9	165	3
Aug.	272 268	63 151		55 317	153 800		19 495	19 724	229	1,2	233	4
Sept.	274 932	63 801		56 229	154 902		19 645	20 270	625	3,2	628	3
Okt.	279 403	64 703		59 384	155 316		20 162	20 274	112	0,6	113	1
Nov.	280 131	46 614	18 358	59 167	84 965	71 027	17 641	17 812	171	1,0	173	2
Dez.	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	18 315	18 446	131	0,7	138	7
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	86 129	74 453	18 087	18 246	159	0,9	160	1
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	18 226	154	0,9	156	2
April	3) 286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	17 870	17 999	129	0,7	130	1
Mai	3) 287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	17 965	18 138	173	1,0	175	2
Juni	3) 292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	18 332	18 481	149	0,8	151	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in

der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — 3 Darunter Zuwachs an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden im

Vergleich zum Stand vom 6. März 1970 oder zum Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970: April: 48 Mio DM, Mai: 53 Mio DM, Juni: 90 Mio DM.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
		Kreditbanken					Girozentralen	Sparkassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften (Schulze-De-litzsch)	Kredit-ge-nossen-schaften (Raiff-eisen)	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute)	1	2	3		4
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers	(1 000 Mio DM und mehr)							(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)		
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1969 Juni	272 034	95 454	53 562	33 883	8 009	10 183	115 576	2 029	19 778	26 996	2 018	104 488	94 060	52 892	20 594	11 152	
Juli	271 194	93 461	51 770	33 648	8 043	10 591	116 100	1 999	19 912	27 078	2 053	103 521	94 561	52 659	20 453	11 244	
Aug.	272 268	92 747	50 897	33 746	8 104	10 311	117 400	1 946	20 227	27 467	2 170	102 720	95 595	53 405	20 548	11 318	
Sept.	274 932	93 199	50 490	34 555	8 154	10 233	118 857	2 017	20 498	27 943	2 185	102 861	97 044	54 337	20 690	11 282	
Okt.	279 403	96 782	52 484	36 029	8 269	10 660	118 672	1 971	20 535	28 279	2 504	106 721	98 072	53 874	20 736	11 337	
Nov.	280 131	96 768	52 525	36 070	8 173	10 278	119 103	1 873	20 708	28 572	2 829	108 776	96 154	54 427	20 774	11 421	
Dez.	280 549	95 549	51 318	36 039	8 192	10 304	120 386	1 788	21 097	28 877	2 546	107 883	96 840	55 061	20 765	11 732	
1970 Jan.	289 476	99 938	52 927	38 605	8 406	10 736	123 263	2 137	21 400	29 344	2 658	111 955	100 379	56 415	20 727	11 972	
Febr.	289 022	98 268	52 484	37 558	8 226	10 832	124 284	2 189	21 524	29 720	2 205	111 183	101 846	55 331	20 662	12 033	
März	289 449	96 895	51 640	37 069	8 186	10 745	125 656	2 149	21 698	30 122	2 184	109 453	103 574	55 798	20 624	12 175	
April	286 507	95 121	51 108	36 014	7 999	9 849	125 227	2 046	21 767	30 349	2 148	108 793	101 179	55 946	20 589	12 318	
Mai	287 986	95 933	51 997	35 987	7 949	9 541	125 843	2 054	21 915	30 594	2 106	106 487	104 399	56 347	20 753	12 649	
Juni	292 336	98 465	53 522	36 784	8 159	10 088	126 498	1 996	22 259	30 929	2 101	110 382	103 818	57 384	20 752	12 562	
Reserve-Soll																	
1969 Juni	18 469	8 198	4 866	2 698	634	835	6 619	153	1 168	1 342	154	8 438	6 071	2 959	1 001	776	
Juli	17 946	7 608	4 352	2 627	629	866	6 653	147	1 177	1 348	147	7 969	6 065	2 919	993	786	
Aug.	19 495	8 013	4 520	2 825	668	927	7 410	155	1 317	1 505	168	8 476	6 669	3 258	1 092	883	
Sept.	19 645	8 016	4 454	2 891	671	914	7 514	158	1 336	1 536	171	8 445	6 773	3 322	1 105	873	
Okt.	20 162	8 471	4 739	3 037	695	942	7 499	154	1 339	1 557	200	8 903	6 864	3 291	1 104	877	
Nov.	17 641	7 168	3 979	2 611	578	777	6 739	130	1 208	1 411	208	7 796	5 910	2 943	992	786	
Dez.	15 967	6 412	3 520	2 367	525	713	6 166	111	1 115	1 284	166	7 003	5 379	2 692	893	735	
1970 Jan.	18 315	7 447	4 027	2 823	597	831	6 997	150	1 249	1 448	193	8 067	6 193	3 069	986	832	
Febr.	18 087	7 244	3 947	2 720	577	827	7 004	149	1 249	1 464	150	7 938	6 195	2 973	981	824	
März	18 072	7 118	3 878	2 667	573	819	7 096	147	1 259	1 484	149	7 794	6 303	2 995	980	831	
April	17 870	6 993	3 836	2 600	557	754	7 075	141	1 264	1 497	146	7 718	6 162	3 011	979	841	
Mai	17 965	7 043	3 907	2 584	552	724	7 126	142	1 276	1 511	143	7 563	6 373	3 041	988	872	
Juni	18 332	7 263	4 042	2 649	572	774	7 187	137	1 300	1 529	142	7 863	6 367	3 112	990	860	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1969 Juni	6,8	8,6	9,1	8,0	7,9	8,2	5,7	7,5	5,9	5,0	7,6	8,1	6,5	5,6	4,9	7,0	
Juli	6,6	8,1	8,4	7,8	7,8	8,2	5,7	7,4	5,9	5,0	7,2	7,7	6,4	5,5	4,9	7,0	
Aug.	7,2	8,6	8,9	8,4	8,2	9,0	6,3	8,0	6,5	5,5	7,7	8,3	7,0	6,1	5,3	7,8	
Sept.	7,1	8,6	8,8	8,4	8,2	8,9	6,3	7,8	6,5	5,5	7,7	8,2	7,0	6,1	5,3	7,8	
Okt.	7,2	8,8	9,0	8,4	8,4	8,8	6,3	7,8	6,5	5,5	8,0	8,3	7,0	6,1	5,3	7,7	
Nov.	6,3	7,4	7,6	7,2	7,1	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	7,4	7,2	6,1	5,4	4,8	6,9	
Dez.	5,7	6,7	6,9	6,6	6,4	6,9	5,1	6,2	5,3	4,4	6,5	6,5	5,6	4,9	4,3	6,3	
1970 Jan.	6,3	7,5	7,6	7,3	7,1	7,7	5,7	7,0	5,8	4,9	7,3	7,2	6,2	5,4	4,8	6,9	
Febr.	6,3	7,4	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,7	6,8	
März	6,2	7,3	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
April	6,2	7,4	7,5	7,2	7,0	7,7	5,6	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Mai	6,2	7,3	7,5	7,2	6,9	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,9	
Juni	6,3	7,4	7,6	7,2	7,0	7,7	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Oberschußreserven																	
1969 Juni	173	93	39	39	15	18	25	5	17	9	6	63	52	44	14	-	
Juli	162	84	34	36	14	9	18	13	21	13	4	54	41	47	20	-	
Aug.	229	131	82	29	20	27	27	9	20	11	4	103	65	45	16	-	
Sept.	625	398	255	124	19	154	20	14	20	12	7	305	249	54	17	-	
Okt.	112	50	8	27	15	5	19	3	18	13	4	25	27	42	18	-	
Nov.	171	72	9	41	22	8	31	7	27	21	5	28	52	66	25	-	
Dez.	564	303	132	131	40	99	43	37	40	25	17	283	142	110	29	-	
1970 Jan.	131	60	11	34	15	9	18	4	17	14	9	35	30	48	18	-	
Febr.	159	81	29	36	16	9	24	4	20	15	6	50	41	50	18	-	
März	154	68	18	34	16	11	26	4	24	15	6	43	40	56	15	-	
April	129	63	17	29	17	7	17	3	20	13	6	34	29	51	15	-	
Mai	173	80	14	46	20	13	29	9	21	15	6	44	53	55	21	-	
Juni	149	65	17	34	14	11	24	5	22	15	7	39	45	49	16	-	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 8. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
				16. Juli	7	9	3

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3) Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1962 4. Jan.	1 3/4	1 3/8	2 1/4	2 3/8	2 3/8	2 3/4	1 1/8	2
30. März	1 1/2	2	2 1/8	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2	2 1/8
13. April	2	2 1/4	2 1/2	2 3/8	2 3/8	2 3/8	2 1/8	2 1/4
8. Juni	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
18. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/8	2 3/8	3	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 3/8
3. Okt.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 3/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	4 1/8	3 3/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 7/8	4
1968 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 1/8	5	5 3/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 1/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 8. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 3/4
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 3/8	3 1/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8	4 3/4	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 7/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 7/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 3/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 1/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/4	6 1/4	5 3/4	5 1/8
8. Dez.	5 3/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	5 3/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 1/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7

1) Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
7. Nov.	81 — 90	— 2 3/4
12. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
13. Nov. 3)	61 — 90	— 2 1/2
15. Nov. 3)	61 — 90	— 2 3/4
25. Nov. 4)	61 — 90	— 3
2. Dez.	61 — 90	3) — 3 1/2
30. Dez.	61 — 90	4) — 3
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
7. Jan.	80 — 90	— 3 1/4
27. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
12. Febr.	80 — 90	— 3 1/2
3. März	30 — 90	— 4 1/8
22. April	80 — 90	— 4 1/2
24. April	60 — 79	— 4 1/2
7. Mai	80 — 90	— 4
21. Mai	60 — 79	5) — 5 1/2
2. Juni	80 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 5 1/2
11. Juni	60 — 90	— 7 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5 1/2
21. Juli	60 — 90	— 5
25. Juli	60 — 90	— 4 5/8
28. Juli	60 — 90	— 4 1/4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4

4. Privatkontsätze

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1968 7. Jan.	4 7/32	1968 20. Juni	2 23/32
29. April	4 7/32	25. Juni	2 23/32
27. Mai	5 7/32	8. Juli	2 23/32
30. Dez.	4 31/32	23. Juli	2 23/32
1967 8. Jan.	4 23/32	28. Juli	2 23/32
17. Jan.	4 17/32	18. Aug.	2 23/32
20. Jan.	4 11/32	21. Aug.	2 23/32
17. Febr.	3 21/32	6. Sept.	2 23/32
18. März	3 27/32	20. Sept.	2 23/32
21. März	3 21/32	4. Okt.	1) 2 23/32
14. April	3 19/32	22. Okt.	2) 2 23/32
11. Mai	3 13/32	8. Nov.	1) 2 23/32
12. Mai	3 3/32	2. Dez.	2 23/32
23. Mai	3 1/16	1969 11. März	2 23/32
2. Juni	2 31/32	27. März	2 21/32
10. Juli	2 29/32	18. April	3 21/32
13. Juli	2 27/32	22. April	3 23/32
20. Juli	2 23/32	11. Juni	3 27/32
28. Juli	2 23/32	12. Juni	3 23/32
14. Aug.	2 27/32	18. Juni	3 21/32
18. Aug.	2 23/32	19. Juni	4 1/32
30. Aug.	2 27/32	20. Juni	4 21/32
1. Sept.	2 23/32	3. Sept.	5 1/32
8. Okt.	2 27/32	11. Sept.	5 27/32
11. Okt.	2 25/32	10. Okt.	5 23/32
23. Nov.	2 27/32	18. Okt.	5 27/32
5. Dez.	2 23/32	29. Okt.	5 23/32
1968 4. Jan.	2 27/32	3. Nov.	5 21/32
10. Jan.	2 23/32	24. Nov.	6 1/32
22. Jan.	2 27/32	28. Nov.	6 3/32
7. Febr.	2 23/32	3. Dez.	6 1/32
20. Febr.	2 27/32	4. Dez.	6 1/32
20. März	2 25/32	1970 9. März	7 23/32
2. April	2 27/32	16. Juli	7 1/32
22. April	2 25/32		
17. Mai	2 27/32		
27. Mai	2 25/32		

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Ab 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Ab 29. September (11.30 Uhr) Swapschäfte eingestellt.

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 23/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1967 Jan.	4,92	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,56	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,26	4,72	5,04	März	3,63	3,96	4,21
April	4,24	4,26	4,48	April	2,46	3,80	4,40
Mai	2,89	3,25	3,69	Mai	1,63	3,83	4,38
Juni	3,80	3,35	3,98	Juni	5,02	4,07	5,50
Juli	2,41	2,64	3,51	Juli	5,80	5,47	5,78
Aug.	2,45	2,73	3,56	Aug.	5,87	6,00	6,46
Sept.	3,12	3,15	3,43	Sept.	4,03	6,26	6,94
Okt.	2,06	2,53	4,20	Okt.	6,68	6,54	7,42
Nov.	2,16	1,78	4,00	Nov.	7,64	7,25	7,69
Dez.	2,77	4,34	4,07	Dez.	8,35	9,66	8,83
1968 Jan.	2,26	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	9,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	9,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mai	2,99	3,25	3,68	Mai	9,23	9,39	9,56
Juni	2,68	3,40	3,72	Juni	8,76	9,33	9,56
Juli	2,43	3,06	3,59	Juli	8,86	9,35	9,54
Aug.	3,07	3,05	3,55				
Sept.	2,66	3,23	3,54				
Okt.	3,18	3,42	4,75				
Nov.	1,55	2,97	4,50				
Dez.	1,84	4,33	4,22				

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind

ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frank-

furter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitt aus wöchentlichen Angaben.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)																
Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)																
Sollzinsen																
Kreditart	Erhebungszeitraum 2)	Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag														
		unter 5,75 % 3)	5,75 % b. unter 6,25 %	6,25 % b. unter 6,75 %	6,75 % b. unter 7,25 %	7,25 % b. unter 7,75 %	7,75 % b. unter 8,25 %	8,25 % b. unter 8,75 %	8,75 % b. unter 9,25 %	9,25 % b. unter 9,75 %	9,75 % b. unter 10,25 %	10,25 % b. unter 10,75 %	10,75 % b. unter 11,25 %	11,25 % b. unter 11,75 %	11,75 % und darüber	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1968 Sept.	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	2,7	0,9	—	—	—	—	—	—	
	Nov.	0,4	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	2,5	0,9	—	—	—	—	—	—	
	1969 Febr.	—	1,2	2,1	8,6	73,8	11,1	2,5	0,7	—	—	—	—	—	—	
	Mai	0,2	0,5	0,2	4,4	28,7	24,4	39,8	1,4	0,2	0,2	—	—	—	—	
	Aug.	—	0,2	—	0,2	0,7	5,3	32,0	28,5	31,5	1,1	0,5	—	—	—	
	Nov.	—	0,2	—	0,2	—	1,6	9,7	18,0	30,0	16,9	22,2	1,2	—	—	
	1970 Febr.	—	—	—	0,3	—	0,3	0,9	3,0	17,2	24,1	50,0	2,8	1,4	—	
	Mai	—	—	—	—	0,2	—	—	—	0,2	1,7	5,6	21,9	21,7	48,7	
	Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1968 Sept.	72,0	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Nov.	72,4	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1969 Febr.		74,0	21,1	3,5	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mai		49,6	11,3	19,9	17,1	1,9	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aug.		20,7	13,5	13,8	15,4	21,0	12,8	2,8	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.		0,7	1,6	22,0	17,3	12,6	15,0	16,6	12,1	1,9	—	0,2	—	—	—	
1970 Febr.		—	0,2	1,4	5,2	8,2	16,6	36,3	24,6	5,9	1,6	—	—	—	—	
Mai		—	—	—	—	—	—	5,2	12,4	30,6	28,7	17,2	4,0	1,2	0,7	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)		1968 Sept.	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
		Nov.	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969 Febr.	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	
	Mai	—	0,8	25,8	54,3	18,0	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Aug.	—	0,4	2,6	34,3	52,1	9,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—	
	Nov.	—	0,4	1,4	26,2	54,1	15,0	2,5	0,4	—	—	—	—	—	—	
	1970 Febr.	—	—	—	1,1	18,6	50,9	25,3	3,7	0,4	—	—	—	—	—	
	Mai	—	—	—	—	1,6	16,6	45,8	30,4	2,0	2,4	0,8	0,4	—	—	
	Ratenkredite 4)	Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag														
			unter 0,30 %	0,30 % b. unter 0,34 %	0,34 % b. unter 0,38 %	0,38 % b. unter 0,42 %	0,42 % b. unter 0,46 %	0,46 % b. unter 0,50 %	0,50 % b. unter 0,54 %	0,54 % b. unter 0,58 %	0,58 % b. unter 0,62 %	0,62 % b. unter 0,66 %	0,66 % b. unter 0,70 %	0,70 % b. unter 0,74 %	0,74 % b. unter 0,78 %	0,78 % und darüber
1968 Sept.		—	6,4	56,6	19,9	1,5	0,3	4,3	0,9	4,6	0,6	—	1,5	1,3	2,1	
Nov.		—	8,2	58,1	13,2	2,1	—	4,0	0,9	4,0	0,6	—	1,5	1,3	2,1	
1969 Febr.		—	8,3	57,6	19,0	1,9	—	3,1	0,9	3,6	0,6	0,3	1,9	0,9	1,9	
Mai		—	5,9	57,5	20,5	1,9	—	4,3	1,2	3,1	0,6	0,6	1,6	0,9	1,9	
Aug.		—	0,9	6,1	58,6	5,2	0,9	16,0	2,8	3,4	0,8	—	2,5	0,9	2,1	
Nov.		—	0,3	4,3	48,8	10,6	1,5	20,9	2,1	4,9	1,2	—	2,7	0,6	2,1	
1970 Febr.		—	—	0,9	25,5	12,0	1,2	42,4	2,4	6,6	2,1	—	2,7	1,2	3,0	
Mai		—	—	—	0,9	1,8	0,6	46,7	11,2	25,0	2,7	0,3	4,8	1,5	4,5	

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März

1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Weitere Aufgliederung s. auch

„Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 11, November 1969, S. 44. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 1. 7. 1970		Vorheriger Satz		Land	Satz am 1. 7. 1970		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan 6,25 1. 9.69 5,84 7. 8.68				
Belgien-Luxemburg 7 1/2 18. 9.69 7 31. 7.69					Kanada 7 1. 6.70 7 1/2 12. 5.70				
Frankreich 8 9.10.69 7 13. 6.69					Neuseeland 7 23. 3.61 6 19.10.59				
Italien 5 1/2 9. 3.70 4 14. 8.69					Republik Südafrika 5 1/2 27. 8.68 6 8. 7.66				
Niederlande 6 4. 8.69 5 1/2 9. 4.69					Vereinigte Staaten 2) 6 4. 4.69 5 1/2 18.12.68				
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark 9 12. 5.69 7 31. 3.69					Ceylon 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Großbritannien 7 15. 4.70 7 1/2 5. 3.70					Chile 20 1. 1.70 19,59 1. 7.69				
Island 5 1/2 1. 1.66 5 1. 1.65					Costa Rica 5 9.66 4 1. 7.64				
Norwegen 4 1/2 27. 9.69 3 1/2 14. 2.55					Ecuador 5 22.11.56 6 19. 7.51				
Österreich 5 22. 1.70 4 1/2 11. 9.69					El Salvador 4 24. 8.64 6 24. 6.61				
Portugal 2 3/4 8. 1.69 2 1/2 1. 9.65					Ghana 5 1/2 30. 3.68 6 8. 5.67				
Schweden 1) 7 11. 7.69 6 28. 2.69					Indien 5 4. 3.68 6 17. 2.65				
Schweiz 3 3/4 15. 9.69 3 10. 7.67					Iran 8 7. 8.69 7 26.11.68				
3. Sonstige europäische Länder					Kolumbien 8 30. 4.63 7 11. 3.63				
Finnland 7 28. 4.62 8 30. 3.62					Korea, Süd- 23 1.10.68 21 1. 3.68				
Griechenland 6 1/2 15. 9.69 6 1. 7.69					Nicaragua 8 4. 2.65 6 1. 4.54				
Spanien 6 1/2 23. 3.70 5 1/2 22. 7.69					Pakistan 5 15. 6.65 4 15. 1.59				
Türkei 7 1/2 1. 7.61 9 29.11.60					Ver. Arab. Rep. (Ägypten) 5 15. 5.62 3 13.11.52				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats- 8) Drei-mo-nats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mai	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,54	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,73	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	9,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mai	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	— 6,97	—15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	8,38	6,49	9,46	4,28	4,94	11,98	11,22	11,14	— 6,06	—10,10
Juli	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	— 5,13	— 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	— 5,19	—11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	— 5,84	—13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	— 2,40	— 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	— 1,76	— 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	— 0,56	— 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	— 0,44	— 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	— 0,28	— 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	— 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	p) 7,07	p) 6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	p) 6,92	p) 6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	p) 9,34	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	— 0,09	— 0,34
Woche endend																
Juni 26.	6,93	6,00	6,31	8,00	6,09	6,84	7,04	6,63	9,50	2,00	5,50	8,65	9,59	9,43	+ 0,06	— 0,05
Juli 3.	6,94	6,00	7,26	8,00	6,14	6,84	6,89	6,42	9,03	4,00	5,50	8,85	8,84	9,01	+ 0,32	+ 0,26
Juli 10.	6,99	6,00	7,16	8,00	6,10	6,85	7,50	6,64	8,98	3,50	5,50	8,75	8,99	9,29	+ 0,01	+ 0,06
Juli 17.	7,00	6,00	6,91	8,00	5,84	6,88	7,75	6,55	8,79	3,50	5,50	7,50	8,56	8,96	— 0,07	— 0,62
Juli 24.	6,98	6,00	6,34	8,00	6,18	6,87	6,51	6,39	8,28	3,50	5,50	7,08	8,16	8,59	+ 0,11	— 0,32

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollars sind Tabelle V, 3 zu entnehmen. — p Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren *)

Mio DM							
Position	Jahr	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni p)
A. Festverzinsliche Wertpapiere							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1970	8 341	4 328	4 013	2 200	797	1 016
	1969	9 558	5 501	4 058	1 349	1 475	1 234
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) 1)	1970	4 890	2 206	2 684	1 755	488	440
	1969	6 180	3 770	2 410	802	1 175	433
Bankschuldverschreibungen	1970	4 564	2 169	2 395	1 100	593	702
	1969	6 433	3 967	2 467	879	1 217	971
Pfandbriefe	1970	779	495	284	156	35	93
	1969	1 932	1 077	855	337	325	193
Kommunalobligationen	1970	3 015	1 495	1 520	648	376	496
	1969	3 853	2 481	1 371	524	679	168
Andere Bankschuldverschreibungen	1970	771	179	592	296	182	114
	1969	649	408	241	17	214	9
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1970	77	320	397	687	76	215
	1969	329	58	270	44	18	208
Industrieobligationen	1970	249	357	108	32	29	47
	1969	75	138	214	33	24	270
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 3)	1970	565	351	214	187	105	78
	1969	2 822	2 087	735	476	188	71
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)	1970	5 455	2 558	2 898	1 942	593	362
	1969	9 003	5 858	3 145	1 278	1 363	504
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1970	5 439	2 632	2 808	1 923	578	306
	1969	9 407	5 946	3 461	1 638	1 331	492
Kreditinstitute 4)	1970	x) 510	x) 378	x) 132	x) 594	x) 264	x) 198
	1969	5 592	3 692	1 900	969	720	211
Bundesbank	1970	277	208	69	34	79	24
	1969	382	376	6	4	2	0
Nichtbanken 5)	1970	4 652	2 046	2 607	1 363	763	482
	1969	4 197	2 630	1 567	673	613	281
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 3)	1970	16	74	90	19	15	56
	1969	404	88	316	360	32	12
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)	1970	5 455	2 558	2 898	1 942	593	362
	1969	9 003	5 858	3 145	1 278	1 363	504
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1970	1 472	1 012	459	139	145	175
	1969	869	262	607	142	258	207
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 3) 6)	1970	1 381	996	385	320	30	35
	1969	2 793	1 558	1 235	548	290	397
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)	1970	2 853	2 008	844	459	175	210
	1969	3 662	1 820	1 842	690	548	604
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1970	2 649	2 240	816	394	234	187
	1969	3 594	1 709	1 885	687	460	738
Kreditinstitute 4)	1970	339	340	1	105	117	13
	1969	585	528	57	227	170	454
Nichtbanken 5)	1970	2 310	1 900	817	499	117	200
	1969	3 009	1 181	1 828	914	630	284
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 3) 6)	1970	204	232	28	65	60	23
	1969	68	111	43	3	88	134
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)	1970	2 853	2 008	844	459	175	210
	1969	3 662	1 820	1 842	690	548	604
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1970	— 549	— 425	— 124	— 168	— 90	+ 134
	1969	— 3 226	— 2 175	— 1 051	— 836	— 156	— 59
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1970	— 1 585	— 1 228	— 357	— 255	— 90	— 12
	1969	— 2 725	— 1 447	— 1 278	— 545	— 202	— 531
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1970	— 2 134	— 1 653	— 481	— 423	— 180	+ 122
	1969	— 5 951	— 3 622	— 2 329	— 1 381	— 358	— 590

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der

Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Transaktionswerte. — 4 Bilanzwerte. — 5 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. —

6 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt um die Abschreibungen der Kreditinstitute auf Rentenwerte. — p 1970: vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) insgesamt									
1968	22 595	17 353	4 539	9 265	1 700	1 849	300	4 941	5 156
1969	18 902	15 453	3 776	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1969 Juni	1 234	695	277	268	99	51	321	218	204
Juli	1 694	1 507	412	760	6	329	112	75	463
Aug.	2 135	1 311	195	809	219	88	24	800	443
Sept.	1 387	1 125	163	673	155	134	—	261	425
Okt.	1 843	1 614	310	1 051	109	144	—	229	371
Nov.	1 312	885	125	423	158	180	—	427	618
Dez.	973	944	316	328	51	249	—	29	384
1970 Jan.	951	886	343	375	75	93	—	65	57
Febr.	1 226	1 113	204	499	235	174	—	113	70
März	2 151	1 411	155	941	210	105	490	250	114
April	2 200	1 463	228	837	152	246	—	736	
Mai	797	775	104	383	116	172	—	22	p) 455
Juni	1 016	1 000	194	573	88	145	—	16	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1968	18 599	14 862	4 518	8 269	682	1 393	300	3 436	5 156
1969	16 564	14 285	3 776	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1969 Juni	1 174	635	277	210	99	49	321	218	204
Juli	1 620	1 483	412	744	6	321	112	25	463
Aug.	1 359	1 255	195	755	219	86	24	80	443
Sept.	1 216	1 055	163	663	115	114	—	161	425
Okt.	1 514	1 485	310	929	109	136	—	29	371
Nov.	1 101	674	125	364	15	171	—	427	618
Dez.	881	853	316	291	1	244	—	29	384
1970 Jan.	843	778	343	359	10	66	—	65	55
Febr.	1 076	1 013	204	434	235	140	—	63	66
März	2 021	1 281	155	905	139	81	490	250	111
April	2 105	1 369	228	780	137	225	—	736	
Mai	704	682	104	331	114	134	—	22	p) 454
Juni	810	794	194	485	48	66	—	16	
Netto-Absatz 9) insgesamt									
1968	17 797	14 165	4 174	8 428	671	893	— 69	3 701	.
1969	13 479	13 033	3 458	7 542	787	1 246	— 164	609	.
1969 Juni	719	538	257	234	37	10	270	— 89	.
Juli	1 387	1 363	400	732	— 2	233	85	— 61	.
Aug.	1 905	1 185	188	802	187	9	— 7	— 726	.
Sept.	1 038	936	133	568	120	114	— 60	— 162	.
Okt.	1 571	1 495	296	1 011	62	126	— 24	— 101	.
Nov.	901	691	133	411	100	48	— 37	— 247	.
Dez.	— 634	356	119	29	41	167	— 196	— 794	.
1970 Jan.	406	657	326	349	— 10	— 8	— 56	— 195	.
Febr.	595	831	201	430	174	— 44	— 44	— 193	.
März	1 703	1 131	137	884	119	— 10	457	— 115	.
April	1 883	1 266	203	761	104	— 32	— 32	— 648	.
Mai	568	640	90	361	32	157	— 29	— 42	.
Juni	546	801	134	517	60	90	— 47	— 208	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1968	16 062	13 408	4 206	7 780	419	1 005	— 69	2 723	.
1969	13 399	12 590	3 458	7 088	594	1 449	— 164	972	.
1969 Juni	1 011	529	257	176	87	10	270	211	.
Juli	1 386	1 362	400	716	— 2	248	85	— 61	.
Aug.	1 214	1 165	188	748	187	42	— 7	— 56	.
Sept.	917	890	133	583	80	94	— 60	— 87	.
Okt.	1 312	1 386	296	889	82	118	— 24	— 49	.
Nov.	862	523	133	352	— 18	56	— 37	— 377	.
Dez.	143	344	119	19	— 9	215	— 196	— 6	.
1970 Jan.	431	582	326	337	— 55	— 25	— 56	— 95	.
Febr.	629	765	201	365	207	— 8	— 44	— 92	.
März	1 693	1 089	137	869	116	— 33	457	— 148	.
April	1 853	1 237	203	748	109	178	— 32	— 648	.
Mai	516	587	90	309	70	118	— 29	— 42	.
Juni	551	594	134	430	20	11	— 47	— 3	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab Januar 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückverworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1969 Juni	515	157	20	34	62	41	51	307
Juli	308	144	12	28	8	97	27	137
Aug.	230	125	7	7	32	79	30	74
Sept.	349	189	30	105	35	20	60	99
Okt.	272	119	14	40	47	18	24	129
Nov.	410	193	— 8	12	58	132	37	180
Dez.	1 606	588	197	299	10	82	196	823
1970 Jan.	546	229	17	26	85	101	56	260
Febr.	631	281	3	69	61	147	44	306
März	447	279	18	56	91	115	33	135
April	317	197	25	77	48	47	32	88
Mai	229	135	14	21	84	16	29	64
Juni	470	200	60	56	28	56	47	224
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1968	2 537	1 454	313	489	264	388	369	713
1969	3 165	1 695	318	598	339	440	620	850
1969 Juni	163	105	20	34	12	39	51	7
Juli	234	121	12	28	8	73	27	87
Aug.	145	90	7	7	32	44	30	24
Sept.	299	164	30	80	35	20	60	74
Okt.	202	99	14	40	27	18	24	79
Nov.	238	151	— 8	12	33	115	37	50
Dez.	738	508	197	272	10	30	196	34
1970 Jan.	412	196	17	22	65	91	56	160
Febr.	447	248	3	69	29	147	44	155
März	328	192	18	36	24	115	33	102
April	252	132	25	32	28	47	32	88
Mai	189	95	14	21	44	16	29	64
Juni	260	200	60	56	28	56	47	13

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der

Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1961	48 389	34 337	18 247	11 778	4 209	103	5 231	8 820
1962	57 919	40 925	21 886	13 548	4 986	504	5 822	11 172
1963	69 985	49 383	25 608	16 140	6 197	1 439	6 166	14 436
1964	83 493	59 291	30 086	19 107	7 334	2 763	6 500	17 702
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1969 Sept.	141 107	102 493	45 593	41 395	9 483	6 023	7 780	30 833
Dez.	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970 März	145 649	107 655	46 805	44 508	9 970	6 372	7 880	30 115
April	147 532	108 921	47 008	45 269	10 074	6 570	7 848	30 763
Mai	148 100	109 561	47 098	45 630	10 106	6 727	7 818	30 721
Juni	148 646	110 362	47 232	46 147	10 166	6 817	7 772	30 513
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1970								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	22 408	12 108	382	4 724	3 519	3 483	616	9 685
über 4 bis unter 10	52 185	25 839	3 989	13 691	4 940	3 220	6 768	19 578
10 " " 20	57 905	56 267	31 040	23 439	1 674	114	388	1 250
20 und darüber	16 148	16 148	11 822	4 294	32	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	39 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	58
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1969 Mai	51 778	+ 206	146	—	58	1	1	1	—	—	—	1	—	—
1969 Juni	52 033	+ 255	117	4	102	—	16	—	—	18	—	—	—	2
1969 Juli	52 540	+ 507	130	—	303	—	56	1	128	20	—	24	100	7
1969 Aug.	52 914	+ 374	330	—	53	12	—	—	6	—	—	20	—	7
1969 Sept.	53 295	+ 381	365	—	42	—	3	—	10	—	—	2	18	18
1969 Okt.	53 556	+ 261	102	11	22	17	0	122	—	0	—	3	3	7
1969 Nov.	53 666	+ 110	151	5	1	3	0	—	2	—	—	—	46	6
1969 Dez.	53 836	+ 170	155	79	23	3	22	7	6	141	—	89	41	136
1970 Jan.	54 226	+ 390	253	—	—	1	115	16	8	2	—	—	5	—
1970 Febr.	54 367	+ 141	112	3	2	0	12	29	3	4	—	0	3	21
1970 März	54 648	+ 281	263	—	9	6	14	1	2	—	4	6	8	4
1970 April	54 606	— 42	79	—	9	0	—	42	3	20	1	—	4	117
1970 Mai	54 720	+ 114	107	4	52	—	6	—	—	61	—	3	67	46
1970 Juni	54 735	+ 15	94	—	13	—	2	4	7	10	—	—	115	0

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.													
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)						Aktien 5)
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	.	.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44		
1963	6,1	6,1	6,1	.	.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16		
1964	6,2	6,1	6,1	.	.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08		
1965	7,0	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94		
1966	7,9	7,9	8,0	.	.	7,8	7,8	7,6	7,9	8,1	4,76		
1967	7,0	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48		
1968	6,5	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00		
1969	6,8	6,8	6,7	—	—	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87		
1968 Dez.	6,3	6,5	6,3	6,4	6,3	6,5	6,7	6,7	6,5	6,3	3,00		
1969 Jan.	6,2	6,5	6,2	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,89		
1969 Febr.	6,2	6,4	6,1	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,95		
1969 März	6,3	6,5	6,2	—	—	6,6	6,7	6,7	6,7	6,4	2,95		
1969 April	6,5	6,6	6,5	—	—	6,7	6,8	6,8	6,8	6,5	3,05		
1969 Mai	6,6	6,7	6,5	—	—	6,8	6,9	6,9	6,7	6,5	2,91		
1969 Juni	6,8	6,8	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	6,7	3,04		
1969 Juli	6,9	6,9	6,9	—	—	7,1	7,2	7,1	7,2	6,9	3,18		
1969 Aug.	7,1	7,1	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	2,99		
1969 Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,3	7,2	3,02		
1969 Okt.	7,3	7,1	7,3	—	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,87		
1969 Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73		
1969 Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	2,87		
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,7	3,09		
1970 Febr.	7,8	7,6	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	3,20		
1970 März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	3,15		
1970 April	8,2	8,0	8,1	—	0,3	8,0	7,9	7,9	8,2	8,1	3,35		
1970 Mai	8,1	8,2	8,0	—	—	8,2	8,1	8,1	8,7	8,4	3,77		
1970 Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	3,94		

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die

abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamt-fälligen Anleihen, in allen

anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandelschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1966 5)	304	54 562	867	883	52 812	10 754	16 336	3) 13 116	996	660	7 026	4) 3 924
1967	305	61 260	1 002	808	59 450	12 323	6) 18 686	7) 14 727	1 073	800	8 026	3 815
1968	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 926	3 736
1969	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1968 1. Vj.	308	63 535	873	1 171	61 491	12 619	19 399	15 601	1 079	848	8 137	3 810
2. "	309	65 291	931	1 215	63 145	12 936	19 709	16 370	1 141	868	8 326	3 795
3. "	308	66 936	905	990	65 041	13 313	20 053	17 233	1 177	883	8 616	3 766
4. "	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 926	3 736
1969 1. Vj.	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
2. "	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
3. "	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
4. "	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 1. Vj.	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Lebensversicherungsunternehmen												
1966	106	33 784	380	229	33 175	9 194	11 241	3) 5 849	232	553	4 132	4) 1 974
1967	105	38 420	419	194	37 807	10 528	6) 12 809	7) 6 810	267	676	4 813	1 904
1968	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	878	6 139	1 798
1968 1. Vj.	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
2. "	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
3. "	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
4. "	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 1. Vj.	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
2. "	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
3. "	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
4. "	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	878	6 139	1 798
1970 1. Vj.	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Pensionskassen 8)												
1966	31	7 080	51	75	6 954	1 073	2 353	1 282	10	84	639	1 313
1967	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293
1968	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1968 1. Vj.	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
2. "	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
3. "	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
4. "	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 1. Vj.	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
2. "	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
3. "	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
4. "	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 1. Vj.	41	10 081	51	132	9 848	1 810	3 064	2 325	30	135	1 218	1 246
Krankenversicherungsunternehmen 9)												
1966	42	2 319	114	59	2 146	119	649	838	16	—	336	188
1967	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	362	184
1968	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1968 1. Vj.	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
2. "	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
3. "	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
4. "	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 1. Vj.	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
2. "	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
3. "	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
4. "	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 1. Vj.	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 10)												
1966	94	8 423	249	435	7 739	325	1 488	3 650	393	23	1 497	363
1967	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351
1968	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1968 1. Vj.	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352
2. "	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
3. "	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
4. "	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 1. Vj.	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
2. "	108	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
3. "	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
4. "	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 1. Vj.	107	12 354	344	815	11 196	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)									
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)		
Rückversicherungsunternehmen														
1966	31	2 956	72	85	2 799	43	604	3)	1 498	345	—	223	4)	86
1967	33	3 274	93	62	3 119	49	825		1 543	353	—	265		84
1968	32	3 695	100	53	3 542	53	980		1 767	362	—	299		81
1969	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164		1 939	368	—	357		74
1968 1. Vj.	33	3 382	93	57	3 232	49	879		1 594	354	—	273		83
2. "	33	3 450	86	57	3 307	50	916		1 624	357	—	278		82
3. "	33	3 598	84	54	3 460	49	951		1 734	360	—	284		82
4. "	32	3 695	100	53	3 542	53	980		1 767	362	—	299		81
1969 1. Vj.	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056		1 833	362	—	308		81
2. "	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100		1 878	361	—	330		79
3. "	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185		1 932	363	—	344		79
4. "	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164		1 939	368	—	357		74
1970 1. Vj.	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183		1 902	428	—	358		71

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — * Ohne Sterbekassen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, dar-

unter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 5 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 10). — 6 Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 7). — 7 Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 6). — 8 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5% der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Bruttozugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen

von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 9 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 10 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95% der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften*)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds			Immobilienfonds
1960	390	340	340	—	—	50
1961	271	229	229	—	—	42
1962	254	224	224	—	—	30
1963	210	193	193	—	—	17
1964	393	373	373	—	—	20
1965	458	382	382	—	—	76
1966	495	343	268	77	—	152
1967	783	486	398	88	—	297
1968	2 611	1 663	891	772	—	948
1969	5 501	3 365	1 645	1 720	—	2 136
1969 Febr.	720	472	228	245	—	248
März	580	333	155	178	—	247
April	451	194	108	87	—	257
Mal	368	236	114	122	—	130
Juni	382	220	95	125	—	162
Juli	619	331	145	186	—	288
Aug.	375	212	133	80	—	163
Sept.	288	172	103	70	—	114
Okt.	366	257	129	128	—	109
Nov.	303	195	122	74	—	108
Dez.	330	231	121	110	—	99
1970 Jan.	333	258	153	98	6	75
Febr.	256	182	128	49	7	74
März	204	139	110	25	4	65
April	156	112	81	26	5	44
Mal	21	27	20	5	2	— 6
Juni	67	122	92	21	9	— 55

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden									Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Sonstige Steuern		
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1950		9 604	6 501		2 697	318	1 170	1 246	1 042	205	—	—	281	—	
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	3 726	3 288	438	—	—	459	—	
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—	
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—	
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	3 010	2 718	292	—	—	205	—	
2. "	33 159	18 278	10 623	376	3 882	387	630	3 046	2 777	269	—	—	206	—	
3. "	36 426	19 842	11 847	331	4 407	431	710	3 480	3 180	300	—	—	217	—	
4. "	43 440	23 012	13 327	411	6 689	454	614	5 851	5 542	309	—	—	225	—	
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+1 565	
2. " p)	...	19 545	11 635	358

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Diffe-

renzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bun-des 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	38 121	13 844	13 451	7 888	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1969 1. Vj.	28 036	17 149	10 887	13 003	6 096	4 018	2 555	334	185	7 465	4 888	—	2 495	—
2. "	28 901	18 278	10 623	12 563	5 343	4 240	2 586	394	187	8 113	5 481	—	2 557	—
3. "	31 689	19 842	11 847	14 495	6 769	4 340	2 611	776	216	8 548	5 899	—	2 531	—
4. "	36 340	23 012	13 327	16 595	8 850	4 391	3 143	210	230	9 592	7 268	—	2 656	—
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 695	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593
2. " p)	31 180	19 545	11 635	13 810	7 170	3 805	2 254	580	234	8 858	6 084	942	2 788	1 537
1969 April	7 397	5 172	2 225	2 393	1 722	388	135	148	16	2 606	1 679	—	704	—
Mal	8 141	5 547	2 594	2 247	1 670	186	186	92	14	2 749	1 965	—	1 166	—
Juni	13 363	7 559	5 804	7 923	1 950	3 553	2 266	154	157	2 759	1 838	—	687	—
Juli	8 757	5 968	2 788	3 236	2 057	523	225	431	36	2 805	1 957	—	723	—
Aug.	9 042	5 978	3 064	2 995	2 296	290	123	286	16	2 967	1 912	—	1 152	—
Sept.	13 891	7 896	5 995	8 264	2 416	3 527	2 263	59	164	2 776	2 029	—	657	—
Okt.	9 174	6 324	2 850	3 271	2 621	345	242	63	18	3 041	2 082	—	762	—
Nov.	9 982	6 741	3 241	3 249	2 705	215	257	72	15	3 500	2 050	—	1 168	—
Dez.	17 184	9 947	7 237	10 075	3 524	3 832	2 644	75	196	3 051	3 136	—	725	—
1970 Jan.	9 335	5 777	3 557	4 031	3 206	359	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499
Febr.	8 504	5 351	3 152	2 713	2 290	167	135	122	20	3 158	1 755	16	1 186	344
März	12 211	7 488	4 723	7 446	1 989	3 369	1 999	69	158	2 635	2 007	1	715	750
April	8 506	5 532	2 974	2 714	2 229	216	36	233	27	2 774	1 968	525	840	342
Mai	9 114	5 708	3 406	2 744	2 375	131	106	133	27	3 088	1 977	404	1 225	351
Juni p)	13 560	8 304	5 255	8 353	2 567	3 458	2 112	215	180	2 995	2 139	13	724	844

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		übrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 864	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 228	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	238
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1969 1. Vj.	5 819	1 648	649	2 145	1 113	543	439	262	578	893	340	60	362	158
2. "	6 460	1 653	640	2 398	1 482	585	377	301	583	905	279	100	388	61
3. "	6 838	1 710	691	2 785	1 582	446	395	325	612	842	285	108	361	0
4. "	7 319	2 274	909	3 274	2 056	568	460	291	685	866	311	115	389	98
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 138	557	424	245	640	950	331	94	400	81
2. " p)	6 029	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	394	29
1969 April	2 058	550	184	674	513	195	114	88	25	335	98	34	124	10
Mal	2 159	590	250	808	563	218	128	102	538	285	92	32	116	—
Juni	2 244	514	206	918	406	173	135	111	20	285	90	33	148	51
Juli	2 245	560	232	894	585	148	122	101	35	311	105	38	133	0
Aug.	2 380	587	194	889	555	149	125	120	535	248	99	35	116	—
Sept.	2 213	563	265	1 002	462	152	148	104	42	283	81	34	112	0
Okt.	2 406	635	281	907	635	157	123	104	60	322	102	39	138	—
Nov.	2 560	940	291	934	499	184	143	104	545	264	97	39	120	29
Dez.	2 353	699	358	1 433	923	228	194	83	80	280	112	37	133	69
1970 Jan.	2 943	899	225	488	157	147	145	99	48	354	89	32	138	—
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	538	282	144	30	123	59
März	1 682	953	278	826	528	237	138	75	56	314	98	33	140	2
April	1 777	998	253	763	586	245	121	91	56	396	109	38	151	—
Mai	2 142	946	194	878	581	204	120	98	573	285	108	36	124	29
Juni p)	2 110	885	243	1 053	486	195	161	101	62	313	92	36	119	—

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer). Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, ab 1970 Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 150	3) 8 683	7 567	5 835	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1970	2 720	—	1 558	1 149	13
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1970	19 430	8 683	6 009	4 686	52
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	907	—	568	334	5
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 630	8 683	510	2 437	—
b) Länder	7 800	—	5 499	2 249	52
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	33	—	33	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 688	8 136	5 552	—	—
c) 3 1/2 %ige	4 732	—	2	4 678	52
d) 4 1/2 %ige	422	—	422	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 430	8 683	6 009	4 686	52

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1970. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM		Gegenüber früheren Berichten methodisch geändert													
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz- wechsel	Unver- zins- liche Schatz- anwei- sungen	Steuer- gut- scheine	Kassen- obliga- tionen	Anlei- hen 2)	Bank- kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 6)	Aus- gleichs- forde- run- gen 4)	Dek- kungs- forde- run- gen	Aus- lands- schul- dung 5) 6)
		Buch- kredite	Sonder- kre- dite 1)							Sozial- ver- siche- run- gen 3)	Son- stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 008	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 291	1 164	2 505	1 198	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 März	115 621	—	768	—	7 658	50	4 018	15 819	45 054	6 802	9 360	928	19 861	3 367	1 935
Juni	113 421	—	737	—	5 939	43	3 718	15 622	45 814	6 463	9 370	903	19 723	3 214	1 875
Sept.	114 811	—	722	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Dez.	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 März	115 318	129	722	—	1 824	50	3 464	16 106	51 927	5 961	10 120	905	19 536	3 116	1 459
Bund															
1965 Dez.	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 008	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 März	46 284	—	768	—	7 371	—	3 240	7 579	7 332	4 793	837	928	11 683	—	1 752
Juni	44 273	—	737	—	5 696	—	3 240	7 542	7 421	4 519	844	903	11 674	—	1 698
Sept.	45 083	—	722	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	976	904	11 656	—	1 694
Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 März	44 287	—	722	—	1 824	—	3 074	8 246	11 296	4 119	1 173	905	11 632	—	1 297
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	458	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	481	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 März	7 111	—	—	—	—	—	200	1 850	985	212	464	—	—	3 367	35
Juni	7 050	—	—	—	—	—	200	1 779	1 155	200	467	—	—	3 214	34
Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 März	6 951	92	—	—	—	—	100	1 679	1 246	164	520	—	—	3 116	34
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 März	1 165	—	—	—	—	—	—	—	681	—	483	—	—	—	—
Juni	1 156	—	—	—	—	—	—	—	689	—	467	—	—	—	—
Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	467	—	—	—	—
Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 März	1 282	—	—	—	—	—	—	—	832	—	450	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 März	26 461	—	—	—	286	50	578	5 617	8 817	723	2 105	—	8 178	—	108
Juni	26 043	—	—	—	244	43	278	5 538	8 998	693	2 096	—	8 050	—	103
Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 März	25 547	37	—	—	—	50	290	5 453	8 953	658	2 109	—	7 903	—	94
Gemeinden 7)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 März	34 600	—	—	—	—	—	—	773	27 240	1 075	5 471	—	—	—	41
Juni	34 900	—	—	—	—	—	—	763	27 550	1 050	5 497	—	—	—	40
Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39
Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 060	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 März	37 250	—	—	—	—	—	—	728	29 600	1 020	5 868	—	—	—	34

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke einschl. Bundesschatzbrieft. — 3 Einschl. Schuld- buchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1967	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969	Zunahme bzw. Abnahme					
				1969					1970
				Insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Gegenüber früheren Berichten methodisch geändert									
I. Kreditnehmer									
1) Bund	43 468	47 192	45 360	- 1 833	- 909	- 2 011	+ 811	+ 276	- 1 072
2) Lastenausgleichsfonds	6 828	7 079	7 122	+ 43	+ 33	- 62	+ 128	- 56	- 170
3) ERP-Sondervermögen	706	1 075	1 227	+ 152	+ 90	- 9	+ 60	+ 11	+ 55
4) Länder	24 188	26 339	25 771	- 569	+ 122	- 418	- 109	- 164	- 223
5) Gemeinden	31 986	34 186	36 663	+ 2 477	+ 414	+ 300	+ 500	+ 1 263	+ 587
Zusammen (1 bis 5)	107 175	115 870	116 141	+ 271	- 249	- 2 200	+ 1 390	+ 1 330	- 823
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 220	1 344	1 974	+ 630	- 1 344	-	-	+ 1 974	- 1 846
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	1 578	783	722	- 62	- 15	- 31	- 15	-	-
3) Schatzwechsel 2)	204	150	-	- 150	- 150	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	7 678	8 603	2 360	- 6 243	- 946	- 1 718	- 1 531	- 2 048	- 536
5) Steuergutscheine	51	47	47	+ 0	+ 3	- 8	+ 7	- 3	+ 3
6) Kassenobligationen	3 189	4 044	3 659	- 386	- 26	- 300	+ 495	- 555	- 195
7) Anleihen 3)	14 230	16 074	16 266	+ 192	- 255	- 197	+ 87	+ 556	- 160
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	34 114	42 536	50 051	+ 7 515	+ 2 518	+ 760	+ 2 263	+ 1 974	+ 1 876
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	6 102	4 891	4 223	- 668	- 99	- 274	- 3	- 293	- 104
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 285	2 066	1 877	- 188	- 56	- 66	- 39	- 28	- 36
11) Sonstige Darlehen	8 690	9 221	9 884	+ 663	+ 139	+ 10	+ 186	+ 328	+ 236
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	973	926	904	- 21	+ 2	- 25	+ 2	-	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	20 175	19 902	19 585	- 317	- 40	- 138	- 60	- 79	- 49
14) Deckungsforderungen 5)	3 391	3 331	3 116	- 215	+ 36	- 154	+ 3	- 100	-
15) Auslandsschulden 4)	2 296	1 951	1 473	- 479	- 17	- 59	- 5	- 398	- 14
Zusammen (1 bis 15)	107 175	115 870	116 141	+ 271	- 249	- 2 200	+ 1 390	+ 1 330	- 823
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	13 071	11 164	11 973	+ 809	- 950	- 592	- 4	+ 2 354	- 1 878
b) Kreditinstitute	57 344	68 481	70 117	+ 1 637	+ 1 177	- 543	+ 1 504	- 501	+ 795
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 796	8 582	6 828	- 1 754	- 269	- 438	- 411	- 637	- 52
b) Sonstige 6)	24 526	25 513	25 616	+ 103	- 190	- 404	+ 286	+ 411	+ 350
3) Ausland 8)	2 438	2 131	1 608	- 524	- 17	- 224	+ 15	- 298	- 39
Zusammen (1 bis 3)	107 175	115 870	116 141	+ 271	- 249	- 2 200	+ 1 390	+ 1 330	- 823
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	12 664	13 145	13 430	+ 285	+ 277	- 112	- 142	+ 262	+ 205
Bundespost	13 428	14 448	16 462	+ 2 013	+ 310	+ 363	+ 479	+ 861	+ 115

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank, jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungs-

fonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 8 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	405	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	521
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	585	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	521
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	522
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	634
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	708
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	705
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	705
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705	705
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	702
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703	703
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	708
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	708
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	708
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	723
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723	723
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	743
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742	742
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	740
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	807
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	786
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	784
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	784
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	795
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	790
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799	799
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	666
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	665
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	670
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	668
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	665
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	661
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	659
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	659
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	659
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	655
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	665
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	695
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	705
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	715
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	735
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	743
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	681
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	661
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	659
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	659
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	654
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	649

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehns-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. An-merkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM											Gegenüber früheren Berichten methodisch geändert	
Zeit	Kassen-ein-gänge	Kassen-aus-gänge 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-trans-aktionen 2)	Kassen-über-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech-nungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula-tiv jeweils vom Beginn des Rech-nungsjahres		
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassen-mittel	der Ver-schuldung			Einnahmen aus Münz-gut-schriften	
Rechnungsjahre												
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362			- 6 894	
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234			- 2 255	
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312			+ 104	
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84			+ 5 660	
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35			- 478	
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36			+ 2 654	
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86			- 2 269	
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76			- 2 681	
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79			- 2 952	
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98			- 2 389	
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70			- 952	
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94			- 3 393	
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104			- 1 470	
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151			- 3 056	
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163			- 1 100	
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158			- 2 097	
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176			- 2 524	
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153			- 8 275	
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179			- 3 905	
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161			+ 1 678	
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34			+ 1 005	
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45			+ 993	
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40			+ 1 488	
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44			+ 1 400	
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35			+ 630	
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48			- 751	
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43			- 199	
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32			- 1 777	
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33			+ 702	
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	+ 414	- 866	36			+ 1 149	
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50			- 1 215	
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57			- 2 458	
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36			- 857	
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38			- 1 283	
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35			- 1 861	
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44			- 4 275	
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33			- 140	
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43			- 523	
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33			- 433	
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71			- 3 067	
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26			+ 2 359	
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	- 5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41			+ 1 660	
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31			+ 224	
4. "	23 321	26 063	- 2 742	- 178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63			- 2 564	
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90			+ 2 465	
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69			+ 160	
1969 Jan.	5 970	5 417	+ 553	1	+ 553	- 45	- 585	5			+ 553	
Febr.	5 175	5 458	- 283	2	- 285	+ 139	+ 397	11			- 285	
März	7 810	5 717	+ 2 093	2	+ 2 091	+ 1 384	- 721	9			+ 2 091	
April	5 459	5 096	+ 363	2	+ 361	- 93	- 457	13			+ 361	
Mai	5 610	5 844	- 234	- 7	- 228	- 630	- 413	15			- 228	
Juni	8 125	6 598	+ 1 527	1	+ 1 527	+ 399	- 1 141	13			+ 1 527	
Juli	6 424	6 754	- 330	1	- 331	- 1 181	- 857	7			- 331	
Aug.	6 014	7 037	- 1 023	2	- 1 024	+ 263	+ 1 301	12			- 1 024	
Sept.	8 519	6 939	+ 1 580	1	+ 1 579	+ 1 940	+ 367	12			+ 1 579	
Okt.	6 610	7 539	- 929	- 122	- 807	- 513	+ 276	12			- 807	
Nov.	6 377	6 736	- 359	1	- 360	- 468	- 145	13			- 360	
Dez.	10 334	11 789	- 1 455	- 57	- 1 398	- 1 208	+ 145	37			- 1 398	
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	- 1	+ 517	- 6	- 526	3			+ 517	
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68			- 241	
März	8 596	6 406	+ 2 190	1	+ 2 189	+ 1 458	- 733	20			+ 2 189	
April	5 846	6 122	- 276	4	- 280	+ 249	+ 504	25			- 280	
Mai	5 204	6 522	- 1 319	- 0	- 1 318	- 989	+ 285	26			- 1 318	
Juni	8 736	6 979	+ 1 757	- 1	+ 1 758	+ 1 740	- 41	19			+ 1 758	

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausganges erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM	Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Gegenüber früheren Berichten methodisch geändert											
			Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschuldung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
			Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357	2 607
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	3 403	2 127
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 204	3 138	2 265
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	—	1 003	11 418	3 138	2 987	2 972
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	—	380	11 728	3 065	2 170	3 712
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	—	410	11 802	2 091	3 610	4 053
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	—	535	11 808	1 755	3 811	3 731
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	—	535	11 790	1 752	1 718	3 671
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	—	751	11 703	1 698	1 698	3 748
1969 März	46 284	—	768	7 371	10 819	7 332	4 793	—	—	837	11 683	1 694	1 694	3 729
April	45 827	—	737	7 041	10 799	7 327	4 780	—	—	839	11 684	1 362	1 362	3 450
Mai	45 414	—	737	6 572	10 829	7 418	4 739	—	—	840	11 676	1 362	1 362	1 173
Juni	44 273	—	737	5 696	10 782	7 421	4 519	—	—	844	11 674	1 362	1 362	1 173
Juli	43 416	—	722	4 554	10 786	7 674	4 516	—	—	910	11 654	1 362	1 362	1 173
Aug.	44 717	—	722	4 364	11 340	8 556	4 516	—	—	963	11 654	1 362	1 362	1 173
Sept.	45 083	—	722	4 220	11 376	9 020	4 516	—	—	976	11 656	1 362	1 362	1 173
Okt.	45 359	—	722	3 927	11 731	9 618	4 454	—	—	984	11 656	1 362	1 362	1 173
Nov.	45 214	—	722	3 447	12 066	9 751	4 249	—	—	1 056	11 656	1 362	1 362	1 173
Dez.	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	—	1 066	11 653	1 302	1 302	1 173
1970 Jan.	44 834	1 487	722	1 824	11 390	10 374	4 119	—	—	1 086	11 629	1 299	1 299	1 173
Febr.	45 021	1 956	722	1 574	11 348	10 311	4 119	—	—	1 155	11 632	1 297	1 297	1 173
März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	—	1 173	11 632	1 237	1 237	1 201
April	44 791	—	732	1 724	11 797	11 465	4 106	—	—	1 217	11 634	1 237	1 237	1 201
Mai	45 077	255	732	1 724	11 796	11 427	4 106	—	—	1 291	11 633	1 232	1 232	1 361
Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	—	1 380	11 630	1 226	1 226	1 435

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM	Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen		
		Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
		aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1950 Dez.	—	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	532	1 048	264	784	—
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235	—
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084	—
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449	—
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707	—
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753	—
1965 "	1 508	—	778	29	—	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701	—
1966 "	1 784	125	566	29	—	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664	—
1967 "	1 253	94	202	29	—	1 196	7 475	—	7 284	2 245	1 621	624	—
1968 "	721	63	—	—	—	204	8 317	—	7 911	2 534	2 231	303	—
1969 März	706	63	—	—	—	150	7 371	3 240	85	7 494	1 671	1 417	254
April	706	31	—	—	—	—	7 041	3 240	95	7 464	1 842	1 588	254
Mai	706	31	—	—	—	—	6 572	3 240	100	7 489	2 394	2 139	255
Juni	706	31	—	—	—	—	5 696	3 240	103	7 439	2 108	1 876	232
Juli	691	31	—	—	—	—	4 554	3 190	130	7 465	2 508	2 274	234
Aug.	691	31	—	—	—	—	4 364	3 660	135	7 545	1 867	1 553	314
Sept.	691	31	—	—	—	—	4 220	3 660	196	7 520	2 926	2 563	363
Okt.	691	31	—	—	—	—	3 927	3 810	225	7 696	2 422	1 923	499
Nov.	691	31	—	—	—	—	3 447	3 760	252	8 054	2 676	2 065	610
Dez.	691	31	—	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 Jan.	691	31	—	—	—	—	1 824	3 163	345	7 882	1 590	862	728
Febr.	691	31	—	—	—	—	1 574	3 106	396	7 845	1 599	884	715
März	691	31	—	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
April	732	—	—	—	—	—	1 724	3 074	470	8 253	1 458	750	708
Mai	732	—	—	—	—	—	1 724	3 074	490	8 233	1 603	927	676
Juni	732	—	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969

ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM

zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter:		Ins- gesamt	darunter:			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buchfor- derungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bel- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 284	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	16 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 618	3 318	-1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1968 1. Vj.	9 487	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 028	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	...	9 536	...	...	9 406	1 052	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM														
Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beträge	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buchfor- derungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistungen 2)								
1960	2 090	1 768	1 128	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 568	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	153	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	398	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 281	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 408	350	1 950	380	2 843	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	238	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 168	1 778	600	1 380	362	1 808	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 918	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 808	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	788	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	307	799	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	19,7	20,7	20,2	20,5	21,8	- 2,4	+ 1,2	+ 6,5	4,1	3,8	3,6
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	250,1	262,1	257,2	288,3	327,4	- 1,9	+ 12,1	+ 13,5	51,8	53,1	53,9
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	(16,0)	(18,9)	(19,6)	(19,7)	(22,4)	.	+ 0,5	+ 13,8	.	(4,0)	(4,1)	.
Verarbeitendes Gewerbe	(127,6)	(194,5)	(203,1)	(200,4)	(226,2)	.	- 1,3	+ 12,9	.	(40,4)	(41,7)	.
Baugewerbe	(21,2)	(36,6)	(39,4)	(37,1)	(39,7)	.	- 5,9	+ 7,1	.	(7,5)	(7,3)	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	89,0	94,7	96,8	102,5	111,6	+ 1,9	+ 6,2	+ 8,8	19,5	18,9	18,4
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	103,3	114,6	122,1	131,7	146,5	+ 6,6	+ 7,8	+ 11,3	24,6	24,2	24,1
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	462,0	492,1	498,1	a) 539,2	a) 601,4	+ 0,8	+ 8,7	+ 11,5	100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,6	- 1,4	- 1,5	- 0,7	- 0,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	.	.	.
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	419,5	431,7	430,5	461,5	498,2	- 0,3	+ 7,2	+ 8,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(12 520)	(15 450)	(15 940)	(16 370)	(17 520)	(18 600)	+ 2,7	+ 7,0	+ 6,2	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	230,0	247,6	248,0	266,0	299,4	+ 0,2	+ 7,3	+ 12,5	50,1	49,4	49,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	125,3	129,5	127,1	149,3	160,0	- 1,9	+ 17,5	+ 7,2	25,7	27,7	26,6
Einkommen der Privaten	(90,1)	(121,5)	(125,8)	(124,2)	(146,0)	(156,6)	- 1,3	+ 17,6	+ 7,3	(25,1)	(27,1)	(26,1)
Einkommen des Staates 5)	(2,8)	(3,8)	(3,7)	(2,9)	(3,3)	(3,4)	- 21,0	+ 13,3	+ 3,6	(0,6)	(0,6)	(0,6)
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	355,3	377,1	375,1	415,3	459,4	- 0,6	+ 10,7	+ 10,6	75,8	77,1	76,4
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	58,9	62,9	65,7	65,8	77,8	+ 4,4	+ 0,1	+ 18,3	13,3	12,2	13,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	414,2	440,0	440,8	481,1	537,3	+ 0,2	+ 9,1	+ 11,7	89,1	89,3	89,4
+ Abschreibungen	25,7	46,2	50,7	53,8	57,4	63,7	+ 6,2	+ 6,7	+ 11,0	10,9	10,7	10,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	258,7	277,9	284,2	301,1	332,3	+ 2,3	+ 5,9	+ 10,3	57,5	55,9	55,3
Staatsverbrauch	41,1	70,0	76,5	81,0	83,6	93,2	+ 5,9	+ 3,3	+ 11,4	16,4	15,5	15,5
Verbrauch für zivile Zwecke	(31,5)	(52,3)	(58,7)	(62,5)	(66,8)	74,1	+ 6,4	+ 7,0	+ 10,9	(12,6)	(12,4)	(12,3)
Verteidigungsaufwand	(9,6)	(17,7)	(17,8)	(18,5)	(16,8)	19,1	+ 4,3	- 9,3	+ 13,3	(3,7)	(3,1)	(3,2)
Anlageinvestitionen	72,7	122,2	126,3	114,4	124,8	146,9	- 9,4	+ 9,0	+ 17,7	23,1	23,2	24,4
Ausrüstungen	(32,5)	(62,0)	(62,6)	(48,0)	(62,9)	(68,0)	- 8,7	+ 10,1	+ 28,6	(9,7)	(9,8)	(11,3)
Bauten	(40,1)	(70,2)	(73,7)	(66,4)	(71,9)	(78,9)	- 9,9	+ 8,3	+ 9,7	(13,4)	(13,4)	(13,1)
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 10,0	+ 3,6	- 1,3	+ 11,0	+ 13,5	.	.	.	- 0,3	2,0	2,2
Inländische Verwendung	294,9	460,9	484,3	478,4	520,6	585,8	- 1,2	+ 8,8	+ 12,5	96,7	96,7	97,5
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	- 0,5	+ 6,5	+ 16,3	+ 18,0	+ 15,2	.	.	.	3,3	3,3	2,5
Ausfuhr	(62,7)	(90,9)	(102,3)	(110,5)	(124,4)	(141,6)	+ 8,1	+ 12,5	+ 13,8	(22,3)	(23,1)	(23,6)
Einfuhr	(55,3)	(91,4)	(95,8)	(94,3)	(106,4)	(126,4)	- 1,6	+ 12,8	+ 18,8	(- 19,1)	(- 19,8)	(- 21,0)
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt (revidierte Ergebnisse); Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur

Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vor-

steuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauindustrie		Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter- industrien 1)			Bauindustrie	
	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil- industrie	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %
					Verän- derung gegen Vorjahr %	Verän- derung gegen Vorjahr %	Maschi- nenbau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik	Verän- derung gegen Vorjahr %	Verän- derung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	79,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,8	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,8	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,8	100	100	100	100	+ 5,8	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,8
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,8	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	148,5	+19,4	128,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1969 März	143,8	+14,8	163,3	+13,3	142,9	+22,3	120,7	166,6	161,7	145,9	+14,6	135,7	98,3	- 2,2
April	150,2	+14,7	170,8	+12,5	148,5	+22,5	127,5	170,3	168,9	149,8	+14,4	139,1	143,0	+ 7,4
Mai	154,4	+16,7	175,2	+13,0	155,3	+26,3	135,9	178,9	173,4	149,7	+15,2	140,7	159,5	+14,9
Juni	155,5	+ 9,4	181,1	+11,7	158,7	+14,7	138,9	180,0	178,5	144,5	+ 4,6	140,7	158,0	+ 1,5
Juli	136,5	+13,6	167,4	+12,0	128,4	+20,8	114,5	137,7	143,9	123,6	+14,3	107,0	142,2	+ 9,7
Aug.	136,2	+10,9	167,8	+10,6	123,1	+16,2	109,6	123,4	139,4	128,7	+ 8,3	101,9	144,3	+ 9,6
Sept.	151,3	+ 9,0	178,1	+10,1	149,4	+12,8	126,2	171,8	170,6	148,0	+ 5,8	127,0	149,0	+ 8,0
Okt.	157,0	+12,0	179,6	+12,0	154,2	+18,5	123,7	177,9	172,9	154,4	+ 8,7	133,9	147,5	+ 7,2
Nov.	171,4	+11,1	187,8	+10,9	175,1	+16,7	148,7	192,2	208,7	170,7	+ 8,8	150,0	150,9	+ 2,8
Dez.	155,8	+ 8,3	166,9	+ 9,0	167,2	+12,6	159,3	169,4	191,4	149,3	+ 6,1	129,3	88,8	-14,9
1970 Jan.	143,3	+ 9,6	163,2	+ 8,8	144,4	+16,0	121,8	167,8	164,3	137,3	+ 5,1	128,0	65,4	-21,3
Febr.	150,7	+ 9,5	171,4	+ 9,9	156,5	+13,9	127,7	181,7	187,1	147,0	+ 5,5	134,5	69,4	+ 6,4
März	158,5	+10,2	178,4	+ 8,0	165,6	+15,9	138,6	190,5	196,5	155,4	+ 6,5	137,6	102,0	+ 3,8
April	159,1	+ 5,9	182,4	+ 6,8	163,3	+10,0	133,1	197,6	190,6	150,5	+ 0,5	134,1	139,3	- 2,6
Mai	173,0	+12,0	193,0	+10,2	181,6	+16,9	156,8	207,3	210,3	163,6	+ 9,3	146,8	176,5	+10,7
Juni p)	162,0	+ 4,2	185,1	+ 2,2	167,1	+ 5,3	139,6	199,5	195,9	152,7	+ 5,7	133,0	162,6	+ 2,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd	Arbeits- losen- quote 3)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,6	290,7	+ 64,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	469,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	802,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 458,8	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 398,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 487,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 " p)	21 890	+ 2,6	8 291,2	+ 5,2	1 504,9	+ 1,3	1 365,7	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,8
1969 April	.	.	8 219,9	+ 5,5	1 514,2	+ 2,0	.	.	155,2	-175,7	0,7	763,3	+320,0
Mai	p) 21 786	p) + 2,8	8 228,1	+ 5,3	1 533,2	+ 1,9	.	.	123,0	-141,7	0,8	807,2	+307,8
Juni	.	.	8 249,6	+ 5,4	1 545,3	+ 2,1	1 372,1	+35,2	110,7	-115,9	0,5	848,0	+269,8
Juli	.	.	8 314,1	+ 5,4	1 557,4	+ 1,8	.	.	108,0	- 94,7	0,5	861,1	+274,2
Aug.	.	.	8 363,8	+ 5,1	1 557,1	+ 1,1	.	.	103,8	- 84,0	0,5	854,7	+250,3
Sept.	p) 22 046	p) + 2,7	8 429,0	+ 5,1	1 550,5	+ 1,0	1 501,4	+37,8	100,5	- 74,0	0,5	832,6	+223,1
Okt.	.	.	8 474,8	+ 5,0	1 535,0	- 0,1	.	.	107,8	- 72,4	0,5	787,1	+205,0
Nov.	p) 22 227	p) + 2,5	8 502,1	+ 4,9	1 514,0	- 0,3	.	.	118,8	- 77,3	0,8	735,8	+187,6
Dez.	.	.	8 479,0	+ 5,1	1 472,7	- 0,2	.	.	192,2	- 74,2	0,9	671,5	+184,4
1970 Jan.	.	.	8 487,8	+ 4,9	1 412,7	- 0,3	1 575,1	+38,5	286,3	- 82,3	1,3	722,8	+172,6
Febr.	p) 21 990	p) + 2,3	8 532,0	+ 4,7	1 405,9	+ 0,3	.	.	264,1	-110,0	1,2	788,4	+163,7
März	.	.	8 563,1	+ 4,5	1 462,8	+ 0,3	1 669,8	+35,4	197,8	- 45,4	0,9	834,6	+114,7
April	.	.	8 575,6	+ 4,3	1 523,2	+ 0,6	.	.	120,6	+ 34,8	0,6	846,4	+ 83,1
Mal	...	...	8 567,5	+ 4,1	1 543,8	+ 0,7	.	.	103,4	- 19,6	0,5	859,7	+ 52,5
Juni	.	.	.	.	p) 1 558,8	p) + 0,9	1 838,9	+34,0	94,8	- 15,9	0,4	891,7	+ 43,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der selbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1966 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D.	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	— 0	121	— 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	— 0	117	— 4	173	+ 10	127	+ 0	117	— 3	176	+ 13
1968 "	147	+ 15	134	+ 15	202	+ 17	143	+ 12	132	+ 13	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	246	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1968 Juni	133	+ 1	120	+ 2	187	— 3	134	— 3	122	— 3	191	— 3
Juli	147	+ 23	133	+ 21	207	+ 31	150	+ 17	140	+ 15	198	+ 27
Aug.	139	+ 16	129	+ 17	185	+ 14	149	+ 19	142	+ 19	187	+ 18
Sept.	155	+ 16	144	+ 15	201	+ 15	144	+ 10	135	+ 10	183	+ 10
Okt.	175	+ 18	163	+ 15	228	+ 27	157	+ 16	147	+ 16	206	+ 17
Nov.	163	+ 13	147	+ 10	233	+ 24	153	+ 15	138	+ 14	223	+ 17
Dez.	154	+ 18	136	+ 14	234	+ 20	143	+ 15	125	+ 13	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
Febr.	161	+ 23	146	+ 22	234	+ 25	151	+ 14	137	+ 14	216	+ 13
März	183	+ 31	167	+ 29	258	+ 38	169	+ 26	156	+ 23	235	+ 36
April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
Okt.	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	177	+ 13	171	+ 16	208	+ 1
Nov.	188	+ 16	179	+ 21	233	+ 0	171	+ 12	163	+ 18	207	— 7
Dez.	179	+ 16	164	+ 21	246	+ 5	171	+ 20	157	+ 26	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
Febr.	184	+ 14	170	+ 17	247	+ 6	170	+ 13	156	+ 13	240	+ 11
März	198	+ 8	183	+ 10	264	+ 2	182	+ 7	169	+ 9	242	+ 3
April	198	+ 9	185	+ 11	256	+ 2	182	+ 10	170	+ 10	242	+ 6
Mai	178	+ 1	167	+ 4	225	— 9	171	+ 2	161	+ 3	220	— 1
Juni p)	192	+ 11	178	+ 13	258	+ 2	185	+ 10	173	+ 11	246	+ 6
Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D.	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	— 2	122	— 7	157	+ 11	124	— 1	122	— 3	159	+ 12
1967 "	130	— 1	116	— 5	171	+ 9	123	— 1	119	— 3	175	+ 10
1968 "	155	+ 19	137	+ 18	206	+ 20	138	+ 12	133	+ 12	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1968 Juni	138	+ 3	122	+ 6	186	— 3	120	+ 2	116	+ 3	181	+ 0
Juli	160	+ 30	140	+ 28	216	+ 33	118	+ 19	113	+ 18	182	+ 33
Aug.	144	+ 17	129	+ 20	188	+ 11	116	+ 12	111	+ 11	172	+ 24
Sept.	165	+ 24	150	+ 24	207	+ 24	153	+ 12	148	+ 11	216	+ 21
Okt.	181	+ 19	164	+ 12	230	+ 33	190	+ 17	183	+ 16	285	+ 28
Nov.	174	+ 16	153	+ 11	234	+ 26	158	+ 8	150	+ 6	260	+ 29
Dez.	179	+ 19	158	+ 19	241	+ 20	126	+ 8	119	+ 7	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 18	245	+ 45
Febr.	182	+ 32	163	+ 33	241	+ 30	139	+ 18	132	+ 17	244	+ 30
März	206	+ 41	184	+ 41	270	+ 41	165	+ 21	158	+ 20	257	+ 30
April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	— 0	148	— 3	268	+ 28
Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	245	+ 36
Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 18
Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 18
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	— 3	124	— 2	226	— 8
Febr.	217	+ 19	206	+ 26	252	+ 5	145	+ 4	137	+ 4	240	— 2
März	229	+ 11	214	+ 16	276	+ 2	165	+ 0	157	— 0	266	+ 4
April	218	+ 9	204	+ 13	258	+ 0	188	+ 8	180	+ 9	289	— 2
Mai	197	+ 1	187	+ 7	225	— 13	153	— 1	147	+ 1	242	— 10
Juni p)	224	+ 12	209	+ 18	264	— 0	147	+ 8	138	+ 8	258	+ 5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	>
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	793,7	568,3	699,2	+12,2	1 364,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,6	800,8	546,3	851,4	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1969 "	4 126,2	+14,6	2 461,3	1 107,1	557,8	1 015,9	+19,2	1 868,8	+12,3	82,7	-25,0
1969 Febr.	3 137,4	+ 4,9	1 891,9	794,6	450,9	476,9	+28,2	1 579,0	+ 7,1	45,8	-49,7
März	3 713,6	+ 2,2	2 343,1	947,5	423,0	834,0	+44,5	1 860,5	+ 6,3	64,6	-52,4
April	4 130,0	+ 6,5	2 546,3	1 159,1	424,6	1 097,3	+37,2	2 113,6	+24,8	77,4	- 1,0
Mai	4 069,7	+ 9,3	2 580,3	1 063,1	426,3	1 077,8	+17,5	2 240,7	+10,9	73,0	-48,7
Juni	4 683,6	+29,0	2 753,7	1 299,3	630,6	1 290,6	+ 3,5	1 583,8	+ 9,8	63,3	-49,0
Juli	4 891,2	+17,6	2 892,4	1 402,7	596,1	1 298,0	+13,0	2 236,0	+15,0	83,5	-55,1
Aug.	4 482,9	+15,1	2 659,3	1 157,5	666,1	1 224,2	- 3,2	1 812,4	+14,0	81,4	-21,7
Sept.	4 656,8	+17,4	2 756,2	1 257,0	643,6	1 193,1	+ 5,8	1 811,7	+13,4	89,2	+ 4,4
Okt.	4 938,0	+24,0	3 011,8	1 240,4	685,8	1 473,5	+47,5	2 080,5	+14,7	98,3	+24,9
Nov.	4 364,0	+20,1	2 497,0	1 262,2	604,8	947,9	+13,2	1 791,6	+ 1,7	97,4	+ 9,7
Dez.	3 720,1	+10,9	2 057,6	1 003,0	659,5	756,8	+61,3	1 803,6	+18,7	185,2	+63,9
1970 Jan.	3 209,3	+17,7	1 887,7	898,5	423,1	612,5	+17,7	1 642,4	- 6,3	19,4	-42,4
Febr.	3 491,3	+11,3	2 215,1	788,8	487,4	536,7	+12,5	1 682,4	+ 6,5	44,7	- 2,4
März	4 216,4	+13,5	2 597,3	1 136,3	482,8	926,4	+11,1	1 746,7	- 6,1	57,0	-11,8
April	5 285,9	+28,0	3 270,1	1 327,4	688,4	1 047,0	- 4,6	...	...	59,3	-23,4
Mai	4 577,1	+12,5	2 918,2	1 057,7	601,2	963,0	-10,7	...	...	83,1	+13,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:														
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der								
	Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren			Bekleidung, Wäsche, Schuhe			Hausrat und Wohnbedarf			Warenhaus- unternehmen			Versandhandels- unternehmen		
	Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %			
1962=100	nicht bereinigt	preis- bereinigt	1962=100	%	1962=100	%	1962=100	%	1962=100	%	1962=100	%			
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7		
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2		
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2		
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2		
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2		
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6		
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3		
1969 Febr.	119,4	+ 6,4	+ 5,5	129,0	+ 6,3	86,9	+ 0,6	105,7	+10,9	129,7	+ 0,9	124,1	+ 6,7		
März	145,1	+ 9,7	+ 8,7	142,3	+ 5,4	126,7	+10,2	133,4	+15,0	164,5	+ 9,2	196,2	+13,0		
April	147,6	+ 5,5	+ 4,2	146,9	+ 5,4	133,9	- 2,3	131,8	+ 7,4	165,8	+ 0,4	167,6	- 0,9		
Mai	152,2	+10,8	+ 9,1	151,7	+ 8,0	146,5	+22,2	139,7	+ 7,4	173,1	+10,4	172,0	+ 5,3		
Juni	138,8	+10,6	+ 9,1	141,6	+ 6,6	117,7	+12,8	132,7	+10,3	153,6	+12,1	144,7	+20,3		
Juli	152,5	+12,4	+10,7	151,6	+ 9,4	138,7	+ 9,7	148,4	+15,4	183,4	+ 7,2	136,9	+ 8,3		
Aug.	139,7	+ 6,8	+ 5,1	149,1	+ 5,2	112,7	+ 8,6	142,1	+ 6,4	161,1	+ 6,2	127,4	+ 8,1		
Sept.	147,0	+14,3	+12,3	141,0	+11,1	129,4	+15,5	156,9	+14,8	165,6	+12,4	190,1	+15,0		
Okt.	168,3	+12,8	+10,8	153,6	+10,1	168,3	+15,4	174,2	+16,0	201,0	+13,1	263,6	+ 8,3		
Nov.	172,3	+ 7,2	+ 5,3	145,3	+ 2,2	183,8	+11,1	172,9	+11,2	236,1	+ 6,4	339,4	+17,6		
Dez.	218,9	+12,9	+10,7	180,7	+ 8,9	221,3	+15,3	233,2	+14,9	310,4	+12,4	280,5	+ 7,3		
1970 Jan. p)	141,0	+11,2	+ 8,2	142,2	+ 8,9	130,6	+12,4	121,4	+14,4	176,9	+12,7	120,6	+14,3		
Febr. p)	133,1	+11,4	+ 8,3	138,4	+ 7,3	97,1	+11,7	125,5	+18,7	147,1	+13,4	157,8	+27,2		
März p)	160,7	+10,8	+ 7,2	153,3	+ 7,7	146,9	+15,9	152,1	+14,0	188,4	+14,5	224,9	+14,6		
April p)	165,7	+12,3	+ 8,7	156,9	+ 6,8	147,0	+ 9,8	161,0	+22,2	188,1	+13,4	223,1	+33,1		
Mai p)	162,1	+ 6,5	+ 3,1	157,3	+ 3,7	157,8	+ 7,7	161,2	+ 8,2	187,9	+ 8,5	188,4	+ 9,5		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter 1962 = 100	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1962 = 100	Index der Weltmarkt-preise 3) 1962 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche	Tie-rische	Produkte			
1958 D	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,9	×	×	88,3	107,8	105,8	105,4	110,4	
1969 "	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	...	×	...	...	...	111,3	108,0	118,9
1969 Juni	100,8	+ 0,2	+ 1,9	96,6	101,5	104,5	105,3	+ 0,8	+ 7,8	99,1	107,5	111,0	109,4	119,3	
Juli	101,1	+ 0,3	+ 2,2	97,0	102,0	104,8	106,3	+ 0,9	+ 7,8	101,6	107,9	111,5	109,5	119,4	
Aug.	101,5	+ 0,4	+ 2,5	97,7	102,3	105,0	105,9	- 0,4	+ 6,2	92,7	110,3	112,3	109,7	120,3	
Sept.	102,1	+ 0,6	+ 2,9	98,1	103,3	105,2	108,4	+ 0,5	+ 6,4	89,8	112,0	113,2	109,3	121,0	
Okt.	103,3	+ 1,2	+ 4,0	98,6	105,2	105,6	108,4	± 0	+ 5,1	92,7	110,9	113,1	105,8	122,5	
Nov.	103,9	+ 0,6	+ 4,5	99,2	106,1	107,8	109,1	+ 1,3	+ 3,3	96,1	111,7	113,4	105,5	124,3	
Dez.	104,3	+ 0,4	+ 4,7	99,8	106,7	108,1	109,1	+ 1,2	+ 2,7	98,3	112,6	113,7	106,8	124,8	
1970 Jan.	105,8	+ 1,4	+ 5,8	101,7	108,9	107,6	106,4	- 2,5	+ 0,3	100,9	108,2	115,0	107,5	125,6	
Febr.	106,3	+ 0,5	+ 6,2	102,1	109,5	108,4	106,4	± 0	+ 0,7	101,6	108,0	115,4	108,0	126,3	
März	106,6	+ 0,3	+ 6,4	102,5	110,0	108,8	107,6	+ 1,1	+ 0,3	103,9	108,9	115,6	109,0	127,2	
April	106,8	+ 0,2	+ 6,4	102,6	110,3	109,1	p) 105,4	- 2,0	- 1,4	105,6	p) 105,3	116,0	108,7	127,7	
Mai	106,8	± 0	+ 6,2	102,2	110,6	109,3	p) 104,0	- 1,3	- 0,5	104,1	p) 103,9	118,1	107,8	127,9	
Juni	107,4	+ 0,6	+ 6,5	102,3	110,9	109,4	p) 103,8	- 0,2	- 1,4	p) 107,4	p) 102,6	116,3	106,7	126,9	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. - 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. - 3 Für Nahrungsmittel- und Industrieerzeugnisse. - 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. - 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. - p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-/3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %
1960	128,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 8,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	188,6	+ 8,7
1964	188,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,8	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	208,2	+10,5	34,6	+ 8,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 1,9	180,8	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 8,3	248,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,0	+ 4,3	11,6	+ 5,0	261,3	+ 5,2
1969 p)	265,0	+12,2	54,4	+19,5	210,6	+10,4	63,0	+ 6,9	12,8	+10,7	286,5	+ 9,6
1968 p) 1. Vj.	53,9	+ 2,8	9,3	+ 7,9	44,7	+ 1,8	15,3	+ 9,4	2,7	+ 1,6	62,7	+ 3,5
2. "	58,0	+ 5,9	10,8	+13,8	47,3	+ 4,2	14,4	+ 4,0	2,7	+ 2,8	64,4	+ 4,1
3. "	60,7	+ 8,6	12,1	+14,5	48,5	+ 7,2	14,4	+ 2,5	2,9	+ 6,5	65,8	+ 8,1
4. "	63,6	+ 9,9	13,3	+14,5	50,3	+ 8,7	14,8	+ 1,4	3,2	+ 8,6	68,3	+ 7,0
1969 p) 1. Vj.	59,2	+ 9,8	11,1	+19,8	48,1	+ 7,7	16,2	+ 5,4	2,9	+ 5,8	67,1	+ 7,0
2. "	65,1	+12,1	12,4	+14,7	52,7	+11,5	15,3	+ 5,7	3,0	+10,3	71,0	+10,2
3. "	67,3	+10,9	14,2	+17,2	53,1	+ 9,4	15,5	+ 7,6	3,1	+ 7,0	71,7	+ 8,9
4. "	73,5	+15,5	16,7	+25,4	56,8	+12,8	16,1	+ 9,0	3,8	+18,4	78,7	+12,3
1970 p) 1. Vj.	68,9	+16,4	13,7	+23,0	55,2	+14,8	16,8	+ 3,9	3,4	+16,7	75,4	+12,3

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Über-

tragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis				auf Stundenbasis		auf Wochenbasis			
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	128,9	+10,2	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,4	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	146,8	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	159,8	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,2	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	186,7	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	192,7	+ 3,2	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
1968 p)	186,9	+ 4,0	172,4	+ 3,9	204,4	+ 6,1	189,8	+ 4,6	172,3	+ 4,5	213,2	+ 7,6
1969 p)	199,6	+ 6,8	183,3	+ 6,3	223,4	+ 9,3	202,7	+ 6,8	183,8	+ 6,7	234,0	+ 9,8
1968 p) 1. Vj.	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	189,8	+ 2,2	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,8	+ 4,3
2. "	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	202,1	+ 5,5	190,2	+ 5,2	172,8	+ 5,1	213,7	+ 7,7
3. "	188,9	+ 4,8	174,2	+ 4,7	208,7	+ 7,2	192,1	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,4	+ 8,8
4. "	189,4	+ 4,8	174,7	+ 4,8	216,8	+ 7,4	192,5	+ 5,3	174,8	+ 5,3	227,1	+ 8,8
1969 p) 1. Vj.	193,4	+ 5,9	177,8	+ 5,5	203,2	+ 7,1	195,8	+ 6,3	177,8	+ 6,2	206,7	+ 7,9
2. "	198,2	+ 6,3	182,1	+ 5,8	220,4	+ 9,1	199,8	+ 5,0	181,4	+ 5,0	232,7	+ 8,9
3. "	200,5	+ 6,2	184,1	+ 5,7	225,4	+ 8,0	203,4	+ 5,9	184,6	+ 5,9	239,7	+ 9,2
4. "	206,4	+ 9,0	189,1	+ 8,2	243,9	+12,6	211,9	+10,1	191,5	+ 9,5	255,7	+12,6
1970 p) 1. Vj.	215,5	+11,4	197,0	+10,8	231,4	+13,9	216,0	+10,3	194,7	+ 9,5	237,1	+14,7
2. "	220,4	+11,2	201,3	+10,6	.	.	223,2	+11,7	200,9	+10,7	.	.
1969 p) Jan.	192,8	+ 5,8	177,2	+ 5,3	.	.	195,4	+ 6,3	177,5	+ 6,3	213,2	+11,0
Febr.	193,5	+ 5,9	177,8	+ 5,5	.	.	195,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	196,4	+ 4,9
März	194,0	+ 6,0	178,3	+ 5,5	.	.	196,1	+ 6,3	178,1	+ 6,3	210,5	+ 7,6
April	197,5	+ 6,5	181,4	+ 6,0	.	.	198,9	+ 5,5	180,6	+ 5,4	225,9	+ 9,6
Mal	198,4	+ 6,2	182,3	+ 5,7	.	.	200,0	+ 4,8	181,6	+ 4,8	232,4	+ 7,3
Juni	198,7	+ 6,1	182,5	+ 5,7	.	.	200,5	+ 4,8	182,0	+ 4,8	239,8	+ 9,8
Juli	199,0	+ 5,5	182,8	+ 5,1	.	.	200,9	+ 4,7	182,4	+ 4,7	244,3	+ 8,5
Aug.	199,3	+ 5,5	183,1	+ 5,0	.	.	201,0	+ 4,7	182,5	+ 4,8	234,8	+ 6,5
Sept.	203,2	+ 7,5	186,5	+ 6,9	.	.	208,3	+ 8,3	189,0	+ 6,3	239,9	+12,7
Okt.	205,1	+ 8,4	187,9	+ 7,6	.	.	211,3	+ 9,8	191,0	+ 9,3	250,5	+13,3
Nov.	206,3	+ 8,9	189,0	+ 8,1	.	.	211,6	+ 9,8	191,2	+ 9,4	261,0	+12,4
Dez.	207,7	+ 9,6	190,3	+ 8,9	.	.	212,7	+10,5	192,2	+ 9,9	255,4	+12,1
1970 p) Jan.	214,8	+11,4	196,4	+10,9	.	.	215,5	+10,3	194,3	+ 9,5	233,3	+ 9,4
Febr.	215,6	+11,4	197,1	+10,8	.	.	216,1	+10,4	194,9	+ 9,6	229,0	+16,6
März	216,0	+11,4	197,5	+10,8	.	.	216,4	+10,3	195,1	+ 9,6	248,7	+18,2
April	218,4	+10,6	199,5	+ 9,9	.	.	219,6	+10,5	197,8	+ 9,5	.	+15,9
Mai	221,1	+11,4	201,8	+10,7	.	.	224,3	+12,0	201,8	+11,1	.	.
Juni	221,9	+11,7	202,5	+11,0	.	.	225,7	+12,6	203,0	+11,6	.	.

p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: → 1)						
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen: →)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)		
Ins-gesamt		Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)										
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	- 390	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	+ 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	+ 229	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 223	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 525	+ 485	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 879	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 780	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 018	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 731	+ 287	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 3 941	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 300	- 6 131	- 3 739	- 2 392	- 2 190	+ 475	- 1 715	-	- 1 715
1960	+ 4 511	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 470	+ 1 746	- 171	+ 1 917	+ 6 257	+ 1 726	+ 7 983	-	+ 7 983
1961	+ 2 817	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 456	- 4 200	- 4 203	+ 3	+ 1 383	+ 620	- 763	- 1 475	- 2 238
1962	- 1 941	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 201	- 267	- 353	+ 86	- 2 208	+ 1 331	- 877	-	- 877
1963	+ 689	+ 5 756	+ 6 032	- 276	- 5 067	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 949	- 209	- 2 740	-	+ 2 740
1964	- 27	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 322	- 1 765	- 1 034	- 731	- 1 792	+ 2 227	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 766	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 420	+ 2 361	+ 957	+ 1 404	- 4 405	+ 3 121	- 1 284	-	- 1 284
1966	+ 46	+ 6 370	+ 7 958	- 1 588	- 6 324	+ 397	- 762	+ 1 159	+ 443	+ 1 025	+ 1 468	-	+ 1 468
1967	+ 9 445	+ 15 879	+ 16 862	- 983	- 6 434	- 9 536	- 3 203	- 6 333	- 91	+ 436	+ 345	-	+ 345
1968	+ 10 861	+ 18 176	+ 18 372	- 196	- 7 315	- 7 347	- 11 523	+ 4 176	+ 3 514	+ 3 495	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 6 218	+ 14 617	+ 15 584	- 967	- 8 399	+ 18 799	- 22 860	+ 4 061	- 12 581	+ 2 319	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1964 1. Vj.	+ 1 090	+ 2 313	+ 2 389	- 76	- 1 223	- 2 022	+ 188	- 2 210	- 932	+ 1 068	+ 136	-	+ 136
2. "	+ 375	+ 1 916	+ 1 973	- 57	- 1 541	- 524	+ 999	+ 475	- 149	+ 455	+ 306	-	+ 306
3. "	- 1 202	+ 123	+ 685	- 562	- 1 325	+ 68	+ 155	+ 223	- 1 134	+ 791	- 343	-	- 343
4. "	+ 290	+ 943	+ 1 034	- 91	- 1 233	+ 713	+ 68	+ 781	+ 423	+ 87	+ 336	-	+ 336
1965 1. Vj.	- 449	+ 1 030	+ 1 098	- 68	- 1 479	- 1 458	+ 367	- 1 825	- 1 907	+ 1 349	- 558	-	- 558
2. "	- 2 774	- 858	- 46	- 812	- 1 916	+ 189	+ 311	- 122	- 2 585	+ 1 557	- 1 028	-	- 1 028
3. "	- 2 826	- 1 313	- 453	- 860	- 1 513	+ 2 175	+ 176	+ 1 999	- 651	+ 625	- 26	-	- 26
4. "	- 717	+ 795	+ 604	+ 191	- 1 512	+ 1 455	+ 103	+ 1 352	+ 738	+ 410	+ 328	-	+ 328
1966 1. Vj.	- 1 255	+ 432	+ 846	- 414	- 1 687	- 811	+ 181	- 992	- 2 066	+ 932	- 1 134	-	- 1 134
2. "	- 738	+ 854	+ 1 376	- 522	- 1 592	+ 627	- 75	+ 702	- 111	+ 683	+ 572	-	+ 572
3. "	- 29	+ 1 429	+ 2 258	- 829	- 1 458	+ 678	+ 218	+ 460	+ 649	+ 153	+ 802	-	+ 802
4. "	+ 2 068	+ 3 655	+ 3 478	+ 177	- 1 587	- 97	- 1 086	+ 989	+ 1 971	- 743	+ 1 228	-	+ 1 228
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 131	+ 4 331	- 200	- 1 596	- 3 222	- 348	- 2 874	- 687	+ 1 074	+ 387	-	+ 387
2. "	+ 2 403	+ 4 087	+ 4 439	- 352	- 1 684	- 2 858	- 879	- 1 979	- 455	- 466	- 921	-	- 921
3. "	+ 1 443	+ 2 937	+ 3 795	- 858	- 1 494	- 1 282	- 782	- 500	+ 161	+ 451	+ 612	-	+ 612
4. "	+ 3 064	+ 4 724	+ 4 297	+ 427	- 1 660	- 2 174	- 1 194	- 980	+ 890	- 623	+ 267	-	+ 267
1968 1. Vj.	+ 2 980	+ 4 647	+ 4 343	+ 304	- 1 667	- 3 088	- 1 745	- 1 343	- 108	+ 1 644	+ 1 536	-	+ 1 536
2. "	+ 1 759	+ 3 464	+ 3 429	+ 35	- 1 705	- 1 256	- 2 767	+ 1 511	+ 503	+ 1 009	+ 1 512	-	+ 1 512
3. "	+ 1 646	+ 3 246	+ 4 153	- 907	- 1 600	- 2 211	- 4 081	+ 1 870	- 565	+ 1 438	+ 874	-	+ 874
4. "	+ 4 476	+ 6 819	+ 6 447	+ 372	- 2 343	- 792	- 2 930	+ 2 138	+ 3 694	+ 596	+ 3 088	-	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 101	+ 2 744	+ 2 770	- 26	- 1 643	- 10 068	- 5 778	- 4 310	- 8 987	+ 1 870	- 7 117	-	- 7 117
2. "	+ 1 866	+ 3 709	+ 3 918	- 203	- 1 843	- 1 615	- 4 156	+ 2 541	+ 251	+ 7 323	+ 7 574	-	+ 7 574
3. "	+ 1 132	+ 3 283	+ 3 986	- 703	- 2 151	- 3 526	- 3 465	+ 6 991	+ 4 658	+ 2 755	+ 7 413	-	+ 7 413
4. "	+ 2 119	+ 4 881	+ 4 910	- 29	- 2 762	- 10 622	- 9 461	- 1 161	- 8 503	- 9 629	- 18 132	- 4 099	- 22 231
1970 1. Vj.	- 70	+ 1 989	+ 2 941	- 952	- 2 059	- 1 479	- 3 912	+ 2 433	- 1 549	+ 2 257	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. " p)	+ 782	+ 2 856	+ 3 347	- 491	- 2 074	+ 1 302	- 1 313	+ 2 615	+ 2 084	+ 3 232	+ 5 316	-	+ 5 316
1969 Jan.	- 736	- 17	+ 114	- 131	- 719	- 6 475	- 1 508	- 4 967	- 7 211	+ 2 057	- 5 154	-	- 5 154
Febr.	+ 672	+ 1 164	+ 1 060	+ 104	- 492	- 1 477	- 2 228	+ 751	- 805	+ 353	- 452	-	- 452
März	+ 1 165	+ 1 597	+ 1 596	+ 1	- 432	- 2 136	- 2 042	- 94	- 971	- 540	- 1 511	-	- 1 511
April	+ 662	+ 1 217	+ 1 313	- 96	- 555	+ 1 361	- 2 210	+ 3 571	+ 2 023	+ 516	+ 2 539	-	+ 2 539
Mai	+ 1 090	+ 1 667	+ 1 433	+ 234	- 577	+ 2 439	- 660	+ 3 099	+ 3 529	+ 7 219	+ 10 748	-	+ 10 748
Juni	+ 114	+ 825	+ 1 172	- 347	- 711	- 5 415	- 1 286	- 4 129	- 5 301	- 412	- 5 713	-	- 5 713
Juli	+ 251	+ 1 040	+ 1 655	- 615	- 789	- 152	- 1 386	+ 1 234	+ 99	+ 46	+ 145	-	+ 145
Aug.	+ 11	+ 734	+ 1 007	- 273	- 723	+ 887	- 1 464	+ 2 351	+ 898	+ 1 219	+ 2 117	-	+ 2 117
Sept.	+ 870	+ 1 509	+ 1 324	+ 185	- 639	- 2 791	- 615	+ 3 406	+ 3 661	+ 1 490	+ 5 151	-	+ 5 151
Okt.	+ 958	+ 1 488	+ 1 452	+ 36	- 530	- 4 669	- 2 432	- 2 237	- 3 711	- 1 326	- 5 037	- 4 099	- 9 136
Nov.	+ 938	+ 1 531	+ 1 445	+ 86	- 593	- 6 359	- 2 690	- 3 669	- 5 421	- 1 798	- 7 219	-	- 7 219
Dez.	+ 223	+ 1 862	+ 2 013	- 151	- 1 639	+ 406	- 4 339	+ 4 745	+ 629	- 6 505	- 5 876	-	- 5 876
1970 Jan.	- 837	- 84	+ 134	- 218	- 753	- 2 542	- 2 129	- 413	- 3 379	+ 2 643	- 736	+ 738	+ 2
Febr.	+ 35	+ 735	+ 1 308	- 573	- 700	- 658	- 669	+ 1 327	+ 693	+ 56	+ 749	-	+ 749
März	+ 732	+ 1 338	+ 1 499	- 161	- 606	+ 405	- 1 114	+ 1 519	+ 1 137	- 442	+ 695	-	+ 695
April	+ 206	+ 874	+ 1 112	- 238	- 668	- 1 232	- 732	- 500	- 1 026	+ 1 553	+ 527	-	+ 527
Mai	+ 532	+ 1 176	+ 1 099	+ 77	- 644	+ 735	- 175	+ 910	+ 1 267	- 157	+ 1 110	-	+ 1 110
Juni p)	+ 44	+ 806	+ 1 136	- 330	- 762	+ 1 799	- 406	+ 2 205	+ 1 843	+ 1 836	+ 3 679	-	+ 3 679

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5 %) und vom 27. Oktober 1969 (9,3 %) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +); vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1968	1969	1969				1970			1969
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Juni p)	Jan./Mai	
Alle Länder	Ausfuhr	09 551	113 557	25 608	28 501	28 548	30 900	28 708	10 705	49 171	44 762
	Einfuhr	81 179	97 973	22 838	24 583	24 562	25 990	25 767	9 569	44 019	39 246
	Saldo	+ 18 372	+ 15 584	+ 2 770	+ 3 918	+ 3 986	+ 4 910	+ 2 941	+ 1 136	+ 5 152	+ 5 516
I. Industrieländer	Ausfuhr	77 098	88 674	19 832	22 443	22 169	24 230	22 473	...	38 653	34 850
	Einfuhr	59 745	73 894	16 925	18 808	18 547	19 614	19 575	...	33 673	29 485
	Saldo	+ 17 353	+ 14 780	+ 2 907	+ 3 635	+ 3 622	+ 4 616	+ 2 898	...	+ 4 980	+ 5 365
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	37 968	45 177	10 508	11 397	11 212	12 060	11 662	...	19 988	18 089
	Einfuhr	33 453	42 431	9 894	10 867	10 517	11 153	11 435	...	19 437	17 123
	Saldo	+ 3 915	+ 2 746	+ 614	+ 530	+ 695	+ 907	+ 227	...	+ 551	+ 966
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	7 444	9 277	2 105	2 355	2 241	2 576	2 327	...	4 064	3 670
	Einfuhr	6 799	8 987	2 029	2 175	2 212	2 571	2 475	...	4 204	3 438
	Saldo	+ 645	+ 290	+ 76	+ 180	+ 29	+ 5	- 148	...	- 140	+ 232
Frankreich	Ausfuhr	12 242	15 118	3 631	3 963	3 673	3 851	3 658	...	6 226	6 238
	Einfuhr	9 778	12 697	3 097	3 374	2 919	3 307	3 403	...	5 699	5 343
	Saldo	+ 2 464	+ 2 421	+ 534	+ 589	+ 754	+ 544	+ 255	...	+ 527	+ 895
Italien	Ausfuhr	7 568	9 260	2 048	2 275	2 443	2 494	2 612	...	4 439	3 551
	Einfuhr	8 066	9 491	2 229	2 426	2 593	2 243	2 442	...	4 152	3 868
	Saldo	- 498	- 231	- 181	- 151	- 150	+ 251	+ 170	...	+ 287	- 317
Niederlande	Ausfuhr	10 114	11 522	2 724	2 804	2 855	3 139	3 065	...	5 259	4 630
	Einfuhr	8 810	11 256	2 539	2 892	2 793	3 032	3 115	...	5 382	4 474
	Saldo	+ 1 304	+ 266	+ 185	- 88	+ 62	+ 107	- 50	...	- 123	+ 156
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 662	25 674	5 765	6 296	6 388	7 225	6 508	...	11 209	9 955
	Einfuhr	12 694	15 266	3 593	3 730	3 726	4 217	3 871	...	6 684	6 082
	Saldo	+ 9 968	+ 10 408	+ 2 172	+ 2 566	+ 2 662	+ 3 008	+ 2 637	...	+ 4 525	+ 3 873
darunter: Dänemark	Ausfuhr	2 419	2 747	648	675	680	744	700	...	1 192	1 104
	Einfuhr	1 244	1 464	365	374	349	376	378	...	632	616
	Saldo	+ 1 175	+ 1 283	+ 283	+ 301	+ 331	+ 368	+ 322	...	+ 560	+ 488
Großbritannien	Ausfuhr	4 028	4 591	1 062	1 205	1 132	1 192	1 063	...	1 793	1 828
	Einfuhr	3 407	3 913	923	956	968	1 066	1 017	...	1 778	1 566
	Saldo	+ 621	+ 678	+ 139	+ 249	+ 164	+ 126	+ 46	...	+ 15	+ 262
Norwegen	Ausfuhr	1 426	1 635	331	381	392	531	419	...	686	598
	Einfuhr	1 084	1 359	318	370	315	356	417	...	739	561
	Saldo	+ 342	+ 276	+ 13	+ 11	+ 77	+ 175	+ 2	...	- 53	+ 37
Österreich	Ausfuhr	4 419	4 857	1 048	1 184	1 260	1 365	1 216	...	2 133	1 844
	Einfuhr	1 765	2 190	484	509	572	625	555	...	935	821
	Saldo	+ 2 654	+ 2 667	+ 564	+ 675	+ 688	+ 740	+ 661	...	+ 1 198	+ 1 023
Portugal	Ausfuhr	737	831	199	209	197	226	216	...	393	343
	Einfuhr	198	257	63	61	60	73	60	...	116	104
	Saldo	+ 539	+ 574	+ 136	+ 148	+ 137	+ 153	+ 156	...	+ 277	+ 239
Schweden	Ausfuhr	3 850	4 369	1 008	1 089	1 025	1 247	1 117	...	1 918	1 734
	Einfuhr	2 489	2 897	693	718	724	762	653	...	1 164	1 170
	Saldo	+ 1 361	+ 1 472	+ 315	+ 371	+ 301	+ 485	+ 464	...	+ 754	+ 564
Schweiz	Ausfuhr	5 708	6 572	1 451	1 537	1 680	1 904	1 765	...	3 064	2 475
	Einfuhr	2 479	3 142	738	732	727	945	776	...	1 297	1 229
	Saldo	+ 3 229	+ 3 430	+ 713	+ 805	+ 953	+ 959	+ 989	...	+ 1 767	+ 1 246
C. Übrige Industrieländer	Ausfuhr	17 068	17 823	3 559	4 750	4 569	4 945	4 303	...	7 456	6 806
	Einfuhr	13 598	16 197	3 438	4 211	4 304	4 244	4 269	...	7 552	6 280
	Saldo	+ 3 470	+ 1 626	+ 121	+ 539	+ 265	+ 701	+ 34	...	- 96	+ 526
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Ausfuhr	10 836	10 634	2 046	2 916	2 734	2 938	2 508	...	4 310	4 016
	Einfuhr	8 850	10 253	2 088	2 770	2 687	2 708	2 725	...	4 893	3 951
	Saldo	+ 1 986	+ 381	- 42	+ 146	+ 47	+ 230	- 217	...	- 583	+ 65
Kanada	Ausfuhr	1 106	1 259	248	345	312	356	234	...	407	479
	Einfuhr	1 124	1 240	280	303	368	291	363	...	590	482
	Saldo	- 18	+ 19	- 34	+ 42	- 54	+ 65	- 129	...	- 183	- 3
Japan	Ausfuhr	1 397	1 546	338	365	406	437	443	...	759	597
	Einfuhr	1 162	1 604	329	387	428	460	455	...	815	587
	Saldo	+ 235	- 58	+ 9	- 22	- 22	- 23	- 12	...	- 56	+ 10
Finnland	Ausfuhr	951	1 236	253	305	286	392	359	...	606	459
	Einfuhr	708	954	250	205	265	234	214	...	368	392
	Saldo	+ 243	+ 282	+ 3	+ 100	+ 21	+ 158	+ 145	...	+ 238	+ 67
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	17 669	19 545	4 513	4 779	5 042	5 211	4 853	...	8 213	7 772
	Einfuhr	17 933	20 008	5 040	4 869	4 951	5 148	5 133	...	8 665	8 296
	Saldo	- 264	- 463	- 527	- 90	+ 91	+ 63	- 280	...	- 452	- 524
darunter: Jugoslawien	Ausfuhr	1 360	1 668	343	429	441	453	444	...	822	621
	Einfuhr	622	905	203	208	243	251	253	...	421	342
	Saldo	+ 738	+ 761	+ 140	+ 221	+ 198	+ 202	+ 191	...	+ 401	+ 279
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	4 512	5 081	1 205	1 213	1 269	1 394	1 324	...	2 212	2 038
	Einfuhr	3 410	3 973	851	883	1 036	1 203	1 036	...	1 647	1 426
	Saldo	+ 1 102	+ 1 108	+ 354	+ 330	+ 233	+ 191	+ 288	...	+ 565	+ 612
IV. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	272	257	58	68	68	65	58	...	93	102
	Einfuhr	91	98	22	23	28	25	23	...	34	39
	Saldo	+ 181	+ 159	+ 38	+ 43	+ 40	+ 40	+ 35	...	+ 59	+ 63

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschli.

Panamakanal-Zone. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderver-

zeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Restliche 3) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 4)
1965	-1 549	-2 786	+3 232	-1 811	-1 595	-463	+4 044	-1 981	-209
1966	-1 588	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	-492	+4 774	-2 298	-448
1967	-983	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	-508	+5 127	-2 246	-197
1968	-196	-3 106	+3 908	-837	-2 020	-583	+5 196	-2 324	-430
1969	-967	-3 888	+3 947	-356	-2 291	-726	+5 546	-2 780	-419
1969 1. Vj.	-26	-606	+885	-190	-574	-211	+1 220	-646	+96
2. "	-209	-855	+1 018	-106	-532	-143	+1 365	-643	-313
3. "	-703	-1 849	+1 047	+133	-552	-181	+1 517	-749	-69
4. "	-29	-578	+997	-193	-633	-191	+1 444	-742	-133
1970 1. Vj.	-952	-989	+1 071	-502	-676	-215	+1 256	-717	-180
1969 Jan.	-131	-209	+301	-38	-236	-73	+385	-205	-56
Febr.	+104	-148	+299	-111	-170	-74	+390	-179	+97
März	+1	-249	+285	-41	-168	-64	+445	-262	+55
April	-96	-223	+304	-54	-170	-48	+473	-254	-124
Mai	+234	-180	+383	+69	-185	-42	+468	-251	-28
Juni	-347	-452	+331	-121	-177	-53	+424	-138	-161
Juli	-615	-677	+338	-190	-236	-50	+499	-242	-57
Aug.	-273	-746	+378	+221	-154	-82	+476	-293	-73
Sept.	+185	-426	+331	+102	-162	-49	+542	-214	+61
Okt.	+36	-200	+360	-38	-205	-57	+480	-222	-82
Nov.	+86	-193	+328	+37	-215	-66	+465	-247	-23
Dez.	-151	-185	+309	-132	-213	-68	+499	-273	-28
1970 Jan.	-218	-288	+386	-70	-243	-86	+366	-217	-66
Febr.	-573	-284	+351	-371	-232	-91	+439	-257	-128
März	-161	-417	+334	-61	-201	-38	+451	-243	+14
April	-238	-336	+333	-183	-189	-34	+509	-264	-74
Mai	+77	-386	+466	-77	-226	-42	+485	-207	+64

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunter-

nahmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohn-

überweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. - 4 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: EWG-Agrarfonds		
1965	-6 420	-2 955	-2 193	-677	-85	-3 465	-2 235	-465	-10	-423	-342
1966	-6 324	-3 453	-2 529	-780	-144	-2 871	-1 663	-583	-41	-493	-132
1967	-6 434	-3 119	-2 162	-765	-192	-3 315	-1 674	-916	-197	-526	-199
1968	-7 315	-3 174	-2 153	-778	-243	-4 141	-1 770	-1 559	-856	-623	-189
1969	-8 399	-4 065	-2 975	-865	-225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 146	-719	-181
1969 1. Vj.	-1 643	-895	-611	-212	-72	-748	-410	-140	+113	-155	-43
2. "	-1 843	-904	-666	-203	-35	-939	-398	-287	+1	-188	-66
3. "	-2 151	-1 150	-877	-217	-56	-1 001	-373	-413	-272	-190	-25
4. "	-2 762	-1 116	-821	-233	-62	-1 646	-334	-1 079	-988	-186	-47
1970 1. Vj.	-2 059	-1 191	-943	-234	-14	-868	-449	-165	+54	-197	-57
2. "	-2 074	-1 327	-990	-245	-92	-747	-339	-122	+0	-163	-123
1969 Jan.	-719	-325	-220	-63	-42	-394	-140	-178	-	-79	+3
Febr.	-492	-268	-190	-80	+2	-224	-136	-35	+5	-31	-22
März	-432	-302	-201	-69	-32	-130	-134	+73	+108	-45	-24
April	-555	-335	-213	-76	-46	-220	-116	-59	-	-32	-13
Mai	-577	-302	-211	-61	-30	-275	-172	-34	-	-51	-18
Juni	-711	-267	-242	-66	+41	-444	-110	-194	+1	-105	-35
Juli	-789	-367	-268	-80	-19	-422	-132	-245	-225	-40	-5
Aug.	-723	-397	-317	-71	-9	-326	-140	-76	+1	-102	-8
Sept.	-639	-386	-292	-66	-28	-253	-101	-92	-48	-48	-12
Okt.	-530	-351	-272	-65	-14	-179	-128	-8	+3	-37	-6
Nov.	-593	-349	-254	-74	-21	-244	-110	-7	-	-110	-17
Dez.	-1 639	-416	-295	-94	-27	-1 223	-96	-1 064	-991	-39	-24
1970 Jan.	-753	-408	-318	-88	-2	-345	-195	-107	+2	-59	+16
Febr.	-700	-376	-314	-79	+17	-324	-123	-77	+1	-97	-27
März	-606	-407	-311	-67	-29	-199	-131	+19	+51	-41	-46
April	-668	-462	-319	-71	-72	-206	-85	-48	+0	-47	-26
Mai	-644	-444	-331	-98	-15	-200	-131	+33	-	-36	-66
Juni p)	-762	-421	-340	-76	-5	-341	-123	-107	-	-80	-31

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1967	1968	1969	1969			1970					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: -)	- 3 363	-11 838	-21 863	- 4 400	- 4 187	- 7 430	- 3 528	- 1 083	- 651	- 256	- 176	
Direktinvestitionen	- 1 042	- 1 594	- 2 131	- 445	- 559	- 702	- 732	- 441	- 163	- 115	- 163	
Aktien	- 495	- 1 307	- 1 638	- 332	- 413	- 580	- 528	- 317	- 115	- 81	- 121	
Sonstige Kapitalanteile	- 421	- 232	- 456	- 108	- 133	- 130	- 120	- 104	- 47	- 27	- 30	
Kredite und Darlehen	- 126	- 55	- 37	- 5	- 13	+ 8	- 84	- 20	- 1	- 7	- 12	
Portfolioinvestitionen	- 1 395	- 5 627	- 9 362	- 1 638	- 1 909	- 2 483	- 819	- 282	- 392	- 54	+ 164	
Aktien	- 627	- 576	- 1 861	- 354	- 491	- 477	- 254	- 85	- 161	+ 45	+ 31	
Investmentzertifikate	- 297	- 948	- 2 136	- 549	- 565	- 316	- 214	+ 17	- 44	+ 6	+ 55	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 471	- 4 103	- 5 365	- 735	- 853	- 1 690	- 351	- 214	- 187	- 105	+ 78	
Kredite und Darlehen	- 755	- 4 393	- 9 993	- 2 257	- 1 613	- 4 127	- 1 891	- 289	- 72	- 70	- 147	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 171	- 224	- 377	- 60	- 106	- 118	- 86	- 71	- 24	- 17	- 30	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 1 673	+ 1 681	+ 862	+ 310	+ 1 429	- 1 101	- 137	+ 763	+ 195	+ 122	+ 446	
Direktinvestitionen	+ 2 811	+ 1 483	+ 1 475	+ 83	+ 932	+ 291	- 191	+ 140	+ 140	- 25	+ 25	
Aktien	+ 534	+ 689	+ 461	- 248	+ 583	+ 56	- 471	+ 54	+ 77	- 49	+ 26	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 560	+ 948	+ 1 124	+ 296	+ 206	+ 454	+ 289	+ 191	+ 32	+ 45	+ 114	
Kredite und Darlehen	+ 717	- 154	- 110	+ 35	+ 143	- 219	- 19	- 105	+ 31	- 21	- 115	
Portfolioinvestitionen	- 619	+ 13	- 1 208	- 111	- 124	- 926	+ 165	+ 64	+ 7	+ 4	+ 53	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 216	+ 164	- 255	+ 205	- 122	- 379	+ 239	- 26	- 12	- 11	- 3	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 835	- 151	- 953	- 316	- 2	- 547	- 74	+ 90	+ 19	+ 15	+ 56	
Kredite und Darlehen	- 391	+ 320	+ 694	+ 360	+ 642	+ 438	- 76	+ 587	+ 58	+ 155	+ 374	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 128	- 135	- 99	- 22	- 21	- 28	- 35	- 28	- 10	- 12	- 6	
Saldo	- 1 690	-10 157	-21 001	- 4 090	- 2 758	- 8 531	- 3 665	- 320	- 456	- 134	+ 270	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 1 513	- 1 366	- 1 859	- 66	- 707	- 930	- 247	- 993	- 276	- 41	- 676	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	(- 1 459)	(- 1 522)	(- 1 185)	(- 50)	(- 304)	(- 602)	(- 230)	(- 264)	(- 70)	(- 38)	(- 156)	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	- 3 203	-11 523	-22 860	- 4 156	- 3 465	- 9 461	- 3 912	- 1 313	- 732	- 175	- 406	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	- 6 010	- 3 517	- 2 648	- 3 097	+ 1 724	+ 479	- 60	+ 1 278	- 574	+ 584	+ 1 268	
Verbindlichkeiten	+ 1 187	+ 5 972	+ 6 973	+ 3 456	+ 2 453	+ 4 027	+ 1 587	- 95	- 141	- 158	+ 204	
Saldo	- 4 823	+ 2 455	+ 4 325	+ 359	+ 4 177	+ 4 506	+ 1 527	+ 1 183	- 715	+ 426	+ 1 472	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	- 554	+ 12	- 1 022	- 79	- 374	- 408	- 69	- 268	- 144	+ 156	- 280	
Verbindlichkeiten	- 1 079	+ 540	+ 782	+ 2 167	+ 3 090	- 5 139	+ 849	+ 2 194	+ 577	+ 708	+ 909	
Saldo	- 1 633	+ 552	- 240	+ 2 088	+ 2 716	- 5 545	+ 780	+ 1 926	+ 433	+ 864	+ 629	
Sonstiges	- 1	- 16	+ 5	+ 2	- 1	+ 2	- 4	- 0	-	-	- 0	
Saldo	- 1 634	+ 536	- 235	+ 2 090	+ 2 715	- 5 543	+ 776	+ 1 926	+ 433	+ 864	+ 629	
3. Öffentliche Hand 5)	+ 124	+ 1 185	- 29	+ 92	+ 99	- 124	+ 130	- 494	- 218	- 380	+ 104	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 6 333	+ 4 176	+ 4 061	+ 2 541	+ 6 991	- 1 161	+ 2 433	+ 2 615	- 500	+ 910	+ 2 205	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	- 9 536	- 7 347	-18 799	- 1 615	+ 3 526	-10 622	- 1 479	+ 1 302	- 1 232	+ 735	+ 1 799	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über Internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. - 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. - 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. - 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - p Vorläufig.

6. Angaben zur Zentralen Währungsposition *)**a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank, Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen				
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 1)	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)	Auslandsverbindlichkeiten 5)
1960	32 708	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 762	—	1 400	2 362	648
1961 6)	30 456	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 352	1 101	716
1962	29 579	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 352	947	579
1963	32 319	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	433
1964	32 754	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	752
1965	31 470	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	678
1966	32 938	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	1 054
1967	33 283	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	1 114
1968	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393
1969	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422
1968 März	34 819	15 888	16 773	9 511	1 325	4 537	1 400	3 383	1 500	1 552	331	1 225
1968 Juni	36 331	17 249	16 086	6 788	1 499	6 399	1 400	4 083	2 200	1 552	331	1 087
1968 Sept.	37 204	17 824	16 236	7 236	1 576	6 224	1 200	4 593	2 700	1 650	243	1 449
1968 Dez.	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393
1969 März	33 175	18 164	10 958	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	1 375
1969 Juni	40 749	18 251	18 182	8 532	3 369	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	1 614
1969 Sept.	48 162	18 388	26 122	15 980	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	2 288
1969 Okt. 6)	39 466	16 825	18 498	8 837	3 466	5 395	800	5 903	4 200	1 548	155	1 760
1969 Nov.	32 247	16 872	11 458	4 173	4 167	3 118	—	5 903	4 200	1 548	155	1 986
1969 Dez.	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422
1970 Jan.	26 373	14 929	8 674	4 718	2 113	1 843	—	3 903	2 200	1 548	155	1 133
1970 Febr.	27 122	14 929	9 284	6 454	987	1 843	—	4 077	2 200	1 722	155	1 168
1970 März	27 817	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	1 017
1970 April	28 341	14 929	10 297	8 147	180	1 970	—	4 077	2 200	1 722	155	962
1970 Mai	29 451	14 929	11 492	9 179	170	2 143	—	4 077	2 200	1 722	155	1 047
1970 Juni	33 130	14 934	15 133	12 678	183	2 272	—	4 077	2 200	1 722	155	1 014
1970 Juli p)	36 945	14 933	19 392	16 126	190	3 076	—	4 077	2 200	1 722	155	1 457

b) Nicht in den Währungsreserven enthaltene Ausgleichsforderungen der Bundesbank

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 7)	US-Dollar	DM
1961 6)	1 112	612	500
1962	1 100	600	500
1963	1 105	605	500
1964	1 102	602	500
1965	1 082	582	500
1966	1 039	539	500
1967	1 011	511	500
1968	811	411	400
1969	582	282	300
1968 März	911	461	450
1968 Juni	911	461	450
1968 Sept.	811	411	400
1968 Dez.	811	411	400
1969 März	712	362	350
1969 Juni	712	362	350
1969 Sept.	608	308	300
1969 Okt. 6)	582	282	300
1969 Nov.	582	282	300
1969 Dez.	582	282	300
1970 Jan.	582	282	300
1970 Febr.	486	236	250
1970 März	486	236	250
1970 April	603	353	250
1970 Mai	603	353	250
1970 Juni	603	353	250
1970 Juli	603	353	250

c) Ergänzende Angaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ (Bestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sonderziehungsrechte	Subskription	Deutsche Quote im IWF				Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Reserveposition im IWF (Spalte 3 + 8) und Sonderziehungsrechte (Spalte 1) 9)	
			Tatsächliche Zahlungen an den IWF		Nicht abgerufene DM-Forderungen des IWF 9)				
			Insgesamt = Automatische Ziehungsrechte im Rahmen der Quote 8)	Gold	DM	absoluter Betrag			in % der Quote
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1960	—	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296
1961 6)	—	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549
1962	—	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069
1963	—	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208
1964	—	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650
1965	—	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305
1966	—	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028
1967	—	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207
1968	—	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061
1969	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 105
1968 März	—	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537
1968 Juni	—	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399
1968 Sept.	—	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224
1968 Dez.	—	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061
1969 März	—	4 800	3 737	1 200	2 537	1 063	22	1 678	5 415
1969 Juni	—	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 824	5 481
1969 Sept.	—	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	2 200	5 855
1969 Okt. 6)	—	4 392	3 382	1 098	2 284	1 010	23	2 013	5 395
1969 Nov.	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	2 013	3 118
1969 Dez.	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 105
1970 Jan.	738	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 843
1970 Febr.	738	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 843
1970 März	811	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 916
1970 April	840	4 392	1 130	1 098	32	3 262	74	—	1 970
1970 Mai	851	4 392	1 292	1 098	194	3 100	71	—	2 143
1970 Juni	906	4 392	1 366	1 098	268	3 026	69	—	2 272
1970 Juli	915	4 392	2 161	1 098	1 063	2 231	51	—	3 076

d) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Mio DM

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven (einschl. Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte)						Beschränkt verwend- bare Aus- landsfor- derungen	Auslands- verbind- lichkeiten (Zu- nahme: —) 5)	Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 12)	Nicht in den Wäh- rungsreser- ven ent- haltene Auslands- forderun- gen der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)	Gesamte zentrale Reserve- position (Über- schuß: +)
	ins- gesamt 10)	Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen								
			zusammen	US-Dollar	Sonstige frei konver- tierbar Wäh- run- gen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)					
1960	+ 7 983	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	- 1 230	- 212	-	+ 81	+ 8 064
1961	11) - 2 238	+ 2 781	- 2 230	- 3 382	- 170	+ 1 322	- 1 246	- 68	- 1 475	+ 848	- 1 390
1962	- 877	+ 62	- 922	- 102	- 340	- 480	- 154	+ 137	-	- 12	- 889
1963	+ 2 740	+ 658	+ 2 104	+ 883	- 18	+ 139	- 168	+ 146	-	+ 5	+ 2 745
1964	+ 435	+ 1 618	+ 706	+ 3 956	+ 208	+ 1 442	- 158	- 319	-	- 3	+ 432
1965	- 1 284	+ 647	- 2 460	- 2 545	- 270	+ 655	+ 455	+ 74	-	- 20	- 1 304
1966	+ 1 468	- 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 6	+ 723	- 554	- 376	-	- 43	+ 1 425
1967	+ 345	- 257	+ 249	+ 202	+ 370	+ 821	+ 911	- 60	-	- 28	+ 317
1968	+ 7 009	+ 1 246	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	+ 2 808	- 279	-	- 200	+ 6 809
1969	- 14 361	- 1 662	- 9 117	- 4 979	+ 1 517	- 4 455	- 347	+ 170	- 4 099	- 203	- 14 564
1967 1. Vj.	+ 387	+ 8	- 44	+ 58	- 114	+ 12	+ 0	+ 423	-	- 2	+ 385
2. "	- 921	- 6	- 900	- 227	+ 3	- 676	- 0	- 15	-	-	- 921
3. "	+ 612	- 34	+ 420	+ 461	- 2	- 39	+ 411	- 185	-	- 26	+ 586
4. "	+ 267	- 225	+ 275	- 90	+ 483	- 118	+ 500	- 283	-	-	+ 267
1968 1. Vj.	+ 1 536	- 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	+ 598	- 111	-	- 100	+ 1 436
2. "	+ 1 512	+ 1 361	- 687	- 2 723	+ 174	+ 1 862	+ 700	+ 138	-	-	+ 1 512
3. "	+ 873	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	- 175	+ 510	- 362	-	- 100	+ 773
4. "	+ 3 088	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	- 163	+ 1 000	+ 56	-	-	+ 3 088
1969 1. Vj.	- 7 117	+ 8	- 6 980	- 5 590	- 544	- 646	- 163	+ 18	-	- 99	- 7 216
2. "	+ 7 574	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 66	+ 500	- 239	-	-	+ 7 574
3. "	+ 7 413	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	+ 10	- 674	-	- 104	+ 7 309
4. "	- 22 231	- 1 894	- 17 303	- 12 398	+ 144	- 4 249	-	+ 1 065	- 4 099	-	- 22 231
1970 1. Vj.	+ 1 446	- 2	+ 2 869	+ 5 220	- 3 162	+ 811	- 1 826	+ 405	-	- 96	+ 1 350
2. "	+ 5 316	+ 5	+ 5 308	+ 5 219	- 270	+ 359	-	+ 3	-	+ 117	+ 5 433
1968 Juli	- 178	+ 150	- 264	+ 39	- 283	- 20	- 0	- 64	-	-	- 178
Aug.	- 295	+ 285	- 496	+ 304	+ 160	- 152	+ 510	- 594	-	- 100	- 395
Sept.	+ 1 346	+ 140	+ 910	+ 713	+ 200	- 3	-	+ 296	-	-	+ 1 346
Okt.	- 417	- 0	- 1 070	- 778	- 398	+ 104	+ 500	+ 153	-	-	- 417
Nov.	+ 7 176	+ 328	+ 7 005	+ 6 475	+ 713	- 183	-	- 157	-	-	+ 7 176
Dez.	- 3 671	+ 4	- 4 235	- 4 374	+ 223	- 84	+ 500	+ 60	-	-	- 3 671
1969 Jan.	- 5 154	- 0	- 5 166	- 4 693	- 382	- 91	+ 0	+ 12	-	-	- 5 154
Febr.	- 452	+ 8	- 694	+ 69	- 157	- 406	+ 98	+ 136	-	- 99	- 551
März	- 1 511	- 0	- 1 120	- 966	- 5	- 149	- 261	- 130	-	-	- 1 511
April	+ 2 539	- 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	- 80	+ 500	- 70	-	-	+ 2 539
Mai	+ 10 748	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	- 274	+ 0	- 389	-	-	+ 10 748
Juni	- 5 713	+ 82	- 6 015	- 7 491	+ 1 056	+ 420	-	+ 220	-	-	- 5 713
Juli	+ 145	- 1	+ 81	- 10	+ 104	- 13	- 0	+ 65	-	-	+ 145
Aug.	+ 2 117	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	+ 10	- 165	-	- 100	+ 2 017
Sept.	+ 5 151	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	-	- 574	-	- 4	+ 5 147
Okt.	11) - 9 136	-	- 5 784	- 5 800	- 5	+ 41	-	+ 727	- 4 099	-	- 9 136
Nov.	- 7 219	+ 47	- 7 040	- 4 664	+ 701	- 2 277	-	- 226	-	-	- 7 219
Dez.	- 5 876	- 1 941	- 4 499	- 1 934	- 552	- 2 013	-	+ 564	-	-	- 5 876
1970 Jan.	+ 2	- 2	+ 1 715	+ 2 479	- 1 502	+ 738	- 2 000	+ 289	-	-	+ 2
Febr.	+ 749	+ 0	+ 610	+ 1 736	- 1 128	-	+ 174	- 35	-	- 96	+ 653
März	+ 695	+ 0	+ 544	+ 1 005	- 534	+ 73	-	+ 151	-	-	+ 695
April	+ 527	-	+ 472	+ 688	- 273	+ 57	-	+ 55	-	+ 117	+ 644
Mai	+ 1 110	+ 0	+ 1 195	+ 1 032	- 10	+ 173	-	- 85	-	-	+ 1 110
Juni	+ 3 679	+ 5	+ 3 641	+ 3 499	+ 13	+ 129	-	+ 33	-	-	+ 3 679
Juli p)	+ 3 815	- 1	+ 4 259	+ 3 448	+ 7	+ 804	- 0	- 443	-	-	+ 3 815

* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Setzt sich zusammen aus den zugeleiteten und erworbenen Sonderziehungsrechten, den automatischen Ziehungsmöglichkeiten im Rahmen der deutschen IWF-Quote und den Forderungen der Bundesbank aus den Allgemeinen Kreditvereinbarungen. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz

bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 7. — 4 Diese Position enthält seit 1967 neben unbedeutenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskosten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Einschl. der durch Vermittlung der Bundesbank an ausländische Währungsbehörden (Zentralbanken, Schatzämter) und internationale Organisationen abgegebenen deutschen Geldmarktpapiere, jedoch ohne das in der Reserveposition im IWF berücksichtigte laufende DM-Konto des Fonds (in der Regel 1 % der Quote). — 6 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom

März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. IX, 6 d. — 7 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — 8 Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — 9 Diese IWF-Guthaben haben die Form unverzinslicher von der Bundesschuldenverwaltung ausgestellter Schuldscheine. — 10 Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 11 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 12 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechsel). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)				
		Ins-gesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarkt-papiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	Ins-gesamt	gegenüber	
			zu-sammen	Täglich fällige Forde-rungen	Be-fristete Forde-rungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-sammen	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite	ausländischen Ban-ken 4)				ausländischen Nichtban-ken 4)	
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 008	2 210		
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470		
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555		
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 696	226	1 088	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867		
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909		
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 371	3 246		
Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	648	212	9 335	5 950	3 385		
Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 304	1 158	1 148	355	123	11 696	8 127	3 569		
Dez. 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909		
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 508	68	11 508	8 032	3 478		
Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 183	91	15 042	11 185	3 857		
Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 308	2 566	1 439	1 127	25	17 410	13 344	4 066		
Okt. 6)	+ 2 724	19 630	17 038	4 508	11 315	1 213	2 484	1 577	907	20	16 906	12 955	3 951		
Nov.	+ 3 800	20 342	17 219	4 435	10 848	1 938	2 957	1 750	1 207	48	16 542	12 652	3 890		
Dez.	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1970 Jan.	- 3 910	18 363	14 452	4 518	7 899	2 035	3 738	2 217	1 521	50	22 273	18 046	4 227		
Febr.	- 4 795	19 014	15 133	5 325	8 300	1 508	3 687	2 308	1 381	50	23 809	19 121	4 688		
März	- 5 956	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 539	18 949	4 590		
April	- 5 241	18 157	14 813	5 371	8 142	1 300	3 104	2 157	947	50	23 398	18 669	4 729		
Mai	- 5 667	17 573	14 342	5 304	7 784	1 254	2 960	2 077	883	50	23 240	18 375	4 865		
Juni p)	- 7 139	16 305	13 132	4 328	7 385	1 419	2 833	2 011	822	78	23 444	18 475	4 969		

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen - anders als im Auslandsstatus - nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 2 Vgl. Anm. 1. - 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. - 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3% zurück. - p Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten		
		Ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite von		
			zusammen	Täglich fällige Gelder			Termingelder	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 486	2 226	2 260
1968 März	- 3 081	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195
Juni	- 2 933	1 447	728	279	448	719	4 380	2 182	2 198
Sept.	- 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387
Dez.	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850
Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971
Sept.	- 8 857	2 092	550	267	263	1 542	10 949	5 691	5 258
Okt. 2)	- 8 626	2 114	688	410	278	1 426	10 740	5 472	5 266
Nov.	- 6 401	2 351	723	383	360	1 628	8 752	4 395	4 357
Dez.	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148
1970 Jan.	- 3 228	2 427	832	342	490	1 595	5 655	2 188	3 467
Febr.	- 3 545	2 493	801	342	459	1 692	6 038	2 653	3 385
März	- 3 957	2 474	784	344	440	1 690	6 431	3 120	3 311
April	- 4 390	2 618	759	390	369	1 859	7 008	3 711	3 297
Mai	- 5 254	2 462	617	375	242	1 845	7 716	4 206	3 510
Juni p)	- 5 883	2 742	867	473	394	1 875	8 625	4 874	3 751

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsver-

änderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genomener Zahlungs-

ziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. - 2 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3% zurück. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Malland/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr								
1967	110,651	8,025	1) 57,135	13,871	2) 10,961	3) 6,552	6,389	
1968	110,308	7,997	53,347	13,946	9,558	5,730	6,406	
1969 6)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	6,257	
1. 1.—24.10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	6,339	
27.10.—31.12.6)	102,146	7,423	49,196	12,968	8,839	5,270	5,889	
Durchschnitt im Monat								
1969 Febr.	110,846	8,011	53,404	14,100	9,611	5,764	6,423	
März	110,802	7,995	53,545	14,119	9,613	5,761	6,396	
April	110,405	7,984	53,290	14,098	9,600	5,743	6,399	
Mai	109,574	7,951	52,980	13,981	9,521	5,703	6,351	
Juni	109,764	7,954	53,159	14,049	9,564	5,720	6,382	
Juli	109,857	7,957	53,130	14,043	9,582	5,724	6,368	
August	110,210	7,935	52,967	14,009	9,513	5,719	6,348	
Sept.	109,713	7,884	52,720	13,953	9,458	5,689	6,303	
Okt.	103,775	7,473	49,610	13,119	8,917	5,338	5,942	
1.—24.10.	104,133	7,486	49,745	13,160	8,940	5,356	5,953	
27.—31.10. 6)	102,488	7,428	49,124	12,974	8,837	5,273	5,900	
Nov.	102,397	7,426	49,208	12,975	8,844	5,271	5,898	
Dez.	101,837	7,419	49,202	12,960	8,835	5,268	5,880	
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183	12,960	8,849	5,274	5,859	
Febr.	101,409	7,427	49,207	12,967	8,870	5,281	5,860	
März	101,129	7,399	49,022	12,904	8,840	5,265	5,843	
April	100,306	7,333	48,543	12,788	8,764	5,221	5,791	
Mai	100,185	7,319	48,423	12,747	8,734	5,216	5,777	
Juni	100,246	7,318	48,447	12,719	8,711	5,219	5,776	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	6	2	1	1	1	

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	—	15,431	92,111
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	—	15,447	92,507
1969 6)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	7) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24.10.	3,6923	3,9771	55,678	5)	78,919	—	15,378	92,245
27.10.—31.12.6)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,428
Durchschnitt im Monat								
1969 Febr.	3,7411	4,0184	56,215	81,130	77,665	—	15,519	93,017
März	3,7332	4,0191	56,278	81,062	77,741	—	15,532	93,495
April	3,7281	4,0118	56,197	80,813	77,626	—	15,504	92,807
Mai	3,7033	3,9911	55,892	80,220	77,129	—	15,401	92,217
Juni	3,7076	4,0014	56,082	80,483	77,348	—	15,469	92,767
Juli	3,7006	3,9994	56,020	80,445	77,345	—	15,487	92,777
August	3,6983	3,9874	55,821	4) 74,308	77,142	—	15,441	92,630
Sept.	3,6794	3,9665	55,496	71,464	76,690	—	15,343	92,292
Okt.	3,4613	3,7307	52,186	68,820	72,257	—	14,439	86,708
1.—24.10.	3,4694	3,7420	52,345	67,003	72,474	—	14,487	87,060
27.—31.10. 6)	3,4319	3,6900	51,612	68,159	71,476	—	14,268	85,439
Nov.	3,4303	3,6897	51,627	68,172	71,425	—	14,251	85,309
Dez.	3,4310	3,6852	51,600	68,171	71,333	7) 1,0305	14,265	85,530
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555	66,386	71,362	1,0304	14,252	85,445
Febr.	3,4378	3,6866	51,615	66,534	71,230	1,0315	14,258	85,807
März	3,4252	3,6742	51,453	66,287	70,672	1,0276	14,204	85,259
April	3,3952	3,6421	51,003	65,848	70,065	1,0173	14,069	84,668
Mai	3,3867	3,6332	50,832	65,810	69,890	1,0124	14,031	84,298
Juni	3,5012	3,6324	50,827	65,806	70,005	1,0123	14,037	84,187
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %; Durchschnitt 1.1.—20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.—31.12.67 = 53,442 DM. — 2 Abwertung mit Wirkung vom 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.—17.11.67 = 11,124 DM, 18.11.—31.12.67 = 9,608 DM. — 3 Ab-

wertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.—19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.—31.12.67 = 5,733 DM. — 4 Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11 %; Durchschnitt 1.—9.8.69 = 80,513 DM, 10.—31.8.69 = 71,826 DM. — 5 1.1.—9.8.69

= 80,715 DM, 10.8.—24.10. = 70,024 DM. — 6 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3 %. — 7 Erstmalige Notierung am 1.12.69.

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. Juni 1970

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Athiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 386,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	491,80	20,33
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,180000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambala-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 636,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Kanada 5)	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 3)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds hat zur Zeit 116 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen.

Kambodscha, Kamerun, Kongo (Demokrat. Republik), Kongo (Republik), Korea (Süd-), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Taiwan (Formosa), Togo, Tschad, Vietnam (Süd-), Zentralafrikan. Republik. — * In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt,

die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,78	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,58
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175810	5,08049	138,28	72,39
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,28	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,78	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	91,24
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,88
Panama	Balboa	18.12.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen 3)	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,58
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 3)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	245,90	40,67
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 3)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 3)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert

vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. —

4 Seit 12. 6. 1967. — 5 Seit dem 1. 6. 1970 kann der Devisenkurs des kanadischen Dollar über die gemäß IWF-Abkommen festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot und Nachfrage fluktuieren.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| August 1969 | Zu den neuen kredit- und finanzpolitischen Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Anleihegeschäft
Die Bedeutung der institutionellen Altersvorsorge für die Kapitalbildung in der Bundesrepublik Deutschland und in einigen ausländischen Staaten |
| September 1969 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1969
Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968 |
| Oktober 1969 | Zur währungspolitischen Situation
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1969
Neuere Entwicklung der finanziellen Lage bei den gesetzlichen Rentenversicherungen |
| November 1969 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1969 |
| Dezember 1969 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Reiseverkehr mit dem Ausland |
| Januar 1970 | Die neuere Entwicklung des Investmentsparens |
| Februar 1970 | Die Wirtschaftslage im Winter 1969/70
Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1969
Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1969 |
| März 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967
Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren |
| April 1970 | Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts
Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der Unternehmen |
| Mai 1970 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969 |
| Juni 1970 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1970 |
| Juli 1970 | Neue kredit- und konjunkturpolitische Maßnahmen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen
Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank |

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1969 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben